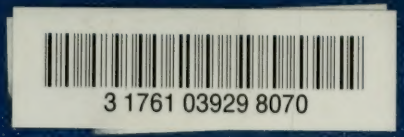

3 1761 03929 8070

PRINCIPAL
W. R. TAYLOR
COLLECTION
1951

DER
VULGÄRARABISCHE DIALEKT
VON JERUSALEM

NEBST

TEXTEN UND WÖRTERVERZEICHNIS

DARGESTELLT

VON

D. Dr. MAX LÖHR
A. O. PROFESSOR DER THEOLOGIE IN BRESLAU

ALFRED TÖPELMANN
(VORMALS J. RICKERS VERLAG)
GIESZEN 1905

DER

VULGÄRARABISCHE DIALEKT VON JERUSALEM

NEBST

TEXTEN UND WÖRTERVERZEICHNIS

DARGESTELLT

VON

D. DR. MAX LÖHR

A. O. PROFESSOR DER THEOLOGIE IN BRESLAU

521656

1. S. 51

ALFRED TÖPELMANN

(VORMALS J. RICKERS VERLAG)

GIESZEN 1905

VORWORT.

Der in Jerusalem gesprochene vulgärarabische Dialekt ist meines Wissens bis jetzt nicht dargestellt worden; und doch scheint er mir literarische Beachtung in vollem Maße zu verdienen, da er sich sowohl in Bezug auf seine grammatischen Formen wie hinsichtlich des Lexikons nicht unwesentlich von andern Dialekten Palästinas unterscheidet, etwa dem von Beirut, wie ihn Hartmanns arabischer Sprachführer bietet oder dem von Galiläa, wie ihn Christie in Zeitschrift des deutschen Palästina-Vereins, Bd. 24 S. 69ff. skizziert hat.

Ich habe den Dialekt dargestellt, wie ich ihn vorwiegend in Jerusalem während meines Aufenthaltes daselbst als Mitarbeiter am Deutschen archäologischen Institut (Oktober 1903—Mai 1904) kennen gelernt habe, zugleich mit gelegentlicher Berücksichtigung eigentümlicher fellachischer Ausdrucksweisen in der Umgegend von Jerusalem.

Es dürfte dieser Dialekt im wesentlichen überhaupt der von Süd-Palästina sein, etwa bis Nabulus nordwärts.

Von Nabulus an, das vom Merǧ ibn ʿAmir leicht zugänglich und darum auch geographisch mehr zu diesem als zum Süden zu rechnen ist, beginnt ein neues Dialektgebiet, beachte hierzu noch Klein in Zeitschrift des Deutschen Palästina-Vereins, Bd. 3, S. 101.

Man wird in dem von mir dargestellten Dialekt nicht wenig verwandtschaftliche Beziehungen zum ägyptischen Vulgär-Arabisch bemerken.

Ich habe in erster Linie eine umfassende Darstellung der Formenlehre gegeben; zur Syntax ist nur unumgänglich Notwendiges geboten und Einzelheiten, die mir besonders auffielen. Die Wortbeispiele sind mit Absicht nach ihrem Vorkommen im praktischen Leben ausgewählt; ebenso sind als Satzbeispiele fast nur solche gegeben, die ich selbst habe sprechen hören.

Das Wörterverzeichnis bietet die in Jerusalem üblichen Bedeutungen. Von besonderem Interesse dürften darin die mit * bezeichneten Ausdrücke sein, die, größtenteils fellachisch, der familiären Sprache angehören.

Zu den Texten sei bemerkt, daß die Prosastücke und Lieder aus Jerusalem, Bethlehem, Bēt-Gâla und Bīr-Zêt stammen; die Sprichwörter und Rätsel sind in Jerusalem gesammelt, was natürlich nicht ausschließt, daß sie auch sonstwo bekannt sind. Die mit * versehenen Sprichwörter verdanke ich Frau Dr. Lydia Einsler, die sie von ihren Jerusalemer Dienstleuten gehört und aufgeschrieben hat. Ich nehme gern Gelegenheit, der genannten Dame auch öffentlich für ihren gütigen Beitrag zu diesem Buche meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Herr Professor S. Fraenkel hat die Güte gehabt, das Manuskript durchzusehen und hier und da durch eine mit Fr. bezeichnete Anmerkung zu bereichern. Ihm danke ich hier nicht nur für diese, sondern auch gleichzeitig für zahlreiche andere, auf semitistischem Gebiete in jahrelangem Verkehr empfangene Anregungen und Belehrungen.

Last not least nenne ich in dankbarer Erinnerung meinen arabischen Lehrer, Girius (abu) Jûsif, Hauptlehrer an der Schnellerschen Tagschule zu Jerusalem, der in mündlichem und schriftlichem Verkehr mich über die Details des Jerusalemer Vulgärarabisch unterrichtet hat.

Vollers hat ZDMG, Bd. 50, S. 328 grammatische Darstellungen der vorliegenden Art als „Bausteine für eine künftige vergleichende Grammatik der arabischen Mundarten“, bezeichnet, „die ihrerseits wieder den Unterbau für eine geschichtliche Grammatik des Arabischen abgeben soll.“ Möge dieser Baustein als tauglich erfunden werden.

Breslau, Ostern 1905.

Max Löhr.

INHALT.

		Seite
Vorwort		III. IV
Inhalt		V—VIII
Literatur		VIII
A. *Zur Lautlehre*		1—10
I. Alphabet und Transkription.		
II. Bemerkungen bezüglich der Konsonanten	§ 1	
„ „ der Vokale	§ 2	
„ „ der Diphthonge	§ 3	
„ „ des Wortakzentes	§ 4	
B. *Pronomina*		11—15
I. Personalia, absolute	§ 5	
„ suffigierte	§ 6—9	
II. Demonstrativa	§ 10. 11.	
III. Relativum	§ 12. 13.	
IV. Interrogativa	§ 14. 15	
V. Indefinita	§ 16. 17	
VI. Reflexivum	§ 18	
VII. Reziprokum	§ 19	
C. *Verba*		16—53
I. Das starke Verbum.		
Schema	§ 20	
Flexion der ersten Konjugation	§ 21	
Vokalisation des Präsens und Imperativus	§ 22	
Verbalnomen	§ 23	
Partizipium	§ 24	
Negation des Verbums	§ 25	
Besondere Ausdrucksweisen	§ 26	
Flexion der siebenten Konjugation	§ 27	
II. Das massive Verbum.		
Flexion der ersten Konjugation	§ 28	
Flexion der siebenten Konjugation	§ 29	
Beispiele	§ 30	
III. Die eigentlich schwachen Verba.		
a. Die Verba prim. w und j		
Die Verba prim. w	§ 31. 34	
Die Verba prim. j	§ 35	

b. Die Verba med. w und j.
Die Verba med. w . . . . . § 36—40
Die Verba med. j . . . . . § 41—43
c. Die Verba tert. w, j, a.
Flexion und Beispiele . . . . . § 44—46
d. Die Verba prim. a.
Flexion und Beispiele . . . . . § 47. 48
e. Die Verba med. a.
Flexion der zwei Beispiele . . . . . § 49
IV. Die übrigen Konjugationen.
1. Die zweite Konjugation.
a. Das starke Verbum.
Flexion, Bedeutung, Beispiele . . . . . § 50—52
b. Die übrigen Klassen von Verben . . . . § 53—57
2. Die fünfte Konjugation.
a. Das starke Verbum.
Flexion, Bedeutung, Beispiele . . . . . § 58—60
b. Die übrigen Klassen von Verben . . . . § 61. 62
3. Die dritte Konjugation.
a. Das starke Verbum.
Flexion, Bedeutung, Beispiele . . . . . § 63—65
b. Die übrigen Klassen von Verben . . . . § 66—68
4. Die sechste Konjugation.
a. Das starke Verbum.
Flexion, Bedeutung, Beispiele . . . . . § 69—71
b. Die übrigen Klassen von Verben . . . . § 72
5. Die vierte Konjugation.
a. Das starke Verbum.
Flexion, Bedeutung, Beispiele . . . . . § 73. 74
b. Die übrigen Klassen von Verben . . . . § 75—77
Die Admirativform . . . . . § 78
6. Die achte Konjugation.
a. Das starke Verbum.
Flexion, Bedeutung, Beispiele . . . . . § 79—81
b. Die übrigen Klassen von Verben . . . . § 82—86
Anmerkung: Die neunte Konjugation.
7. Die zehnte Konjugation.
a. Das starke Verbum.
Flexion, Bedeutung, Beispiele . . . . . § 87—89
b. Die übrigen Klassen von Verben . . . . § 90—92
V. Vierradikalige Verba.
Flexion und Beispiele . . . . . § 93—96
Verba von reduplizierten Stämmen . . . . . § 97
VI. Sonstiges
Mischformen . . . . . § 98
Doppelt schwache Verba . . . . . § 99

Seite

D. *Nomina* . . . . . 53—77
I. Singular.
a. Vom einfachen Stamm.
1. Schema: fa'l. fi'l. fu'l . . . . . § 100—111
2. Schema: fa'âl. fi'âl. fu'âl . . . . . § 112—118
3. Schema: fa'îl (fi'îl). fa'ûl. fu'ûl . . . . . § 119—121
4. Schema: fâ'il . . . . . § 122—124
5. Nomina mit zwei langen Vokalen . . . § 125. 126
b. Vom verstärkten Stamm.
1. Schema: fa"âl. fi"âle. fu"âl . . . . . § 127—129
2. Schema: fa"ûl. fa"îl . . . . . § 130—131
Anhang: Schema fau'al. fai'al.
c. Vom reduplizierten Stamm.
Schema: falfal. filfil. fulful . . . . . § 132
Andere Bildungen . . . . . § 133
d. Mit äußerer Vermehrung.
1. Mit präfigiertem a . . . . . § 134. 135
Komparation . . . . . § 135 Anm.
2. Mit präfigiertem m . . . . . § 136—141
3. Mit präfigiertem t . . . . . § 142
4. Mit suffigiertem ân . . . . . § 143. 144
e. Vierradikalige Nomina . . . . . § 145—147
f. Sonstige Nomina . . . . . § 148
g. Nisben . . . . . § 149—152
h. Deminutiva . . . . . § 153—155
II. Dual . . . . . § 156—159
III. Plural.
a. Regelmäßiger . . . . . § 160. 161
b. Unregelmäßiger . . . . . § 162
1. Von dreiradikaligen Stämmen . . . . . § 163—177
2. Von Nominibus mit präfigiertem m . . § 178
3. Von vierradikaligen Stämmen . . . . . § 179
E. *Zahlwörter* . . . . . 78—80
I. Kardinalzahlen . . . . . § 180—181
II. Ordinalzahlen . . . . . § 182—183
III. Sonstiges . . . . . § 184—188
F. *Präpositionen* . . . . . 80—84
§ 189—194
G. *Adverbia und Partikeln* . . . . . 84—90
Vorbemerkungen . . . . . § 195
Adverbia der Zeit, des Ortes, der Art und Weise . § 196—198
Adverbielle Ausdrücke und Partikeln . . . . . § 199—201
Höflichkeits- und sonstige Formeln . . . . . § 202
H. *Zur Syntax* . . . . . 90—92
I. Das Nomen betreffend . . . . . § 203. 204
II. Das Verbum betreffend . . . . . § 205. 206
III. Die Satzkonstruktion betreffend . . . . . § 207—210

		Seite
I. *Texte*		93—110
I. Prosastücke	§ 211—215	
II. Poetische Stücke	§ 216—227	
III. Sprichwörter	§ 228	
IV. Rätsel	§ 229	
V. Besondere Redewendungen	§ 230	
K. *Wörter-Verzeichnis*		110—144

LITERATUR.

J. Barth, Die Nominalbildung in den semitischen Sprachen. 2. Aufl. Leipzig 1894.

Th. Nöldeke, Beiträge zur semitischen Sprachwissenschaft, Straßburg 1904.

H. Stumme, Tunisische Märchen und Gedichte, Leipzig 1893.

Derselbe, Grammatik des Tunisischen Arabisch nebst Glossar, Leipzig 1896.

M. Hartmann, Arabischer Sprachführer, 2. Aufl., Leipzig und Wien o. J.

A. Seidel, Praktisches Lehrbuch der arabischen Umgangssprache syrischen Dialekts, Wien. Pest. Leipzig o. J.

W. Spitta-Bey, Grammatik des arabischen Vulgärdialektes von Ägypten. Leipzig 1880.

K. Vollers, Lehrbuch der ägypto-arabischen Umgangssprache, Kairo 1890.

Belot, S.-J., Vocabulaire arabe-français.

Dozy, Supplément aux dictionnaires arabes.

Abhandlungen und Anzeigen von Almkvist, Christie, Guthe, Klein, Littmann, Nöldeke, Vollers in

AOC = Akten des 8. Orientalisten Kongresses, sect. 1 fasc. 1.

AGGW = Abhandlungen der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Klasse, Neue Folge, Bd. 5.

ZDMG = Zeitschrift der deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Bd. 39. 50.

WZKM = Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, Bd. 8.

ZDPV = Zeitschrift des deutschen Palästina-Vereins, Bd. 3. 24.

A. Zur Lautlehre.

I. Alphabet und Transkription.

No.	Schrift-zeichen	Name	Tran-skription	No.	Schrift-zeichen	Name	Tran-skription
1	ا	Alêf	ʾ	15	ض	Ḍâd	ḍ
2	ب	Bê	b	16	ط	Ṭâ	ṭ
3	ت	Tê	t	17	ظ	Ẓâ	ẓ
4	ث	Thê	ṯ	18	ع	ʿÊn	ʿ
5	ج	Ǧîm	ǧ	19	غ	Ṛê	ṛ
6	ح	Ḥê	ḥ	20	ف	Fê	f
7	خ	Chê	ch	21	ق	Qâf	q
8	د	Dâl	d	22	ك	Kêf	k
9	ذ	Zâl	ḏ	23	ل	Lâm	l
10	ر	Rê	r	24	م	Mîm	m
11	ز	Zên	z	25	ن	Nûn	n
12	س	Sîn	s	26	و	Wau	w
13	ش	Schîn	š	27	ه	Hê	h
14	ص	Ṣâd	ṣ	28	ي	Jê	j

II. Bemerkungen.

§ 1. *Bezüglich der Konsonanten.*

1.

Das Hemza ist gänzlich verschwunden, z. B. umm *Mutter*, lummi *meiner Mutter* (auch lammi und limmi). ebenso jachi *o mein Bruder*, jabni *o mein Sohn* (aus jâ achi, jâ ibni). râs *Kopf*[1], ʿā (aus ʿala, *auf, über*) râsi *zu Befehl.* ʿaša *Abendessen.* — Abweichend

[1] Der Circumflex bezeichnet betonte Länge.

vom klassischen Arabisch wird ein Hemza hörbar in laʾ *nein, nicht!* Desgleichen ist es deutlich bemerkbar an Stelle des ursprünglichen ق (vgl. dort), z. B. ʾaddêš (für qaddêš) *wieviel?* tfáḍḍal úʾʿud (für tf. úqʿud) *bitte, setz dich.* — Endlich erscheint es ersetzt durch jē in mā bisâjil *es macht nichts*, vgl. § 49.

ت und ث.

Beide Konsonanten fallen in der Aussprache der Städter meistens zusammen, z. B. tell *Hügel*, ebenso telǧ *Schnee.* ktîr *sehr.* mitl mā birîd allâh *wie Allah will.* Andrerseits wird das ث aber auch von den Städtern bisweilen wie ein س gesprochen, z. B. suqle *Last* (beachte daneben tiqle *Belästigung*). sâbit *energisch.* samara *eine* (einzelne) *Frucht.* ḥadîs *Unterhaltung.* asar (auch atar) *Spur.* ilmīrâs (auch mīrât) *das Erbe.* Besonders zu bemerken ist ṭôr *Stier,* vgl. hierzu auch Christie ZDPV, Bd. 24 S. 91; ebenfalls Littmann AGGW, Bd. 5 S. 3. Nur die Fellachen lispeln das ث: ṭôr usw.

ج

Ǧ wird heute stets wie französisches j gesprochen, nie wie dsch; selbst in chauâǧa *Herr* (Europäer). (Kleine bettelnde Kinder hörte ich chauâdsa (ganz weiches s!) sagen.) Was das Wort ǧâǧe *Henne* betrifft, so bemerkt Fr.: ǧâǧe ist aus dǧâǧe zu der Zeit entstanden, wo ǧ noch = dsch war, um nach Aufgabe des ersten Wurzelvokals den Anlaut zu vereinfachen. ǧ gilt als Sonnenbuchstabe, daher iǧǧébel *der Berg.*

ح

Ein starker, deutlich hörbarer Hauchlaut, z. B. ḥibr *Tinte.* ḥêlu *süß.* laḥm *Fleisch.*

خ

Ein starkes ch, meist dem schweizerischen ch entsprechend, z. B. chirbe *Ruine.* chubʿz *Brot.* fachḍ *Oberschenkel.*

ر

Nach Littmann a. a. O., S. 7 spricht man in Jerusalem darb *Weg* jetzt ḏarb. So erklärlich diese Erscheinung wäre (vgl. Th. Nöldeke, Beiträge z. semitisch. Sprachwissenschaft, S. 12 A. 3), mir ist sie niemals entgegengetreten, und wurde mir auch, auf nachträgliche Anfrage bei meinem Lehrer, als außerordentlich selten

bezeichnet. Es beweist das auch schon die Aussprache des Vokals: derb, vgl. hierzu § 2, 1. In Nord-Palästina, wo, wie ich höre, das lautliche Zusammenfallen von darb und ḍarb häufiger vorkommt, klingt das Wort wie ḍorb.

ذ.

Zāl wird meist wie dāl gesprochen, z. B. in dîb *Wolf*. däblân *welk*; bisweilen fällt es in der Aussprache mit ز und ظ zusammen und ist gleich weichem s, z. B. in zikr *Erinnerung*. zéneb *Schwanz*.

ر.

Vorn an den Zähnen zu sprechen, ein sog. Zungen-R, im Anlaut wie Auslaut, z. B. rikbe *Knie*. bedr *Vollmond*. (Eigenname.)

ز.

Ein weiches s, z. B. zᵉmân *Zeit*. — Während die Leute von Ramallah zaḥwêle *Gleitbahn*, *Abstieg* sprechen, (vgl. hierzu die gleiche Aussprache von zaḥal *schlüpfen, gleiten* in Galiläa ZDPV, Bd. 24, S. 99,) hörte ich in Silwân bei Jerusalem deutlich saḥwêle. Zu dem vielfachen Schwanken in der Aussprache der s-Laute (ص س ز) beachte noch das Wort zaʿtar *Thymian*, von dem Schumacher ZDPV 1897, S. 87A. sagt: „Dieser Pflanzenname wird in ganz Palästina mit ز ausgesprochen, dagegen mit س geschrieben." — Beachte ǧôze *Ehefrau*, altarabisch زَوجَة (griech. ζυγός) neben ǧôze *Nuß*, altarabisch جَوْزَة.

س.

Ein hartes s, z. B. sarǧ *Sattel*. fâs *Hacke*. *Beil*. — Vgl. übrigens unter ص.

ش.

Ein deutsches sch, z. B. šâǧᵉrat ilballûṭ der *Eichbaum*. Beachte hierzu eš-Šeǧera, Name eines Tamariskenbaumes am Südrand des Wâdī-l-Môǧib, Brünnow provincia Arabia I, S. 43. šaṭranǧ *Schach*. — Nur vereinzelt ist mir in diesem Falle eine Beeinflussung des einen Zischlautes durch den andern begegnet, derzufolge statt šağᵉra gehört wurde sağᵉra.

ص.

Ein ganz hartes, emphatisches s, z. B. ṣôm *Fasten*. ص und س werden in der Vulgärsprache nicht immer streng unterschieden.

Man hört mabṣûṭ (infolge Assimilation des s an ṭ, Fr.) neben dem richtigen mabsûṭ *gesund* und sînîje neben dem richtigen ṣînîje *Tablett*. – Zu ẓrîr *klein* (neben ṣrîr), altarabisch صَغِير, verweist mich Fr. auf زُغَر für צֹעַר Gen 14, 2. Bemerke auch fellachisch bizâq *Speichel* für biṣâq; bazaq *spucken* für baṣaq.

ض.

Ein mit der Zunge am Gaumen gesprochenes, emphatisches d, z. B. ḍarab *schlagen*. ḍumme *eine Handvoll* (Blumen, Gras). Im Auslaut klang mir bêḍ *Eier* fast immer wie bêd. — Von den Fellachen wie weiches s gesprochen, masbûṭ *richtig* (Rechnung).

ط

Ein mit der Zunge am Gaumen gesprochenes, emphatisches t, z. B. ṭaba' *drucken*. Im Auslaut von gewöhnlichem t nicht zu unterscheiden, z. B. mušt (für mušṭ) *Kamm*.

ظ.

Ein weiches s, vgl. unter ز, z. B. ẓâlim *ungerecht*. ẓâhir *offenbar*. Doch beachte daneben ḍahr *Rücken*. ḍuhr *Mittag*, also ein emphatisches d.

ع.

Dieser Laut wird durch Ausstoßen der Luft über dem heruntergedrückten Kehlkopf hervorgebracht, z. B. 'abâje *Mantel*. ša'rije *Gitter* (gegen Fliegen). Die Präposition ma' *mit*, in Verbindung mit den Suffixen hu, ha, hum, lautet wie maḥḥu, maḥḥa, maḥḥum, vgl. auch Christie a. a. O., S. 92. Zwischen jismaḥ *er erlaubt* und jisma' *er hört* ist ein deutlich merkbarer Unterschied. Ich habe niemals das ع des Auslauts sich einem ḥ auch nur annähern hören. In dem Worte rabî' *Frühling*, das ich wiederholt gehört habe, war das ع stets unverkennbar; anders Christie a. a. O. Dagegen ist ع völlig verschwunden in der Zusammenziehung von mâ 'alēh š zu mâlêš *es tut nichts, schadet nichts;* auch wird es in der Aussprache der häufigen ná'am *ja* und ma'lûm *gewiß, natürlich* vermißt.

غ.

Ḫ wird in der Kehle gesprochen und lautet zwischen g und r, ohne jedes „rollende" oder gurgelnde Geräusch. Ich habe

hier das genaue Gegenteil von Littmann, a. a. O., S. 5 beobachtet. Wenn ich beim Nachsprechen ein gurgelndes Geräusch hören ließ, wurde mir das verwiesen. Beispiel: ṛada *Mittagessen.*

ق.

Ein emphatisches, in der Kehle gesprochenes k. Von den Städtern häufig wie Hemza gesprochen, z. B. il-uds oder il-ud's *Jerusalem* neben ilquds (iśśerîf!). -ahwe neben qahwe *Kaffee.* wa-'t neben waqt *Zeit.* rafî- neben rafîq *Freund, Genosse.* Derselbe Mensch braucht bald diese, bald jene Aussprache. Bemerke noch أَبجور neben قبجور (abat-jour) *Lampenglocke.* — Bei den Fellachen lautet q einfach wie kêf; also qalb *Herz* lautet bei ihnen kelb (= Hund), dieses wieder tšelb, vgl. das Folgende.

ك.

Dieser Konsonant ist unser deutsches k, z. B. kêf ilḥâl *wie ist das Befinden, wie gehts?* — Von den Fellachen wird er wie tš gesprochen, z. B. tšamar كَمَر *Leibgurt;* für städtisch kämše *eine Hand voll* (Feigen, Erde) sagen die Fellachen tšäbše; desgleichen am Wortende, z. B. heißen *die salomonischen Teiche* bei den umwohnenden Fellachen ilabratš (für ilburak). Sie sprechen achûk *dein (eines Mannes) Bruder,* aber achûtš *dein (einer Frau, eines Mädchens) Bruder.* 'alêk *über dich* (Mann), 'alêtš *über dich* (Frau). Nach Aussage meines Lehrers, eines Fellachensohnes aus bîr zêt, soll in der letzteren Aussprache etwas Geringschätziges liegen, in Wahrheit tritt hier der mouillierende Einfluß des ursprünglichen i auf. — Das Kêf wird wie g gesprochen in einigen Fremdwörtern, z. B. sīgâra *Zigarette.* gâz *Petroleum.* (n)ārgîle *Wasserpfeife.* legen *Waschschüssel.*

ل.

Durch Anlehnung an رأى ist altarabisches لَيْتَ zu rêt, gewöhnlich jā rêt *o daß doch* geworden, z. B. jā rêtni ṭêr *o daß ich ein Vogel wär';* vgl. Th. Nöldeke, Beiträge z. semitisch. Sprachwissenschaft, S. 12 A. 3. Sehr richtig unterscheidet Littmann a. a. O. S. 7 das dumpfe l von jalla *vorwärts* oder allâh von dem in qálla *er sagte ihr* hörbaren.

و und ي.

Beide sind zu Anfang eines Wortes feste Konsonanten, sowohl in geschlossenener wie in offener Silbe, z. B. waqt *Zeit.*

wâḥäd *einer*. waraq *Papier*. waǧa' *Schmerz*; jalla *vorwärts*. jôm Tag. jamîn *rechts*. — Im Innern eines Wortes löst sich w zu u auf und bildet mit dem vorhergehenden Vokal einen Diphthong, z. B. hāūa (هوا) *Luft*. sāūa sāūa (سوى) *zusammen;* beachte šū 'dda'ua *was ist los?* Mit Unterdrückung des ع entsteht hier ein Diphthong dāūa. Bei verdoppeltem w verbindet sich die erste Hälfte desselben mit dem vorhergehenden Vokal zu einem Diphthong, die andere Hälfte erhält konsonantischen Charakter, z. B. āūwal (اوّل) *erster*. trāūwaḥ (تروّح) *heimkehren*. Dasselbe ist bei verdoppeltem j der Fall, z. B. chāījâl (خيّال) *Reiter*. ṭāījib (طيّب) *gut*. šwāīje šwāīje (شويّه شويّه) *langsam* (zuweilen auch šwōīje gesprochen). Doch wird in diesen Fällen nicht au als ō bzw. ai als ē gesprochen, (vgl. hierzu noch § 3). — Am Schluß eines Wortes wird و zum Vokal, z. B. ḥélu (حلو) *süß*; ebenso ي, z. B. mäši (مشى) *gehn*. — Als Partikel lautet و vor Konsonanten u, z. B. in ubiktib *und er schreibt*. sikkîn ufurtêke *Messer und Gabel*. ṣaḥḥ' u'âfije *wohl bekomm's* (sagt man nach dem Essen, wie nach dem Trinken hanîjan [هَنِيًّا]; dagegen vor Vokalen w, z. B. wilqalb *und das Herz*. Doch beachte noch lâ — walâ *weder — noch*.

s.

Dieser Konsonant assimiliert sich vorhergehendem, in geschlossener Silbe stehendem ǧ in wuǧǧak oder wiǧǧak usw. für wuǧhak. Man spricht auch wuǧǧ oder wiǧǧ für altarabisches وجه *Gesicht*, „indem hier die Analogie der Suffixformen gewirkt hat". Fr. — Das h des Suffixes der 3. pers. fem. sing. ist, wenn ein Konsonant vorhergeht, meist fast unhörbar, z. B. bâb(h)a *ihre Tür*.

Zusatz:

Die Verdoppelung eines Konsonanten zwischen zwei Vokalen wird deutlich zum Ausdruck gebracht, z. B. in dem bekannten insâlla t— in šâ' allâh) *so Gott will, hoffentlich*. Doch wird dieselbe fast unhörbar am Ende eines Wortes, z. B. illḥāǧǧ *der Wallfahrer*. bäss *genug!* oder wenn auf den verdoppelten Konsonant noch ein anderer folgt, z. B. biḥibbkum *er liebt euch*. — Erwähnt sei an dieser Stelle auch die Assimilation zweier Konsonanten, die innerhalb eines Wortes oder einer Wortgruppe stehn: Es assimiliert sich a) das l des Artikels den sog. Sonnenbuchstaben d, ḍ, t, ṭ, s, ṣ, š, z, n, r, ǧ. b) das Präformativ t dem

ersten Radikal des Verbums, wenn dieser ein d, ḍ oder ṭ. c) in der VIII. Konjugation wird t zu d, falls der erste Radikal ein d oder z; zu ṭ, falls der erste Radikal ein ṭ, ḍ oder ṣ. Über ʿh, das zu ḥḥ wird, war schon oben die Rede. nb habe ich nur vereinzelt gehört zu mb werden. z. B. ǧembîje *Dolch*: deutlich entsinne ich mich des Satzes eines Mukâri: imši dâiman ǧänbi *geh immer neben mir*. Im Präsens mit präfigiertem b lautet die 1. pers. plur. bnuktub, nicht mnuktub. Dagegen wird minmâ zu mimmâ. Übrigens vgl. § 29. 4.

§ 2. *Bezüglich der Vokale.*

Vorbemerkung:

Feste Regeln lassen sich über dieses Thema kaum aufstellen. Ist es schon an sich schwer, die Eigentümlichkeiten eines Vulgärdialektes in bestimmte Regeln zu fassen, der Vokalismus spottet mit seiner Willkür oft allen Gesetzen. Was wir im Folgenden bieten, sollen einige allgemeine Anhaltepunkte sein.

1. Eine Vorliebe für den a-Laut zeigen folgende Konsonanten: ء ق غ ع ظ ط ض ص خ ح ا, also die Kehl- und die als emphatisch bezeichneten Gaumenlaute, und zwar innerhalb des Wortes, so wie noch mehr in der Endung, z. B. nǧâṣ *Birne*. ṣjâḥ *Geschrei*, aber ǧ'mâl *Kameele*. chaṣab *Bauholz* (viereckige, lange Balken). ḍarb *Schlag*, daneben därb *Weg*. ʿaṣâje *Stock*. maṭar *Regen*. ṭabl *Trommel*. zarf (ظ) *Untertasse*. *Briefumschlag*. aber zeneb (ذ) *Schwanz*. ṛalaṭ *Fehler*. qaṣab *Rohr*. qahar *ärgern*, aber äkäl *essen*. qaml *Läuse*. qâm *stehn*, aber kân *sein*. Bemerke noch ǧaras *Glocke*. ǧâǧe *Henne*. imbâriḥ *gestern*. Erwähnt seien endlich qandîl *Lampe*. ṣandûq *Koffer*. chanzîr *Schwein*.

Ferner fâkiha *Baumfrucht*. ṭarḥa *Frauenschleier*. ṣaḥḥa *Gesundheit* (doch beachte daneben ṣaḥḥ' u'âfije, oben S. 6). bêḍa *Ei*. ǧamâʿa *Gemeinde*. qalʿa *Festung*. šarṭûṭa *Lappen*. quṭṭa *Katze*. lazqa (medizinisches) *Pflaster*; beachte daneben iddinja *die Welt*. lukánda *Hotel*.

2. Die gewöhnliche Femininendung ist in Jerusalem und Umgegend ĕ, außer nach den unter 1. genannten Konsonanten. Sie wie auch r bevorzugen a, z. B. bîra *Bier*. ḥâra *Stadtviertel*. Selten hört man, wie das in Nord-Palästina üblich ist, statt a und e die weibliche Endung als i aussprechen, z. B. ḥalāūi (حلاوة) *Zuckerwerk*. maʿissälâmi *leb wohl!* Vgl. hierzu noch ZDMG,

Bd. 39. S. 135. Doch habe ich die dort genannten Wörter sene *Jahr* und suqle (ich hörte es mit s statt mit t sprechen; dagegen tiqle) *Last, Mühe* mit der Endung e gehört. Weitere Beispiele: bārûde *Flinte.* kilme *Wort.* fetfûte *Brosamen.* šôke *Dorn, Gabel, Gräte.*

3. Im Inlaut kann man ein Schwanken zwischen a und ä hören, z. B. darb und därb. katab und kätäb *schreiben.* ănă, ănă und ănā *ich*; doch ist ä als das gewöhnliche zu bezeichnen und z. B. ständig im pron. demonstr. hädä, hädi; hädâk, hädîk. Ein weiteres Schwanken des Vokals (i—a) hörte ich in ʿind *bei*, z. B. rûḥ liʿind ilchauâğa uqúllū *gehe zu dem Herrn und sage ihm;* aber ʿandak *halt' an!* (ruft man z. B. dem Führer der karrôsa (bemerke das ō) *Droschke* zu); ebenso in äbwâb und ibwâb *Türen.* chäzâne und chizâne *Schrank.* mâkäna und mâkina *photographischer Apparat.* Desgleichen wiederholt zwischen i und u, z. B. širrâbe und šurrâbe *Troddel* des ṭarbûš *Fez.* riznâme und ruznâme *Kalender.* ḍifdaʿa und ḍufdaʿa *ein Frosch.* ôʿa wiğğak und wuğğak *nimm in acht dein Gesicht* (bezw. ôʿa ḍahrak *nimm in acht deinen Rücken*, ruft der Eseltreiber in den engen Straßen den Entgegenkommenden oder vor ihm Gehenden zu). — Ständig ist das u in munchâr *Nase.* munšâr *Säge.* tumm *Mund* (fellachisch ṭimm); ebenso das i in mišmiš *Aprikosen.* iddinja. Bemerkenswert ist mījjit *tod* für maijit. moi oder moije *Wasser* fast immer für mai.

4. Das Hinzutreten eines ă- oder ă-Lautes, ähnlich dem hebräischen pathach furtivum, ist wahrnehmbar vor ʿ, z. B. in ṣâniaʿ *Diener.* wâsiaʿ *geräumig, weit,* und vor ḥ, z. B. in qabîaḥ *häßlich, gemein.* riaḥ *Wind.* mliaḥ (neben mliḥ!) *gut.* milaḥ *Salz.*

5. Sehr häufig ist die Unterdrückung unbetonter, kurzer Vokale in offenen Silben, z. B. lḥâf *Bettdecke* für liḥâf. Der unterdrückte Vokal findet nicht selten Ersatz in einem prothetischen Vokal, wie ilḥâf. Ferner ḥiṣân *Hengst* — ḥṣân — aḥṣân. ḥusein Deminutiv des Namen *Hasan*, „Schönchen". — ḥsên — aḥsên. mukättib — mkättib — imkättib. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang auch iši für ši *etwas.*[1] — Ferner hört man bisweilen im Innern eines Wortes, wenn zwei oder mehr Konsonanten zusammenstoßen, einen Hilfsvokal einschieben, z. B.

[1] Was die Präpositionen bi und la betrifft, die in Verbindung mit Suffixen ili, ilak usw., ibi, ibak usw. lauten, so liegt nach Fr. in ilak etc. eine Analogie nach ilêk von إلى vor, und ibak etc. ist dann Analogiebildung dazu. Vgl. noch Nöldeke WZKM. Bd. 8, S. 265.

ilᵉudⁱs, chubⁱz, ḥabⁱs *Gefängnis,* ilbaṛⁱl *das Maultier* neben ilᵉuds, chubz, ḥabs, ilbaṛl; kätäbⁱt *ich habe (du hast) geschrieben* neben kätäbt, änä mâ ḍarábtakⁱš *ich habe dich nicht geschlagen.* Andere Beispiele in § 228, 4. 229, 9. Im allgemeinen wird aber von diesem Hilfsvokal nur ein mäßiger Gebrauch gemacht; und Formen wie ḍarábtkum, ḍarábthum (h kaum hörbar) *ich habe (du hast) euch (sie) geschlagen,* hörte ich ohne jeden Hilfsvokal. Bemerkenswert ist vielleicht noch, daß bei Einschaltung dieses Hilfsvokals die Vokalharmonie bisweilen eine Rolle spielt, z. B. furun neben furn *Ofen,* tutun oder titin *Tabak,* tibin *Häcksel.* — Endlich erscheint dieser Hilfsvokal am Ende eines Wortes in Verbindung mit einem andern, konsonantisch anlautenden, z. B. intᵉ chalaṣt *du bist fertig?* fragte der von mir noch mehr bachšîš heischende Führer aus dem Dorfe Silwân. Man kann dieses ĕ als Erleichterung der Aussprache — es stoßen drei Konsonanten zusammen — ansehen, aber ebensogut aus dem altarabischen fätḥa erklären. Denn man hört neben int ähbäl *du bist dumm* auch intᵉ ähbäl. Diese letztere Aussprache kann ich als verbürgt mitteilen. Darnach wäre Littmanns Bemerkung a. a. O., S. 9 zu verbessern resp. zu ergänzen.

6. Ein ü habe ich niemals gehört; stets iddinja, kull mit u in seinen sämtlichen Verbindungen, vgl. hierzu die Notiz Christies a. a. O., S. 97. Dagegen fiel mir des Ofteren o für u auf. Feiner ist u, gewöhnlicher o, vgl. oben § 2, 3 ôʿa und karrôsa. Das Suffix der 3. sing. masc., vgl. § 6, hört man u und o sprechen.[1] Vgl. noch Guthe in ZDMG, Bd. 39 S. 134.

7. Ein langer Vokal, von zwei Konsonanten gefolgt, wird des öfteren kurz, z. B. ilḥăǧǧ *der Mekkapilger.*

8. Die Pluralendung u beim Verbum, z. B. kätäbu, jiktⁱbu, ist kurz; langes ū bezeichnet in diesem Falle das Suffix der 3. pers. sing. masc., z. B. bībîʿū *sie kaufen ihn.* Aber beachte daneben eine Form wie qālûlna *sie sagten uns,* aus qâlu ilna.

[1] O hörte ich auch in cholanǧ, ein wohlriechendes Kraut (wächst in Persien und Indien). In AGGW, Bd. 5 S. 15, 8 führt Littmann den Satz an: qahwitna hal chōlānîje. Nöldeke bemerkt dazu Anm. 1: „vielleicht chēlānîje, *unser Kaffee ist mit chēl* (Kardamom) *angemacht.*“ Dazu Littmann: „das ist entschieden das Richtige“. Erwähnt sei, daß *Kardamom* hêl oder hâl, vulg. auch ḥäbb hân (so!) *Kardamomkörner* (die kleinen schwarzen in der gelben Schote); chêl *Pferde*; der obige Text richtig: qahutna hal cholanǧîje *dieser unser Kaffee ist so wohlriechend wie cholanǧ.*

9. Das letzte Beispiel führt auf die Vokalisation innerhalb einer im Zusammenhang gesprochenen Wortgruppe. Bezüglich des zu elidierenden Vokales herrscht Willkür, z. B. ilmarra 'ġġâije *das nächste Mal* neben lissa (aus la—issa [= issâ'a]) *noch nicht.* In einer arabischen Familie hörte ich die Kinder sagen: jâbā *o Vater*, aber jimmi *o meine Mutter.* Vgl. zur Elision noch § 188. 192, 3.

§ 3. *Bezüglich der Diphthonge.*

Die Diphthonge au und ai werden vielfach ō und ē gesprochen, z. B. ṛôr *Jordanebene.* lôn *Farbe.* iddôle *die Regierung.* bêt *Haus.* ḥêṭ *Mauer, Wand.* mêl *Neigung.* ṛêbe *Abwesenheit.* āw lautet au, z. B. in ṭāūle *Tisch.* ġāūab *antworten.* Erwähnt sei hier noch 'āūiz (عاوز) *bedürfend*, z. B. änä muš 'āūiz *ich brauchs nicht* (vgl. dazu عاكز 'â'iz). āi wird âĭ gehört, z. B. in änä qâĭm *ich bin auf* (ruft man dem weckenden Diener zu). — Dagegen āiwa *ja!* — In einsilbigen, offnen Wörtern hält sich der Diphthong, z. B. ḍau *Licht.* nau *Sturm* (dagegen nô' *Art*). lau *wenn.* Bemerke noch ġau *Atmosphäre*; desgleichen z. B. fai *Schatten.* nai *Flöte* (auch naije). rai *Rat.* šai *Tee.* Beachte noch ḥaije *Schlange.* Der Diphthong pflegt aber auch zu bestehen bei nachfolgendem Vokal, z. B. chāūâġa; dauabân Verbalnomen zu dâb *schmelzen* (intrans.), vgl. hierzu weitere Beispiele in § 39. Genannt seien endlich noch folgende Analogieerscheinungen mêmti *mein Mütterchen.* — bêji *mein Väterchen*; aber chaiji *mein Brüderchen* — chaiti *mein Schwesterchen*, vgl. § 155.

§ 4. *Bezüglich des Wortakzentes.*

Ist die letzte Silbe lang und geschlossen oder endigt das Wort mit Doppelkonsonant, so hat die Ultima den Ton, z. B. nhâr *Tag.* mäqass *Scheere.*

Ist die Ultima kurz und geschlossen oder endigt das Wort vokalisch, so hat die vorletzte Silbe den Ton, vorausgesetzt, daß sie lang und offen oder kurz und geschlossen ist, z. B. mläbbĕs *Bonbon* (ein mit Zucker bekleideter Kern). m'ḥábbe *Liebe.* kubbâje *Wasserglas.*

Sonst rückt der Ton auf die drittletzte Silbe, z. B. ilmĕdrĕsĕ *die Schule.* máḥrame *Taschentuch.* mänšäfe *Handtuch.*

B. Pronomina.

I. Personalia.

§ 5. *Absoluta.*

änä *ich*		iḥna *wir*	
int *du* (Mann)	intu *ihr*		
inti *du* (Frau)			
hû *er*		hum	*sie* (Männer)
hî *sie*		hin	*sie* (Frauen) (sehr selten).

Bem. Zur Aussprache von ana vgl. unter § 2, 3. — Das i am Anfang von int, inti, iḥna, intu klingt vielfach wie ĕ. — Über das epenthetische ĕ bei int, manchmal wie ĕnt^{e} lautend, vgl. unter § 2, 5.

§ 6. *Suffixa.*

sing.: i bezw. jĭ *mein*, ni *mich*
ak *dein, dich* (Mann)
ik bezw. kĭ *dein, dich* (Frau)
ū bezw. h *sein, ihn*
(h)a *ihr, sie.*
plur.: na *unser, uns*
kum *euer, euch*
hum *ihr, sie.*

§ 7. *Nominalsuffixe:* bei Wörtern,

1. die mit einem Konsonanten endigen, z. B. bâb *Tür*,
bâbi, bâbak, bâbik, bâbū, bâb(h)a,
bâbna, bâbkum, bâbhum.

2. die mit zwei Konsonanten endigen, z. B. ṣidr *Brust*, kitf *Schulter*. Hier hört man in den Formen mit konsonantisch anlautenden Suffixen einen epenthetischen Vokal, ṣid^{i}rna, kit^{i}fkum; sonst ṣidri, ṣidrak, ṣidrū usw. Deutlich hörte ich úcht^{e}na *unsre Schwester.*

3. die vokalisch auslauten, wie z. B. šifa *Heilung*,
šifâjĭ, šifâk, šifâkĭ, šifâh, šifâha
šifâna, šifâkum, šifâhum

Bei ab *Vater*, ach *Bruder* hört man in der Stadt für *mein Vater, Bruder* abi, achi, bei den Fellachen abúi, achúi,[1] sonst abûk, abûkĭ, abûh, abûha, abûna, abûkum, abûhum. Häufig ist jâbā *o Vater!*

[1] Vgl. jetzt auch ZDMG, Bd. 58 S. 938.

4. mit der Femininendung a oder e. Hier treten die Suffixe an die mit t gebildete Verbindungsform. Dieselbe lautet z. B. von farše *Matratze, Bett,* faršit. Von tezkre *Paß, Billet* tezkrät oder tezkärt. Von ûḍa *Zimmer* ûḍat und ûḍit. Von uğra *Lohn, Miete* uğrat und uğrit. Von šaqfe *Stück* (z. B. laḥm *Fleisch*) šaqfit. Von mara *Ehefrau* marat. Bei Antreten der Suffixe i, ak, ik, u, ha wird der Vokal vor t vielfach ausgestoßen: man sagt uḍti (mit Assimilation uṭṭi), faršti; doch nur marati. Ebenso uğriti, šaqfitak, tezkärtu. Bei Antreten der übrigen Suffixe bleibt der Vokal vor t bestehn: man sagt uḍitna, tezkrätna, uğritkum, faršithum. Merke noch lêltak sa'ide *gute Nacht!* Von qahwe lautet die Verbindungsform qahwit; mit Suffixen z. B. qahûtak, vgl. § 230, 40. qahûtna usw. Desgleichen balwe *Unglück:* balûtak. Aus nāmūsijĕti wird nāmūsiti *mein Moskitonetz* oder *Bett mit Moskitonetz.*

5. Die Suffixe werden mit der unveränderten Pluralform (masc. und fem.) verbunden, z. B. ḥabībîni *meine Freunde.* rikābâti *meine Steigbügel.* Merke hier noch 'aqârib *Skorpione:* 'aqârbak, vgl. § 228, 10.

§ 8. Statt der Suffixe wird zuweilen hinter das Nomen mit Artikel das mit Suffixen versehene tabâ' [1] gestellt, z. B. ilḥmâr tabâ'i *mein Esel.* tabâ' mit Suffixen lautet: tabâ'i, tabâ'ak, tabâ'ik, tabâ'u, tabaḥḥa, tabâ'na, tabâ'kum, tabaḥḥum.

Eine andere Umschreibung der Besitzanzeige ist noch šêti, šêtak, šêtna usw., z. B. nāmūsije šêti *mein Bett.* halkitâb šêti *dies Buch ist mein.*

Über die Verbindung der Nominalsuffixe mit Präpositionen vgl. unter § 191.

§ 9. *Verbalsuffixe.*

1. ḍarábni *er hat mich geschlagen*	ḍarábna *er hat uns g.*
ḍarábak *er hat dich* (Mann) *g.*	ḍarábkum *er hat euch g.*
ḍarábik *er hat dich* (Frau) *g.*	
ḍarábū *er hat ihn g.*	ḍarábhum *er hat sie g.*
ḍaráb(h)a *er hat sie g.*	
2. ḍarabûni *sie haben mich geschlagen*	ḍarabûna
ḍarabûk	ḍarabûkum
ḍarabûkī	
ḍarabûh	ḍarabûhum. —
ḍarabûha	

[1] tabâ' entstanden aus dem sonst üblichen متاع *Habe, Gut.* Fr.

3. änä ḍâribkum *ich* (Mann) *schlage euch*
änä ḍâribtkum *ich* (Frau) *schlage euch*
hô ḍâr'bū *er schlägt ihn.* —

4. Mit Negation[1] mā — š (vgl. § 25) lauten die suffigierten Formen, z. B.:

änä mā ḍarábtak'š *ich habe dich nicht geschlagen*
int' mā ḍarábt'nīš *du* (Mann) *hast mich nicht geschlagen*
inti mā ḍarabtinīš *du* (Frau) *hast m. n. g.*
hû mā ḍarábnīš *er hat m. n. g.*
hî mā ḍarabátnīš *sie hat m. n. g.*
iḥna mā ḍarábnak'š *wir haben dich n. g.*
intu mā ḍarabtúnīš *ihr habt m. n. g.*
hum mā darabúnīš *sie haben m. n. g.*

5. Ist das Verbum aus dem Vorhergehenden zu ergänzen oder stehn zwei Objekte beim Verbum, so braucht man folgende, selbständigen Formen:

ijâjĭ *mich*	ijâna *uns*
ijâk *dich* (Mann)	ijâkum *euch*
ijâkĭ *dich* (Frau)	
ijâh *ihn*	ijâhum *sie*
ijâha *sie*	

ana wijâk *ich und du.* int' wījâhum *du und sie* u. a. — Zur Bezeichnung des Dativ dient die Präposition la mit Suffixen, z. B. qulli *sage mir,* qālûlna *sie sagten uns,* qúllū und qullum (für qullhum) *sage ihm* und *sage ihnen.* Vgl. § 2, 8.

Über sonstige Verbindungen der Verbalsuffixe vgl. unter § 25. 201.

II. Demonstrativa.

§ 10. Für nähere Beziehung dienen: hädä *dieser.* hädi *diese* hädôl *diese* (plur.); für weitere: hädâk *jener.* hädîk *jene.* hädōlâk oder hädîk *jene* (plur.).

§ 11. Bei der Verbindung mit einem Substantiv bedarf dieses des Artikels, der gewöhnlich mit den erstgenannten Formen zu hal zusammengezogen wird. Über diese ungewöhnliche Lautveränderung vgl. Nöldeke, Beiträge z. semit. Sprachwissenschaft, S. 13. Z. B. halbêt *dieses Haus.* hassâ'a *diese Stunde.* hal aijâm *diese Tage.* Dagegen hädâk ilbêt *jenes Haus.* hädîk issâ'a *jene*

[1] Man beachte die Akzentveränderungen.

Stunde. hädolâk ilaulâd *jene Kinder.* hädîk ilaijâm *jene Tage.* Bisweilen kann hinter hal und dem Nomen das Pronomen noch wiederholt werden, z. B. min haljôm hädä *von eben diesem Tage.* dagegen nur min hädâk iljom und min hädîk ilaijâm *von jenem(n) Tage(n).*

III. Relativum.

§ 12. illi *welcher, welche, welches (was)*; *welche* (plur.) Vgl. Nöldeke a. a. O.

§ 13. Zur Konstruktion merke folgende Sätze:

1. iṭṭaule wilkursi, illi kânu taḥt ilḥálaqa, illi bilḥêṭ *der Tisch und der Stuhl,* ***welche*** *waren unter dem Ring* ***an der*** *Wand.*

2. iṭṭaule wilkursi, illi kân ḥaṭṭhum taḥt ilḥalaqa, illi bilḥêṭ *der Tisch und der Stuhl,* ***welche*** *er gestellt hatte unter den Ring* ***an der*** *Wand.*

3. issaḥn, illi baqaddim ʿalêh liššêch · iṭṭabîch issuchn *der Teller,* ***auf welchem*** *ich vorsetze dem alten Mann das warme Essen.*

IV. Interrogativa.

§ 14. mîn *wer?*
aija *welcher, welche, welches*; *welche?* (plur.)
mâ *was?* (selten).
êš *was?* (kontrahiert aus aija šai)
šû *was?* (kontrahiert aus êš (= aija šai) hû).

§ 15. mîn *wer da?* (aus dem Innern des Hauses dem Anklopfenden zugerufen). — fi aija jôm säfärt *an welchem Tage bist du abgereist?* fi aija sâʿa biği ilbābûr *zu welcher Stunde kommt der Zug?* min aija šikl oder ğins *von welcher Sorte?* — Antwort: min šikl ilʿâl *von der besten Sorte.* — mâ läk *was ist dir?* (mâ nur in dieser Wendung und den entsprechenden mâ lu *was ist ihm?* mâ l(h)a[1] *was ist ihr?* usw.) — êš btiftĕkir *was meinst du?* — ʿan êš btiftĕkir *woran denkst du?* — šu bitrîd *was willst du?* — šu bitqul *was sagst du?* — šû fi *was gibts?* — šû ʿddâʿua (vgl. S. 6) *was ist los?* — šu lkilme *was ist das für ein Wort?* — Noch sei hier erwähnt die Formel wêš izzôl[2] *wer da?* (ruft nachts der Führer einer Karawane einem unbekannten, nicht erkennbaren

[1] Sprich mâ la; das h ist unhörbar.

[2] Fr. verweist mich zu diesem w vor êš auf Landberg, Arabica, Bd. V, S. 211.

Entgegenkommenden zu. Die Antwort lautet ṣâḥib *Freund* oder ʿadû *Feind*).

Anmerkung: Merke hier eine Reihe von indefiniten Pronominen und Adverbien, die durch Zusammensetzung von Fragepronominen oder Partikeln mit mâ kân entstanden sind:

mîn mā kân *irgend wer.* wên mā kân *irgend wo.*
êš mā kân *irgend was* (oder êsin kân). êmtän kân *irgend wann.*
min aiia šiklin kân *von irgend einer Sorte.* kêfin kân *irgend wie.*

V. Indefinita.

§ 16. aḥad, fem. iḥda *irgend einer.* ḥáda oder ḥádan *jemand.* mā ḥáda(n) *niemand.* flân *N. N.*
ilwâhäd *man*, plur. (in)nâs (*die*) *Leute.*
šî oder îši *etwas*, äšja oder išja, plur. dazu, *Dinge.*
mâ iši oder wála ši oder muš (kontrahiert aus mā-hu-ši) iši *nichts.*

§ 17. mā ḥádan hôn *hier ist niemand.* mā fîš ḥǎda(n) *da ist niemand.* mā ʿindî ši *ich habe nichts*, vgl. noch § 194. fard ši *es ist einerlei.* māfîš (kontrahiert aus mā fih ši) *es gibt nichts.* mā fîš iši hôn *hier ist nichts.* hî šâfat äšja ktîre *sie sah viele Dinge.* —

Beachte hier noch: zât iddärb illi ruḥna ʿalêha *derselbe Weg, auf welchem wir ausgegangen sind.* nirǧaʿ ʿala rêr därb *wir werden auf einem andern Wege zurückkehren.* kull innâs *alle Leute* oder innâs kull(h)um. kullna *wir alle.* kullū *alles.* bôkul wâḥädū (auch wâḥdo) *er ißt allein.*

Bemerke noch nummär halqádd uhalqádd *Nr. so und soviel.*

VI. Reflexivum.

§ 18. Zum Ausdruck des Reflexivs dient ḥâl mit Suffixen, z. B. daqart oder daqqêt ḥâli *ich habe* ***mich*** *gestoßen.*[1] qauwaṣ ḥâlu *er hat* ***sich*** *erschossen.* ḥarqat ḥâl(h)a *sie hat* ***sich*** *verbrannt.*

VII. Reziprokum.

§ 19. Zum Ausdruck der Reziprozität dient baʿḍ mit Suffixen, z. B. qālulbáʿḍhum *sie sagten zu einander.* lamma tiṭlaʿ iššäms, binrûḥ baʿḍna maʿbaʿḍ oder maʿ baʿḍna ilbaʿḍ, *wenn die Sonne aufgeht, wollen wir mit einander gehn;* dafür auch binrûḥ sāūa sāūa.

[1] Bemerke zur Konstruktion: *ich habe mir den Fuß gestoßen:* änä daqamt (oder daqart oder dakaśt) riǧli; râsi *den Kopf*; kûʿi *den Ellbogen.*

C. Verba.

I. Das starke Verbum.

§ 20. *Schema:* kätäb *schreiben.*

	Perfekt.	Präsens ohne b.	Präs. m. b.	Imperativ.	Partizip I.	Partizip II.	Verbalnomen.
I	kätäb	jäktub (jiktib)	biktib(u)	iktib(u)	kâtîb	maktûb	kitâbä
II	kättäb	jkättib	bikättib	kättib	imkattib	imkattäb	täktîb
III	kâtäb	jkâtib	bikâtib	kâtib	imkâtib	imkâtab	mukâtabe
IV	äktäb	jiktib	biktib				iktâb
V	täkättäb	jitkättäb	bitkättäb	itkättäb	imkattib	imkättäb	taktîb
VI	täkâtäb	jitkâtäb	bitkâtäb	itkâtab	mitkâtib		täkâtub
VII	inkätäb	jinktib	binktib	inktib	minktib		inkitâb
VIII	iktätäb	jiktitib	biktitib	iktitib	mi(u)ktätib		iktitâb
X	istäktäb	jistäktib	bistäktib	istaktib	mistäktib		istiktab

§ 21. *Flexion der ersten Konjugation.*

1. Perfektum mit a: kätäb *schreiben.*
   kätäb *er hat geschrieben* oder *er schrieb.*
   kätäbät *sie hat g.*
   kätäb't *du* (Mann) *hast g.*
   kätäbti *du* (Frau) *hast g.*
   kätäb't *ich habe g.*
   kätäbu *sie haben g.*
   kätäbtu *ihr habt g.*
   kätäbna *wir haben g.*
2. Perfektum mit i: fihim *verstehen.*
   fihim *er hat verstanden* oder *er verstand.*
   fihmit *sie hat v.*
   fhim't *du* (Mann) *hast v.*
   fhimti *du* (Frau) *hast v.*
   fhim't *ich habe v.*
   fihmu *sie haben v.*
   fhimtu *ihr habt v.*
   fhimna *wir haben v.*
3. Präsens ohne präfigiertes b.
   jäktub und jiktib *er schreibt* oder *er wird schreiben.*
   täktub(i) *sie schreibt* oder *sie wird sch.*
   täktub(i) *du* (Mann) *schreibst* oder *wirst sch.*
   täkt'bi *du* (Frau) *schreibst* oder *wirst sch.*
   aktub(i) *ich schreibe* oder *werde sch.*
   jäkt'bu(i) *sie schreiben* oder *sie werden sch.*

täktibu(i) *ihr schreibt* oder *ihr werdet sch.*
näktub(i) *wir schreiben* oder *wir werden sch.*

Der Präfixvokal ist in besserem Vulgär ä, gewöhnlicher aber i; in 1. pers. sing. jedoch stets deutlich a.

4. Präsens mit präfigiertem b.

biktib, biktub
btiktib, btuktub
btiktib, btuktub
btiktbi, btuktbi — btikítbi (btukútbi)
baktib, baktub
biktbu — bikítbu
btiktbu, btuktbu — btikítbu
bniktib, bnuktub

Bemerkenswert ist, daß in den Formen btiktbi, btiktbu und biktbu in der vulgären Aussprache die Einschaltung eines Vokals trotz des Zusammentreffens von drei Konsonanten nicht erfolgt; daneben aber hört man Formen mit eingeschaltetem Vokal btikitbi, btikitbu und bikitbu, von denen besonders die letzte häufiger ist als biktbu.

5. Imperativus.

iktib, uktub *schreibe* (Mann).
iktibi, uktubi *schreibe* (Frau).
iktibu, unktubu *schreibet.*

Bei den Städtern ist die Form iktibu (uktubu) für beide Geschlechter üblich, während die Fellachen gewöhnlich eine besondere Femininendung gebrauchen iktibin oder uktubin. Dieselbe wird mit einem, mit Alêf beginnenden Worte in der Weise verschleift, daß das i der letzten Silbe verschluckt wird, z. B. iktibnism ilbäläd *schreibt den Namen des Dorfes.*

6. Partizipia.

sing. masc. kâtib *schreibend,*
sing. fem. kâtība[1] oder kâtībe.
plur. masc. kātībîn,
plur. fem. kātībât.

Ebenso maktûb *geschrieben.* In der Bedeutung „*Brief*" plur. mkātîb.

[1] Bei Antreten der Femininendung im Singular und der Maskulin- und Femininendung im Plural wird das i der zweiten Silbe stark verkürzt oder ganz unterdrückt: kātbîn.

§ 22. *Vokalisation des Präsens und Imperativus.*

1. Die Verba der Form fa'al (kätäb) haben im **Präsens** als Vokal der zweiten Silbe vielfach u, z. B.

'aqaṣ *stechen* — ji'quṣ. Verbalnomen: 'aqiṣ.
'aṣar *pressen* — ji'ṣur. 'aṣir.
baṛad *hassen* — jibṛuḍ. buṛḍa.
chabaṭ *schlagen*[1] — jichbuṭ. chabiṭ.
chabaz *backen* — jichbuz. chabiz.
chalaṭ *mischen* — jichluṭ. chaliṭ.
dachal *eintreten* jidchul. duchûl. mā bidchul il'aql *es ist*
ḍarab *schlagen* — jiḍrub. ḍarb. [*unbegreiflich.*
faram *klein schneiden* — jifrum. farm.
faṣad *zur Ader lassen* — jifṣud. faṣid, häufiger fṣâde.
ḥäfär *graben* — jiḥfur. ḥäfir.
qa'ad *sitzen, sich setzen* — jiq'ud. qu'ûd.
qabaḍ *ergreifen* — jiqbuḍ. qabiḍ.
qaṣad *beabsichtigen* — jiqṣud. qaṣid.
labaṭ *ausschlagen, Fußtritte erteilen* — jilbuṭ. labṭ.
näfach *blasen, anfachen* — jinfuch. näfich.
rafaḍ *verweigern* — jirfuḍ. rafiḍ.
rafas *ausschlagen* (vom Pferd) — jirfus. rafis[2].
ṛaṭas *untertauchen* (intrans.) — jiṛṭus. ṛaṭs.
ṣabar *warten* — jiṣbur. ṣabir.
ṣabaṛ *färben* — jiṣbuṛ. ṣabiṛ.
ṣafar *pfeifen* — jiṣfur. ṣafir.
ṣaraf *wechseln* — jiṣruf. ṣrâfe.
ṭabach *kochen* — jiṭbuch. ṭabich. ṭabîch gekochtes Essen.
ṭalab *fordern* — jiṭlub. ṭalab.

2. Daneben[3] erscheint in zweiter Silbe aber auch vielfach i, z. B.

'adam *vernichten* — ji'dim. 'adam oder i'dâm.
'aqad *knüpfen, wölben* — ji'qid. 'aqid.
'alak *kauen* — ji'lik. 'alik.
'atal hamm *Sorge tragen* — ji'til hamm. 'atil hamm.
'azal *absetzen* — ji'zil. 'azil.
'azam *einladen* — ji'zim. 'azîme.

[1] schlagen, daß es laut schallt, z. B. wenn der Eseltreiber den Esel schlägt, daß es durch die Straße schallt, oder vom Teppichklopfen.

[2] Ganz scharfes ṣ, klingt wie ṣ – „*Ausschlagen*" vom *Baum* äfräch.

[3] Zuweilen ist, wie bei kätäb, u und i im Gebrauch, z. B. araḍ *einem etwas anbieten, vorlegen*, ji'riḍ und ji'ruḍ, naqad *aufpicken* (z. B. vom Huhn, das Brosamen aufpickt): jinqid und jinqud.

ʿazar *entschuldigen* — jiʿzir. ʿuzr.
chatam *versiegeln* — jichtim. chatʿm.
dâfân *begraben* — jidfin. dafʿn.
faraq *trennen* — jifriq. farʿq.
ḥâläb *melken* — jiḥlib. ḥalʿb.
ḥäläf *schwören* — jiḥlif. ḥalʿf oder ḥilfʿn.
ḥämäd *loben* — jiḥmid. ḥamʿd.
ḥämäl *tragen* — jiḥmil. ḥamʿl.
ḥäsäb *berechnen* — jiḥsib. ḥsâb.
käbäs *pressen, Früchte einmachen* — jikbis. kabʿs.
käfät *umkehren, umwenden (von Töpfen oder Geschirr)* — jikfit. kafʿt.
käsär *zerbrechen* — jiksir. kasʿr.
käšäf *Visitation halten* — jikšif. kašʿf.
qalab *umwenden, blättern* — jiqlib. qalʿb.
qasam *teilen* — jiqsim. qisme.
käzäb *lügen* — jikzib. kizʿb.
läḥäm *löten* — jilḥim. läḥʿm.
näkär *leugnen* — jinkir. nakʿr oder inkâr.
saraq *stehen* — jisriq. sirqa.

3. In zweiter Silbe tritt gewöhnlich a auf, wenn der zweite und besonders wenn der dritte Stammkonsonant ein h, ḥ, ch, ʿ, ṛ ist, z. B.:

bachaš *durchbohren* — jibchaš. bachʿš.
balaʿ *schlucken* — jiblaʿ. balaʿ.
ḍahar *hinausgehen* — jiḍhar. ḍuhûr.
fätäḥ *öffnen* — jiftaḥ. fatʿḥ.
qahar *ärgern* — jiqhar. qahʿr.
läḥäs *lecken* — jilḥas. laḥʿs.
manaʿ *hindern* — jimnaʿ. manaʿ.
mäsäḥ *abwischen* — jimsaḥ. masʿḥ.
nachas *stechen* — jinchas. nachʿs.
nähäb *berauben* — jinhab. nahʿb.
raḍaʿ *säugen* — jirḍaʿ. riḍâʿa. [*nicht brennen.*
šaʿal *brennen* — jišʿal. šaʿl. mā biddu jišʿal *es will*

Bezüglich der Flexion des Präsens dieser letzten Gruppe ist auf die 2. sing. fem. und die 2. und 3. plur. besonders hinzuweisen. Das Präsens lautet:

jimsaḥ	jimsaḥu
timsaḥ	
timsaḥ	timsaḥu
timsaḥi	
amsaḥ	nimsaḥ.

4. Die Verba der Form fiʿil (fihim) haben im Präsens als Vokal der zweiten Silbe meist a, z. B.:

ʿiqil *verständig, ruhig sein* — jiʿqal. ʿaqâle.
ʿilim *wissen* — jiʿlam. ʿilᵉm.
ʿimil *tun* — jiʿmäl. ʿimᵉl.
chirib *veröden, zu Grunde gehn* — jichrab. charâb.
dibil (ɔ) *verwelken* — jidbäl. dubûl.
ḍiʿif *krank sein, werden* — jiḍʿaf. ḍaʿaf oder ḍuʿᵘf.
ḍiḥik *lachen* — jiḍḥak. ḍuḥᵘk.
fihim *verstehen* — jifham. fahᵉm.
firiḥ *sich freuen* — jifraḥ. faraḥ.
firiṛ *leer sein* — jifraṛ. furûṛ.
fiziʿ *erschrecken* (intrans.) — jifzaʿ. fazaʿ.
ğihil *nicht wissen* — jiğhal. ğahᵉl.
ḥiḍir *gegenwärtig sein* — jiḥḍar. ḥuḍûr.
ḥifiz (ƀ) *behüten* — jiḥfaz. ḥafᵉz.
jibis *trocken werden, vertrocknen* — jîbäs. jäbâs oder jubûs.
kibir *groß werden* — jikbar. kubᵘr.
kirih *verabscheuen* — jikrah. kurᵘh.
kisib *erwerben* — jiksab. kasb.
kitir *viel sein* oder *werden* — jiktar. kutra.
qibil *annehmen* — jiqbal. qubûl.
qidir *können* — jiqdar. qudra.
qilib *sich verwandeln* — jiqlab. qalᵉb.
liʿib *spielen* — jilʿab. laʿᵃb, liʿᵉb, luʿᵘb.
liḥiq *folgen, sich anschließen* — jilḥaq. luḥûq.
lizim *nötig sein* — jilzam. luzûm.
miriḍ *krank werden* — jimraḍ. maraḍ.
niʿis *schläfrig werden* — jinʿas. nuʿâs oder niʿâs.
nidim *bereuen* — jindam. nädâme.
riǧiʿ *zurückkehren* — jirǧaʿ. ruǧûʿ.
rikib *reiten* — jirkab. rukûb.
sihir *wachen* — jishar. sahar.
sikir *sich betrinken* — jiskar. sukᵘr.
simiʿ *hören* — jismaʿ. samaʿ.
ṣiʿib *schwer sein* (bildlich) — jiṣʿab. ṣuʿûbe.
šibiʿ *satt werden* — jišbaʿ. šabaʿ.
šihid *Zeugnis ablegen* — jišhad. šähâde oder šihâde.
širib *trinken* — jišrab. šurᵘb.
tiʿib *müde werden* — jitʿab. täʿäb.

ṭiliʿ *ausgehen, aufgehen* (von der Sonne) — jiṭlaʿ. ṭlûʿ.
wiliʿ *brennen* (intrans.) — jûlaʿ. wulûʿ.
wiṣil *ankommen* — jûṣal (jaṣal). wuṣûl.
ziʿil *sich ärgern* — jizʿal. zaʿal.

5. Einige wenige haben statt a in zweiter Silbe i, z. B.:
ʿirif *wissen* — jiʿrif. ʿirʲf (selten).
libis *anziehen* — jilbis. libʲs.
misik *fassen, festhalten* — jimsik. mask.
nizil *absteigen* — jinzil. nuzûl.

Bezüglich der Anhängung der Suffixe bei den Verben der Form fiʿil ist eine Vokalausstoßung bzw. -verkürzung zu beachten, z. B.:

kʲsibni	kʲsibna.
kisbäk	kʲsibkum.
kisbik	
kisbū	kʲsibhum.
kʲsibha	

oder lʲḥiqni, lʲḥiqna usw., aber
liḥqak, liḥqū usw.

6. Der **Imperativus** zeigt in der zweiten Silbe den gleichen Vokal wie das Präsens in der entsprechenden Silbe. Ist dieser Vokal ein u, so lautet auch der Vokal der ersten Silbe u, z. B. uqtul *töte.* uskut *schweige.* Ist dieser Vokal ein a oder i, so lautet der Vokal der ersten Silbe ausnahmslos i, z. B. iʿmäl maʿrûf *bitte, tu mir den Gefallen.* iḥmid. inzil.

Anmerkung: Eine Veränderung des Imperativus, wie sie W. Christie a. a. O. S. 103 anführt: ktûb für uktub, ḍrûb für uḍrub ist in unserem Dialekt nicht üblich.

§ 23. Das **Verbalnomen** zeigt sehr mannigfache Formen. Es ist darum zu den genannten Verben das entsprechende Nomen stets hinzugefügt. Das Gewöhnliche ist bei den Verben der Form faʿal die Bildung faʿʲl, z. B. qatal — qatʲl. Im Übrigen vgl. oben.

§ 24. Das **Partizipium**, activi wie passivi, erhält die Bedeutung eines Adjektivs, oder, mit dem Artikel verbunden, die eines Substantivs, z. B.:

1. aktives Partizipium:

ʿâqil *verständig, brav.*	fâtiḥ *hell* (Farbe).
ʿâlim *weise;* ilʿâlim *der Gelehrte.*	ǧâhil *unwissend.*
fâriṛ *leer.*	ḥâḍir *anwesend; fertig, bereit*[1]

[1] ḥâḍra ʾssufra *ist der (Eß)tisch fertig (gedeckt)?*

jâbis *trocken.*
qâbil *fähig zu.*
qâdir *fähig, imstande zu.*
ilkâtib *der Schreiber.*
lâzim *nötig.* vgl. unter § 26.
ilmâni' *das Hindernis.*
ṭâli' *nächste* (zeitlich).

2. passives Partizipium:

ma'lûm *bekannt;* adverbiell: *natürlich, freilich!* vgl. S. 4.
ma'rûf *bekannt, berühmt; Gefallen.*
machlûṭ *vermischt, gemengt.*
machtûm *versiegelt.*
mafrûm *klein geschnitten, fein gehackt.*
maftûḥ *offen.*[1]
maqbûl *annehmbar, angenehm.*
makrûh *abscheulich, gesetzlich unzulässig.*
maksûr *zerbrochen.*
ilmaktûb *der Brief.*
mašhûr *berühmt.*
ilmaṣrûf *die Ausgabe.*
masrûq *gestohlen, bestohlen.*
ilmaṭlûb *die Forderung.*

§ 25. Die **Negation** 1. beim Perfektum und Präsens lautet ma — š (verkürzt aus ši), z. B. mā kätâbš *er hat nicht geschrieben.* mā báktubš *ich schreibe nicht.* mā bá'rifš *ich weiß nicht.* Zuweilen hört man vor dem š ein kurzes i, z. B. mā kätâbtiš *ich habe nicht geschrieben.* Das š wird von den Städtern seltner hinzugefügt; dagegen ist es bei den Fellachen regelmäßig im Gebrauch. Auch wird es noch an die mit Suffix versehene Verbalform angefügt, vgl. hierzu unter § 9. 4. Erwähnt seien noch folgende Beispiele:

int' mā ḍarabtháš *du hast sie (eam) nicht geschlagen.*
hî mā ḍarabátūš *sie hat ihn n. g.*
iḥna ma ḍarabnahúmmīš ضربناهُمّيش *wir haben sie (eos) n. g.*
intu mā ḍarabtúnāš *ihr habt uns n. g.*

Ferner im Präsens:

ânâ ma baḍrúbakš *ich schlage dich nicht.*
int' ma biṭḥibbmīš *du liebst mich nicht.*
hû ma bi'rifkúmmīš بعرِفكُمّيش *er kennt euch nicht.*

[1] bâb ilbêt maftûḥ *ist die Haustür offen?* — b'kûn ilbâb bukra maftûḥ *wird die Tür morgen offen sein?*

hî mā bitṛassilhúmmīš بتغسّلهمّش *sie wäscht sie (eos) nicht.*
änä mā baḥíbbikᵢš *ich liebe dich (Frau) nicht.*

2. beim Imperativus wird die Negation ausgedrückt durch lā oder lā — š mit Präsens, z. B.:

lā tísriq oder lā tísriqᵢš *stiehl nicht.*
lā tqûmi oder lā tqûmiš *steh nicht auf.*
lā tnâmu oder lā tnâmūš *schlaft nicht.*

3. Die Negation des Partizipiums erfolgt a) durch Vorsetzung von muš unmittelbar vor die Verbalform, z. B:

änä muš qâʿid *ich sitze nicht.*
intᵉ muš râkib *du reitest nicht.*
inti muš šâṭra *du* (Frau) *bist nicht klug, geschickt.*
hû muš sâliḥ *er ist nicht bewaffnet.*
hî muš fâjiqa *sie ist nicht wach.*
iḥna muš sāktîn[1] *wir schweigen nicht.* usw.

b) durch Verbindung von mā mit dem zum Partizipium gehörenden Pronomen, z. B. mâni oder mânīš kâtib; die hierbei entstehenden Verbindungen sind folgende:

mâni oder mânīš = muš änä, *ich bin nicht.*
mânnak oder mânnakš = muš int.
mânnikš = muš inti.
mâhū(š), mânnūš = muš hû.
mâhī(š), mānnahâs = muš hî.
mâḥnāš = muš iḥna.
mântūš = muš intu.
mânhum, mānhúmmᵢš = muš hum.

§ 26. Angefügt seien hier noch eine Reihe besonderer Ausdrucksweisen:

änä ʿammâli aktub oder änä baktub *ich schreibe grade.*
äna kunt ʿammâli aktub oder äna kunt aktub *ich schrieb grade.*[2]
int ʿammâlak tuktub *du schreibst grade.*
hû kân ʿammâlū jiktib *er schrieb grade.*
änä râiḥ aktub *ich bin im Begriff zu schreiben.*
änä kunt râiḥ aktub *ich war im Begriff zu schreiben.*
änä qâʿid aktub *ich schreibe grade.*
änä kunt qâʿid aktub *ich schrieb grade.*
änä ğâi albis *ich will mich anziehen.*

[1] Vgl. zu dieser Form § 21, 6.
[2] Statt änä kunt aktub kann man auch sagen änä bâqi aktub.

änä kunt ğâi albis *ich wollte mich anziehen.*
änä biddi aktub *ich will schreiben.*
änä kân biddi aktub *ich wollte schreiben.*
int kân biddak tiktib *du wolltest schreiben.*
änä mā biddiš aktub *ich will nicht schreiben.*
ʿalêǰĭ arattil *ich muß singen.*
kân ʿalêk tirkäb *du mußtest reiten.*
änä lâzim arkäb *ich muß reiten.*
änä kunt lâzim arkäb *ich mußte reiten.*

Zum Gebrauch von lâzim merke noch folgende Beispiele:
lāzimni kitâb *ich muß ein Buch haben.*
kân lāzimni kitâb *ich mußte, sollte ein Buch haben.*

Endlich seien genannt:
änä muš ʿāūiz akul *ich brauche nicht zu essen.*
änä mâ kunt ʿāūiz ašrab *ich brauchte nicht zu trinken.*
änä kidt (kudt) aqaʿ *ich war nahe daran zu fallen, beinahe wäre ich gefallen.*
lā tʿkâd tismaʿ *du wirst kaum hören.*

§ 27. *Flexion der siebenten Konjugation (= Passiv).*

1. Perfektum:

inkätäb *er ist geschrieben worden.*	inkätäbʿt *ich bin geschr. worden.*
inkätäbät *sie ist g. w.*	inkätäbu *sie sind g. w.*
inkätäbʿt *du* (Mann) *bist g. w.*	inkätäbtu *ihr seid g. w.*
inkätäbti *du* (Frau) *bist g. w.*	inkätäbna *wir sind g. w.*

2. Präsens ohne präfigiertes b:

jinktib *er wird geschrieben.*	änktib *ich werde geschrieben.*
tinktib *sie wird g.*	jinkitbu *sie werden g.*
tinktib *du* (Mann) *wirst g.*	tinkitbu *ihr werdet g.*
tinkitbi *du* (Frau) *wirst g.*	ninktib *wir werden g.*

3. Präsens mit präfigiertem b:

binktib *er wird geschrieben.*	bänktib *ich werde geschrieben.*
btinktib *sie wird g.*	binkitbu *sie werden g.*
btinktib *du* (Mann) *wirst g.*	btinkitbu *ihr werdet g.*
btinkitbi *du* (Frau) *wirst g.*	bninktib *wir werden g.*

4. Imperativus: inktib *werde geschrieben* (Mann).
inkitbi *werde g.* (Frau).
inkitbu *werdet g.*

5. Partizipium: minktib.

Anmerkungen: Die Form minktib ist selten, gewöhnlich wird dafür die Bildung maktûb genommen. Zur Bedeutung

beachte noch z. B. inṛäsäl *sich waschen lassen* oder *waschbar sein* (von Seide oder dgl. gesagt).

II. Das massive Verbum.

§ 28. *Flexion der ersten Konjugation.*

1. Perfektum:

radd *er hat zurückgegeben*	raddêt *ich habe z.*
raddat *sie hat z.*	raddu *sie haben z.*
raddêt *du* (Mann) *hast z.*	raddêtu *ihr habt z.*
raddêti *du* (Frau) *hast z.*	raddêna *wir haben z.*

2. Präsens ohne präfigiertes b:

j^{i}rudd *er gibt zurück*	arudd *ich gebe zurück*
t^{i}rudd *sie gibt z.*	j^{i}ruddu *sie geben z.*
t^{i}rudd *du* (Mann) *gibst z.*	t^{i}ruddu *ihr gebt z.*
t^{i}ruddi *du* (Frau) *gibst z.*	n^{i}rudd *wir geben z.*

3. Präsens mit präfigiertem b:

birudd *er gibt zurück*	barudd *ich gebe zurück*
bitrudd *sie gibt z.*	biruddu *sie geben z.*
bitrudd *du* (Mann) *gibst z.*	bitruddu *ihr gebt z.*
bitruddi *du* (Frau) *gibst z.*	binrudd *wir geben z.*

4. Imperativus:

rudd *gib zurück* (Mann)
ruddi *gib z.* (Frau)
ruddu *gebt z.*

5. Partizipia:

râdid *zurückgebend,* radde; raddîn, raddât.
mardûd *zurückgegeben,* mardûde; mardūdîn, mardūdât.

6. Verbalnomen: radd.

§ 29. *Flexion der siebenten Konjugation.*

1. Perfektum:

inradd *er ist zurückgegeben worden*
inraddat *sie ist z. w.*
inraddêt *du* (Mann) *bist z. w.*
inraddêti *du* (Frau) *bist z. w.*
inraddêt *ich bin z. w.*
inraddu *sie sind z. w.*
inraddêtu *ihr seid z. w.*
inraddêna *wir sind z. w.*

2. Präsens ohne präfigiertes b:

jinradd *er wird zurückgegeben*	änradd *ich werde z.*
tinradd *sie wird z.*	jinraddu *sie werden z.*
tinradd *du* (Mann) *wirst zurückgegeben*	tinraddu *ihr werdet z.*
tinraddi *du* (Frau) *w. z.*	ninradd *wir werden z.*

3. Präsens mit präfigiertem b:

binradd	bänradd
btinradd	binraddu
btinradd	btinraddu
btinraddi	binradd

4. Partizipium, siehe oben unter § 28, 5.

Anmerkungen: Bei den mit d, ḍ, ṭ beginnenden Verben assimiliert sich das Präfix t dem ersten Radikal; so wird aus bitḍûrr *du schadest* bīḍḍûrr. Unterscheide davon in der Aussprache mā bⁱḍúrr *es schadet nichts.* — Diese Assimilation führt bisweilen einen Vorschlagsvokal herbei: neben tⁱdill *du führst* hört man iddill (tdill = ddill = iddill). — Als Vokal der Stammsilbe im Präsens erscheint i oder u.

§ 30. *Beispiele.*

ʿadd *zählen* — jⁱʿidd. ʿadd
ʿaḍḍ *beißen* — jⁱʿuḍḍ. ʿaḍḍ
ʿaff *in Ruhe lassen* — jⁱʿiff. ʿaff oder ʿaffe
chaṣṣ *angehen* — jⁱchuṣṣ. chaṣṣ [1].
dabb *schlagen* — jⁱdibb. dabb
dakk *laden* (ein Gewehr) — jⁱdikk. dakk
daqq *klopfen* [2] — jⁱduqq. daqq
dall *führen* — jⁱdill. dalle.
ḍabb *zusammenpacken* — jⁱḍubb. ḍabb.
ḍarr *schaden* — jⁱḍurr. ḍarar oder ḍarûra
fäkk *lösen* [3] — jⁱfikk und jⁱfukk. fakk oder fakâk
fäzz *springen* — jⁱfizz. fazz
ġann *verrückt werden* — jⁱġinn. ġᵘnûn.
häzz *schütteln* — jⁱhizz. häzz
ḥabb *lieben* — jⁱḥibb. ḥubb (mḥabbe *Liebe*)
ḥaġġ *pilgern* — jⁱḥiġġ. ḥaġġ.
ḥatt *setzen, stellen, legen* [4] — jⁱḥutt. ḥatt

[1] hädä mā bichūṣṣak *das geht dich nichts an.* [2] bess daqqêt ilbâb. fätäḥ li *in dem Augenblick, da ich an die Tür klopfte, öffnete er mir.* [3] *Lösen,* z. B. *einen Bindfaden;* auch *eine Sache beendigen, auflösen;* dann f. ilchème *das Zelt abbrechen.* [4] ḥatt rāsū unām *er neigte sein Haupt und schlief ein.*

qall *wenig sein* — j^{i}qill. qille
qarr *eingestehen* — j^{i}qirr. qarâr
qaṣṣ *schneiden* — j^{i}quṣṣ. qaṣṣ
läff *einwickeln* — j^{i}liff. läff.
lämm *sammeln* — j^{i}limm. lämm
mädd *ausstrecken* — j^{i}midd. mädd
naṭṭ *springen* — j^{i}nuṭṭ. naṭṭ
säbb *fluchen*[1] — j^{i}subb. säbb
ṣaḥḥ *gesund sein* — j^{i}ṣiḥḥ. ṣaḥḥa *Gesundheit* (auch ṣuḥḥa), mit [la *erlangen* — änä b^{i}ṣuḥḥ li *ich bekomme*
šädd *festbinden, schnüren*[2] — j^{i}šidd. šädd
šäkk *argwöhnen, zweifeln* — j^{i}šikk. šäkk. (ä!)
šaqq *spalten, trennen* — j^{i}šuqq. šaqq (a!)
šämm *riechen* (trans.)[3] — j^{i}šimm. šämm
ṭaqq *springen* (von Glas), *zerplatzen* (vor Ärger) — j^{i}ṭuqq. ṭaqq
ẓänn *glauben, meinen* — j^{i}ẓinn und j^{i}ẓunn. ẓinn und ẓänn.

Anmerkung. Als Partizipia sind bemerkenswert:
maǧnûn *verrückt*
mämnûn *verbunden, zu Dank verpflichtet*
machṣûṣ *besonders* (neben bilachâṣṣ)
int^{e} maḥqûq *du hast recht* = ʿindak ilḥaqq

III. Die eigentlich schwachen Verba.

a. Die Verba primae w und j.

§ 31. *primae w.*

1. Perfektum der ersten Konjugation, z. B. waṣaf *beschreiben, schildern* geht regelmäßig nach kätäb, also waṣaf, waṣafat, waṣaf^{i}t, waṣafti, waṣaf^{i}t, waṣafu, waṣaftu, waṣafna. Ebenso wilid *zeugen, gebären* regelmäßig nach fihim, also wilid, wildit, wlid^{i}t, wlidti, wlid^{i}t, wildu, wlidtu, wlidna.

2. Präsens der ersten Konjugation. Das Präsens der beiden obigen Verba lautet mit Flüssigwerden des ersten Radikals jûṣif und jûläd. Es wird regelmäßig flektiert und lautet z. B. von jûläd:

jûläd	bezw.	bûläd
tûläd		btûläd

[1] Ich habe sabb *fluchen* mit einem scharfen ṣ wie ṣabb *ein-, ausgießen* sprechen hören. [2] šidd il churǧ *binde die Satteltasche fest.*
[3] šämm ilhāūa *Luft schöpfen, spazieren gehn.*

tûläd	bezw.	btûläd
tūlā́di		btūlā́di
ûläd		bûläd
jūlā́du		būlā́du
tūlā́du		btūlā́du
nûläd		bnûläd.

3. Imperativus: ûläd
ūlā́di
ūlā́du, fem. ūlā́dīn.

4. Partizipia:
wâlid *Vater,* wâlde *Mutter,* wāldên *Eltern.*
maulûd *erzeugt, geboren.*

5. Verbalnomen: wilâde. (jôm ilmīlâd *der Geburtstag*).

Anmerkungen: Statt des oben aufgeführten Präsens der ersten Konjugation ist in der Vulgärsprache häufiger das entsprechende Tempus des verstärkten Stammes:

jwällid	bezw.	biwällid
twällid		bitwällid
twällid		bitwällid
twällidi		bitwälldi
awällid		bawällid
jwällidu		biwällidu
twällidu		bitwälldu
nwällid		binwällid.

Ebenso für den Imperativus:
wällid
wällidi
wällidu, fem. wällidīn.

§ 32. Neben dem oben aufgeführten Präsens mit ū in der ersten Silbe findet sich in der Vulgärsprache ein solches mit a, indem eine Elision des ersten Vokales stattgefunden hat.

jaqaʿ		baqaʿ
taqaʿ		btaqaʿ
taqaʿ		btaqa
taqaʿi		btaqaʿi
aqa	*er fällt* usw.	aqaʿ
jaqaʿu		baqaʿu
taqaʿu		btaqaʿu
naqaʿ		naqaʿ

lā taqaʿ neben lā tûqaʿ *fall nicht*
lā taḍaʿ neben lā tûḍaʿ *leg nicht hin*
lā taṣal neben lā tûṣal *komm nicht her.*

§ 33. Die *Tempora* der *siebenten Konjugation,* soweit sie vorkommen, — z. B. inwäläd ist in der Vulgärsprache ungebräuchlich, — entsprechen vollkommen den Bildungen des starken Verbums.

§ 34. *Beispiele:*

waʿad *versprechen* — jûʿid. ilwaʿ^{i}d *das Versprechen*
waḍaʿ *legen, tun* — jûḍaʿ. waḍ^{i}ʿ
waǧad oder wiǧid *finden* — jûǧid. waǧ^{i}d oder wuǧûd
waǧaʿ *schmerzen* — jûǧiʿ. waǧaʿ *Schmerz*
waḥal *stecken bleiben* — jûḥal. waḥ^{i}l *Schmutz*
waqaf *stehen, sich stellen* — jûqaf. waqfe *Pause,* oder wuqûf
wiris *erben* — jûras. wirse. ilmīrâs *das Erbe*
waṣaf *beschreiben, schildern* — jûṣif. waṣ^{i}f *Beschreibung*
waṣal oder wiṣil *ankommen* — jûṣal. waṣ^{i}l *Quittung,* oder wuṣûl
wazan *wägen* — jûzan. waz^{i}n *Gewicht.*

§ 35. *primae j.*

Als Beispiel dieser Klasse ist nur ein Verbum zu nennen, und auch dieses tritt nur in einzelnen Formen auf: jäbis oder jibis *trocken, dürr werden.*

α) Perfektum: jibis, jibsät, jibsu.

β) Präsens: jîbäs, tîbäs, tîbäs, abäs, jîbäsu, tîbäsu, nîbäs.

γ) Partizipium: jâbis.

b. Die Verba mediae w und j.

§ 36. *mediae w.*

1. Perfektum der ersten Konjugation.

ṣâm *er hat gefastet*	ṣumt *ich habe gefastet*
ṣâmat *sie hat g.*	ṣâmu *sie haben g.*
ṣumt *du* (Mann) *hast g.*	ṣumtu *ihr habt g.*
ṣumti *du* (Frau) *hast g.*	ṣumna *wir haben g.*

2. Präsens ohne präfigiertes b.

j^{i}ṣûm *er fastet*	aṣûm *ich faste*
t^{i}ṣûm *sie fastet*	j^{i}ṣûmu *sie fasten*
t^{i}ṣûm *du* (Mann) *fastest*	t^{i}ṣûmu *ihr fastet*
t^{i}ṣûmi *du* (Frau) *fastest*	n^{i}ṣûm *wir fasten*

2a. Präsens mit präfigiertem b.

biṣûm	biṣûmu
bitṣûm	
bitṣûm	bitṣûmu
bitṣûmi	
baṣûm	binṣûm.

3. Imperativus. ṣûm, ṣûmi, ṣûmu.

4. Partizipium. ṣâīm, ṣâīme
ṣāimîn, ṣāimât

Verbalnomen. ṣôm.

Anmerkung:

§ 37. Abweichend von obigem Paradigma bildet châf *fürchten* im Perfektum: chift, chifti, chift, chiftu, chifna.
im Präsens: j^{i}châf.
im Imperativus: châf. lā tchâfš *hab keine Angst!*

Ebenso: hâb *sich scheuen*
kâd *sich nähern* (hat neben kidt noch kudt) [1]
nâm *schlafen*
ṛâr *eifern.*

§ 38. *Tempora der siebenten Konjugation.*

1. Perfektum. inchân *er ist verraten worden*, inchânät, inchant usw., inchânu, inchantu, inchanna.

2. Präsens: jinchân, tinchân, tinchân, tinchâni, änchân, jinchânu usw. bezw. binchân, btinchân, btinchâni, bänchân, binchânu.

3. Imperativus: inchân usw.

4. Partizipium: minchân *verraten.* Andre Beispiele sind: mindâr *gedreht.* minḥâz *angeschlossen.* minšâl *weggetragen.*

§ 39. *Beispiele:*

ʿâd *wiederholen*, VII. *sich wiederholen* — j^{i}ʿûd. ʿôd. Vgl. § 196.
ʿâz *bedürfen* — j^{i}ʿûz. ʿôz [215 Ende.
dâb *schmelzen* (intrans.) — j^{i}dûb. dauabân (d = ð)
dâch *schwindlig werden* — j^{i}dûch. dauachân
dâq *kosten, schmecken* — j^{i}dûq. dôq *Geschmack* (d = ð)
dâm *dauern* — j^{i}dûm. dôm
dâr *umhergehen, sich drehen* — j^{i}dûr. dauarân
fât *eintreten* [2], *vorbeigehn, entrinnen* — j^{i}fût. fôt oder fauatân
ǧâʿ *hungern* — j^{i}ǧûʿ. ǧûʿ

[1] kâd j^{i}mât *er war dem Tode nahe.*
[2] fât *herein* ruft man dem anklopfenden Diener zu; sonst tfaḍḍal.

ǧâz *vorbeigehn, erlaubt sein:* bⁱǧûz li *darf ich?* Nom. vb. ungebräuchl.
ḥâz *sammeln, zusammenschließen* — jⁱḥûz. ḥôz.
qâd *leiten* — jⁱqûd. qôd.
qâl *sagen* — jⁱqûl. qôl.
qâm *aufstehen* — jⁱqûm. qôm
kẫn *sein* — jⁱkûn. kôn (selten).
lâm *tadeln* — jⁱlûm. lôm *Tadel*
lâk *kauen* — jⁱlûk. lôk
mât *sterben* — jⁱmût. môt
râḥ *gehen, sterben, abhanden kommen* — jⁱrûḥ rauaḥẫn
sâq *treiben* — jⁱsûq. sôq
sâm *sich nach Preisen erkundigen* — jⁱsûm. sôm
sâs *regieren, warten* (Tiere) — jⁱsûs. sjâse *Politik*
šâf *sehen,* VII. *sichtbar werden* — jⁱšûf. šôf
zâr *besuchen* — jⁱzûr. zjâra *Besuch.*

§ 40. Einer besonderen Erwähnung bedarf das Verbum ṣâr *werden,* vgl. § 211. Präsens z. B.

mā bⁱṣîrš *es geht nicht*
šū bⁱṣîr *was machts?*
bⁱṣîr arûḥ *darf ich gehn?*

Häufig ist ṣâr synonym mit fî, z. B. fî oder ṣâir šôb *es ist heiß,* ṣâir ṛabara *es ist staubig.* bⁱṣîr šîte *es kommt Regen.*

Oder es wird gebraucht vom körperlichen Befinden, z. B. šū ṣâir lak *was fehlt dir?* ṣâir li raššḥ *ich habe Schnupfen,*[1] lakin iljôm ṣurt aḥsan *aber heut geht es mir schon besser.*

Endlich bei Zeitangaben, z. B. ṣâr nuṣṣ lêl *es ist Mitternacht geworden,* qarîb bitṣîr issâ'a wâḥâde illa rub$^{a'}$ *es ist gleich dreiviertel ein Uhr.*

Über kẫn siehe unter Syntaktisches, § 206.

§ 41. *mediae j.*

1. Perfektum der ersten Konjugation.

bâ' *er hat verkauft*	bi'^{i}t *ich habe verkauft*
bâ'at *sie hat v.*	bâ'u *sie haben v.*
bi'^{i}t *du* (Mann) *hast v.*	bi'tu *ihr habt v.*
bi'ti *du* (Frau) *hast v.*	bi'na *wir haben v.*

2. Präsens ohne präfigiertes b:

jⁱbî' *er verkauft*	tⁱbî' *du* (Mann) *verkaufst*
tⁱbî' *sie v.*	tⁱbî'i *du* (Frau) *v.*

[1] Hierfür gewöhnlich: änä mraššiḥ.

abî‘ *ich verkaufe* t^{i}bîu *ihr verkauft*
j^{i}bî‘u *sie verkaufen* n^{i}bî‘ *wir verkaufen*

2a. Präsens mit präfigiertem b:

bibî‘	bîbî‘u
bitbî‘	
bitbî‘	bitbî‘u
bitbî‘i	
babî‘	binbî‘.

3. Imperativus: bî‘, bî‘i, bî‘u.

4. Partizipium: bâî‘, bâj‘a
bājîn, bāj‘ât.

5. Verbalnomen: bê‘

§ 42. *Tempora der siebenten Konjugation.*

1. Perfektum:
inbâ‘ *er ist verkauft worden*, inbâ‘at, inbâ‘t usw., inbâ‘u, inbâ‘tu, inbâ‘na.

2. Präsens:
jinbâ‘, tinbâ‘, tinbâ‘i, änbâ‘, jinbâ‘u usw.
bezw. binbâ‘, btinbâ‘, btinbâ‘i, bänbâ‘, binbâ‘u usw.

3. Imperativus: inbâ‘ usw.

4. Partizipium: minbâ‘ *verkauft*. Als weiteres Beispiel sei noch erwähnt: minkâl *gemessen*. — Neben minbâ‘ findet sich auch mabjû‘, mabjû‘a; mabjūîn, mabjū‘ât.

§ 43. *Beispiele:*

‘âr *jemandem etwas leihen* — j^{i}‘îr. ‘îre
‘âš *leben* — j$_{i}$‘îš. ‘îše
bâḍ *Eier legen* — j^{i}bîḍ. bêḍ
bât *übernachten* — j^{i}bît. Verbalnom. nicht gebräuchlich
ḍâf *zu Gast sein* — j^{i}ḍîf. ḍjâfe
ḍâq *eng sein* — j^{i}ḍîq. ḍajaqân
ḍâ‘ *verloren gehn* — j^{i}ḍî‘. ḍaja‘ân
fâq *erwachen* — j^{i}fîq. fajaqân
ǧâb *bringen* — j^{i}ǧîb. ǧajabân
hân *beleidigen* — j^{i}hîn. Verbalnom. nicht gebräuchlich
kâd *necken* — j^{i}kîd. kêd
kâl *mit dem Hohlmaß messen* — j^{i}kîl. kêl oder kjâle
qâs *messen* — j^{i}qîs. qês oder qjâs
lâq *sich ziemen* — j^{i}lîq. ljâqa.
râd *wollen* — j^{i}rîd. irâde

ṛâb *abwesend sein* — jⁱṛîb. ṛ'jâb oder ṛêbe oder ṛajabân.
ṣâb *treffen* — jⁱṣîb. ṣîb oder ṣajabân.
ṣâd *jagen* — jⁱṣîd. ṣêd.
ṣâḥ *schreien* — jⁱṣîḥ. ṣjâḥ.
šâl *tragen, wegnehmen* — jⁱšîl. šêl.
ṭâq *dulden* — jⁱṭîq ṭêq.
ṭâr *fliegen* — jⁱṭîr ṭajarân.
zâd *zunehmen* — jⁱzîd. zjâde.

c. Die Verba tertiae w, j und a.

Die Verba mit w, j und a als drittem Radikal fallen zu einer Klasse zusammen; innerhalb dieser Klasse unterscheiden wir Verba der Form fa'al und fi'il.

§ 44. *Perfektum der ersten Konjugation.*

1. Form fa'al:

kara *er hat vermietet.*	karêt *ich habe vermietet.*
karat *sie hat v.*	karu *sie haben v.*
karêt *du* (Mann) *hast v.*	karêtu *ihr habt v.*
karêti *du* (Frau) *hast v.*	karêna *wir haben v.*

2. Form fi'il.

nisi *er hat vergessen.*	nisîⁱt *ich habe vergessen.*
nisit *sie hat v.*	nisu *sie haben v.*
nisîⁱt *du* (Mann) *hast v.*	nisîtu *ihr habt v.*
nisîti *du* (Frau) *hast v.*	nisîna *wir haben v.*

3. Präsens. a) Form fa'al:

jikri *er vermietet,* bzw.	bikri.	akri *ich vermiete,* bzw.	bakri.
tikri *sie v.*	btikri.	jikru *sie v.*	bikru.
tikri *du* (Mann) *v.*	btikri.	tikru *ihr v.*	btikru.
tikri *du* (Frau) *v.*	btikri.	nikri *wir v.*	bnikri.

b) Form fi'il:

jinsa *er vergißt,* bzw.	binsa.	ansa *ich vergesse,* bzw.	bansa.
tinsa *sie v.*	btinsa.	jinsu *sie v.*	binsu.
tinsa *du* (Mann) *v.*	btinsa.	tinsu *ihr v.*	btinsu.
tinsi *du* (Frau) *v.*	btinsi.	ninsa *wir v.*	bninsa.

4. Imperativus:[1] ikri, ikri, ikru. insa, insi, insu.

5. Partizipia: kâri, kârje; kārjîn, kārjât.
mäkri und mikri, mikirje; mikirjîn, mikirjât.

Ebenso von nisi: nâsi usw. minsi usw. Vgl. noch § 99 Ende.

[1] Merke hier da'a *anrufen,* Imp. id'i; z. B. id'i 'lna *bete für uns,* aber id'i 'alêh *verfluche ihn.*

6. Verbalnomen: kari. nisjân.

§ 45. Die *Formen der siebenten Konjugation* sind für beide Verbalklassen die gleichen und schließen sich in der Flexion genau an die erste Konjugation an.

inkara *er ist vermietet worden.*
jinkri bzw. binkri *er wird vermietet.*
inkri *werde vermietet.*

§ 46. *Beispiele:*

1. nach kara:

ʿada *anstecken* (von Krankheit) — jiʿdi. ʿadwa.
ʿawa *heulen* — jiʿwi. ʿāūi.
bada *anfangen* — jibdi und jibda. bidâje.
bana *bauen* — jibni. binâje.
chaṭa *sündigen* — jichṭi. chaṭîje *Sünde.*
ğala *putzen, polieren* — jiğli. ğali.
ğara[1] *gehn, laufen* — jiğri. ğari.
hara *abtragen* (ein Kleid) — jihri. hari und harajân.
ḥaka *sprechen, erzählen* — jiḥki. ḥaki.
ḥaša *vollstopfen* — jiḥši. ḥaši.
kafa *genügen* — jikfi. kifâje.
kaua *plätten, brennen* — jikwi. kāūi.
qala *braten, backen* — jiqli. qali. bêḍ maqli *Setzeier.*
laqa *finden* — jilqa. liqâje.
maḍa *vergehen* (Zeit) — jimḍi. Verbalnom. nicht gebräuchlich.
rama *werfen* — jirmi. rami.
rata *stopfen* (Strümpfe) — jirti. rati.
saqa *tränken* — jisqi. saqi. isqini *gib mir zu trinken.*
šafa *heilen* — jišfi. šafajân selten.
šaka *anklagen* — jiški. šikâje und šakwe.
šata *regnen* — jišti. šitä *Regen. Winter.*[2]
šaua *braten* — jišwi. šāūi.
ṭafa *auslöschen* — jiṭfi. ṭafi.

[1] Ein vielgebrauchtes Wort, z. B.: hû biğri qauâm *er läuft schnell.* ilḥṣân biğri aʿğal mnilḥmâr *das Pferd läuft schneller als der Esel.* hal ʿimle ğârje filquds *diese Münze ist in Jerusalem gängig.* ğumʿa btiğri wara ucht b a ihrer Schwester *eine Woche geht nach der andern dahin.* iššahr iğğâri *der laufende Monat.*

[2] Nur in tišti *es regnet,* ẓallat tišti *es regnet weiter* u. a., sonst šatta oder ašta; fell. anṭarat *es hat geregnet* von naṭar für maṭar.

2. nach nisi:
biki *weinen* — jibki. buka.
biqi *sich aufhalten, übrig bleiben* — jibqa. baqa.
difi *warm werden* — jidfa. dafa.
fiḍi *unbeschäftigt sein* — jifḍa. faḍāūe.
qiri *lesen* — jiqra. qirâ'a.
miši *gehn* — jimši. mäši.
riḍi *zufrieden sein* — jirḍa. riḍa.
ṛifi *einschlafen* — jiṛfa. ṛafajân.
ṛili *teuer sein* — jiṛla. ṛalajân. Aber [*Wasser?*
ṛili *kochen* (intrans.) — jiṛli. ṛalajân. tiṛli 'lmoi *kochts*
ṣiḥi *sich aufhellen* (vom Wetter) — jiṣḥa. ṣaḥajân.
šifi *genesen* — jišta. šafajân.
siwi *wert sein* — jiswa. siwân.

d. Die Verba primae a.

§ 47. Die Zahl der gebräuchlichen Verben dieser Art ist verschwindend gering.

1. Perfektum der ersten Konjugation:

äkäl *er hat gegessen*	äkälᵉt *ich habe gegessen.*
äkälät *sie hat g.*	äkälu *sie haben g.*
äkälᵉt *du* (Mann) *hast g.*	äkältu *ihr habt g.*
äkälti *du* (Frau) *hast g.*	äkälna *wir haben g.*

2. Präsens:

jôkul *er ißt*[1]	bôkul
tôkul	btôkul
tôkul	btôkul
tôkli	btôkli
akul	bakul
jôklu	bôklu
tôklu	btôklu
nôkul	bnôkul

3. Imperativus:[2] kul, kuli, kulu.

4. Partizipia: âkil, âkla, āklîn, āklât.
makûl.
makūlât *Speisen.*

5. Verbalnomen: ilakl *das Essen.*

---

[1] Zu dem o-Vokal vgl. Christie ZDPV Bd. 24 S. 27. Neben bôkul auch bôkil.

[2] Merke kúl (u kurz!) uthénna *iß und laß dirs schmecken.*

§ 48. *Beispiele:*

achad *nehmen, weg-, abholen.* — jôchud. âchid. machûd. achz (›).[1]

amar *befehlen;* wenig gebräuchlich. — jamur. imp. umur. umri. umru. âmir. mamûr (mamūrîje *Amt*). amr.

azan *erlauben.* — jâzin. imp. äzin, äzni. äznu. âzin. izn.

Anmerkung: die siebente Konjugation ist ungebräuchlich.

e. Die Verba mediae a.

§ 49. Von dieser Klasse sind nur zwei Beispiele zu nennen: saal *fragen*, jiis *verzweifeln.*

1. saal: a) Perfektum völlig regelmäßig. b) Präsens: jisal, tisal, tisali, asal usw., bzw. bisal, btisal, basal usw. c) Imperativus: isal, isali, isalu. d) Partizipia: sâjil[2], sâjile, sājilîn, sājilât. masûl. e) Verbalnomen: suâl *Frage*, pl. asile. Merke noch die Redensart: mâ bisälš oder mâ bisâjil[2] (3. Konjugation) *es schadet nichts.*

2. jiis: a) Perfektum völlig regelmäßig. b) Präsens: jîas, tîas, tîasi, âjas[2] usw., bzw. bîas, btîas, bâjas[2] usw. c) Imperativus: îas. îasi, îasu. d) Partizipia: jâis, jâisa, jāisîn, jāisât. mēûs *verzweifelt.* e) Verbalnomen: jâs *Verzweiflung.*

IV. Die übrigen Konjugationen.

1. Die zweite Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 50. *Flexion.*

1. Perfektum:

kättäb *er hat viel*	} geschrieben.	kättäbu *sie haben viel*	} geschrieben.
kättäbät *sie hat viel*			
kättäb[i]t *du* (Mann) *hast viel*		kättäbtu *ihr habt viel*	
kättäbti *du* (Frau) *hast viel*			
kättäb[i]t *ich habe viel*		kättäbna *wir haben viel*	

2. Präsens:

jikättib — bikättib *er schreibt viel*
tikättib — bitkättib *sie schreibt viel*
tikättib — bitkättib *du* (Mann) *schreibst viel*
tikättbi — bitkättbi *du* (Frau) *schreibst viel*

[1] ilfanûs chûdu (das erste u kurz!) ma'ak *die Laterne nimm mit.* êmta bäği bâchdu *wann soll ich es abholen kommen?*

[2] Beachte die Ersetzung des Hemza durch j. vgl. § 1, S. 2 oben.

akättib — bakättib *ich schreibe viel*
jikättbu — bikättbu *sie schreiben viel*
tikättbu — bitkättbu *ihr schreibt viel*
nikättib — binkättib *wir schreiben viel.*

3. Imperativ: kättib, kättbi, kättbu.

4. Partizipia:[1]
imkattib, imkattibe; imkattibîn, imkattibât *viel schreibend.*
imkattäb, imkattäbe; imkattäbîn, imkattäbât *viel geschrieben.*

5. Verbalnomen:[2] täktîb.

Anmerkung: Betreffs der Assimilation des Präformativs t an den ersten Radikal d, ḍ oder ṭ vgl. „Zur Lautlehre" § 1 Zusatz.

§ 51. *Zur Bedeutung der zweiten Konjugation:*

1. Die zweite Konjugation bringt die Verstärkung der Tätigkeit zum Ausdruck: kättäb *viel schreiben.* chabbaṭ *viel, heftig schlagen.*

2. hat sie kausative Bedeutung, z. B. nizil *absteigen* — näzzäl *hinunterschaffen.* ṛaṭas *untertauchen* (intrans.) — ṛaṭṭas *untertauchen* (trans.).

3. bildet sie verba denominativa, z. B. milᵃḥ *Salz* — mälläḥ *salzen.* ğᵉdîd *neu* — ğäddäd *erneuern.*

§ 52. *Beispiele:*

ʿaddab *quälen.*
ʿağğab *in Erstaunen setzen.*
ʿağğal *beschleunigen.*
ʿallaq *aufhängen.*
ʿallaq ʿala *füttern.*
ʿallam *lehren.*
ʿammad *taufen.*
ʿammar *bauen.*
ʿarraf *wissen lassen.*
ʿaṭṭal *verderben* (trans.).
ʿattam *dunkel werden.*
bachchar *räuchern.*
bäddäl *vertauschen.*
ballaṭ *pflastern.*
barrad *abkühlen.* [*lassen.*
barrak *ein Kameel s. niedersetzen*
baššar *etwas Gutes weissagen.*
imbaššᵃra *Wahrsagerin.*
baṭṭal *aufhören.*
chabbar *benachrichtigen.*
chaffaf *jem. etw. erleichtern.*
challaf *zurücklassen, gebären, werfen* (Junge).
challaṣ *fertig machen.*
challaṭ *vermischen.*
chammaš *etw. zerkratzen.*

[1] Statt imkattib für mkattib = mukattib findet sich auch letzteres vereinzelt, z. B. muqarriḥ, vgl. § 230, 22.

[2] Es sind im Folgenden nicht mehr, wie bisher, ständig die Verbalnomina aufgeführt; sondern diese nur, wenn sie unregelmäßig oder irgendwie bemerkenswert; dafür aber bisweilen Partizipia, wenn sie in der Vulgärsprache besonders geläufig sind.

charrab *vernichten.*
charraǧ *hinausbringen.* tachrîǧ Spitzen am Kleid.
dabbaḥ *schlachten.*
dabbar *Rat erteilen, verwalten,* mudabbir *Direktor, Verwalter.*
dachchan *rauchen,* z. B. vom Ofen.
därräs *unterrichten.*
daššar *verlassen* (einen Ort).
faḍḍal *etw. vorziehen.*
fahham *erklären.*
fallas *Bankrott machen, erschöpft* [*sein.*
farraq *trennen.*
farraš *bürsten, ausbreiten* (Tep-
fassad *abwendig machen.* [piche).
fättäš ʿala *suchen.*
fazzaʿ *erschrecken* (trans.), *im Streit jem. zu Hilfe rufen.*
ǧaddad *erneuern.*
ǧaddal *das Haar flechten.*
ǧälläd *ein Buch einbinden.*
ǧallas *ein Kleid gutsitzend machen, etw. aufrecht stellen.*
ǧärräb *versuchen.*
ḥaḍḍar *bereit machen.*
harrab *Waren schmuggeln.*
ḥarrak *umrühren.*
ḥazzam *gürten.*
käddär *bedauern.*
källäf *belästigen.*
kallam *sprechen, ansprechen.*
kämmäl *vollenden.*
kännäs *kehren.*
karrah *Ekel erregen.*
kässär *in tausend Stücke zer-*
kattaf *fesseln.* [*brechen* (trans.).
kattar *vermehren.* [*führen.*
kazzab *jem. einer Lüge über-*
qabbal *küssen* (rituell), *Richtung nach Süden nehmen.*
qaddam *etwas vorsetzen, anbieten.*
qarrab *etw. näher bringen.*
qassam *teilen.*
qaṣṣar *kürzer machen.*
qaššar *abschälen.*
qaṭṭab *flicken.*
qaṭṭaf *pflücken.*
läbbäs *jem. ankleiden.*
mäkkän *fest machen.*
maššaṭ *kämmen.*
naḍḍaf *reinigen.*
naffad *ausklopfen.*
näššäf *trocknen* (trans.).
rachchaṣ *einen billigen Preis* [*machen.*
raǧǧaʿ *zurückgeben.*
raǧǧaḥ *ausruhen lassen.*
raqqaʿ *Kleider ausbessern.*
räkkäb *aufsitzen lassen.*
ṛabbar *abstäuben.*
ṛassal *waschen.*
rattab *ordnen.*
sachchan *erwärmen.*
ṣaffar *pfeifen.* [*Übergabe.*
sallam *grüßen, übergeben,* täslîm
sämmär *nageln.*
sakkar *betrunken machen, zumachen* (Tür, Fenster).
ṣarraf *Geld wechseln.*
ša"al *Feuer anzünden.*
šämmät *schadenfroh machen.*
šarraṭ *beschäftigen.* [*Bedingung.*
šarraṭ *zerreißen, bedingen.* šarṭ
ṭa"am *füttern, speisen, impfen.*
ṭahhar *reinigen.* taṭhîr *Reinigung.*
ṭalla' *herausbringen.*
za"al *jem. ärgern.*[1]

[1] Merke hier noch folgende Imperative: šarriq *geh, rücke, weiche aus*

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 53. Die *massiven* Zeitwörter, deren Flexion mit der der starken Verba völlig übereinstimmt, bieten nur wenige Beispiele, wie haddad *drohen.* karrar *wiederholen.* ṣaḥḥaḥ *gesund machen, verbessern.* sammam *vergiften.*

§ 54. Die *Verba primae a,* deren Flexion ebenfalls mit der der starken Verba übereinstimmt, bieten an Beispielen aǧǧal und achchar *verzögern.* addab *erziehen, züchtigen.* äkkäd *bestimmen.* allam *quälen, martern.* ämmäl *hoffen,* bevorzugt die Form § 62. annab *tadeln.* assas *Grundstein legen.* ahhal *bewillkommnen.* azzan *zum Gebet rufen.*

§ 55. Als *Verba primae w,* deren Flexion ebenfalls regelmäßig ist, seien genannt:

wadda *führen. schicken.*
wadda' mit Akk. *Abschied nehmen*
waffar *sparen.*[1]
wallad *gebären, zeugen.*
waqqa' *zu Fall bringen.*
waqqaf *anhalten* (trans. u. intrans.).
warra *zeigen* (z. B. einen Weg).
walla' *anzünden.*[2]
waǧǧa' *Schmerz verursachen.*
wassa' *weit machen.*
wassach *schmutzig machen.*
waṣṣaf *beschreiben.*
waṣṣal *hinbefördern.*

Anm. Merke als verba prim. j: jäbbäs *trocken machen.* jaqqan *sicher, gewiß sein.* jattam *verwaisen.*

§ 56. Die Verba *mit mittlerem w oder j* bilden die zweite Konjugation nach der § 1 S. 6 erwähnten Regel, aus ww wird uw; aus jj wird ij: rawwaḥ = rauwaḥ *fortgehn, heimkehren.* bajjaḍ = baijaḍ *weiß machen.* Die Flexion ist völlig regelmäßig. Beispiele:

'auwad 'ala *gewöhnen an.*
chauwaf *in Furcht setzen.*
dauwar *umwenden.*[3]
ḍauwa *anzünden.*
dauwab *schmelzen* (trans. ›).
nauwar *erleuchten.*
nauwaḥ *klagen, weinen.*
fauwar *kochen* (trans. z. B. Milch).
qauwas *schießen.*
lauwan *färben.*
sauwa *zurecht machen.*
sauwad *schwärzen.*
ṣauwar *malen.*
ṭauwal *verlängern.*

---

nach Osten, ṛarrib *nach Westen,* šammil *nach Norden,* qabbil *nach Süden* (qible Richtung nach Mekka).

[1] waffir 'alêk ilwaqt witta'b *spare dir Zeit und Mühe.*

[2] issīgâra mwalla'e *die Zigarette brennt.*

[3] Man sagt: dauwir ilkarrôsa *wende den Wagen um,* dauwir iddūlâb *dreh das Rad um.* Vgl. übrigens § 76.

ʿaijan *bestimmen, zielen*
baijan *scheinen*
chaijal *galoppieren*
chaijaṭ *nähen*
ḍaijaʿ *verlieren*
ḍaijaf *bewirten*
faijaq *wecken*
kaijal *messen* (Hohlmaß)
kaijad *necken*
kaijas *abreiben* (im Bade)
ṛaijar *ändern*
ṣaijad *jagen*
ṭaijab *begütigen, heilen*
ṭaijar *fliegen lassen*[1]
zaijan *rasieren, schmücken.*

§ 57. Bei den Verben *mit schwachem Radikal an dritter Stelle* sei bezüglich der Flexion Folgendes bemerkt:

Beispielsweise von challa *lassen* lautet das Perfektum: challa, challat, challêt, challêti, challèt, challu usw.; das Imperfektum: jˈchalli, tˈchalli usw. jˈchallu, nˈchalli. Mit präfigiertem b: bichalli, bitchalli, bachalli, bichallu usw. Der Imperativ: challi, challu. Die Partizipia, soweit sie gebräuchlich sind, lauten beispielsweise von ṛaṭṭa *bedecken*: 1. imṛaṭṭi, imṛaṭṭîje; imṛaṭṭijîn, imṛaṭṭijât. 2. imṛaṭṭa, imṛaṭṭâje; imṛaṭṭajîn, imṛaṭṭajât. Das Verbalnomen lautet beispielsweise von sällä *unterhalten*: taslîje *Unterhaltung*. Sonstige Beispiele:

ʿabba *stopfen* (Sack, Pfeife)
chabba *verbergen*
däffä *erwärmen*
faḍḍa *entleeren*
häddä *aufhalten, sich setzen*
hanna *beglückwünschen*
mällä *füllen*
naqqa *wählen, Unkraut auslesen*
rabba *erziehen*
ṛanna *singen,* taṛnîje oder uṛnîje
ṛaṭṭa *bedecken*
sämmä *nennen*
ṣalla *beten*
šättä *regnen.*

2. Die fünfte Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 58. *Flexion.*

1. Perfektum: täkättäb *er ist viel geschrieben worden.* Die Flexion entspricht genau der von kättäb, vgl. § 50, 1.

2. Präsens:

jitkättäb *er wird viel* } *geschrieben.*
titkättäb *sie wird viel* } *geschrieben.*
titkättäb *du* (Mann) *wirst viel* } *geschrieben.*
titkättäbi *du* (Frau) *wirst viel* } *geschrieben.*
ätkättäb *ich werde viel* } *geschrieben.*

jitkättäbu *sie werden viel* } *geschrieben.*
titkättäbu *ihr werdet viel* } *geschrieben.*
nitkättäb *wir werden viel* } *geschrieben.*

[1] ṭaijar moi *uriniere.*

Mit dem Präformativ b lauten die Formen:

bitkättäb	bitkättäbu
btitkättäb	
btitkättäb	btitkättäbu
btitkättäbi	
bätkättäb	bnitkättäb.

3. Imperativ: itkättäb, itkättäbi; itkättäbu.

4. Partizipia: Dieselben werden in der Vulgärsprache gewöhnlich ersetzt durch die entsprechenden Partizipia der zweiten Konjugation, vgl. § 50, 4. Doch merke z. B. mitʿalliq *fest anhaftend*, vgl. § 213. Einige wenige haben sich, in einer verkürzten Gestalt der altarabischen Partizipialform: mutkättib bzw. mutkättäb für mutakättib bzw. mutakättäb, als Nomina erhalten: mutkäbbir *stolz*, mutwaḥḥiš *unzivilisiert*, mutrabba *wohlerzogen*, mutšarriṭ *einer, der Bedingungen macht*, vgl. § 230, 13. Merke dazu noch mutḗṣárrif *Regierungspräsident*.

5. Verbalnomen: Dasselbe wird ebenfalls gewöhnlich durch die entsprechende Form der zweiten Konjugation ersetzt, täktîb, vgl. § 50, 5. Ein einziges der Vulgärsprache angehöriges Beispiel für die eigentliche Form wäre zu nennen: tlâffuz *Aussprache*.

Anmerkung: Betreffs der Assimilation des Präformativs t an den ersten Radikal d, ḍ oder ṭ, vgl. „Zur Lautlehre“ § 1 Zusatz.

§ 59. *Zur Bedeutung der fünften Konjugation:*

Die fünfte ist das Passiv oder, häufiger noch, das Reflexiv zur zweiten Konjugation, z. B. kässär *in tausend Stücke zerbrechen* — täkässär ilqandîl *die Lampe ist kurz und klein geschlagen*. ṛassal *waschen* — täṛassal *sich waschen*.

§ 60. *Beispiele:*

täʿaǧǧab *sich wundern* [*bleiben*
täʿallaq *aufgehängt w., hängen*
täʿallam *unterrichtet werden, lernen*
täʿaššam *hoffen*
täfaḍḍal *die Güte haben*
täfarraq *getrennt werden*
täḥaddas *sich unterhalten*
täḥassar ʿala *etw. bedauern*
täcHarraF *schwatzen*
täkaddar *sich ärgern*
täkälläm *sprechen*
täkarram *sich gütig erweisen*
tämachchaṭ *sich schnäuzen*
tämäššäṭ *sich kämmen*
tänaḍḍaf *gereinigt werden*
tänäššäf *trocknen* (intrans.)
täbälläl *naß werden*
tärannach *sehr naß werden* (vom [Regen)
täšakkar *danken*
täḥammam *sich baden*.

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 61. Da sich diese Verba in der Flexion genau an die der zweiten Konjugation anschließen, genügt es auf die diesbezüglichen §§ zu verweisen; vgl. § 53—57.

§ 62. *Beispiele:*

täälläm *Schmerz, Marter erdulden*	täʿaijan *bestimmt, ernannt werden*
täämmäl *hoffen*	täkaijaf *sich belustigen*
täwaffa *sterben* (edler Ausdruck)	täraijar *sich ändern*
[*entschlafen*	tärabba *erzogen werden*
täʿauwad ʿala *sich gewöhnen an*	täraǧǧa *bitten*
täʿauwaq *s. aufhalten, verspäten*	täradda *frühstücken*
täǧauwaz *sich verheiraten*	täraṭṭa *sich zudecken*
täṣauwar *sich photographieren*	täsamma *genannt werden*
lassen, sich vorstellen	tähänna *glücklich sein.*

3. Die dritte Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 63. *Flexion.*

1. Perfektum:

kâtab *er hat korrespondiert.*[1]	kâtabu *sie haben korrespondiert.*
kâtabat *sie hat k.*	
kâtábt *du* (Mann) *hast k.*	kâtábtu *ihr habt k.*
kâtábti *du* (Frau) *hast k.*	
kâtábt *ich habe k.*	kâtábna *wir haben k.*

2. Präsens:

jikâtib *er korrespondiert.*	jikâtbu *sie korresopondieren.*
tikâtib *sie k.*	
tikâtib *du* (Mann) *k.*	tikâtbu *ihr k.*
tikâtbi *du* (Frau) *k.*	
akâtib *ich k.*	nikâtib *wir k.*

Mit präfigiertem b lauten die Formen:

bikâtib	bikâtbu
bitkâtib	
bitkâtib	bitkâtbu
bitkâtbi	
bakâtib	binkâtib.

3. Imperativus: kâtib, kâtbi; kâtbu.

[1] Mit jem. = Akk.: kâtabū *er hat mit ihm korrespondiert.*

4. Partizipia: imkâtib, imkâtibe; imkātibîn, imkātibât.
imkâtäb, imkâtäbe; imkātäbîn, imkātäbât.

5. Verbalnomen (selten): mukâtäbe.

§ 64. Über die *Bedeutung der dritten Konjugation* sei bemerkt, daß sie die Einwirkung des Handelnden auf einen anderen zum Ausdruck bringt, z. B. kätäb *schreiben* — kâtab *mit jem. schriftlich verhandeln.* laṭîf *gütig* — lâṭaf *jem. gütig, freundlich behandeln.*

§ 65. *Beispiele:*

bârak *segnen, gratulieren*
ʿânaq *umarmen*
châlaf *einen Befehl nicht ausführen*
ḍâdad *im Kriege Widerstand leisten*
dâfaʿ *verteidigen*
fâṣal *feilschen*
fâraq *verlassen* (einen Ort)
qâbal *begegnen*
ḥârab *jem. bekriegen*
ḥâsab *mit jem. abrechnen*
qâtal *mit jem. kämpfen*
qâṣaṣ *strafen*
sâʿad *jem. helfen*
sâfar *abreisen*
sâmaḥ *verzeihen.*

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 66. Von den hier in Betracht kommenden Klassen ist zunächst die der Verba prim. w zu nennen. Die Flexion entspricht der des starken Verbums. In der Vulgärsprache übliche Beispiele sind:

wâfaq *gelegen sein, passen, harmonieren*
wâchad (›) *übelnehmen*
wâdad *lieben, gern haben*
wârab *schief machen*
wâzan *wägen*
wâʿad *versprechen, übereinkommen*
wâlaf *einträchtig sein.*

Erwähnt seien hier zugleich die wenigen Verba prim. a: âman *glauben.* âkal *mitessen* und âchad (›) *übelnehmen.* Merke: lâ twāchídni *nimm mirs nicht übel.* ʿadam ilmwâchade *nichts für ungut!*

§ 67. Bei den Verben mit mittlerer Schwäche verbindet sich der schwache Radikal w oder j mit dem vorhergehenden ā zum Diphthong au oder ai. Die Flexion ist mit der von kâtab völlig identisch. Beispiele sind:

ğauab *antworten*
dauam ʿala *beharren bei*
tauab *gähnen*
ʿauad *wiederholt etwas tun,* vgl. § 215.
sauam *handeln, feilschen*
šauar *um Rat fragen.*
ṭauaʿ *gehorchen*
chaial *beaufsichtigen* [stoff)
ḍaian *dauerhaft sein* (v. Kleider-

daian *Schulden machen* saiar *unterhalten*
laiam *passen* ʿaiad *gratulieren.*

§ 68. Die *Verba mit schwachem Radikal an dritter Stelle* unterscheiden sich bezüglich der Flexion in keiner Weise von den entsprechenden Verben der zweiten Konjugation, vgl. § 57. Als Beispiele seien genannt:

ḥâka *mit jem. sprechen* lâqa *finden, begegnen*
ḥâma *schützen* ǧâza *strafen*
âfa *gesund erhalten* (Gott) kâfa *belohnen.*

4. Die sechste Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 69. *Flexion.*

1. Perfektum: täkâtäb. Die Flexion entspricht genau der von kâtab, vgl. § 63, 1.
2. Präsens: jitkâtäb. titkâtäb usw., jitkâtäbu, nitkâtäb. bitkâtäb, btitkâtab usw., bitkâtäbu, bnitkâtab.
3. Imperativus: itkâtäb, itkâtäbi; itkâtäbu.
4. Partizipium: mitkâtib, mitkâtibe; mitkâtibîn, mitkâtibât.
5. Verbalnomen (sehr selten): t(ä)kâtub.

§ 70. Zur *Bedeutung der sechsten Konjugation* sei bemerkt, daß sie in einigen Fällen das Passivum zur dritten bildet. z. B. ʿâlaǧ *kurieren* — täʿâlaǧ *kuriert werden*, auch: *sich kurieren lassen.* Andererseits stellt sie intransitive Handlungen dar, z. B. tätauab *gähnen* (häufiger als das bloße tauab). täǧâsar *wagen, mutig sein.* täkâsal *faul sein;* besonders aber reziproke Handlungen, wie täsâʿad *einander helfen.*

§ 71. *Beispiele:*

täʿârak *sich zanken* täwâḍaʿ *bescheiden sein*
täʿânaq *einander umarmen* t(ä)wâḍuʿ *Bescheidenheit*
täbâʿad *sich entfernen* täḥâdäs *mit einander plaudern*
täfâsal *mit einander feilschen* täḥâsab *mit einander abrechnen*
täṛâmaz *s. heimlich Zeichen mach.* täṣâlaḥ *s. mit einander versöhnen.*

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 72. Die sechste Konjugation ist von *Verben mit schwachen Radikalen* äußerst selten. In der Flexion richten sich die vorkommenden Beispiele völlig nach der dritten Konjugation. Als solche Beispiele seien genannt:

täaua *sich zurückziehen. bergen*
täbauas *sich küssen*
täḥâka *mit einander plaudern*
tälâqa *einander finden, begegnen*
täräma *schwanken* (Betrunkener).

5. Die vierte Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 73. *Flexion.*[1]

1. Perfektum:

äktäb *er hat schreiben lassen*
äktäbät *sie hat sch. l.*
äktäb't *du* (Mann) *hast sch. l.*
äktäbti *du* (Frau) *hast sch. l.*
äktäb't *ich habe sch. l.*

äktäbu *sie haben schreiben lassen*
äktäbtu *ihr habt sch. l.*
äktäbna *wir haben sch. l.*

2. Präsens:

jiktib — biktib *er läßt* } *schreiben.*
tiktib — btiktib *sie läßt* } *schreiben.*
tiktib — btiktib *du* (Mann) *läßt* } *schreiben.*
tiktibi — btiktibi *du* (Frau) *läßt* } *schreiben.*

äktib — bäktib *ich lasse* } *schreiben.*
jiktibu — biktibu *sie lassen* } *schreiben.*
tiktibu — btiktibu *ihr laßt* } *schreiben.*
niktib — bniktib *wir lassen* } *schreiben.*

3. Verbalnomen: iktâb.

§ 74. Zur *Bedeutung der vierten Konjugation* ist zu bemerken, daß sie, wie die zweite, in erster Linie *kausativ* ist. Als Beispiele sind verhältnismäßig wenig Verben zu nennen: achbar *benachrichtigen,* daneben gewöhnlich chabbar. ämkän *möglich sein;* Präsens jumkin; Partizipium mumkin; auch adverbiell: *möglicherweise!* muš mumkin *unmöglich!* Verbalnomen imkân.

arsal *schicken*, recht gebräuchlich, irsâl *Sendung;* daneben wadda, selten ba'at.

aṣbaḥ 1. *den Morgen zubringen,* in der Frage: kêf aṣbaḥt iljôm, *wie hast du geschlafen* (d. h. wie befindest du dich heute?). 2. *Es ist Morgen geworden,* vgl. § 227. Merke hierzu noch aḍḥa *es ist 10 Uhr vormittags.* amsa *es ist Abend geworden.* at'ab *plagen, quälen* jem. oder ein Tier. aṭ'am *füttern.* anṭarat *es hat geregnet.* fell. von naṭar für maṭar. ar'ad *donnern.* ankar *leugnen.* arkan 'ala *sich verlassen auf.* akram *ehren.* aṭlaq *loslassen, ein Gewehr abschießen.* iṭliq *laß los!*

Anmerkung: Als einzelne Formen merke:

[1] Sehr stark in Gebrauch ist diese Konjugation nicht; immerhin aber noch mehr, als in andern Dialekten. Gebräuchlich sind nur Perfektum und Präsens, das letztere mit dem der ersten Konjugation in der Form zusammenfallend. Doch vgl. Ausnahmen in § 74.

muṛram fi *verliebt in*
murdi'a *Amme*
mu'tim *trübe* (vom Himmel)
muslim *Muslim*
mutqan *fest, solide.*

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 75. Von *Verben primae w* haben wir auda' *Abschied nehmen* (gewöhnlich wadda') in der Wendung auda'nâk *adieu!*

§ 76. Von *Verben mit mittlerem w* haben wir adâm *lange dauern lassen* in der Wendung állā jidîm ḥajâtak *Allah gebe dir langes Leben;* oder von dâr *drehen, wenden* adâr: Imperativ dîr in der Wendung dîr bâlak *gib Acht!* lâzim adîr bâli *ich muß mich in Acht nehmen.* lâzim tidîr (oder ta'ṭi) bâlak *du mußt aufpassen.* dîr ilchäzâne *dreh den Schrank um.* Vgl. zu dieser letzteren Wendung noch § 56 Anm. 3. — Merke noch irâde *Wille, Willenskundgebung.*

§ 77. Von *Verben mit schwachem dritten Radikal* sei genannt a'ṭa *geben;* Perfektum wie kara flektiert, vgl. § 44, 1.

Präsens: ja'ṭi, ta'ṭi, a'ṭi; ja'ṭu, na'ṭi.
ba'ṭi, bita'ṭi, ba'ṭi; ba'ṭu, bina'ṭi.

Imperativus: a'ṭi, a'ṭi, a'ṭu.

Partizipium: 'âti, von der ersten Konjugation.

Merke noch aṣfa *heilen, genesen lassen*, vgl. § 225. aṭfa *(ein Feuer) auslöschen*, vgl. § 213, (neben ṭafa) und mufti *Rechtsgelehrter.* mudîr *Vorsteher.* inte muchti *du bist im Unrecht.* afâde oder ifâde *Aussage.* irâd *Einkommen.* irâde *Willenskundgebung* (z. B. *des Sultans*). Auch die Redensart: ämsät iddinja ('ala) *es wurde Abend* (für jem.).

asqa *tränken*
ašta *regnen*
anha *beendigen*
amla *diktieren*
afna *vertilgen*
a'da *anstecken* (Krankheit)
aḫna *beugen*
arṛa *schäumen* (Seife).

§ 78. Sehr beliebt ist auch in unserm Dialekt die vierte Konjugation als Admirativform, mit vorangestelltem mâ und folgendem Pronominalsuffix. Als Beispiele mögen nachstehende Sätze dienen:

mâ at'abni *wie müde bin ich!*
mâ aṣṭarak *wie fleißig bist du* (Mann)!
mâ aṣṭarik *wie fleißig bist du* (Frau)!
mâ aḥsan(h)u *wie schön ist er!*
mâ aḥsan hja *wie schön ist sie!*
mâ arnâna *wie reich sind wir!*
mâ aqwâkum *wie stark seid ihr!*
mâ aḥlâkum *wie süß seid ihr!*
mâ aṭwalhum *wie lang sind sie!*

6. Die achte Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 79. *Flexion.*

1. Perfektum:

iktätäb *er hat sich eingeschrieben* iktätäbu *sie haben sich eingeschr.*
iktätäbät *sie hat sich e.*
iktätäb't *du* (Mann) *hast dich e.* iktätäbtu *ihr habt euch e.*
iktätäbti *du* (Frau) *hast dich e.*
iktätäb't *ich habe mich e.* iktätäbna *wir haben uns e.*

2. Imperfektum:

jiktitib — biktitib *er schreibt sich ein*
tiktitib — btiktitib *sie schreibt sich ein*
tiktitib — btiktitib *du* (Mann) *schreibst dich ein*
tiktitibi — btiktitibi *du* (Frau) *schreibst dich ein*
aktitib — baktitib *ich schreibe mich ein*
jiktitibu — biktitibu *sie schreiben sich ein*
tiktitibu — btiktitibu *ihr schreibt euch ein*
niktitib — bniktitib *wir schreiben uns ein.*

3. Imperativus: iktitib, iktitibi, iktitibu.

4. Partizipium: miktätib oder muktätib.

5. Verbalnomen: iktitâb.

Anmerkung: Betreffs der Assimilation des eingeschobenen t an den ersten Radikal vgl. „zur Lautlehre“ § 1 Zusatz.

§ 80. Die *Bedeutung der achten Konjugation* ist vorwiegend *reflexiv*, z. B. iftakar *sich erinnern, überlegen, denken.* iġtamaʿ *sich versammeln;* dann auch *passivisch*, z. B. ḥaraq *verbrennen* — iḥtaraq *verbrannt werden.* Endlich aber sind auch Bedeutungen üblich, wie ibtada *anfangen,* istaua *reif sein* u. a.

§ 81. *Beispiele:*

iʿtäzär *sich entschuldigen* iḥtaram *ehren*
ibtäʿäd *sich entfernen* imtanaʿ *sich weigern*
iṣṭalaḥ *sich bessern* iḥtamal *ertragen*
iṣṭaṛal *s. beschäftigen, keinen Zug* iʿtäräf *beichten*
iktašaf *entdecken* [*haben* (Pfeife) iltahab *sich entzünden*
iktasab *sich erwerben* iltihâb *Entzündung.*

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 82. Die *massiven* Verben bilden folgende Formen:

Perfektum: imtädd *er hat sich gestreckt.* Flexion genau nach § 28.

Präsens: jimtädd bzw. bimtädd *er streckt sich.*
Imperativus: imtädd.
Partizipium: mimtädd.
Verbalnomen: imtidâd.
Andre Beispiele sind noch:

ichtall *irrsinnig werden*	ištamm *riechen*
iḥtakk *sich reiben*	iltamm *sich versammeln*
ihtamm *sorgen*	iḥtall *sich auflösen*
iḥtadd *sich erzürnen*	iṛtamm *traurig werden.*
irtadd *sich zurückziehen.*	

§ 83. Von *Verbis primae a* kommen nur einzelne Formen vor, wie ittâkäl *eßbar sein.*
Präs.: jittâkäl bzw. bittâkäl. Part.: mittâkil (neben makûl) *eßbar.*

§ 84. Nicht viel anders steht es mit den *Verben primae w.* Als Beispiel diene: ittafaq *übereinkommen* von wafaq, mit Assimilation des w an t.
Präsens: jitt(i)fiq bzw. bitt(i)fiq.
Imperativus: itt(i)fiq.
Partizipium: mitt(i)fiq.
Verbalnomen: ittifâq *Übereinkunft.*
An sonstigen Beispielen merke noch: ittazan *sich wiegen lassen.* ittaqa *sich schützen.* ittaḍaʿ *sich erniedrigen.* ittaṣaf *sich besonderer Eigenschaften rühmen,* z. B. biğğûd *der Güte, Freigebigkeit.*

§ 85. Die *Verba mit mittlerer Schwäche* (*w* oder *j*) bilden die achte Konjugation übereinstimmend mit â, z. B. ištâq *er hat sich gesehnt* — ichtâr *er hat sich ausgewählt.* ištâqät, ištâqʾt, ištâqti. ištâqʾt, ištâqu, ištâqtu, ištâqna. Ebenso ichtâr. Das Präsens lautet: jištâq bzw. bištâq. Imperativus: ištâq. Partizipium: mištâq. Verbalnomen: ištijâq *Sehnsucht.* Zur Flexion vgl. § 36. 41.
Als Beispiele merke noch:

iḥtâğ *bedürfen* irtâḥ *sich ausruhen* iṣṭâd *jagen.*

§ 86. Die *Verba mit schwachem Radikal an dritter Stelle* bilden beispielsweise von dem in der ersten Konjugation ungebräuchlichen šara *kaufen* ištara in derselben Bedeutung. Präsens: jištiri oder bištiri. Imperativus: ištiri. Partizipium: mištiri. Verbalnomen: ištira. Zur Flexion vgl. § 44.
Als Beispiele merke noch:

ibtada *anfangen* — ištaka *sich beklagen*
iltaqa *finden, treffen* — imtala *sich füllen.*

Anmerkungsweise sei hier die neunte Konjugation erwähnt; sie wird, so weit ihre Formen vorkommen, von Farben und körperlichen Eigenschaften gebraucht; meistens jedoch durch die entsprechenden Formen von ṣâr, verbunden mit Adjektiv, ersetzt, vgl. § 40. Als Beispiele merke etwa: iṣfarr *gelb werden, erbleichen.* iqraʿ *kahl werden.* iṭraššˇ *taub werden.* Zur Flexion vgl. § 28.

7. Die zehnte Konjugation.

a. Das starke Verbum.

§ 87. *Flexion.*

1. Perfektum:

istäktäb *er hat diktiert* — istäktäbu *sie haben diktiert*
istäktäbät *sie hat d.*
istäktäbˈt *du* (Mann) *hast d.* — istäktäbtu *ihr habt d.*
istäktäbti *du* (Frau) *hast d.*
istäktäbˈt *ich habe d.* — istäktäbna *wir haben d.*

2. Präsens:

istäktib — bistäktib *er diktiert*
tistäktib — btistäktib *sie diktiert*
tistäktib — btistäktib *du* (Mann) *diktierst*
tistäktibi — btistäktibi *du* (Frau) *diktierst*
astäktib — bastäktib *ich diktiere*
jistäktibu — bistäktibu *sie diktieren*
tistäktibu — btistäktibu *ihr diktiert*
nistäktib — bnistäktib *wir diktieren.*

3. Imperativus: istäktib, istäktibi, istäktibu.
4. Partizipium: mistäktib.
5. Verbalnomen: istiktâb.

§ 88. Was die *Bedeutung der zehnten Konjugation* betrifft, so stellt sie in der Hauptsache die reflexive oder mediale Nuance der vierten Konjugation dar, z. B. istachbar *sich erkundigen.* istachdam *sich bedienen* u. a.

§ 89. *Beispiele:*

ista' ǧal *sich beeilen*
istäfham *sich erkundigen*
istäftaḥ *das erste Geschäft machen,* vgl. [§ 228, 4
istäḥḍar *jem. holen lassen*
ista'ǧab *sich wundern*
istäḥsan *billigen*
istaqbal *feierlich empfangen* (einen [Gast)
istanzar *erwarten*
istaṭ'am *kosten, schmecken.*

b. Die übrigen Klassen von Verben.

§ 90. Die *massiven Verba* bilden folgende Formen: Perfektum: ist(ä)dall *er hat gefolgert*; Präsens: jist(ä)dill bzw. bist(ä)dill. Imperativus: ist(ä)dill. Partizipium: mist(ä)dill. Verbalnomen: istidlâl *Suchen nach Beweisgründen.* Zur Flexion vgl. § 28.

Als Beispiele merke noch:

ist(ä)marr *beharren* ist(ä)radd *zurückfordern.*
ist(ä)ḥaqq *verdienen, wert sein*

§ 91. Die *Verba mit mittlerer Schwäche* (*w* oder *j*) bilden die nämliche Form, z. B. Perfektum: ist(ä)râḥ *er hat geruht.* ist(ä)râḥat, ist(ä)râḥ't, ist(ä)râḥti, ist(ä)raḥ't, ist(ä)râḥu, ist(ä)ráḥtu, ist(ä)ráḥna. Präsens: jist(ä)rîḥ bzw. bist(ä)rîḥ. Imperativus: ist(ä)-rîḥ. Partizipium: mist(ä)rîḥ. Verbalnomen: istirâḥe *Erholung.*

Als Beispiel merke noch:

ista'âr *etw. entleihen.* istaṛâr *Eifersucht erwecken.*

§ 92. Von den *Verben mit schwachem dritten Radikal* lautet das Perfektum istäkra *er hat gemietet.* Präsens: jist(ä)kri bzw. bist(ä)kri. Imperativus: ist(ä)kri. Partizipium: mist(ä)kri. Verbalnomen: istikra (für istikrâ) (das) *Mieten.*

Als Beispiel merke noch:

istaṛna *sich für reich halten*
istäḥa *sich schämen.*

V. Vierradikalige Verba.

§ 93. Die vierradikaligen Verba bilden zwei Konjugationen. Die erste — das Aktivum — wird folgendermaßen flektiert:

1. Perfektum:

barṭal *er hat bestochen* barṭalu *sie haben bestochen*
barṭalat *sie hat b.*
barṭal't *du* (Mann) *hast b.* barṭaltu *ihr habt b.*
barṭalti *du* (Frau) *hast b.*
barṭal't *ich habe b.* barṭalna *wir haben b.*

2. Präsens:

jibarṭil — bibarṭil *er besticht*
tibarṭil — btibarṭil *sie besticht*
tibarṭil — btibarṭil *du* (Mann) *bestichst*
tibarṭili — btibarṭili *du* (Frau) *bestichst*

abarṭil — babarṭil *ich bestehe*
jibarṭilu — bibarṭilu *sie bestechen*
tibarṭilu — btibarṭilu *ihr bestecht*
nibarṭil — bnibarṭil *wir bestechen.*

3. Imperativus: barṭil, barṭili, barṭilu.

4. Partizipia: imbarṭil
imbarṭal *bestechlich.*

5. Verbalnomen: barṭale *Bestechung.* (barṭil *Bestechungsgeld*).

§ 94. Die zweite Konjugation — das Passiv, auch Reflexiv zur ersten — bildet folgende Formen:

1. Perfektum: t(ä)barṭal *er ist bestochen worden*, wie barṭal flektiert.

2. Präsens: jitbarṭal bezw. bitbarṭal *er wird bestochen.* Flexion wie oben § 93, 2.

3. Imperativus: itbarṭal, itbarṭali, itbarṭalu.

4. Partizipium: mitbarṭil.

5. Verbalnomen (sehr selten) lautet z. B. von täfarkaš *stolpern:* t(ä)firkiš, von t(ä)qamqam *murren:* t(ä)qamqum oder t(ä)qumqum.

§ 95. Bezüglich der Assimilation der Prä- und Afformative an den ersten bezw. letzten Radikal vgl. „Zur Lautlehre" § 1 Zusatz.

§ 96. *Beispiele:*

bahdal *beleidigen.*[1] [*schwender*
ba'zaq *verschwenden*, imba'ziq *Verbarwaz einrahmen*, imbarwaz *eingerahmt*
charbaṭ *stören, durcheinanderbringen*, incharbaṭ *durcheinander*
daḥraǧ *rollen*, imdaḥraǧ *gerollt*
farkaš *stolpern lassen*, täfarkaš *stolpern*
mahmad *ebnen*
masmar *nageln*
qarfaṣ *hocken* [*lähmt*
qarṣaḥ *verstümmeln*, imqarṣaḥ *gerarbal sieben*, imrarbal *gesiebt*
ṣôban *abseifen*, imsôban *abgeseift*
sôdan *jem. böse machen*, imsôdan min *böse auf*
šanhaq *schreien* (Esel), šanhaqa.
ša'lab *blaken* (Lampe)
za'raq *urinieren* (fellachisch).[2]

§ 97. Anhangsweise seien hier eine Anzahl Verben von reduplizierten Stämmen aufgeführt:

ba'ba' *blöken* (Schaf)
bašbaš *hätscheln*
baqbaq *Blasen werfen*
chaschaš *klappern* (Geld in Sparbüchse, Steinchen in Blechdose, Schmucksachen an einer Frau)
dabdab *kriechen*
daqdaq *anklopfen*

[1] Sehr grobes Wort, in besserer Sprache etwa 'azzar.

[2] Merke noch als nur in der zweiten Konjugation gebräuchlich: tämachṭar *stolz einhergehen.*

laʿlaʿ *schreien* (Kameel)
laqlaq *klucksen* (Flasche)
maṣmaṣ *saugen*
naṭnaṭ *springen*
qazqaz *Fensterscheiben einsetzen*
rafraf *flattern*
taftaf *Speichel in den Bart laufen*
ṭanṭan *summen* Fliege). ṭanîn [*lassen*
wašwaš *ins Ohr flüstern* [*Kitzeln*
zakzak *kitzeln* (trans.), zakzaka (das)
zikzik „ (intrans.)
kaškaš *rascheln.*[1]

Die Flexion entspricht genau der in § 93f. behandelten.

VI. Sonstiges.

§ 98. Es seien hier zwei Verba erwähnt, die schon Stumme und später Christie als *Mischformen* erkannt haben: istännä *warten* und istraijaḥ *sich ausruhen* (vgl. § 91) sind aus der zweiten und zehnten Konjugation kombiniert.

istännä: Präsens: jistännä bezw. bistännä.

Imperativus: (i)stännä šwoi *wart einen Augenblick.*

istraijaḥ: Präsens: jistraijaḥ bezw. bistraijaḥ.

Imperativus: tfaḍḍal (is)traijaḥ (so!) *bitte setz dich.*

§ 99. Endlich seien einige öfter vorkommende, *doppelt schwache Verba* genannt:

1. Der ersten Konjugation angehörend: iġa *kommen.*

Perfektum: iġa, iġat, iġît, iġîti, iġît; iġu, iġîtu, iġîna.

Präsens:

jiġi, tiġi, tiġi, tiġi, äġi, auch îgi; jiġu, tiġu, niġi.
biġi, btiġi, btiġi, btiġi, bäġi, auch bîgi; biġu, btiġu, bniġi.

Imperativus: taʿ, taʿi; taʿu.
taʿâl, taʿâli, taʿâlu.

Partizipium:

ġâi, ġâije; ġâijin; ġâijât. — wafa *ein Versprechen halten.*

Perfektum: wafa, zur Flexion vgl. § 44, 1.

Präsens: jûfi, tûfi, ûfi; jûfu, tûfu, nûfi.
bûfi, btûfi; bûfu, btûfu, bnûfi.

Imperativus: ûfi, ûfi; ûfu.

wʿi *sich in acht nehmen, aufmerksam sein, wach sein* (vom Schlaf).

Perfektum: wʿi, wʿît, wʿît, wʿîti, wʿît
wʿîu, wʿîtu, wʿîna.

Präsens: jäʿi, täʿi usw. äʿi
jäʿu, täʿu, näʿi.

[1] Merke noch hierzu kaškaš in der Bedeutung: *Spitzen*, die an den Kleidersaum genäht sind.

Imperativus: ûʿa oder ôʿu, ûʿi, ûʿu.
Partizipium: wâʿi, wāʿja, wāʿjin, wāʿjât.

ḍaua *leuchten* (intrans.).
Perfektum: ḍaua, ḍauat, ḍauêt usw.
ḍauu, ḍauêtu usw.
Präsens: jiḍwu bezw. biḍwu, Flexion regelmäßig.
Imperativ: iḍwi, iḍwi, iḍwu; auch uḍwi usw.
Partizipia: ḍaui, ḍauje; ḍaujîn, ḍaujât.
maḍwi, maḍwîje usw. ilknîse maḍwije *die Kirche ist erleuchtet.*
Verbalnomen: ḍau.

2. Der zweiten Konjugation angehörend: warra *zeigen.*
Perfektum: warra, zur Flexion vgl. § 44, 1.
Präsens: jiwarri bezw. biwarri, zur Flexion vgl. § 44, 2.
Imperativus: warri, warri; warru.

ḍauwa *anzünden, leuchten* (trans.).
Perfektum: ḍauwa, zur Flexion vgl. § 44, 1.
Präsens: jiḍauwi bezw. biḍauwi, zur Flexion vgl. § 44, 2.
Imperativus: ḍauwi; ḍauwi; ḍauwu.
Partizipia: imḍauwi, imḍauwîje usw. ilknîse 'lmḍauwâje *die erleuchtete Kirche.*

D. Nomina.

I. Singular.

a. Vom einfachen Stamm.[1]

1. Schema: faʿl. fiʿl. fuʿl.

§ 100. Vorstehendes Schema stellt die einfachste und, was die Substantiva wenigstens betrifft, häufigste Erscheinungsform der Nomina dar. Von Adjektiven lassen sich weniger zahlreiche Beispiele für unser Schema beibringen. Von starken Stämmen seien genannt:

[1] Bei der folgenden Zusammenstellung sind auch Fremdwörter mit aufgeführt, die Wörter überhaupt nach ihrer vulgären Form betrachtet, ohne Rücksicht auf ihr altarabisches Pendant; wo es mir wichtig schien, habe ich die Veränderung im heutigen Vulgärdialekt anmerkungsweise zum Ausdruck gebracht.

fa'l:
ʿabd *Neger*
ʿahd *Vertrag, Bund*
ʿaql *Verstand*
bahr *Meer*
bärd *Kälte*
baṭn *Bauch*
chatm *Siegel* (auch chitm)
daqn *Bart, Kinn*
färd *Revolver*[1]
ǧarḥ *Wunde* (auch ǧuriḥ)
ḥäbs *Gefängnis*
ḥalq *Gaumen*
qabr *Grab*
kälb *Hund*
näfs *Seele*
ṣabr *Geduld*
ṣaḥn *Teller*
saqf *Dach*
tälǧ *Schnee*[2]
ṭaqs *Wetter.* —
ḍachm *dick*
ṣaʿb *schwer* (bildl.).

fi'l:
ǧibn *Käse*
ǧifn *Augenlid*
ǧift *Doppelflinte*
ǧild *Leder*
ǧins *Art*
ǧisr *Brücke*
ḥibr *Tinte*
ʿiǧl *Kalb*
kibr *Größe* (auch kubr)
ṣidr *Brust*
tifl *Kaffeesatz.*[3] —
ʿitm *dunkel, finster.*

fu'l:
buʿd *Entfernung*
chubz *Brot*
churǧ *Satteltasche*
ḍuhr *Mittag*
ḥukm *Urteil* [qifl)
qufl *Vorlegeschloß* (auch
kuḥl *Augenschminke*
luṭf *Güte*
mulk *Eigentum*
mušṭ *Kamm*
rumḥ *Lanze*
sumk *Dicke*
ṭušt *Waschbecken* (auch
ʿumr *Leben.* — [ṭäšt)
suchn *heiß.*

§ 101. Von massiven Stämmen:

ʿamm *Oheim* (väter-
barr *Festland* [lichers.)
hamm *Sorge*
ḥaqq *Recht*
ḥezz *Glück*
raff *Bordbrett*
sämm *Gift.* —
fäǧǧ *unreif.*

ḥiss *Laut, Geräusch*
zirr *Knopf*
hirr *Kater.*

muchch *Schädel*
nuṣṣ *Hälfte* [wiǧǧ). —
wuǧǧ *Gesicht* (auch
ḥurr *frei, freimütig*
murr *bitter*

§ 102. Von schwachen Stämmen zeigen diejenigen, welche den schwachen Radikal — in diesem Falle ein w — an erster Stelle haben, die gleiche Form, wie die bisher angeführten: nach dem kurzen Vokal zwei Konsonanten, z. B. ward *Rosen*, wirs *Erbe* (das), waṣl *Quittung*, wasṭ *Mitte*, wäzn *Gewicht.*

§ 103. Hingegen die Stämme mit einer mittleren Schwäche — a, j, w — erscheinen in gänzlich anderer Form:

a: bâb *Tür*, fâr *Maus*, ǧâr *Nachbar*, gâz *Petroleum*, kâs *Trinkbecher*, nâr *Feuer*, râz[4] *Gas*, râs *Kopf.*

[1] fell. wirwir. [2] rāǧil ittelǧ *Schneemann.* [3] fell. ḥiṭl.
[4] Beachte die Differenzierung durch die Aussprache: râz und gâz.

āū. gesprochen ō: dôq *Geschmack*, ḥôš *Hof*. qôs *Bogen*. lôm *Tadel*, lôn *Farbe*, lôz *Mandeln*, šôk *Dornen*.

ī: bîr *Brunnen*. dîb *Wolf*, dîk *Hahn*, fîl *Elephant*. rîš *Federn*, riḥ *Wind*, sîch *Spieß*, tîn *Feigen*.

āī. gesprochen ē: bē' *Verkauf*, bêḍ *Eier*, chêl *Pferde*, chêṭ *Faden*, ḍêf *Gast*, ḥêṭ *Mauer*, *Wand*, kēf *Wohlbefinden*, zēt *Öl*, ṭēr *Vogel*.

ū: bûz *Schmauze*, fûl *Bohne*, ġûch *Tuch*. mûs *Rasiermesser*, ṣûf *Wolle*, sûq *Markt*, sûr *Stadtmauer*, ṭûl *Länge*.

§ 104. Von Stämmen endlich, die die Schwäche an dritter Stelle haben, lauten die entsprechenden Nominalbildungen folgendermaßen:

'afu *Verzeihung*
dälu *Eimer* [Katze)
ġaru *Junges* (v. Hund.
ḥäki *Geschwätz*
mäši *Gehn*.

ġidi *Böckchen*
ḥélu, fem. ḥilwe *süß*.

hudû *Stille*.

§ 105. Von doppelt schwachen Stämmen seien erwähnt: ḍau *Licht*, fai *Schatten*, jôm *Tag*. — nai, fem. naije *roh, ungekocht*.

§ 106. Nächst verwandt mit den Beispielen des bisher behandelten Schemas ist die Gruppe derjenigen Nomina, welche auch zwischen dem zweiten und dritten Konsonanten einen Vokal zeigen. Es war schon in § 2, 5 darauf hingewiesen, daß man zuweilen in Wörtern wie chub^{i}z, ḥab^{i}s, 'ab^{i}d einen kurzen i-Laut zwischen zweitem und drittem Radikal einschalten hört. Bei den in § 104 genannten Beispielen sahen wir ein Vokalischwerden des dritten Radikals. Hier haben wir eine Anzahl Nomina mit mehr oder weniger festem Vokal in zweiter Silbe; vgl. hierzu das Verhalten dieses Vokals bei Antreten der Femininendung unten und in § 111.

ämäl *Hoffnung*
'asal *Honig*
bäläd *Ort, Stadt*
dähäb *Gold*
farah *Freude*
faza' *Schrecken, Angst*
qadar *Vermögen, Kraft*[1]
qafaṣ *Käfig*.
waraq *Papier*
zeneb *Schwanz*.

'inib *Weintraube*
chišin, fem. chišne *grob*
dinis, dinse *unzüchtig*
riṭib, riṭbe *feucht*
wiḥiš, wiḥše *häßlich*
wisich, wischa *schmutzig*.

furun *Back-*, fell. *eisern. Zimmerofen*
ḥummuṣ *Kichererbsen*
tutun *Tabak* (auch titin).

[1] b^{i}qadar imkâni *nach meinen Kräften*.

§ 107. Die entsprechenden Femininformen bezeichnen, abgesehen vom Femininum, auch das Einzelwesen einer ganzen Art, z. B. baqq *Wanzen*, baqqa *eine* (einzelne) *Wanze*, oder eine einzelne Handlung, z. B. ḍarb *Schlag*, ḍarbe *ein* (einzelner) *Schlag.*

Als Beispiele von starken Stämmen seien folgende genannt:

faʿl:	*fiʿl:*	*fuʿl:*
damʿa *Träne*	difle[2] *Oleander*	chubze *ein* (einzeln.) *Brot*
naḥle *eine* (einzelne) *Biene*	ġibne *ein* (einzeln.) *Käse*	ġumʿa *Woche*
namle *eine* (einz.) *Ameise*	qible *Süden, Richtung n.*	luqme *Bissen*
sämne *Kochbutter*	rikbe *Knie* [*Mekka*	ṛurbe (die) *Fremde*
ṣaḥra[1] *Wüste*	sirqa *Diebstahl* [suqle)	sufra *Eßtisch*
ṣanʿa *Industrie*	tiqle *Belästigung* (auch	ṣuḥbe *Freundschaft*
šamʿa *Wachs, Kerze*	zibde *Eßbutter.* —	turbe *Grabmal.*
	ḥibla *schwanger*[3]	

§ 108. Von massiven Stämmen:

baṭṭa *Wade*	bisse *Katze*	qubbe *Kuppel*
ǧarra *Wasserkrug*	ǧidde *Großmutter*	quṭṭa *Katze.*
läffe *Turban binde*).	hirra *Katze*	
	sikke *Straße.*	

§ 109. Von schwachen Stämmen:

1. prim. w:

warbe *Biegung des Weges* wirse (das) *Erbe.*
warde *eine* (einzelne) *Rose*
warqa *ein* (einzelnes) *Blatt*
wazze *eine* (einzelne) *Gans*
waqfe *Pause.*

2. Mit mittlerer Schwäche:

ā: ʿâde *Gewohnheit*, châle *Tante*, ġâra *Nachbarin*. ḥâra *Stadtviertel*, qâʿa *Salon*, sâʿa *Stunde.*

ī: bîra *Bier*, qîme *Wert*, tîne *eine* (einzelne) *Feige*. zîne *Schmuck, Zierde.*

ū: dûde *eine* (einzelne) *Raupe*. fûle *eine* (einzelne) *Bohne*. fûṭa *Serviette*. mûne *Vorrat*, ṣûra *Bild, Photographie.*

ē: bêḍa *ein* (einzelnes) *Ei*, chême *Zelt*. ǧêbe *Tasche*. mêle *Tasche*. lêle *eine* (einzelne) *Nacht.*

ō: bôse *Kuß*. dôle *Regierung*. ǧôze *Nuß*. *Ehefrau*. kôme *Haufen* (z. B. Erde). môze *eine* (einzelne) *Banane*. šôke *Dorn.*

3. tert. w und j:

[1] Femininum zu aṣḥar, eigentlich ṣâḥra, vgl. noch § 135.

[2] Für دفلى diflā. [3] Für حُبلَى ḥublā.

chaṭwe *Schritt*
qahwe *Kaffee*
raṛwe *Schaum auf der Milch*
raśwe *Bestechung.*
kiswe *Anzug*
ʿirwe *Knopfloch* (auch ʿurwe).

§ 110. Als Beispiele von doppelt schwachen Stämmen seien erwähnt: ḥaije *Schlange*, nije *Absicht*, qûwe *Stärke.*

§ 111. Die Femininformen, welche den in § 106 aufgeführten Nominibus mit zwei kurzen Vokalen entsprechen, lassen nicht selten den zweiten Vokal vollgültig bestehen, z. B.

chašab *Bauholz*, chašabe *ein* (einzelner) *Balken*
ḥabara *schwarzer Überwurf der Frauen*
ḥalaqa *Ring* (an der Wand)
ḥarake *Bewegung*
maraqa *Sauce*
ṛabara *Staub* (auf Möbeln, Stiefeln usw.)
samăke *ein* (einzelner) *Fisch*
ṣadaqa *Almosen*
šoraba *Suppe.*

Dem samăke entspricht ʿăgĕle *Eile*, mit beginnender Verflüchtigung des zweiten Vokals. Neben šoraba hört man šorba, neben waraqa — warqa; stets bädle (ohne jeden Zwischenlaut) *Kleidung, Anzug.*

2. Schema: faʿâl. fiʿâl. fuʿâl.

§ 112. Die Bildungen dieses Schemas zeigen dieselbe Eigentümlichkeit, wie die des ersten, insofern bei vielen der Vokal — in diesem Falle — der ersten Silbe verschluckt zu werden pflegt; besonders ist dies bei der Bildung fiʿâl der Fall, bei faʿâl und fuʿâl ist neben der Unterdrückung in der Aussprache des öftern ein Lautbarbleiben desselben zu beobachten.

§ 113. Von starken Stämmen sind faʿâl-Bildungen mit deutlich hörbarem a in der ersten Silbe, z. B. ʿamâr *Bau*, ḥamâm *Tauben*, ṣabâḥ *Morgen*, ṭaʿâm *Speise*. — chalâṣ *fertig!* ġäbân *feig*. Weniger hörbar wird dieses a der ersten Silbe, wenn es wie ä oder e gesprochen wird, z. B. bälâṭ, *Steinfliesen, Pflaster, Fußboden*. ġänâb *Hoheit* (Anrede). kälâm *Rede*. näbât *Pflanze, Gewächs*. zämân *Zeit*. Unhörbar ist es z. B. in qzâz *Glas*. rṣâṣ *Blei*. Auch wird es bei Antreten eines Bildungselementes wie Artikel, Präpositionen oder dergl. regelmäßig unterdrückt: z. B. biġi bizmân qalil *er kommt in kurzer Zeit* (gew. baʿd qalil).

Bei der Bildung fi'âl ist der i-Vokal deutlich hörbar, z. B. in ḥilâl *Neumond, Halbmond.* rikâb *Steigbügel,* lisân *Zunge, Sprache;* dagegen kaum oder garnicht z. B. in ḥrâm *Reisedecke.* ḥsâb *Rechnung.* ḥsân *Hengst.* ḥzâm *Bauchgurt des Pferdes.* lġâm *Zügel,* lḥâf *Bettdecke,* die Unterdrückung des i-Vokals findet bisweilen Ersatz in einem Vorsatzvokal, z. B. ilḥâf für l(i)ḥâf.

Von der Bildung fu'âl seien genannt: duchân *Rauch, Rauchtabak.* ḥ(u)mâr *Esel.* ruchâm *Marmor.* ṛurâb *Rabe;* ʿuġâq *Ofen.* Daneben trâb *Staub, Erde.* nḥâs *Kupfer.* šbâṭ *Februar.*

§ 114. Von massiven Stämmen:

ḍabâb *Nebel.* šbâb *Jugend, junge Leute.*[1] zqâq *Gasse.*

§ 115. Von schwachen Stämmen:

1. Prim. a und w:

amân *Schutz, Sicherheit.* izâr *weißer Überwurf der Frauen.* widâʿ *Abschied.*

2. Mit mittlerer Schwäche:

ǧauâb *Antwort.* ǧauâz *Heirat.* ḥijâk (das) *Weben.* ṛjâb *Abwesenheit, Sonnenuntergang.* suâl *Frage.*

3. Mit schwachem dritten Radikal:

ʿâša *Abendessen.*[2] mâsa *Abend.* ṛâṭa *Decke, Deckel, Bedeckung.* raǧa *Bitte.* kira *Miete.* šitâ *Regen.* bûna *Gebäude.*

§ 116. Von Stämmen mit doppelter Schwäche:

dẫũa *Medizin.* hẫũa *Luft.*

§ 117. Bei den hierher gehörigen Femininis von starken Stämmen sind bezüglich des Vokals der ersten Silbe die gleichen Beobachtungen wie oben zu machen:

1. fa'âl:

baḍâ'a *Ware.* chammâra *Schenke.* ǧabâne *Feigheit.* ǧasâra *Mut.* naḍâfe *Reinheit.* šaṭâra *Klugheit.* Hingegen ǧnâze *Leichenbegängnis.*

2. fi'âl: nidâme *Reue.* tiǧâra *Handel.*
šhâde *Zeugnis.* ǧâǧe *Henne.*

3. fu'âl: suwâra *Armband.*

§ 118. Von schwachen Stämmen:

b(i)dâje *Anfang,* vgl. § 46	qrâje *Lesen*
ḥkâje *Erzählung*	k(i)fâje *Genüge,* vgl. § 46
ḥalâwi *Süßigkeit*	zijâra *Besuch.*

[1] Eigentlich Plural von šabb.

[2] Beachte die Kürze des Endvokals hier No. 3 und § 135. عشاء usw.

3. Schema: faʿîl. (fiʿîl). faʿûl. fuʿûl.

§ 119. Diesem Schema gehören zahlreiche Nomina, Substantiva wie Adjektiva, an; zunächst von starken Stämmen:

faʿîl:	*fiʿîl:*[1]	*faʿûl:*	*fuʿûl:*
ḥalîb *Milch*	fitîl *Docht*	ʿarûs *Braut*	churûǧ *Hinausgehen*
ḥarîr *Seide*	ǧibîn *Stirn*	charûf *Schaf*	duchûl *Eintreten*
ṛasîl *Wäsche*	brîq *Krug*[2]	ǧäsûr *kühn*	rugûʿ *Rückkehr*
refîq *Gefährte*	šrîṭ *Band.*	ḥanûn *mitleidig*	ṛurûb *Sonnenuntergang*
reṛîf *Laib*		ḥasûd *neidisch*	
nbîd *Wein*		šäkûr *dankbar*	fṭûr *Frühstück*
šʿîr *Gerste*		ṣabûr *geduldig.*	ṭlûʿ *Sonnenaufgang*
ʿagîb *wunderbar*			
chafîf *leicht* (Gewicht), *lebhaft* (z. B. v. ein. Kind)			
ḥazîn *traurig*			
mariḍ *krank*			
ṣaḥiḥ *wahr*			
bʿîd *weit entfernt*			
ǧdîd *neu*			
kbîr *groß*			
krîm *großmütig*			
ktîr *viel*			
mlîḥ *gut*			
nḍîf *rein, sauber* (sprich nḍêf)			
šnîʿ *häßlich*			
smîk *dick*			
tqîl *schwer*			
zṛîr *klein.*			

§ 120. Von schwachen Stämmen:

1. ʿadû *Feind.* ämîr *Fürst.* jatîm *Waise.* waṣî *Vormund.* wäzîr *Minister.* — akîd *sicher.* alîm *schmerzhaft.* amîn *treu, zuverlässig.*

2. näbi *Prophet.* ṣabi *Junge.*[3] — qāūi *stark.* radi *schlecht.* ṛani *reich.* taqi *fromm.* ṭari *frisch.*

§ 121. Die entsprechenden Feminina sind zunächst alle Femininformen der obgenannten Adjektiva, wie kbîre, zṛîre, mlîḥa; amîne; qauîje, ṭarîje u. a. Außerdem eine Anzahl von Substantiven, z. B.:

---

[1] fiʿil natürlich nur durch Vokalassimilation aus faʿîl entstanden; vgl. zu fitîl hebr. פְּתִיל, Fr.

[2] brîq für ibrîq eigentlich ifʿîl.

[3] Die Länge des i ist nicht hörbar, tritt aber in der Femininform zu Tage: ṣabîje *Mädchen.*

ʿagîbe *Wunder*
harîbe *Flucht*
šatîme *Beleidigung*
ṭāūîje *Falte*
knîse *Kirche*
mdîne *Stadt*

ʿağûze *ein* (einzelnes) *altes Weib*
ʿarûse *eine* (einzelne) *Braut*
felûke *Boot*
ruṭûbe *Feuchtigkeit*
suchûne *Hitze, Fieber*
suhûle *Leichtigkeit*
ṣuʿûbe *Schwierigkeit.*

4. Schema: fâʿil:

§ 122. Hierher gehören zunächst alle aktiven Partizipia der ersten Konjugation und die Ordinalzahlen 1—10; ferner eine große Zahl von Wörtern dieser Bildung, die Substantiv- oder Adjektivbedeutung tragen. Von starken Stämmen z. B.:

châtim *Siegelring, Ringfinger*
châṭir *Herz, Gemüt*
ḥâris *Wächter*
kâtib *Schreiber*
ṣâḥib *Freund*
šâhid *Zeuge*
sâkin *Einwohner*
sâriq *Dieb*
tâğir *Kaufmann*
zâbiṭ *Offizier*

ʿâdil *gerecht*
ʿâqil *brav*
ʿâlim *gelehrt*
ğâmid *hart* (Käse. Honig)
nâʿim *weich*
mâliḥ *salzig*
mâkin *fest*
šâṭir *fleißig*
zâhir *klar* (von einer Sache)
zâlim *ungerecht.*

§ 123. Von schwachen Stämmen: qâḍi *Richter.* wâlid *Erzeuger.* ṭâse *metallene Schale.* ʿâṣi *ungehorsam.* fâḍi *leer, frei.* ğâri *laufend* (z. B. von einer Woche). ḥâmi *warm.* kâfi *genug.* mâḍi *vergangen.*

§ 124. Bei den obigem Schema entsprechenden Femininis wird der Vokal der zweiten Silbe nicht selten ausgestoßen, z. B. sârqa *Diebin.* wâlde *Mutter.* šâṭra *fleißig* u. a. Merke hier noch mâkina oder mâkâna *photographischer Apparat, Druckerpresse.*

5. Nomina mit zwei langen Vokalen.

§ 125. *Maskulina:*

ʿâmûd *Säule*
babûr *Dampfer*
bulâd *Stahl*
bolîs *Polizist*
fanûs *Laterne*[1]
qāmûs *Wörterbuch*
lēmûn *Zitrone*
namûs *Moskito*
tābût *Kiste, Truhe*
ṭaḥûn *Mühle*
zētûn *Oliven.*

[1] Griech. φανός, Fr.

§ 126. *Feminina:*

būmâḍa *Pomade*
bārûde *Flinte*
nāʿûra *Schöpfrad*
sīgâra *Zigarette*
ṭāḥûne *eine* (einzelne) *Mühle.*

Anmerkung: bāṭâṭa *Kartoffel* wird in Jerusalem mit kurzem a in der ersten Silbe gesprochen.

b. Vom verstärkten Stamm.

1. Schema: faʿʿâl, fiʿʿâle, fuʿʿâl.

§ 127. Die Beispiele der Form faʿʿâl überwiegen. Von starken Stämmen:

ʿattâl *Lastträger*
chabbâz *Bäcker*
däbbâṛ *Gerber*
darrâǧ *Zweirad*
ḥaddâd *Schmied*
qaṣṣâb *Schlächter*
kazzâb *Lügner*
ṭabbâch *Koch*
raǧǧâl *Mann*
raqqâṣ *Tänzer*
baṭṭâl *schlecht.*
dukkân *Laden*
fuchchâr *Tongeschirr*
šubbâk *Fenster.*

§ 128. Von schwachen Stämmen:

bauwâb *Pförtner*
qauwâṣ *Kawaß*
bāījâʿ *Verkäufer*
chāījâṭ *Schneider*
ḥāījâk *Weber*
ṣāījâd *Jäger*
ḍāījân *dauerhaft* (von Kleiderstoff).

§ 129. Die entsprechenden Feminina:

naḍḍâra *Fernglas*
raqqâṣa *Tänzerin*
ṛassâle *Wäscherin*
saqqâṭa *Klinke*
kimmâše *Zange*
širrâbe *Troddel am Fez* (auch šurrâbe).

2. Schema: faʿʿûl. faʿʿîl.

§ 130. *Maskulina:*

ballûṭ *Eichen*
charrûb *Johannisbrotbäume*
dabbûs *Knüttel*
faqqûṣ *Gurke*
kabbût *Mantel*
nabbût *Keule*
baṭṭîch *Melonen*
qassîs *protestantischer Geistlicher*
rakkîḍ *Läufer.*

§ 131. *Feminina:*

ʿaddûse *kleine Linse*
ballûṭa *eine* (einzelne) *Eiche*
charrûbe *ein* (einzelner) *Johannisbrotbaum*
karrôsa *Wagen*
laqqûme *kleiner Bissen*[1]
šaqqûfe *Stückchen*
berrîme *Korkenzieher*
sikkîne *Messer.*

Anhang: Schema fauʿal. faiʿal.

Mit Barth, Nominalbildung in den semitischen Sprachen[2] S. 54. erfolgt statt der Schärfung des zweiten Radikals bisweilen vor demselben eine Einschaltung von w oder j. Beispiele hierfür sind z. B.: ğauhar, sprich ğôhar *Edelstein*
kaukāb, sprich kôkāb *Sternbild*
zaubaʿa, sprich zôbaʿa *Sturm*
zāibaq, sprich zêbaq *Quecksilber*
ṣāiqal, sprich ṣêqal *Waffenschmied.*

Merke hierzu noch mit langem Vokal in der zweiten Silbe: bēṭâr *Hufschmied.*

c. Vom reduplizierten Stamm.

§ 132. Nach dem Schema falfal, filfil, fulful sind als Maskulina zu merken:

laqlaq *Storch* filfil *Pfeffer* bulbul *Nachtigall.*
waṭwâṭ *Fledermaus* ğimğim *Schädel*
mišmiš *Aprikosen*

Hierhergehörige Feminina sind:
wälwäle *Klagegeschrei.* silsile *Kette.*

§ 133. Andere Bildungen sind noch:
qubqâb *Holzpantoffel.* ṣufṣâf *Weiden* (Baum),
ṣufṣâfe *eine* (einzelne) *Weide.* fetfûte *Brosamen.*

d. Mit äußerer Vermehrung.

1. Mit präfigiertem a (i).

§ 134. Es ist hier ein euphonisches und wesentliches Präfix zu unterscheiden, vgl. Barth, Nominalbildung[2] S. 218ff. Deutlich euphonisch ist dasselbe in ilḥâf, imbârih, imbârak u. a., wo es nur zur Erleichterung der Aussprache dient. Wesentlich ist es dagegen wohl in iṣbaʿ *Finger,* doch vgl. hierzu Barth a. a. O. § 151a; erwähnt sei hier auch arnab *Hase,* bei

[1] Vgl. ZDMG 1903 S. 528, Fr.

dem es nach Barth zweifelhaft ist, ob das a Präfix oder Radikal, a. a. O. § 151a. Mit Vokalassimilation an die zweite Silbe, Barth § 150a, haben wir noch usbûʿ *Woche.* uʿgûbe *Wunder.*

§ 135. Besonders gebräuchlich ist dieses Präfix bei den Adjektiven. die Farben oder Körperfehler bezeichnen und zum Ausdruck des sog. Elativ (Komparativ—Superlativ).

1. Farben:

abjaḍ, fem. bêḍa[1] *weiß*
abraš, fem. barša *scheckig*
aḥmar, fem. ḥamra *rot*
aṣfar, fem. ṣafra *gelb*
asmar, fem. samra *braun*
ašqar, fem. šaqra *blond*
aswad, fem. sôda *schwarz*
azraq, fem. zarqa *blau*
achḍar, fem. chaḍra *grün.*

2. Körperfehler:

abraṣ *aussätzig*, fem. barṣa
achras *stumm*, fem. charsa
aḥwal *schielend*, fem. ḥôla
aʿraǧ *lahm*, fem. ʿarǧa
aʿma *blind*, fem. ʿamja
aqra *kahlköpfig*, fem. qarʿa
aṭraš *taub*, fem. ṭarša
aʿwaǧ *krumm*, fem. ʿôǧa
aʿwar *einäugig*, fem. ʿôra.

3. Elativ:

amîn *treu* — âman
bârid *kalt* — abrad
chafîf *lebhaft* — achaff
ḥelu *süß* — aḥla
jâbis *trocken* — êbas
qalîl *wenig* — aqall
kbîr *groß* — akbar
ṭauîl *lang* — aṭwal
wâsiʿ *weit, geräumig* — ausaʿ.

Anmerkungen: Die Elativformen sind nach Geschlecht und Numerus unveränderlich. — Vierradikalige oder Adjektiva von der Form afʿal bilden den Elativ durch Zusatz von aktar (Elativ von ktîr *viel*) *mehr* oder bizjâde *zu sehr*, z. B. aktar sauâd *schwürzer* (wörtlich: größere Schwärze). aktar ḥamâr *röter* u. a. — Wie die obigen Beispiele zeigen, tritt bei den Nominibus von massiven Stämmen das zweite a vor die beiden gleichlautenden Radikale; aber man hört vulgär auch achfaf und aqlal. Bei den Adjektiven mit Schwäche an dritter Stelle steht der zweite a-Laut am Ende des Wortes. — *Als* nach dem Komparativ heißt min bei einzelnen Wörtern, mimmâ (aus min mâ) bei Sätzen. Beispiele: därb aṭwal *ein längerer Weg.* durûb aṭwal *längere Wege.* iddärb aṭwal *der Weg ist länger.* iddärb ilaṭwal *der längere Weg* und *der längste Weg.*

[1] Das auslautende a ist kurz, vgl. oben § 107 Anm.

2. Mit präfigiertem m.

§ 136. In erster Linie sind hier die nach maf'ûl gebildeten Nomina, die passiven Partizipia der ersten Konjugation, anzuführen und weiterhin alle aktiven und passiven Partizipien der übrigen Konjugationen. Vgl. darüber die entsprechenden §§.

§ 137. Die nach dem Schema maf'al und maf'il gebildeten Nomina sind in der Hauptsache Ortsbezeichnungen, selten Instrumente; zunächst von starken Stämmen:

Maskulina:	*Feminina:*
machzan *Magazin*	madbaṛa *Gerberei*
mäğlis *Rat, Kollegium*	médrese *Schule*
mäktäḥ *Schule, Studierzimmer*	mahqame *Gericht*
manbar *Kanzel*	maḥrame *Taschentuch*
mäsnäd *Kissen, Polster*	maqbara *Begräbnisplatz*
maṭbach *Küche*	mäktäbe *Bibliothek*
maṭraḥ *Ort, Platz*	ma'laqa *Löffel*
	mamlaḥa *Salzfaß*
	mänšäfe *Handtuch.*

Nach dem Schema mif'al merke noch:

miğrafe *Schaufel* mirwaḥe *Fächer.*

§ 138. Von massiven Stämmen:

maḥall *Ort*	mḥäbbe *Liebe*
mäqaṣṣ *Scheere*, neben mqaṣṣ	mḥaṭṭa *Bahnhof.*

§ 139. Von schwachen Stämmen:

mädâs *Bauernschuh*	mchâḍa *Furt*
maqâm *Ort, Wallfahrtsort*	mädane *Minaret*
mäkân *Ort*	mṛâra *Höhle.*
mänâm *Traum*	
mósäm *Ernte*	
mazâr *Wallfahrtsort*	

Bemerke hier noch mendîl *Gesichtsschleier.*

§ 140. Die nach dem Schema mif'âl und muf'âl gebildeten Nomina bezeichnen meist Instrumente. Von starken Stämmen merke:

mihmâz *Sporn*	muqdâr *Quantität*
miftâḥ *Schlüssel* (daneben muftâḥ)	munchâr *Nase*
miqdâf *Ruder* (daneben muqdâf)	munqâr *Schnabel*
	munšâr *Säge*
	musmâr *Nagel.*

§ 141. Von schwachen Stämmen:

miswâk *Zahnstocher*	michlâje *Futtersack*
mīlâd *Geburt*	mrâje *Spiegel*
mīzân *Waage*	miqlâje *Bratpfanne*
michbâje *Versteck*	muṣfâje *feines Sieb.*

Besonders zu merken ist múkn^{e}se *Besen.*

3. Mit präfigiertem t:

§ 142. Die Zahl der hierhergehörigen Bildungen ist sehr beschränkt:

Nach dem Schema tif'âl merke:

tislâje *Unterhaltung.*

Dem Schema tif'îl gehören an:

tilmîz *Schüler*	tiṣwîra *Bild.*
tirtîl *Kirchengesang*	

Nach taf'îl, táf'ile sind gebildet:

täfsîr *Erklärung, Kommentar*	täġribe *Prüfung, Versuchung*
täġlîd *Bucheinband*	täzkre *Paß, Billet.*
tähdîd *Drohung.* —	

Endlich merke hier tláffuz *Aussprache.*

4. Mit suffigiertem ân:

§ 143. Zur Bildung zahlreicher Substantiva und Adjektiva benutzt. Zunächst Substantiva:

insân *Mensch*	ḥēwân *Tier*
chafaqân ilqalb *Herzklopfen*	qurân *Koran*
dibbân *Fliege*	qurbân *Opfer.*
dōrân *Drehung*	

§ 144. Adjektiva dieser Bildung sind:

'arjân *nackt*	harbân *flüchtig*
'arqân *schwitzend*	kälbân *toll* (vom Hund)
'aṭšân *durstig*	käslân *faul*
bärdân *frierend*	mäljân *voll*
chasrân *verlustig*	nä'sân *schläfrig*
däblân *verwelkend*	ṛaḍbân *zornig*
dōchân *schwindlig*	säkrân *betrunken*
fäz'ân *ängstlich*	šäb'ân *satt*
ġō'ân *hungrig*	zä'lân *zornig.*
ḥäfjân *barfuß*	

e. Vierradikalige Nomina.

Die Zahl derselben ist nicht gering. Zum Teil sind es Fremdwörter. Nur wenige sind durch Reduplikation des dritten

Radikals gebildet, gewöhnlich bestehen sie aus vier verschiedenen Radikalen.

§ 145. Schema faʿlal. fuʿlul.

ʿaqrab *Skorpion*
chanğar *Dolch*
qasṭar *Röhre*
taʿlab *Fuchs.* —
tembel *faul.* —
fustuq *Pistazie*
kumruk *Zoll*
qunṣul *Konsul*
armale *Witwe*
tängara *Topf.*

Merke hier noch ḍufdaʿa *Frosch* (vgl. § 2, 3).

§ 146. Schema faʿlâl. fiʿlâl. fuʿlâl.

quṭrân *Teer*
nğâṣ *Birnen*
nğâṣa *eine einzelne Birne.* —
finğân *Tasse.* —
qumbâz *Kaftan*
qurbâğ *Peitsche*
ṛurbâl *Sieb.*

§ 147. Schema faʿlîl. fiʿlîl. faʿlûl.

ʿafrît *Gespenst*
bachšîš *Geschenk*
barmîl *Faß*
qandîl *Lampe*
dihlîz *Hausflur*
qirmîd *Ziegel.* —
ʿaṣfûr *Sperling*
barṛût *Floh*
ṣandûq *Koffer*
ṭarbûš *Fez*[1]
zaʿrûr *Weißdorn.* —
qazdîr *Zinn*
lastîk *Stiefel* (europäisch. elas-
narbîğ *Pfeifenschlauch* [tique)
sarsîs *Wurst.*[2] —
mäskîn *aussätzig, arm.*

f. Sonstige Nomina.

§ 148. baqdûnis *Petersilie*[3]
bētinğân *Eierpflanze*[4]
bnäfsäğ *Veilchen*
burdqân *Apfelsine*[5]
derābzîn *Treppengeländer*
dirbékki *Topftrommel*
fantasîa *Festlichkeit*
ğardôn *Ratte*
qarnabîṭ *Blumenkohl*
qarafṣ *Gewürz*
qirṭalle *Obstkorb*
qrunful *Nelke*
lukánda *Hotel*
mantûr *Goldlack*
nummär *Nummer*
sbânich *Spinat*
stinğ *Schwamm* (z. Waschen)
šamʿadân *Leuchter*[6]
šmandar *rote Rübe.*

[1] Vgl. zur Ableitung ZDMG, Bd. 50, S. 333.

[2] Aus syrisch. sarsîqa (σαρσίκιον), vgl. Brockelmann Lex. syr. 505 col. II, unter Einwirkung von franz. saucisse gebildet, Fr.

[3] Vgl. Löw. aram. Pflanzennamen, S. 225. [4] Persisch bādinğân. Fr.

[5] Merke hierzu jûsif effendi *Mandarine.*

[6] šamʿa *Kerze* mit persischem Zusatz dân. Fr.

g. Nisben.

§ 149. Die Bildung der Nisben, der Wörter, welche eine Beziehung ausdrücken, erfolgt durch Anhängung der Endung i bzw. îje zunächst an Nomina im Singular:

Endung i: baḥr *Meer* — baḥri *Matrose.*
ḥarâm *etwas Verbotenes* — ḥarâmi *der etw. Verbotenes tut, Dieb, Räuber*
läbän *saure Milch* — läbäni *Quark.* —
sukr *Rausch* — sukri *Trunkenbold*
sulṭân *Sultan* — sulṭâni *Chaussee* (fell.)
ḥôl *ein Jahr* — ḥôli *einjährig* (von Tieren).
qalb *Herz* — qalbi *herzlich.*

Endung îje: ʿaraq *Schweiß* — ʿaraqîje *Schweißkäppchen*
arḍ *Erde* — arḍîje *Nachtgeschirr*
bärd *Kälte* — bärdîje *kaltes Fieber*
ğänb *Seite* — ğembîje (fell.) *Dolch*
nâmûs *Moskito* — nāmūsîje *Moskitonetz*
šaʿr *Haar* — šaʿrîje *Gitter* (gegen Fliegen)
šems *Sonne* — šemsîje *Sonnen-* (und *Regen*)*schirm*
zâbiṭ *Offizier* — zabṭîje *Polizeisoldat.*

Schon im Altarabischen üblich sind:
barr *Festland* — barrîje *Wüste*
ṣîni *Porzellan* — ṣīnîje *Tablett* (meist von Metall).

§ 150. Die Nisbenendung kann auch an den Plural antreten:
sarğ *Sattel,* pl. srûğ — srûği *Sattler*
ğnêne *Garten,* pl. ğnēnât — ğnēnâti *Gärtner*
sâʿa *Stunde,* pl. sāʿât — sāʿâti *Uhrmacher.*

Anhangsweise seien hier die Nisben von Orts- und Völkernamen erwähnt:

ʿarab coll. *Araber* — ʿárabi *ein Araber,* il'árabi *das Arabische*
inglîz *Engländer* — inglîzi *ein Engländer*
(blâd) moskôb *Rußland* — ilmoskûbi *der Russe, die Russen.*

Merke noch: almâni *ein Deutscher*
almânia *Deutschland*
mäkka *Mekka* — mäkki *einer aus Mekka*
(blâd) itturk *Türkei* — turki *ein Türke.*

§ 151. Eine weitere Nisbenbildung besteht in Anhängung der türkischen Endung ği:

ʿárbaǧi *Kutscher* kumrúkǧi *Zollbeamter*
chúḍraǧi *Gemüsehändler* kundérǧi *europäisch. Schuster.*
qahwêǧi *Kaffeewirt*

§ 152. Endlich seien einige Nisben mit der Endung âni und āūi erwähnt:

Endung âni: râhib *Mönch* — rāhbâni *Mönchsleben*
rûḥ *Geist* — rūḥâni *geistlich*
fôq *oben* — fōqâni *oberer*
wasṭ *Mitte* — wasṭâni *mittlerer*[1]
taḥt *unten* — taḥtâni *unterer.*

Endung āūi: ab *Vater* — abāūi *väterlich*
sama *Himmel* — samāūi *himmlisch.*

h. Deminutiva.

Ich habe selten Deminutivbildungen in der vulgären Sprache anwenden hören. Dagegen sind eine Reihe von Wörtern in der Deminutivform ständig im Gebrauch, deren häufigste ich im Folgenden zusammengestellt habe.

§ 153. Schema fuʿêl, bzw. fʿêl:
beḥêre *Landsee,* z. B. statt baḥr lûṭ auch beḥêrit lûṭ *totes Meer*
bundêra *Fahne*
burnêṭa *Hut, europ. Korkhut*
suwêʿa *Stündchen.* —
ʿaḥsên *Hasan(chen)* (Schönchen)
ǧnêne *Garten.* —

§ 154. Nach dem Schema fuʿaijil, bzw. fʿaijil:
kwaijis, kwaijse *schön;* nicht allzu häufig gebraucht. Das entsprechende jerusalemische Wort ist šĕlabbi.
nuḍaijif, nuḍaijfe *reinlich* zṛaijir. zṛaijra *klein.*

§ 155. Besonders seien noch folgende erwähnt:
bai *Väterchen,* bêji, bêjak, bêju, bêna usw.
même *Mütterchen,* mêmti, mêmtak usw.
chai *Brüderchen,* chaiji, chaijak usw.
chaije *Schwesterchen,* chaiti, chaitak usw.
moije *Wasser*
šwoije *klein wenig, langsam.* —
dāijât (die) *Händchen.*
dên (für udên) (das) *Öhrchen.*

[1] Merke ilwasṭâni (oder iṭṭauîl) *der Mittelfinger.*

II. Dual.

§ 156. Der Dual ist noch in garnicht unbeträchtlichem Umfang in Gebrauch, vgl. § 181, die Dualendung lautet für beide Geschlechter ên und zieht den Ton auf sich. Bei konsonantisch auslautenden Wörtern tritt dieselbe unmittelbar an das Wort an, z. B. īdên *zwei Hände*, ilwāldên *die Eltern*, bētên *zwei Häuser*: bei Wörtern mit femininer Endung tritt ên an die Verbindungsform, vgl. § 7, 4. z. B. farštên *zwei Betten*, kilmtên *zwei Wörter*.

§ 157. Besonders üblich ist der Dual

a) Zur Bezeichnung doppelt vorhandener Körperteile, wie īd *Hand* — īdên. dân *Ohr* — dinên. ʿên *Auge* — ʿēnên. riǧl *Fuß* — riǧlên. iǧr *Fuß* — iǧrên. chadd *Wange* — chaddên. kitf *Schulter* — kitfên. rikbe *Knie* — rikbitên. dirâʿ (ɔ) *Arm* — dirāʿên.

b) Bei den Zahlen: 2 tnên. 200 mītên. 2000 alfên. *zweimal* marrtên.

c) Bei Zeitangaben, wie sāʿātên *zwei Stunden*. jômên *zwei Tage*. lēltên *zwei Nächte*. šahrên *zwei Monate*. sintên *zwei Jahre*.

d) Bei Münzen, wie frankên *zwei Francs*. markên *zwei Mark*. līrtên *zwei Lira* (Pfund).

e) Bei den Redensarten: ṣaḥḥtên *doppelte Gesundheit!* (wünsche ich dir). marḥabatên *doppelt weiten Raum!* (wünsche ich dir). vgl. hierzu § 202.

§ 158. Zur Verbindung des Dual mit Suffixen merke: īdên: īdêǰǐ, īdêk, īdêkī, īdêh, īdêha, īdêna, īdêkum, īdêhum.

§ 159. Bisweilen werden die Dualformen auch mit den Zahlwörtern von 3—10 verbunden. Das ist aber nur bei folgenden Wörtern der Fall: ʿēnên *Augen*. dīnên *Ohren*. īdên *Hände*. iǧrên *Füße*.

III. Plural.

a. Regelmäßiger.

§ 160. Der regelmäßige Plural wird durch Zusatz von Pluralendungen an die unveränderte Singularform gebildet. Die maskuline Pluralendung ist în. Sie findet sich

1. Bei nicht zusammengesetzten Eigennamen männlichen Geschlechts, z. B. jûsif — jūsifîn. naǧîb — naǧībîn. Dagegen ʿabd állā — dāūu ʿabd állā.

2. Bei Kollektiven in der Verkleinerungsform, z. B. näǧm *Stern* — nuǧêm *Sternchen* — nuǧēmîn.

3. Bei den Nominibus der Form faʿâl, die männliche Berufsarten bezeichnen, z. B. ḥallâq *Barbier* — ḥallāqîn.[1]

4. Bei den Nisbeformen auf i, die männliche Personen bezeichnen, z. B. baḥri *Matrose* — baḥrijîn.[2]

5. Bei einer Anzahl von Adjektiven der Form faʿlân, z. B. tāʿbân *müde* — tāʿbanîn. däblân *welk* — däblānîn. Doch beachte ʿaṭšân *durstig*, neben ʿaṭšanîn auch ʿaṭâša. käslân *faul* — käsâla. säkrân *betrunken* säkâra.

6. Bei einer großen Zahl von Adjektiven, die nicht nach dem Schema faʿîl und afʿal gebildet sind, z. B. ṭaijib, ṭaijibîn.

7. Bei den aktiven und passiven Partizipien der ersten Konjugation, wenn sie partizipiale Bedeutung haben, kâmil *vollendend* — kāmilîn, aber sākin *Bewohner* — sukkân; maktûb *geschrieben* — maktūbîn, aber maktûb *Brief* — mkātîb.

8. Bei sämtlichen Partizipien aller übrigen Konjugationen, z. B. mʿallim *Lehrer* — mʿallmîn.[3] mūmin *Gläubiger* — mūmīnîn.

§ 161. Die weibliche Pluralendung ist ât. Sie findet sich

1. Bei weiblichen Eigennamen, z. B. raḥme — raḥmât.

2. Bei Kollektiven in der Verkleinerungsform, z. B. ʿaqrab *Skorpion* — ʿuqêrib *Skorpionchen* — ʿuqērbât.

3. Bei denjenigen Substantiven mit femininer Endung, die keinen gebrochenen Plural haben, z. B. marra *Mal* — marrât, ḥibla *schwanger* — ḥiblajât.

4. Bei zahlreichen Fremdwörtern, z. B. bābûr *Dampfer* — bābūrât, chân *Wirtshaus* — chānât.

5. Bei verschiedenen Wörtern männlichen Geschlechts, wie z. B.

bâṭ *Achsel* — bāṭât	ḥimmâm *Bad* — ḥimmāmât
ḥēwân *Tier* — ḥēwanât	ḥzâm *Gürtel* — ḥzāmât
ḥalaui *Zuckerwerk* — ḥulwijât	ḥsâb *Rechnung* — ḥsābât

[1] Soll der ganze Stand — nicht eine Zahl von Vertretern desselben — bezeichnet werden, so tritt die feminine Singularendung an ilḥallâqe *die Barbiere, die Zunft, der Stand derselben.*

[2] Auch hier tritt die weibliche Singularendung an, sobald der ganze Stand bezeichnet werden soll, ilbaḥrije *der Stand der Matrosen.* ilfreng̃ije *die Europäer.*

[3] Beachte die Elision des i der letzten Silbe.

maḥall *Ort* — maḥallât
mqaṣṣ *Scheere* — mqaṣṣât
rikâb *Steigbügel* — rikābât
ṣala *Gebet* — ṣalauât
salâm *Gruß* — salāmât
sama *Himmel* — samauât
ʿuǧâq *Ofen* — ʿuǧāqât.

Anhangsweise merke hier:

bint *Tochter, Dienstmädchen* — bnât
ucht *Schwester* — achauât
umm *Mutter* — ummahât. —
sitt *Herrin, Dame* — sittât.

6. Bei einzelnen passiven Partizipien der ersten Konjugation, wenn sie eine Vielheit von Dingen bezeichnen, z. B.

makūlât *Speisen*
mašrūbât *Getränke*
machlūqât *Geschöpfe, Schöpfung.*

7. Bei zahlreichen Verbalnominibus der 2.—10. Konjugation, z. B. iḫtirâm *Empfehlung* — iḫtirāmât.

b. Unregelmäßiger.

§ 162. Dieser Plural, innerer oder gebrochener genannt, besteht in einer inneren Veränderung des Nomens. Er tritt in zahlreichen Formen auf. Nicht selten bildet ein Wort seinen Plural nach mehr als einer Form. Die gebräuchlichsten Formen sind etwa folgende:

1. Von dreiradikaligen Stämmen:

§ 163. Schema fu'l bezw. fu'ul.

Hierher gehören α) alle Nomina adjectiva af'al, die Farben oder Körperfehler bezeichnen, vgl. § 135, 1. 2. z. B.

aswad, sôda *schwarz* — sûd
abjaḍ, bêḍa *weiß* — bîḍ
aḥmar, ḥamra *rot* — ḥumr
akta', kat'a *linkshändig* — kut'a
aftas, fatsa *plattnasig* — futs
aḥwal, ḥôla *schielend* — ḥûl
aḥdab, ḥadba *bucklig* — ḥudb

Statt ḥumr, futs, ḥudb hört man auch ḥumur, futus und ḥudub, ein Übergang in das nächstverwandte Schema fu'ul, das β) bei einer Reihe von Nominibus mit langem Vokal in zweiter Silbe üblich ist, z. B.

Substantiva: atân *Eselin* — útun
ʿamûd *Stammbaum* — ʿúmud
ktâb *Buch* — kútub
ilḥâf *Bettdecke* — lúḥuf
mdîne *Stadt* — múdun

šrîṭ *Band* — šúruṭ
ṭariq *Weg* — ṭúruq
rasûl *Gesandter* — rúsul, neben arsul.

Adjektiva: bachîl *geizig* — búchul, neben búchala
ǧdîd *neu* — ǧúdud, neben ǧdâd
qaḍîb *scharf* — qúḍub
ǧäsûr *kühn* — ǧúsur
ṣabûr *geduldig* — ṣúbur.

§ 164. Schema: fi'al. fu'al.

Die folgenden Listen zeigen mehrfach ein Übergehen der einen Form in die andre, was ihre Behandlung nebeneinander rechtfertigen möge.

fi'al:

chême *Zelt* — chijam
chidme *Dienst* — chidam
chirbe *Ruine* — chirab
ḥiǧǧe *eine Wallfahrt* — ḥiǧaǧ
ḥîle *List, Vorwand* — ḥijal
ḥirfe *Geschicklichkeit, List* — ḥiraf, neben ḥuraf
ibre *Nadel* — ibar, neben ubar
kisra *abgebrochenes Stück* — kisar
qiṭ'a *Stück* — qiṭa'
liḥje *Bart* — liḥa
mi'de *Magen* — mi'ad
rîše *Feder, Zahnstocher* — rijaš
šaqfe *Stück* — šiqaf.

fu'al:

birke *Teich* — burak, fell. abratš vgl. § 1 S. 5
dôle *Regierung* — duwal
fûṭa *Serviette* — fuwaṭ
ḥilje *Schmuck* — ḥula
qubbe *Gewölbe* — qubab
kille *Kugel* — kulal
quṣṣa *Erzählung* — quṣaṣ
luqme *Bissen* — luqam
nuscha *Abschrift* — nusach
rikbe *Knie* — rukab, neben rikab
ṛurfe *Söller* — ṛuraf
šôke *Dorn* — šuwak
ṣûra *Bild* — ṣuwar
ṣurra *Börse* — ṣurar
tuḥfe *Geschenk* — tuḥaf
turbe *Grabmal* — turab
ûḍa *Zimmer* — uwaḍ
uǧra *Lohn, Porto* — uǧar
'uqde *Knoten* — 'uqad
'ulbe *Schachtel* — 'ulab
'urwe *Knopfloch* — 'ura, neben 'irwe 'ira.

§ 165. Schema: fi'âl (fu'âl). f'âl.

Unter dieses Schema[1] sind eine beträchtliche Zahl verschiedenartiger Nomina zu subsumieren. Es gehören hierher

[1] Hierhin sind auch zu rechnen: aijâm *Tage*. alâf *Tausende*.

α) die Substantiva der faʿl-, fiʿl-, fuʿl-Bildung:

ğebel *Berg* — ğibâl
ğämäl *Kameel* — ğmâl
sabaʿ *Löwe* — sibâʿ [simâr
samara *eine* (einzelne) *Frucht* —
räğğâl *Mann* — riğâl
ʿaile *Familie* — ʿijâl. —
ʿaḍm *Knochen* — ʿiḍâm
ḥabl *Strick* — ḥibâl
kelb *Hund* — klâb
ṭôb *Kleid* — ṭjâb
qalʿa *Festung* — qilâʿ
raqbe *Hals* — riqâb
bîr *Brunnen* — bjâr
dîb *Wolf* — djâb
zirr *Knopf* — zrâr
ğumʿa *Woche* — ğmâʿ
rumḥ *Lanze* — rimâḥ.

β) Eine größere Zahl von Adjektiven:

ʿaṭšân *durstig* — ʿiṭâš
ʿazîm *herrlich* — ʿizâm
ʿaziz *lieb, wert* — ʿizâz
bʿîd *weit, entfernt* — bʿâd
chafîf *lebhaft* — chfâf
ḍachm *dick* — ḍchâm
ḥazîn *traurig* — ḥzân
qaṣîr *kurz* — qṣâr
kbîr *groß* — kbâr
krîm *großmütig* — krâm
mliḥ *gut* — mlâḥ
nḍîf *rein* — nḍâf
raqîq *dünn, fein* — rqâq
ṭaûil *lang* — ṭwâl
tqîl *schwer* — tqâl
ṣaʿb *schwer* (bildlich) — ṣʿâb
zarîf *nett, lieblich* — zrâf
zrîr *klein* — zṛâr.

Anhangsweise sei hier das Schema faʿâli mit seinen wenigen Beispielen angeführt:

1. marṭât *Totenklage* — marâṭi
kursi *Stuhl* — kerâsi. —
2. ahl *Bevölkerung* — ahâli. —
3. käslân *faul* — käsâla
säkrân *betrunken* — säkâra. —

§ 166. Schema: fuʿûl. fuʿûle (fʿûl, fʿûle).

Ebenfalls eine zahlreiche Klasse, aus Substantiven der faʿl-, fiʿl- und fuʿl-Form bestehend, z. B.

bêt *Haus* — bjût
chêṭ *Faden* — chjûṭ
ḍêf *Gast* — djûf
ḍalʿ *Rippe* — ḍulûʿ, vgl. § 171.
ʿên *Auge* — ʿujûn, vgl. § 171.
fard *Revolver* — frûd
ğifn *Augenlid* — ğufûn
ğild *Leder* — ğulûd
ğisr *Brücke* — ğsûr
ḥaqq *Recht* — ḥuqûq
ḥarf *Buchstabe* — ḥurûf
ʿiğl *Kalb* — ʿuğûl
ʿilm *Wissenschaft* — ʿulûm
ʿirq *Ader* — ʿurûq
qalb *Herz* — qulûb
kärm *Weinberg* — krûm
qidr *Topf* — qdûr
qird *Affe* — qrûd
qirš *Piaster* — qrûš
niğme *ein* (einz.) *Stern* — nğûm

ṣaḥn *Teller* — ṣḥûn
ṣidr *Brust* — ṣdûr
sarǧ *Sattel* — srûǧ
tacht *Bett* — tuchût
tês *Bock* — tujûs.

Einzeln merke ʿâdil *gerecht* ʿudûl.

§ 167. Mit weiblicher Endung:

ʿamm *Oheim* (väterlicherseits) — ʿumûme
ǧift *Doppelflinte* — ǧufûte
ṭaqm *ganzer Anzug* — ṭqûme.

Anmerkung: Weitere Beispiele bietet das Wörterverzeichnis.

§ 168. Schema: fuʿ̈âl.

Zu dieser Klasse gehören zahlreiche faʿ̈il-Bildungen:

ʿâmil *Arbeiter* — ʿummâl
ġâhil *unwissend* — ġuhhâl
ḥaǧǧ *Mekkapilger* — ḥuǧǧâǧ
ḥâkim *Richter* — ḥukkâm
ḥâris *Wächter* — ḥurrâs
nâim *schlafend* — nuwwâm
nâzim *Ordner* — nuzzâm (ƀ)
ṣâm *fastend* — ṣuwwâm
sâkin *Einwohner* — sukkân
ṣâniʿ *Diener* — ṣunnâʿ
sâriq *Dieb* — surrâq
šâṭir *klug, fleißig* — šuṭṭâr
tâǧir *Kaufmann* — tuǧǧâr
ẓâlim *ungerecht* — zullâm (ƀ).

Einzeln merke ḥasûd *neidisch* — ḥussâd.

§ 169. Schema: faʿala.

Einige Beispiele der im vorigen Paragraphen behandelten faʿ̈il-Bildung haben auch einen nach dem Schema faʿala gebildeten Plural. Z. B.:

ʿâmil *Arbeiter* — ʿâmälä
ḥâris *Wächter* — ḥarase.

Sonst merke: wâris (der) *Erbe* — warase.

Groß ist die Zahl der für dieses Schema zur Verfügung stehenden Beispiele nicht.

§ 170. Schema: fuʿala.

Wir schließen dieses Schema an faʿala an, weil eine Reihe faʿ̈il-Formen nach ihm den Plural bilden. Das größere Kontingent für dieses Schema stellen allerdings die faʿil-Formen.

α) faʿ̈il-Formen; z. B.

ʿâlim *Gelehrter* — ʿulâma
ʿâqil *verständig* — ʿuqala
fâḍil *tugendhaft* — fuḍala
šâʿir *Dichter* — šuʿara.

β) faʿil-Formen, z. B.

amin *treu* — umana
ämir *Emir* — umara
ʿatiq *alt* — ʿutaqa
chaṭib *Redner* — chuṭaba
faqir *arm* — fuqara
ḥakim *Arzt* — ḥukama

kafîl *Bürge* — kufala
rafîq *Genosse* — rufaqa
saʿîd *glücklich* — suʿada
šâhid *Zeuge* — šuhada.

Dazu eine große Zahl von Adjektiven der Form faʿîl, wie ḥazîn *traurig*. laṭîf *gütig*. zarîf *nett. schön*. naḥîs *unheilvoll*.

§ 171. Schema: afʿul (ufʿul).

Hierher gehören eine verhältnismäßig geringe Zahl von Beispielen, die teilweis noch zu andern Schematen, vgl. § 166, gezählt werden dürfen, z. B.

ʿên *Auge* — iʿjun, neben ʿujûn
ḍalʿ *Rippe* — aḍluʿ, neben ḍulûʿ
ḥarf *Buchstabe* — aḥruf, neben ḥurûf
lisân *Zunge, Sprache* — alsun, neben álsine
näfs *Seele* — anfus und unfus, neben nufûs.
nahr *Fluß* — anhur
riǧl *Fuß* — arǧul
saṭr *Zeile* — asṭur, neben suṭûr

§ 172. Schema: afʿâl (fʿâl).

Wieder eine zahlreiche Klasse, in die viele Nomina der Form faʿl (faʿal), fiʿl, fuʿl hineingehören.

ʿineb *Traube* — äʿnâb
ʿunuq *Hals* — äʿnâq
bâb *Tür* — äbwâb
chabar *Nachricht* — achbâr
dêr *Kloster* — adjâr
faras *Stute* — äfrâs
fikr *Gedanke* — äfkâr
ḥâl *Zustand* — aḥwâl
ǧîl *Geschlecht* — äǧjâl
ḥiml *Last* — äḥmâl
qôl *Rede* — aqwâl
kôn *Ereignis* — akwân
käbid *Leber* — äkbâd
qufl *Vorlegeschloß* — aqfâl
mêl *Neigung* — ämjâl
mûs *Rasiermesser* — ämwâs
nâb *Backzahn* — änjâb
nûr *Licht* — anwâr
riḥ *Wind* — arjâḥ
šikl *Art* — (ä)škâl
šuṛl *Arbeit* — (ä)šṛâl
sêf *Schwert* — asjâf
tôb *Kleid* — atwâb
wäläd *Kind* — aulâd
ṣâḥib *Freund* — (ä)ṣḥâb.

Beachte hier noch die beiden Adjektiva:

ḥurr *frei* — aḥrâr
murr *bitter* — amrâr.

§ 173. Schema: afʿile. afʿîla.

Nach diesem Schema bilden eine Reihe von Substantiven mit langem Vokal in zweiter Silbe, z. B.

ʿamûd *Zaunpfahl* — áʿmide lisân *Sprache* — alsine
daua *Medizin* — ádwije rârîf *Laib Brot* — arrife
ḥṣân *Hengst* — aḥṣine ṛurâb *Rabe* — arribe
naṣâb *Ursprung* — anṣibe ṛaṭa *Decke* — arṭije
ṭaʿâm *Speise* — aṭʿime.

Hierhin sind aber auch zu rechnen eine Reihe von Nominibus α) mit ـِيّ am Ende und β) von massiven Stämmen, z. B.

α) qaui *stark* — aqwija[1] radi *schlecht* — ardija
näbi *Prophet* — änbija ṛani *reich* — arnija
wäli *muhammed. Heiliger* — aulija.
β) ġälil *herrlich, berühmt* — äġilla ʿafif *keusch* — aʿiffa
ḥäbîb *Freund* — aḥibba šädid *heftig, stark* — ašidda.

§ 174. Schema: faʿâjil.

Eine nicht sehr zahlreiche Klasse femininer Nomina mit langem Vokal in zweiter Silbe, z. B.

ʿaġûz *alte Frau* — ʿaġâjiz ḥaqîqa *Wahrheit* — ḥaqâjiq
ʿarûs *Braut* — ʿarâjis ḥalûbe *milchgebendes Tier* — ḥalâjib
ʿaǧîbe *Wunder* — ʿagâjib kärîme *eine hochangesehene Dame* — kemäṣîbe *Unglücksfall* — mäṣâjib [râjim
daqîqa *Minute* — daqâjiq ṛarîbe *etwas Ungewöhnliches* — ṛarâjib
ġäzîre *Insel* — ġazâjir ṣaḥîfe *Seite* — ṣaḥâjif.

§ 175. Schema: fawâʿil.

Hierzu gehören eine mäßig große Zahl von Nominen mit langem Vokal in erster, oder auch in beiden Silben, z. B.

ʿâde *Gewohnheit* — ʿauâjid ḥâǧib *Augenbraue* — ḥauâǧib
ʿamûd *Säule* — ʿauamîd ḥâfir *Huf* — ḥauâfir
bārûde *Flinte* — bwārîd mâniʿ *Hindernis* — mauâniʿ
châtim *Siegelring* — chauâtim nâṭûr (ة) *Feldhüter* — nauâṭir
dîwân *Diwan* — dauâwîn naʿûra *Schöpfrad* — nauâʿir
fâḥiše *Hetäre* — fauâḥiš sâbaqe *Vergangenheit* — sauâbiq
ġóhar *Edelstein* — ġauâhir sâḥil *Küste* — sauâḥil
ǧâmiʿ *Moschee* — ǧauâmiʿ ṭâḥûn *Mühle* — ṭauaḥîn

§ 176. Schema: fiʿlân. fuʿlân.

In diese Klasse gehören Nomina der verschiedenartigsten Bildung, z. B.

ʿaris *Bräutigam* — ʿirsân ḍahr *Rücken* — ḍuhrân
ʿûd *Holz* — ʿidân fâra *Maus* — firân
chêṭ *Faden* — chiṭân qâʿ *Ebene* — qiʿân

[1] Das auslautende a ist kurz, vgl. § 135.

nâr *Feuer* — nīrân
ṛazâl *Gazelle* — ṛizlân
ṛulâm *Jüngling* — ṛilmân
ṣabi *Knabe* — ṣibjân
ǧâr *Nachbar* — ǧīrân
ḥêṭ *Wand* — ḥīṭân
ḥamal *Lamm* — ḥumlân
qâq *Rabe* — qıqân
tôr *Ochse* — tırân
šaǧiʿ *tapfer* — šiǧʿân
qamîṣ *Hemd* — qumṣân.

§ 177. Schema: faʿla (فَعْلَى).

Hierher gehören eine Anzahl von Adjektiven der Form faʿîl:

qatîl *gemordet* — qatla
marîḍ *krank* — marḍa
ḥarîq *verbrannt* — ḥarqa
ǧariḥ *verwundet* — ǧarḥa
dabîḥ (ɔ) *geschlachtet* — dabḥa
asîr *gefangen* — asra

§ 178. Schema: mfâʿil. mfāʿîl.

Hierher gehören einige Nomina mit präfigiertem m:

mablaṛ *Betrag* — mbâliṛ
mäsǧäd *Moschee* — msâǧid
mäsnäd *Kissen, Polster* — msânid
médrese *Schule* — mdâris
maḥrame *Taschentuch* — mäḥâ-
maʿlaqa *Löffel* — maʿâliq [rim
michlâje *Futtersack* — machâli
mirwaḥa *Fächer* — marâwiḥ
miftâḥ *Schlüssel* — mfâtiḥ
munchâr *Nase* — mnāchîr
mismâr *Nagel* — msāmîr
mäǧnûn *verrückt* — mǧānîn
mäktûb *Brief* — mkātib
maṣrûf *Ausgabe* — mäṣārîf.

§ 179. Schema: faʿâlil. faʿālîl.

Hierher gehören Nomina von vierradikaligen Stämmen.

α) faʿalil:

bulbul *Nachtigall* — bilâbil
burtun *Kralle* — barâtin
chanǧar *Dolch* — chanâǧir
däftär *Heft* — dfâtir
dirhem *Drachme* — dirâhim
ǧaʿfar *Bach* — ǧaʿâfir
taʿlab *Fuchs* — taʿâlib.

β) faʿālîl:

ʿanqûd *Traube* — ʿanāqîd
ʿaṣfûr *Sperling* — ʿaṣāfîr
barṭîl *Brechstange* — barāṭîl
bändûq *Bastard* — bänādîq
burnêṭa *Hut* — barānîṭ
finǧân *Tasse* — fnāǧîn
däbbûs *Keule* — däbābîs
ḥirdôn (ɔ) *Eidechse* — ḥarādîn
ǧumhûr *Publikum* — ǧmāhîr
mendîl *Gesichtsschleier* — menādîl
maskîn *arm, Aussätziger* — me-
qandîl *Lampe* — qᵉnādîl [sākîn
ṣandûq *Koffer* — ṣanādîq.

Außerdem merke:

dikkân *Laden* — dᵉkākîn
šubbâk *Fenster* — šᵉbābîk
zunnâr *Gürtel* — zänānîr.

E. Zahlwörter.

I. Die Kardinalzahlen.

§ 180.

1	wâḥäd, wâḥäde (ä ganz kurz)	60	sittîn
2	tnên	70	säbʿîn
3	tlâte	80	tämänîn
4	arbʿa	90	tisʿîn
5	chamse	100	mije
6	sitte	200	mitên
7	sabʿa	300	talātmije
8	tämānje	400	arbʿamije
9	tisʿa	500	chamsmije
10	ʿašra	600	sittmije
11	ḥdaʿš(ar)	700	sabʿmije
12	tnaʿš(ar)	800	tämānmije
13	tlaṭṭaʿš(ar)	900	tisʿmije
14	arbaṭaʿš(ar)	1000	alf
15	chamsṭaʿs(ar)	2000	alfên
16	siṭṭaʿš(ar)	3000	tälāttālâf
17	sabaṭʿaš(ar)	4000	arbaʿtālâf
18	tmanṭaʿš(ar)	5000	chamstālâf
19	tisaṭaʿš(ar)	6000	sittālâf
20	ʿišrîn	7000	sabʿtālâf
30	tälātîn	8000	tamāntālâf
40	arbʿîn	9000	tisʿtālâf
50	chamsîn	10000	ʿašrtālâf

1000000 mäljûn, Plur. mälājîn.

§ 181. Bemerkungen:

Zu ilwâḥäd *man*, vgl. § 16; *allein*, vgl. § 17. wâḥäd steht hinter dem Substantiv. ilwâḥäd — ilâchar oder ittâni *der eine — der andre*. z. B. *die eine Tasche* ilmêl' oder iggêb' ilwâḥäde — *die andre* il uchra oder ittânje; vgl. noch zur Ausdrucksweise von *anderer* § 46 Anm. zu ġara und folgende Redensart: zai dilâ innaʿûra. kull wâḥäd bʿikibb ʿala achûh *wie die Eimer des Schöpfrades, ein jeder schüttet* (es) *auf den andern* (seinen Bruder). Statt tnên ist vielfach der Dual im Gebrauch, z. B. marrtên *zweimal*. farštên *2 Betten*. snten *2 Jahre*. mʿallmên *2 Lehrer*.

charūfên *2 Schafe.* Nach den Zahlen 3—10 steht das Substantiv im Plural, von 11 ab im Singular: sabʿ snîn *sieben Jahre.* sabaṭ ʿašar sene *siebzehn Jahre.*

Für die Verbindung der Zahlen 3—10 mit Substantiven ist zu merken: 1) Beginnt das Substantiv mit einem Konsonanten, so werfen die genannten Zahlen die Endung ab: tlât, chams, sitt, sabʿ, tisʿ usw. 2) Beginnt das Substantiv mit einem Vokal, so tritt an Stelle des auslautenden Vokals ein t: tlâtt, chamst, arbaʿt, sabaʿt usw.

Die Zahlen 11—19 stoßen, wenn keine Verbindung mit einem Substantiv vorliegt, die Endung ar ab.

mîje in Verbindung mit einem Substantiv lautet mît.

Bei Verbindung von Einern und Zehnern und mehr Zahlen ist die Reihenfolge wie im Deutschen; nur ist die Einschaltung der Verbindungspartikel häufiger als bei uns: *1864* = alf u tämānmîje u arbʿa u sittîn.

Ist das Substantiv determiniert, so ist es auch das Zahlwort: halmudun ittlâte *diese 3 Städte;* iḥna chamse *wir fünf.*

II. Die Ordinalzahlen.

§ 182.

1. ilauwal, ilûla	*6.* issâdis, issâdse
2. ittâni, ittânje	*7.* issâbiʿ, issâbʿa
3. ittâlit, ittâlte	*8.* ittâmin, ittâmne
4. irrâbiʿ, irrâbʿa	*9.* ittâsiʿ, ittâsʿa
5. ilchâmis, ilchâmse	*10.* ilʿâšir, ilʿâšra.

§ 183. Wenn der Plural vorkommt, so wird er durch Anhängung der Endung în gebildet.

Die Ordinalzahlen von 11 an aufwärts werden durch die Kardinalzahlen mit dem Artikel ersetzt, z. B. ilbêt ilchamsîn *das 50. Haus.* ilbêt ittâni u tälātîn *das 32. Haus.*

III. Sonstiges.

§ 184.

1 erstens auwalan	*9tens* tâsiʿan
2tens tânjan	*10tens* ʿâširan
3tens tâlitan	*11tens* ilḥâdi ʿašar
4tens râbiʿan	*12tens* ittâni ʿašar
5tens châmisan	*20tens* ilʿišrîn
6tens sâdisan	*21tens* ilḥâdi wilʿišrîn
7tens sâbiʿan	*50tens* ilchamsîn
8tens tâminan	*71tens* ilḥâdi wissäbʿîn.

§ 185. Die Bruchzahlen von 2—10 lauten:

1/2 nuṣṣ	1/5 chums	1/8 tumn
1/3 tult	1/6 suds	1/9 tusʿ
1/4 rubʿ	1/7 subʿ	1/10 ʿušr.

Die Plurale werden nach dem Schema (i)fʿâl gebildet: arbaʿt ichmâs 4/5. — Andere Bruchzahlen werden folgendermaßen ausgedrückt: 1 1/2 Lira lira unuṣṣ. 16/19 siṭṭaʿš (= 16) min tisaṭaʿš (= 19).

§ 186. Die christlichen Monatsnamen lauten:

Januar kānûn ittâni	*Juli* tammûz
Februar šbâṭ	*August* âb
März adâr	*September* ēlûl
April nisân	*Oktober* tišrîn ilauwal
Mai aijâr	*November* tišrîn ittâni
Juni ḥzirân	*Dezember* kānûn ilauwal.

§ 187. Die Namen der Wochentage lauten:

Sonntag (jôm) ilḥádd	*Mittwoch* (jôm) ilárbaʿ
Montag (jôm) ittnên	*Donnerstag* (jôm) ilchamîs
Dienstag (jôm) ittlât	*Freitag* (jôm) iğğúmʿa

Sonnabend (jôm) issábt.

§ 188. Zur Angabe der Tageszeit:

qaddêš issâʿa *wieviel Uhr ist es?*
issâʿa wâḥâde *ein Uhr*
issâʿa tnên *zwei Uhr*
issâʿa tlâte *drei Uhr*
issâʿa arbʿa *vier Uhr*
issâa chamse *fünf Uhr* usw.
issâʿa chamse ʿên *Punkt fünf Uhr.*[1]
issâʿa chams' unuṣṣ *5 1/2 Uhr.*
issâʿa chams' illa rubʿ *4 3/4* oder *3/4 5 Uhr*
issâʿa chams' illa ʿašra (sc. daqâjiq) *10 Minuten vor 5 Uhr*
issâʿa chams' urubʿ *5 1/4 Uhr.*

F. Präpositionen.

§ 189. Als Präpositionen im weitesten Sinne des Wortes sind folgende anzuführen:

[1] Vgl. § 198.

a.	ʿala *auf, über; gegen* (feind-	bi *in, mit*	
	ʿan *von* (weg) [lich)	la(i) *zu*	
	ʿind *bei*[1]	maʿ *mit*[2]	
	fi *in, auf*	min *von* (her), *aus; seit.*	
b.	wara *hinter, nach* (örtlich)[3]	illa oder rêr *außer*	
	quddâm *vor* (örtlich)	badâl *statt*	
	baʿd *nach* (zeitlich)	bên *zwischen*	
	qabl *vor* (zeitlich)	fôq *über*	
	ğâi *diesseits*	taḥt *unter*	
	ṛâd *jenseits*	ğänb *neben*	
	qibâl *gegenüber*	ḍidd *gegen*	
	ḥatta *bis*	ḥôl, ḥaualê *um — herum* (حَوالَي)	
c.	minšân *für*	bisäbäb oder lahässäbäb *wegen*	
	bälâ *ohne*	laḥadd *bis*	
	bidûn *außer, ohne*	min oder mā ʿáda *außer*	
	bichuṣûṣ *betreffs*	barra min *außerhalb.*[4]	

§ 190. Außer den unter c mitgeteilten gibt es noch eine Reihe von Präpositionen, die mit min und la zusammengesetzt werden können. Folgende Liste möge diese Zusammensetzungen veranschaulichen:

min fôq la taḥt *von oben nach unten*
min quddâm la wara *von vorn nach hinten*
min ʿind liʿind *von . . . zu . . .*
min ṛâd lağâi *von jenseits nach diesseits*
min säbäb *von wegen*
min chuṣûṣ *was anbetrifft* [*Jahr*
min qabl šahr la baʿd sene *von vor einem Monat bis nach einem*
min ṭûl ḥäbl liṭûl šibr *von der Länge eines Seiles bis zur Länge* [*einer Spanne.*

§ 191. Die meisten der obgenannten Präpositionen werden mit den Pronominalsuffixen verbunden. Eine Ausnahme machen bälâ, ílla, ḥátta.

---

[1] Für „bei" beim Schwur dient wa in wallâh *bei Allah*, waḥajâti *bei meinem Leben.*

[2] fell. dient hierfür bisweilen ʿuqᵘb, z. B. änä bäği ʿuqbäk *ich komme nach dir.*

[3] maʾilḥêṭ (geh) *der Mauer entlang* oder *zur Seite* ruft etwa der Kameltreiber auf der Straße den Fußgängern zu.

[4] barra mnilmᵉdîne *außerhalb der Stadt.*

ala:		ʿan:		maʿ:	
ʿalêǰī	ʿalêna	ʿanni	ʿanna	maʿi	maʿna
ʿalêk		ʿannak		maʿak	
ʿalêkī	ʿalêkum	ʿannik	ʿankum	maʿik	maʿkum
ʿalêh		ʿannu		maʿū (spr. maḥḥu)	
ʿalêha	ʿalêhum	ʿan(h)a	ʿanhum	maʿha (spr. maḥḥa)	maʿhum (spr. maḥḥum)
fi:		bi:		la:	
fîǰī	fîna	ibi	ibna	ili	ilna
fîk		ibak		ilak	
fîkī	fîkum	ibik	ibkum	ilik	ilkum
fîh		ibû		ilû	
fîha	fîhum	ib(h)a	ibhum	il(h)a	ilhum

Ebenso badâli, bidûnäk, bisäbäb(h)a usw. *Bis zu mir* heißt aber, da ḥatta nicht suffigiert werden kann, liʿindi, liʿindak usw. Merke ḥatta ʾlʿiḍâm *bis auf die Knochen.* bälâ ḥalîb *ohne Milch.* illa wird mit dem absoluten Personalpronomen verbunden, z. B. mā ḥádan illa änä *niemand außer mir*; dagegen wird ṛêr suffigiert, z. B. kull(h)um šāṭrîn ṛêrkum *alle sind sie fleißig außer euch.*

§ 192. Bei der Verbindung der Präpositionen mit Nominibus treten einige bemerkenswerte Veränderungen ein:

1. ʿala wird vor dem Artikel zu ʿā, das i des Artikels wird elidiert, ʿala il = ʿāl, z. B. ʿāššarq *gen Osten.* ʿāssâʿa *pro Stunde.* ʿālbâb *über der Tür.* Aber auch ohne Artikel: ʿā chêmitna *über unserem Zelte.* ʿā baṛl *auf einem Maultier.*

2. min wird mit dem Artikel zu mnil verbunden: z. B. mnilbêt *von dem Hause fort.* jôm mnilaijâm *eines Tages,* aber min ʿurwtu *aus seinem Knopfloch.*

3. bi. fi, la verschmelzen mit dem Artikel zu bil, fil, lil, z. B. bilmᵉdîne oder filmᵉdîne *in der Stadt.* bilchäzâne *im Schrank.* littâǧir *dem Kaufmann.* Vor einem Nomen mit vokalischem Anlaut wird der Vokal der Präpositionen bi und la gewöhnlich elidiert, z. B. bummi *mit meiner Mutter.* lummi *meiner Mutter,* aber daneben auch lammi und limmi, lillâh *Gotte,* billâh *bei Gott!* der Vokal von fi hält sich dagegen, z. B. fi úḍti (sprich uṭṭi) *in meinem Zimmer,* fi uḍat innôm *im Schlafzimmer.* Bei konsonantischem Anlaut bleibt der Vokal der Präpositionen la und fi bestehen, der von b wird ganz unterdrückt oder sehr stark verkürzt, z. B. liʿîd ilmilâd *zum Weihnachtsfest.* fi qurne *in einer Ecke.* bʿrabîʿ *in einem Frühling.* bihṣân *mit einem Pferde.*

§ 193. Zum Sprachgebrauch sei noch Folgendes beigefügt: ʿala: ʿala ʿâditi *nach meiner Gewohnheit.* ʿa(la) râsi (gewöhnlich

ʿā râs) *zu Befehl!* ʿāljôm *o daß doch!* z. B. ʿāljôm jiṣuḥḥli alf lîra, wörtlich: *hei der Tag, (wo) ich 1000 Napoleon bekomme = o daß ich bekäme!* halwaqt ʿalêji šuṛl ktîr *ich habe jetzt viel zu tun.* änä baškurak ʿā maktûbäk wilʿulbe, illi kā̂n fîha qrûn ilcharûf *ich danke dir für deinen Brief und die Kiste, in der die Widderhörner waren.* bichdim ʿala aulā̂du *er arbeitet für seine Kinder.* hû qâʿid ʿāššağᵉra *er sitzt auf dem Baum.* biduqq ʿānnaije *er spielt Flöte.* ʿala dient des Öfteren zur Adverbienbildung, vgl. § 195. 197. 198.

ʿan: issitt waqaʿᵃt ʿan ilḥṣân *die Dame fiel vom Pferde.* ilbaṭṭîcha, illi btiktib ʿan(h)a, lissa mâ wiṣlit *die Melone, von der du schreibst, ist noch nicht angekommen.* šu btiʿrif ʿan hädä *was weißt du hierüber?* btiḥki ʿanni *sprichst du von mir?* ʿan êš qalläk? *worüber hat er zu dir gesprochen?* idfaʿ ʿanni iddîn *zahle die Schuld für mich.* rûḥ ʿanni *geh von mir.* iğğā̂ğe qaṭaʿᵃt ʿan ilbêḍ *die Henne hörte auf, Eier zu legen.* ʿan ğädd *mit Ernst.*

fi: qâl hädä urâḥ fiṭarîqu *sprachs und ging seines Weges.*[1] fi ṣidr *auf dem vornehmsten Platz.*[2] fil arabi ʾddā̂riğ *im Vulgärarabischen.* ilquds iššerîf fi ٢٩ ā̂b ١٩٠٥ *Jerusalem, den 29. August 1905.* intᵉḍaʿîf fil (oder bil) ishâl *du leidest an Durchfall?* qaddêš tlā̂te fi arbʿa *wieviel ist 3×4?* ilchubz filfurun *das Brot ist im Backofen.* fi qalbi ḥasra *in meinem Herzen ist ein Weh.*

bi: kêf bitqûlu bilʿarabi *wie sagt ihr (auf) arabisch?* baʿṭîk bilʿašîje *ich gebe dir am Abend.* ruzz bⁱḥalîb *Milchreis.* ḍarabū bⁱqamše *er schlug ihn mit einer Maultierpeitsche.* bⁱqalam uḥibr *mit Feder und Tinte.* chubz bⁱzibde *Brot mit Butter.* râḥ bⁱrâsu *er ging allein fort.* hû biʿênu ḍarabni *er selbst hat mich geschlagen.* bi dient vielfach zur Adverbienbildung, vgl. § 195 ff.

la: hädä ilak *das ist für dich.* bämši lissûq *ich gehe zum Markt.* labarra *hinaus!*

min: baʿd mâ chalaṣt min šurli *nachdem ich mit meiner Arbeit zu Ende war.* dachal mnilbā̂b *er trat zur Tür herein.* lâ tichâf minnu(o) *fürchte dich nicht vor ihm.* ilbaṛl mâ bôkul min taʿᵃb *das Maultier frißt nicht vor Müdigkeit.* bälâ oder bidûn šakk

---

[1] Neben râḥ ṭarîqu.

[2] Man verwünscht Jemanden zur Hölle: trûḥ ʿā ğehénnam; der Verwünschte antwortet: bⁱğehénnam, fiṣidr *(ich gehe) zur Hölle, (aber) auf den ersten Platz.*

oder šikk *ohne Zweifel.* hädä minšâni *ist das für mich?* minšân châṭri *mir zu lieb.* — baʿd ǧumʿitên mitl iljôm *heute über 14 Tage.* qabl sene mitl iljôm *heute vor einem Jahr.* Schließlich: laḥadd iddâr *bis ans Haus.* laḥadd ilqudˢs *bis Jerusalem.*

§ 194. Endlich sei hier eine Verwendung von Präpositionen zum Ausdruck des Verbums „haben" oder „nicht haben" angeführt; vgl. hierzu § 25, 3b *ich bin nicht,* und § 201 *ich bin da. Ich habe* ʿindi, ʿindak, ʿindik usw. oder maʿi, maʿak, maʿik usw. In der negierten Form gibt es drei synonyme Ausdrucksweisen:

mā ʿindîš = mā maʿîš = mālîš
mā ʿindâkš = mā maʿâkˢš = mālâkˢš
mā ʿindikš = mā maʿikˢš = mālkîš (für mālikˢš)
mā ʿindûš = mā maʿûš = mālûš
mā ʿind(h)âš = mā maʿhâš (sprich maḥḥâš) = malhâš.
mā ʿindnâs = mā maʿnâš = malnâš
mā ʿindkúmmiš = mā maʿkúmmiš = malkúmmiš
mā ʿindhúmmiš = mā maʿhúmmiš (sprich maḥḥúmmiš) = malhúmmiš.

G. Adverbia und Partikeln.

§ 195. *Vorbemerkung:* Die altarabische Bezeichnung des Adverbs durch den Akkusativ des Nomens treffen wir vereinzelt auch noch im Vulgären an, z. B. ḥâlan, serîʿan *sofort.* râsan *direkt* (z. B. zurückkehren). chuṣûṣan *besonders.* mulḥaqan *nachträglich* (z. B. gratulieren). äbädän oder aṣlan mit Negation *durchaus nicht, niemals.* marra, fell. chaṭra *ein Mal*; chaṭratan *zuweilen.* Neben dâʾiman *immer* hört man dâʾime, vgl. zu letzterem § 202. Außerdem vgl. Zahlwörter § 184. Sonst wird das Adverb ersetzt durch das Adjektiv ktîr *sehr.* ṭaijib oder mlîʾaḥ *gut*; oder durch ein Nomen mit der Präposition, z. B. ʿalfôr *sogleich.* ʿalraſle *plötzlich.* biṣṣidfe *zufällig.* bilaṛlab *meistens.* bälâš *umsonst* u. a. m.

§ 196. *Adverbia der Zeit:*

êmta *wann?*
ḥalwaqt oder ḥallaq *jetzt.*
lissa *noch, bis jetzt* (lissa = la issa, dieses = issâʿa).
lissa mâ *noch nicht*

dâime *immer*, vgl. zum Gebrauch § 202.
ba'dên *darauf, dann, nachher* } beide bei Aufreihungen in der
baqa *noch, endlich* } Erzählung viel gebraucht
achîran *zuletzt*
qabl *vorher, früher*
qabl mâ *bevor* } mit folgendem Satz
ba'd mâ *nachdem* }
ba'd qalîl *binnen Kurzem*
ktîr oder amrâr ktîre *oft*
marrât ktîre *des Öfteren*
marra, fell. chaṭra *einmal*
marrât *einige Mal*
bilmarra *auf einmal;* auch 'āfard marra
ba'ḍ marrât *manchmal*[1]
tâni marra oder 'âd (mit Verb) *wiederum*
marrtên *zweimal*
kämân marra *nochmals*
ilmárra 'lmâḍije *voriges Mal*
ilmarra 'ğğâije *nächstes Mal*
marrá'chra *ein ander Mal*
chaṭratan *bisweilen* (fell.)
qāūâm *sofort; schnell*, vgl. § 46 Anm. 1.
mâ . . . äbädän *niemals*[2]
jôm mnilaijâm *eines Tages, einst*
jôm mnilaijâm ilḥadd *eines Sonntags*
iljôm *heute*
imbârih *gestern*
auwal imbârih *vorgestern*
min mudde qarîbe *neulich*
bukra *morgen*
ba'd bukra *übermorgen*
qabl iḍḍuhr *vormittags*
bil'ašije *abends*
kull jôm *jeden Tag*
ṭûl innhâr *den ganzen Tag*

[1] Auch aḥjân.

[2] kull 'umru mâ riği' libêtu filwaqt *niemals kam er zur rechten Zeit nach Hause.* — ilfrenği riği' filbêtu umâ 'âd širib äbädän ğur'at bîra willa nbîd *der Europäer kehrte nach Hause zurück und trank nie mehr einen Schluck Bier oder Wein.*

illêl *heute Nacht*
ʔachri šwoije *ein wenig später*
iṣṣubʿḥ bäkkîr *früh morgens*[1]
bukra'ṣṣubʿḥ *morgen früh.*

§ 197. *Adverbia des Ortes.*
wên[2] *wo?*
lawên *wohin?*
min wên *woher?*
hôn *hier,* gewöhnlich vulgär dafür minhôn
lahôn *hierhin*[3]
minhôn *von hier*[4]
hōnâk *dort*
fôq *oben;* mit la und min komponierbar
taḥt *unten;* ebenfalls
barra *außen,* labarra *hinaus,* min barra *von draußen*
ǧuwwa *innen*
ʿāljamîn *rechts!* (nach rechts)
ʿāššmâl *links!* (nach links)
duṛre *grade aus*
quddâm *vorn*
wara *hinten*
maṭraḥ oder bimaṭraḥ mit folg. Nomen, *an Stelle von*[5]
maṭraḥ mâ mit folg. Satz, *wo*
wên mit Suffixen:

wêni *wo bin ich?*	wênna *wo sind wir?*
wênak *wo bist du* (Mann)?	
wênik *wo bist du* (Frau)?	wênkum *wo seid ihr?*
wênū *wo ist er?*	
wên(h)a *wo ist sie?*	wênhum *wo sind sie?*

[1] iṣṣubʿḥ bäkkîr bifaijiqni châdimi — issâʿa chamse ʿên — ubaqûm min farʾsti *früh morgens weckt mich mein Diener — Punkt 5 Uhr — und ich erhebe mich von meinem Bett.*

[2] w vor dem Fragewort أَيْنَ *wo?* Fr.; vgl. auch § 15.

[3] Man sagt vulgär: ḥuṭṭu hôn *stell's hierher* für lahôn.

[4] Man sagt natürlich: *sie ist von hier fortgegangen* râḥat minhôn, aber man hört daneben: minhôn, minhôn *hier! hier!*

[5] lau kunt ânä (bi) maṭraḥ allâh, la kunt challaqt hässämära izzrîre, läkin iljaqtîn ʿaššäǧrät illallûṭ *wäre ich an Allahs Stelle gewesen, so hätte ich nicht diese kleine Frucht, sondern die Kürbisse auf den Eichbaum geschaffen.*

§ 198. *Adverbia der Art und Weise.*

hêk *so*[1]
kêf *wie?*
qaddêš *wieviel?*
bkâm *wie teuer?*
ktîr *sehr*
aktar *mehr*[2]
ʿala kull ḥâl *unter allen Umständen*
ʿâlktîr *höchstens*
kâmân *auch, ebenfalls; noch*[3]
bess *nur* (eben, grade)[4] *genug!*
bilkfâje *genug*
bizjâde *zu*
bilachâṣṣ *besonders*
machṣûṣ *was anbetrifft*
bihalqadd *in solcher Menge*
halqadd uhalqadd *so und soviel*
bilkullîje *vollständig*[5]
ʿên } *Punkt* (bei Zeitangaben),
masbût } *genau* (bei Geldsummen),
tâmâm } *ins Zentrum* (b. Schießen)
bilmâši *zu Fuß*
bilmachfi *heimlich*
bilraṣb *gewaltsam, zwangsweise*
bilkâd *kaum*[6]
tachmîn *ungefähr*
qalîl *wenig*
šwoije šwoije *wenig, langsam, sachte*
ṛêr šikl *anders.*

wâḥăd mit Suffixen, *allein*

wâḥădi *ich allein*
wâḥădak *du* (Mann) *allein*
wâḥădik *du* (Frau) *allein*
wâḥădu *er allein*
wâḥăd(h)a *sie allein*
wâḥădna *wir allein*
wâḥădkum *ihr allein*
wâḥăd(h)um *sie allein.*

§ 199. *Adverbielle Ausdrücke und Partikeln:*

inšalla *hoffentlich*
jumkin *möglicherweise, vielleicht*
muš mumkin *unmöglich!*
jäʿni, ai *nämlich, d. h.*
ʿan qarîb *beinahe*[7]
mâ dâm *so lange als*[8]
binnihâje *endlich*

---

[1] Aus hâkadā, nach Analogie von kêf gebildet, Fr.

[2] mâ baṭlub minnak šî aktar *ich erbitte von dir nichts mehr.*

[3] Mit Suffixen verbunden: kâmâni, kâmâk usw., kâmâna, kâmâkum usw.

[4] bess daqqêt ilbâb, fataḥ li *eben* (in dem Augenblick, wo) *klopfte ich an die Tür, da öffnete er mir.*

[5] fhimtni bilkullîje *hast du mich völlig verstanden?*

[6] bilkâd kunna wiṣilna *kaum waren wir angekommen.*

[7] ḍiḥik, ḥatta kân ʿan qarîb jaqaʿ ʿan ilḥṣân *er lachte, daß er beinahe vom Pferde fiel.* — Eine andere Ausdrucksweise des *„beinahe"* vgl. § 26 Ende und § 37 Anm. 1.

[8] il-ʿarab bichêr, mâ dumt intᵉ ḥai *den Arabern geht es gut, so lange du am Leben bist.*

w *und*, vor Konsonanten u und wa
w *und*, vor Vokalen wa. Doch vgl. Zahlwörter § 181
läkin *aber*
imma } *oder*
willa }
willa *sonst*
imma — ô (أَوْ) *entweder — oder*
lâ — walâ *weder — noch*
muš bess — läkin *nicht nur — sondern auch*
jā rêt *o daß doch!* mit Suffixen jā rêtni *o daß ich doch!*
jā rêthu jiǧi *o daß er doch käme!*
ʿāljôm *o daß doch*, vgl. § 193
ʿala wállā *dasselbe*
halúmma ǧarran *und so weiter*
masalan *zum Beispiel.*

§ 200. hēhât *o daß es so wäre!* (aber es ist nicht so)
lihässäbäb *daher, deshalb*
maʿ hädä } *trotzdem* (nah)
maʿ zâlik (ذ) } (weit)
ḥâlmā *sobald als*[1]
iza } *als, wenn* (temporal)[2]
lamma }
in, lau *wenn* } konditional[3]
lau mâ *wenn nicht* }
lian mit Suffixen } *denn, weil*
lêšin ebenfalls mit Suffixen, fell. }
in *daß*, mit Suffixen[4]
ḥatta oder ta in oder tän mit Suffixen, *so daß*[5]
ḥatta oder ta *bis, bis daß*[6]

---

[1] ḥâl mā qâl hadilkilme *sobald er dieses Wort sprach, . . .*

[2] lamma tiṭlaʿ iššäms, binrûḥ saua saua oder iza ṭalʿat iššäms usw. Zum Unterschied von in und lamma merke: lamma btirǧaʿ, ǧîb brîq ilmoi maʿak *wenn du zurückkommst* (er kommt *sicher* zurück), *bring den Wasserkrug mit.* Aber in kân btirǧaʿ, usw., *falls du wiederkommst*, usw.

[3] Vgl. Beispiel zu § 197.

[4] Beachte den Unterschied: naʿam, inni qataltu *ja, ich habe ihn getötet*, dagegen qâlat, anni qataltu *sie sagte, daß ich ihn getötet habe.*

[5] änä iftakart, ʿalêk šuṛl ktîr, ḥatta innak (ta innak, tännak) muš qâdir trauwiḥ *ich glaubte, du hättest viel zu tun, so daß du nicht nach Hause kommen könnest.* Bemerke noch: ta nirǧaʿ *laßt uns zurückkehren.*

[6] ẓallat tišti, taṭalaʿit min dârna, ubaʿdên baṭṭalat *der Regen dauerte, bis ich von unserm Hause fortging, und dann hörte er auf.*

wain *obgleich, obschon*
iza *ob*
mitl mâ *gleichwie*, mit folg. Satz[1]
min ṛêr mâ *ohne daß.*

§ 201. Einige Partikeln in Verbindung mit Suffixen:

1. haijûni *da bin ich* haijûna *da sind wir*
haijûk *da bist du* (Mann)
haijûkĭ *da bist du* (Frau) haijûkum *da seid ihr*
haijû *da ist er*
haijûha *da ist sie.* haijûhum *da sind sie.*
2. Über mâ — š mit Suffixen, *ich bin nicht*, vgl. § 25, 3b.
3. Über ʿind (— š) mit Suffixen, *ich habe (nicht)*, vgl. § 194.

§ 202. *Höflichkeits- und sonstige Formeln:*

tfaḍḍal *bitte*, ruft man, wenn einer anklopft
fût *herein*, sagt man, wenn es der Diener ist
tfaḍḍal uqʿud *bitte, setz dich*
tfaḍḍal (is) traijaḥ (استريّح) (vulgär) *bitte, ruh dich aus* (für istrîḥ)
bʿichâṭrak, bʿichâṭrkum *adieu*, sagt der Scheidende
auqâtak saʿîde *deine Zeiten seien glückliche*, ebenfalls [üblich
maʿissälâmi *gehab' dich wohl*, für Scheidenden und Verabschiedenden
állā jsallmak ujähfaẓak *Allah schütze dich und behüte dich*, eben-
áhlan wasáhlan *willkommen!* [falls
nhârak saʿîd *guten Tag!*
saʿîd umbârak oder nur umbârak, Antwort darauf.
lêltak saʿîde *gute Nacht!*
saʿîd' umbârake, Antwort darauf.
kättir chêrak *danke schön* (Allah vermehre dein Glück)
uchêrak *bitte!* (Antwort darauf)
källift châṭrak *sehr gütig!* (du hast deine Güte beschwert)
mamnûn ktîr *bin (dir) sehr verbunden*
ʿimäl maʿrûf uğîb li *sei so gut und bringe mir* auch källif châṭrak
lâ ṭrallib ḥâlak *mach dir keine Umstände*
biṣaḥḥtak *auf deine Gesundheit*, sagt man beim Zutrinken; der betreffende antwortet: ṣaḥḥtên *doppelte Gesundheit*, für dich nämlich
márḥaba der gewöhnliche Gruß zweier sich Begegnenden. Der Begrüßte antwortet: marḥabatên
Der Trinkende setzt das leere Wasserglas nieder und sagt: ḥamdu lillâh. Der Anstand erfordert, zu antworten: hanîjan, vgl. §1 S. 6.

[1] mitl mā birîd allâh *wie Allah will.*

Beim Niedersetzen der geleerten Kaffeetasse sagt der Gast: dâime: *immer sei* (in deinem Hause so schöner Kaffee)

Einem Diener, der einem etwas zureicht oder irgend eine Dienstleistung tut, sagt man: sällim îdêk oder daijâtak *danke* (Allah beschütze deine beiden Hände oder Händchen)

malêš, vgl. § 1 S. 4. oder mā bʿiḍúrr *es schadet nichts*

dästûr *bitte, erlaube* (ohne Antwort zu erwarten)

biġûz li oder biṣuḥḥ li *darf ich? erlaube mir* (wenn man eine Antwort erwartet)

(i)smáḥ li
ízirni } *verzeih mir, erlaube mir!*

ilʿafu *Pardon!*

állā biʿlim oder biʿrif *Allah weiß es*

jâ ḥarâm, Interjektion des Mitleids, Bedauerns, *o weh!*

jâ chsâra *schade!*

jâ häwân râsi *wehe mir!* (wörtlich: o Verachtung meines Hauptes = verachtet bin ich) sagt eine Witwe, ihren verstorbenen Mann beklagend

dîr bâlak *paß auf!* Vgl. § 76.

israʿ
urkuḍ } *eile!*
istaʿġil

jállā *vorwärts!*

muš lâzim tistaʿġil *hat keine Eile!*

daß sagt man, um Pferd oder Esel in Bewegung zu setzen

ôʿa *nimm dich in Acht,* wenn das Tier vorsichtig treten soll. Vgl. auch § 2. 3

ḥôš, ḥôš oder ḥîš, ḥîš, wenn das Tier langsam gehn soll.

H. Zur Syntax.[1]

I. Das Nomen betreffend.

§ 203. Der Artikel lautet il, ilkelb *der Hund.* Wird ein Nomen durch ein anderes bestimmt — das sog. Konstrukt-Verhältnis des Nomens —, so darf der Artikel bei dem ersten

[1] Vgl. hierzu die betreffenden §§ über das pron. rel. § 12f.; über die Verbindungsform der Nomina § 7, 4; über den Elativ § 135, über die Zahlwörter § 181.

Nomen nicht gesetzt werden, z. B. *der Hund des alten Mannes* kelb iššêch. Bei Verbindung eines Substantivs mit einem Adjektiv heißt z. B. *ein kluger Kaufmann* tâǧir šâṭir, *der kluge Kaufmann* ittâǧir iššâṭir. In einzelnen Fällen ist die Fortlassung des Artikels üblich, z. B. šikl il'âl *die beste Sorte*. Über die Assimilation des Artikels an die Buchstaben d, ḍ, t, ṭ, s, ṣ, š, ž, n, r, ǧ vgl. Zur Lautlehre § 1 Zusatz.

Über die Elision des i des Artikels bei vorhergehendem Vokal vgl. ebenda § 2, 9.

§ 204. Das Adjektiv steht hinter dem Substantiv und richtet sich in Geschlecht und Numerus nach diesem, z. B. iṭṭaul' ilkbîre *der große Tisch*.

Im Plural hat das Adjektiv nur eine Form für beide Geschlechter. Dieselbe wird auch mit dem Dual verbunden, z. B. īdên zṛâr *kleine Hände*. — Gern setzt man zum gebrochenen Plural, wenn er Sachen bezeichnet, das Adjektiv im Sing. der Femininform, z. B. ilbwārîd iṭṭauîle *die langen Flinten*. — Kollektiva werden vornehmlich mit dem Sing. der Maskulinform verbunden, z. B. bêḍ maqli *Setzeier* (gebratene Eier).

II. Das Verbum betreffend.

§ 205. Im Allgemeinen richtet sich das Verbum in Geschlecht und Numerus nach dem Subjekt; aber 1. steht das Verbum voran, so wird, besonders wenn das Subjekt ein Femininum ohne Femininendung ist, auf das Geschlecht keine Rücksicht genommen, z. B. ṭala' iššäms *die Sonne ist aufgegangen*. 2. ist das Subjekt ein gebrochener Plural oder ein solcher auf ât, so steht das Verbum in der 3. Pers. Sing. fem., z. B. kull ḥēwānât iǧat *alle Tiere kamen*.

§ 206. Zur Wiedergabe der deutschen Tempora sei hier folgendes bemerkt:

Das deutsche Präsens und Futurum I wird durch das arabische Präsens ausgedrückt: ana baktub.

Das deutsche Imperfektum durch das arabische Perfektum, wenn es eine einmalige Handlung betrifft, kätäb't, oder durch kân mit dem Präsens, wenn es eine dauernde Handlung bezeichnen soll, kunt aktub.

Das deutsche Perfektum allemal durch das arabische Perfektum.

Das deutsche Plusquamperfektum wird gegeben durch Verbindung des arabischen Perfekts mit dem Perfekt kân, kunt kätäb't.

Dem deutschen Futurum II entspricht das arabische Perfekt in Verbindung mit dem Präsens von kân, z. B. akûn kätäb't.

III. Die Satzkonstruktion betreffend.

Eine Reihe von Beispielen mag den Sprachgebrauch erläutern:

§ 207. Zustandssätze:

1. fi qurne min ûḍti (sprich uṭṭi) imwaqqafe nāmūsîti in einer Ecke meines Zimmers *ist* mein Bett *aufgestellt.*

2. uhû qâ'id šâf *während er so da saß,* sah er.

3. kull jôm šâfat ilchâdim uhû jâḥlib ilbaqarât alle Tage sah sie, *wie der Diener* die Kühe *melkte.*

4. šâfat ġôz(h)a qâ'id ubil'ab sie sah ihren Mann *sitzen und spielen.*

§ 208. Fragesätze:

Die Frage wird meistens durch die Betonung zum Ausdruck gebracht; hin und wieder durch ein dem Verbum vorgesetztes hal.

§ 209. Hypothetische Sätze:

1. lau ašûfu. biddi aṭlub minnu wenn ich ihn sehen werde, will ich ihn bitten, oder: *wenn ich ihn sähe, wollte ich ihn bitten.* lau wird auch mit ašûf zusammengezogen, z. B. lašûfäk mäšnûq, mâ fakkêtäk *wenn ich dich aufgehängt sehen würde, ich wollte dich nicht losbinden.*

2. lau kunt 'irift, mâ kunt rikibt ma'ū *wenn ichs gewußt hätte, wäre ich nicht mit ihm geritten.*

§ 210. Endlich sei der Abneigung gegen die Subordination der Sätze gedacht.

1. Man sagt statt: er tat es nicht, weil er gesehen hatte: er tat es nicht. *Warum?* Er hatte gesehen. lêš? kân šâf . . .

2. Oder statt: er machte es so, daß er reiste: er machte es, *wie?* Er reiste. kêf? sâfar . . .

3. Der deutsche Infinitiv mit *zu* oder *um zu* wird in den verschiedensten Fällen durch einen neuen Satz wiedergegeben: z. B. ilbint ġarrabat tuṭrud ilḥaramîje *das Mädchen versuchte, die Räuber zu vertreiben.* — oder: bti'rif tuktub *verstehst du zu schreiben?* — oder 'âditi ašimm ilhāūa kull jôm *ich bin gewohnt, täglich spazieren zu gehn.* lâ tinsa t'gib ma'ak sfiġak *vergiß nicht, deinen Schwamm mitzubringen.*[1]

[1] Ein weiteres Beispiel siehe § 48.

I. Texte.

I. Prosastücke.

§ 211. quṣaṣ

Erzählungen.

Râʿi ʿumru mâ kân râḥ ʿālknîse. qâlätlu maratu jôm mnilaijâm: jâ räğğâl, rûḥ läk chaṭra ʿāṣṣala uṣalli mitl hännâs[1]. qalla[2]: änä mâ baʿrif aṣalli umâ baʿrif, šû biddi aqûl. qâlätlu maratu: intᵉbess tudchul iṣṣala[3], šûf ʿännâs umitl mâ bisauwu sauwi umitl mâ biʿmälu iʿmäl.

Ein Hirt war niemals zur Kirche gegangen. Es sagte ihm seine Frau eines Tages: Mann, geh doch einmal zur Kirche und bete wie die (andern) Leute. Er sagte ihr: Ich verstehe nicht zu beten und weiß nicht, was ich sagen soll. Sprach zu ihm seine Frau: du trittst nur ein in die Kirche, achtest auf die Leute und wie sie machen, machst du und wie sie tun, tust du.

ukân liharrâʿi mädâs ʿatîq imraqqaᶜ ʿālaqáll mîtên chaṭra umin kutr irraqāqîaᶜ ṣâr ilmädâs kbîr ktîr.

Nun hatte dieser Hirt alte Stiefel, geflickt wenigstens 200 mal und von der Menge der Flicken waren die Stiefel sehr groß.

urâḥ irrâʿi lilknîse, ulamma dachal uhû jidäbbik bihälmädâs ilkbîr šâfätu mara filknîse uqâlät: jâ ʿadra[4], māákbar[5] mädâsu.

Und der Hirt ging zur Kirche. Und als er, trampsend mit den großen Stiefeln, eintrat, sah ihn eine Frau in der Kirche und sprach: Heilige Jungfrau, wie groß sind seine Stiefel.

Usimiaᶜ irrâʿi hadi'lkilmât[6] uraa'nnâs birkaʿu ubiqûmu uṣâr hû kämân jirkaʿ ujiqûm ujiqûl: jâ ʿadra, māákbar mädâsu.

Da hörte der Hirt diese Worte und sah die Leute niederknien und wieder aufstehn und fing auch seinerseits an niederzuknien und aufzustehn und sprach: Wie groß sind seine Stiefel.

Ubaʿd iṣṣala rauwaḥ ʿābêtu. baʿdên saalätu maratu: šû ṣallîᵗt.

Nach dem Gebet ging er heim in sein Haus. Darauf fragte

[1] Statt hannâs, Vokalassimilation. [2] qalla = qâlliha = qâllha.
[3] Für ilknîse, vulgäre Ausdrucksweise. [4] ʿadra (ɔ) Jungfrau Maria.
[5] Als ein Wort gesprochen, aber mit zwei deutlich hörbaren a, Ton auf dem zweiten. [6] Vulgär für hadîk il kilmât.

qalla: jâ ʿadra, māákbar mādâsu.

ihn seine Frau: Was hast du gebetet. Er sprach zu ihr: Wie groß sind seine Stiefel.

§. 212. răğul kân lu maratên, wâḥäde tiḥibbu uwâḥäde tubṛuḍu. illi kânät tiḥibbu, kânät zṛîre wilkbîre kânät tubṛuḍu. ukânät izzṛîre min waqt lawaqt tinaijim ğôz(h)a ʿā rikbit(h)a utinaqqi lu iššaʿr ilabjaḍ min râsu, ḥatta la jibaijin innu šâib. ukânät ilmaraʾluchra tinaijimu kämân ʿā rikbit(h)a utinaqqi lu iššaʿre issôda min râsu, ḥatta jibaijin abjaḍ mitl(h)a. umâ ṭâl izzmân ḥatta ṣâr irrăğul aṣlaʿ. bên ḥânä ubânä râḥät illḥânä (= liḥânä).

Ein Mann hatte zwei Frauen, und die eine liebt ihn, aber die andre haßt ihn. Die, welche ihn liebte, war jung, aber die alte haßte ihn. Und die junge ließ von Zeit zu Zeit ihren Gemahl auf ihrem Knie schlafen und las ihm die weißen Haare von seinem Kopf, daß es nicht scheine, daß er grauhaarig sei. Und die andre Frau ließ ihn auch schlafen auf ihrem Knie und las ihm die (einzelnen) schwarzen Haare von seinem Haupte, daß er weiß scheine wie sie. Und es dauerte nicht lange Zeit, bis der Mann kahlköpfig war. Zwischen Hanna und Banna sind daraufgegangen unsre Bärte.

Vorstehende Erzählung dient zur Erklärung dieses Sprichwortes.

§. 213. Kân chûri[1] mnilqudˢs mâši fi ḥârät innaṣâra ʿind il afrân. ukân quddâm furn mnil afrân kôm nätš, mâli ʾṭṭarîq ʿan qarîb. lamma maraq ilchûri, täʿallaqät nätše fi ğubbtu uṭâl mâši wiftäkär in(h)a taqaʿ min ḥâl(h)a. baʿdên lamma ṭauwalät uhî mitʿallᵘqa biğubbtu, na-

Ein Priester von Jerusalem ging im Christenviertel bei den Backöfen. Und es war vor einem der Backofen ein Haufen Reiser, der beinahe die Straße füllte. Als der Priester vorbeiging, blieb ein Reis an seinem Talar hängen, und er ging weiter und dachte, daß es von selbst abfallen würde. Darauf als es zögerte, indem es hängen blieb an seinem Talar, schüttelte

[1] chûri aus syrisch choraja aus χωρεπίσκοπος, griechisch-katholischer Priester, Fr.

faḍ(h)a tataqaʿ. ulakin(h)a mâ waqaʿät. baʿdên daʿa ʿalêha uqâl: jiḥirqik.

uḥâlmā qâl hädi'lkilme.häbbät innâr fîha, ḥatta 'ḥtaraq ğânib min kôm innätš kämân.

ulaulā 'nnâs iğu waṭfu 'nnâr, kân iḥtaraq ilkôm kullu wilchûri maʿū (sprich maḥḥu).

uhädi 'lquṣṣa ṣârät ʿala zemân baʿḍ achtijārije kämâhum ṭaijibîn.

§. 214. marra râḥ räğul basîṭ biʿtirif ʿind chûri, ubaʿdmâ qarr wiʿtäräf, ṣâr ilchûri jinṣaḥu ujiwabbichu umin ğumlit ilqôl qallu: lâzim timši dâiman durre. hädä'ftäkär innu lâzim jimši durre ʿala riğlêh. ulamma ṭalaʿ min ʿind ilchûri mnilknîse, ṣâr jimši durre durre durre, ḥatt' ämsät iddinja ʿalêh. uwiṣil libâb ilmuṣallabe uqaʿad ʿind ilbâb. baʿdên šâfu bauwâb ilmuṣallabe ušifiq ʿalêh uʿabbaru bâb ilknîse. lamma râḥ ilbauwâb tajiğib lu ʿaša, ʿabar irräğğâl filknîse uqaʿad. baʿd šwoije iğa'lbauwâb uḥaṭṭ lu ilʿaša urâḥ. lamma qaʿad izzälāme tajôkul, taṭallaʿ ʿāṣṣalîb uṣâf ilmäsiḥ maṣlûb ʿalêh. baʿdên šifiq ʿalêh uqallu: taʿ jâ faqîr, tiʿašši maʿi. baʿdên šâf, wilmäsiḥ nizil ʿan iṣṣalîb wiğa uqaʿad uṣâr jôkul ujiḥki

er es, damit es abfiele. Aber es fiel nicht. Darauf verfluchte er es und sprach: Er (Gott) verbrenne dich.

Und sobald er dieses Wort gesprochen, schlug das Feuer daran auf, so daß eine Seite des Reiserhaufens ebenfalls angezündet wurde.

Und wenn nicht die Leute gekommen wären und das Feuer gelöscht hätten, wäre der ganze Haufen verbrannt und der Priester mit ihm.

Und diese Geschichte ist passiert zur Zeit einiger alter Leute, die noch am Leben sind.

Einmal ging ein einfacher Mann, um bei einem Priester zu beichten. Und nachdem er bekannt und gebeichtet hatte, fing der Priester an ihn zu vermahnen und auszuschelten und zum Schluß seiner Rede sagte er ihm: Du mußt stets geradeaus gehn. Der dachte, er müsse geradeaus gehn mit seinen Füßen. Und da er fortging von dem Priester aus der Kirche, fing er an zu gehn immer gerade aus, bis es über ihm dunkelte. Und er gelangte zur Tür des Kreuzklosters und setzte sich neben die Tür. Darauf sah ihn der Pförtner des Kreuzklosters und hatte Mitleid mit ihm und ließ ihn ein zur Tür der Kirche. Als der Pförtner ging, um ihm Abendessen zu bringen, durchschritt der Mann die Kirche

ma'u (sprich maḫḫu) uṭâl ilḥadîs bênhum.

uhum jiḫku maraq raijis iddêr 'an bâb ilknîse usimi'' ḫäki filknîse 'an äškâl wälwân muchtalife. uläkin mâ râd judchul taji'rif, mîn umîn 'ammâl(h)um jiḫku. tâni jôm iṣṣub'ḫ iğa irraijis 'ind irrăğul uqallu: int umîn kuntu mbârih tiḫku filknîse? — qâl: änä uhalmaṣlûb. 'azamtu 'āl'aša, nizil utächarrafna saua. qâl irraijis: i'mäl ma'rûf qullu, jôchudni ma'u 'ässama. qâl: ṭaijib, baqullu. fillêle ittânje iğa ilmäsîḥ 'indu uḫäku ma' ba'ḍ mitl illêl' ilmâḍije. ba'dên qâl lilmäsîḥ: i'mäl ma'rûf chud irraijis ma'ak lilfärdôs. qâl ilmäsîḥ: mâ bäqdar ächudu illa ta jibi' kull mâlu ḫatta âchirši ujilbis mitl faqîr. hal ğauâb radd irrăğul 'ärraijis. ba'dên qâm irraijis uba' kull mâlu ulibis mitl faqîr wiğa tâlit lêle filknîse 'ind irrăğğâl

und setzte sich. Bald darauf kam der Pförtner und setzte ihm das Abendessen hin und ging. Als der Mann sich hingesetzt, um zu essen, sah er auf das Kreuz und erblickte den Heiland, daran hängend. Darauf empfand er Mitleid mit ihm und sagte ihm: Komm, o Armer, iß mit mir zu Abend. Dann sah er hin, und der Heiland stieg vom Kreuz herab und kam und setzte sich und begann zu essen und sich mit ihm zu unterhalten und lange währte das Gespräch zwischen ihnen.

Während sie sprachen, ging der Vorsteher des Klosters an der Kirchtür vorbei und hörte in der Kirche sprechen über die verschiedensten Dinge. Aber er wollte nicht eintreten, um zu erfahren, wer da gerade spreche. Den andern Tag morgens kam der Vorsteher zu dem Mann und sagte ihm: du und wer unterhieltet euch gestern in der Kirche? Er sprach: Ich und der Gekreuzigte. Ich lud ihn ein zum Abendessen, er stieg herab und wir plauderten zusammen. Sprach der Vorsteher: Sei so gut, sage ihm, er solle mich mit sich nehmen in den Himmel. Er sprach: Gut, ich werde es ihm sagen. In der zweiten Nacht kam der Heiland zu ihm und sie sprachen miteinander wie die vorige Nacht. Darauf sagte er dem Heiland:

unâm ʿindu filknîse. baʿdên nizil ilmäsîḥ ʿan iṣṣalîb uqall(h)-um: illêle bitkûnu maʿi filfärdôs. ʿind iṣṣabâḥ kân ittnên mijjitîn filknîse.

Sei so gut, nimm den Vorsteher mit dir ins Paradies. Sprach der Heiland: Ich kann ihn nicht mitnehmen, es sei denn daß er verkaufe alle seine Habe bis zum Letzten und sich kleide wie ein Armer. Diese Antwort sagte der Mann dem Vorsteher. Darauf machte sich der Vorsteher auf und verkaufte alle seine Habe und kleidete sich wie ein Armer und kam in der dritten Nacht in die Kirche zu dem Mann und schlief bei ihm in der Kirche. Darauf stieg der Heiland vom Kreuz und sagte ihnen: diese Nacht werdet ihr mit mir im Paradies sein. Gegen Morgen waren die Zwei tot in der Kirche.

§ 215. Räğul kân sâḥib ḥ(u)-mâru warahu urâiḥ. baʿdên liḥiqu šâṭir mnišśuṭṭâr ufakk irräsän min râs ilḥmâr ḥuṭṭu fi râsu utarak ilḥmâr larefîqu. uzall mâši wara ilfellâḥ, ḥatta ʿirif in refîqu abʿad bilḥmâr.

Ein Mann ging und zog seinen Esel hinter sich her. Darauf folgte ihm ein Spitzbube und löste den Halfter von dem Kopf des Esels und legte ihn auf seinen Kopf und überließ den Esel seinem Gefährten und ging lange hinter dem Fellachen, bis er wußte, daß sein Gefährte fern sei mit dem Esel.

baʿdên waqaf. lamma waqaf, saḥab ilfellâḥ irräsän, läkin ilḥ-mâr mâ râd jimši.

Darauf blieb er stehn. Als er stand, zog der Fellach an dem Halfter, aber der Esel wollte nicht gehn.

baʿdên täṭallaʿ ilfellâḥ warahu, šâf irrăğğâl firräsän uqallu: mîn inte? — qâl: änä flân biqîʾt dâiman askar uʿaddab sitti; daʿät ʿalêji ḥatta ṣurt ḥmâr.

Darauf sah der Fellach hinter sich, sah den Mann und sprach zu ihm: wer bist du? Er sprach: Ich bin Einer, der immer betrunken war und peinigte meine Frau; sie verfluchte mich, daß ich ein Esel wurde.

ubâʿuni iläk uṣâr läk kull hazzmân tišaṛṛilni. wiljôm jumkin in(h)a riḍit ʿalêji udaʿät li, ḥatta ʿudt insân ubätrâğğāk iflitni.

baʿdên qâl ilfellâḥ: jâ ḥarâm, jâ rabbi, sâmiḥni. baʿdên fakk irräsän min râsu utaraku uraǧaʿ libêtu.

Uchabbar maratu ʿan kull mâ ṣâr. baʿdên râḥ hû wijâha ʿāṣṣala uqaddamu qurbân, lêšinhum atʿabu ilḥmâr uḍarabûh. ubaʿd ǧumʿa mnizzmân aʿṭatu maratu lîra unuṣṣ, ta jištiri lu ḥmâr tâni. urâḥ lissûq udâr bên iddauâbb, jifattiš lu ʿa ḥmâr. ʿā fard marra šâf ḥmâru, maǧlûb lilbêʿ. baʿdên qaddam ʿalêhuḥaṭṭ tummu fi dinên ilḥmâr uwašwašu uqallu: jâ šaqqi, ʿauadät tsubb sittak utiskar? — wallâh, mâ ʿudt äštirîk. — Utaraku urâḥ ṭarîqu.

Und sie verkauften mich an dich und du beschäftigtest mich diese ganze Zeit. Und heute ist es möglich, daß sie sich meinetwegen zufrieden gegeben hat und für mich gebetet, so daß ich wieder Mensch geworden bin, und ich bitte dich, laß mich los.

Da sagte der Fellach: O weh, o Gott, verzeihe mir. Darauf löste er den Halfter von seinem Kopf und ließ ihn und kehrte heim in sein Haus.

Und er erzählte seiner Frau von allem, was geschehen. Darauf ging er und sie zum Gebet und brachten ein Opfer dar, weil sie den Esel gequält und geschlagen. Und nach einer Woche seit der Zeit gab ihm seine Frau anderthalb Lira, daß er sich einen andern Esel kaufe. Und er ging zum Markt und ging umher zwischen den Lasttieren, um sich einen Esel zu suchen. Auf einmal sah er seinen Esel, zum Verkauf herbeigeführt. Darauf trat er vor ihn hin und legte seinen Mund an die Ohren des Esels und flüsterte und sagte ihm: O mein Bruder, hat dich deine Frau wieder verflucht und bist du berauscht gewesen? — Bei Allah, ich kaufe dich nicht wieder! — Und er ließ ihn und ging seines Weges.

II. Poetische Stücke.

§ 216. ṛanāūi.[1] *Gesänge.*

šúft ilḥílwe fí därbí — *Ich sah die Süße auf meinem Wege,*
rámät ḥásra fí qalbí — *Sie warf Liebesweh in mein Herz,*
jálla ṣṣábr já rabbí — *O Allah, o die Geduld, o mein Gott,*
ála fráq iddälälí[2] — *Über die Trennung von der im Wohlleben Aufgewachsenen. —*

šúfithá ʿalá ssuṭûḥ — *Ich sah sie auf dem Dach,*
šáʿirhá laṣqár bilûḥ — *Das Haar, das blonde, in der Luft.*
bíddi ʾsâfir bíddi ʾrûḥ — *Ich will abreisen, ich will fortgehn,*
ʾrûḥ umáʿ issälämí — *Fortgehen. Leb wohl! —*
šúft ilḥílwe ʿála lbír — *Ich sah die Süße am Brunnen,*
túqmuz qámz ilʿáṣáfir — *Sie tanzte den Tanz der Sperlinge,*
wínni láchudhá[3] waṭîr — *Und ich will sie bestimmt nehmen und*
ʿála blâd issûdáni — *In das Land des Sudan.— [fortfliegen*
šúfithá fi bâb ilbîr — *Ich sah sie am Brunnenloch.*
hâdä ʿíṣq ittanūābin[4] — *Das ist die Verliebtheit bei den Back-*
hâtu símsim hâtu teḥîn — *Gebt Sesam her, gebt Mehl [öfen.*
tánōkilʿḥna widdʿälí[5] — *Wir wollen essen, wir und die im Wohlleben Aufgewachsene. —*

§ 217.

jâ nachlitên fiğğnêne — *O ihr beiden Palmen im Garten,*
tamri[6] ḥenna wistaua — *Meine Frucht ist (rot wie) Henna und gereift.*

wêš[7] biṣîr já maḥbûbi — *Was geschieht, o mein Geliebter,*
lan[8] šataḥna saua — *Wenn wir zusammen einen Ausflug machen? —*

bšûf ḥubbi filkarrôsa — *Ich sehe meine Liebe im Wagen,*
ʿijûnū sûd sûd umaḥrûsa — *Seine Augen sind tief schwarz und behütet.*
sabʿ isnîn wänä maḥbûsa — *Sieben Jahre war ich gefangen.*
fikkûni wiksabu aǧri — *Bindet mich los und gewinnt (mich) als Lohn. —*

bšûf ḥubbi filmänšije — *Ich sehe meine Liebe im Stadtgarten.*
ʿijûnha sûd uʿasʾlîje — *Ihre Augen sind schwarz und honigsüß.*

---

[1] Vulgär für aṛâni.

[2] Endung i für e des Reimes wegen.

[3] la *fürwahr, bestimmt.*

[4] Der Satz hat hier keinen Sinn. Das ist in dieser Poesie im allgemeinen kein Argument für Verderbtheit des Textes. Am Orte der Backöfen wird zuweilen Unzucht getrieben.

[5] Die Art, wie hier mit den Vokalen umgegangen wird, dem Metrum zuliebe, dürfte für alttestamentliche Metriker lehrreich sein.

[6] Ist hier die vollreife Frucht der Dattel; sonst bezeichnet t. die braunen, neben ʿaǧwe den gelben, getrockneten Früchten im Gegensatz zu balaḥ, den reifen, noch frischen Datteln.

[7] w vor dem Fragewort, vgl. § 15.

[8] lan = lau in. Beachte noch: v. 1 und 2 spricht die Braut. v. 3 spricht der Bräutigam. v. 4 spricht die Ehefrau.

wänä bäḥibbik jâ zahîje — *Und ich liebe dich, o Zahije,*
min ba'd mâ kunna saua — *Seitdem wir zusammen waren. —*
nachlitên bil'alâli — *Zwei Palmen in den oberen Gemächern.*
jâ baṭṭîch waklak daua — *O Melone, das dich Essen ist Medizin.*
šû râiḥ biṣîr jâbin 'ammi[1] — *Was wird werden, o mein Mann,*
lan šaṭaḥna saua. — *Wenn wir zusammen einen Ausflug machen? —*

§ 218. ġô ġô bärdäne — *O, o sie friert,*
bint ilbêt ilhaujäne[2] — *Die Tochter des Hauses, die verliebte,*
raṭṭîni taḥt ardânik — *Hülle mich ein unter deine Ärmel,*
jamm 'ijûn däblâne. — *O du mit den schläfrigen Augen. —*
la tuḍrubni bḥarf ilmûs — *Schlage mich nicht mit der Schneide des Rasiermessers,*

änä zṛîre lissa 'arûs — *Ich bin klein, noch nicht Braut,*
rûḥ uṭlubni mnilmaḥrûs — *Geh, fordre mich von dem Behüteten,*
bäġi 'indak 'arjäne. — *So komme ich zu dir nackt. —*
la tuḍrubni 'ā râsi — *Schlage mich nicht auf meinen Kopf*
witšammit fîji nnâsi — *Und mach nicht schadenfroh über mich die Leute,*

rûḥ uṭlubni mnil'âṣi[3] — *Geh, fordre mich von dem Widerwilligen,*
bäġi 'indak 'arjäne. — *So komme ich zu dir nackt. —*
la tuḍrubni 'ā ḍahri — *Schlage mich nicht auf meinen Rücken,*
ḥibla wiššahr šahri — *(Ich bin) schwanger und d(ies)er Monat ist mein Monat,*

rûḥ uṭlubni min ahli — *Geh, fordre mich von meiner Familie,*
hädä šahr iddälâli. — *Das ist der Monat des Wohllebens. —*

§ 219.[4] tâ' tašû'f — *Komm, daß ich sehe (dich),*
jā lijjit ilcharû'f — *O Fettschwanz des Schafes,*
jā ka'kin maḥši — *O Kuchen, gefüllt (mit Süßigkeiten),*
ja qûṭnin mändû'f[5]. — *O Baumwolle, gekrämpelt.*

§ 220.[6] ânä mitläk mâ' bašû'f — *Ich sehe nicht(s) dir gleich,*
illa'lnâ'ge wilcharû'f — *Außer der Schafmutter und dem Schaf.*
ânä mitläk mâ' barâ — *Ich sehe nicht(s) dir gleich,*
ill aulä'd ilämârâ — *Außer den Kindern des Reiches.*

[1] Der Mann bezeichnet seine Frau oder ein dritter die Frau eines andern als bint 'amm, die Frau umgekehrt den Mann ibn 'amm, jedesmal mit entsprechendem Suffix. Der Vater bezeichnet seinen Sohn als maḥrûsi (mein von Allah Behüteter), seine Tochter als maḥrûsti, seine Kinder maḥrûsini; ebenso bezeichnet die Schwester ihren Bruder als maḥrûsi, aber der Bruder seine Schwester nur als uchti.

§ 218 v. 1 spricht er, v. 2—4 spricht sie. [2] هوى Verliebtheit. هواء Luft. Der Bruder, der sich weigert, die Schwester in die Ehe zu geben.

[4] Lied einer Mutter auf ihr Kind. [5] Mit dem mindaf bearbeitet.

[6] Lied einer Mutter auf ihr Kind: du bist wie Schafmutter und Schaf, wie ein Prinz.

§ 221.[1] marḥaba ǧâni[2] jimši — *Willkommen! — Er kam zu mir gehend,*
ladbaḥ charûf ukäbši[3] — *Ich will bestimmt schlachten ein Schaf und einen Bock,*
laʿzim aulâd ilḥâra — *Will einladen die Kinder des Stadtviertels,*
waḥlif, änä, māʾdûq[4] ši. — *Und ich schwöre, ich will nichts (davon) schmecken.*

§ 222.[5] zaraʿti[6] ḥäbb ilwadâd filarḍ utäʿaššamit — *Ich säete Samen der Liebe ins Land und hoffte.*
uqult: jiṭliq ward, akaiid ilʿida utäʿaššamit — *Und ich sprach: er wird hervorbringen Rosen, ich necke damit die Feinde und hoffte.*
mâ aṭlaqš ḥäbb ilwadâd, nidimt utnäddämit — *Nicht brachte (etwas) hervor der Samen der Liebe, ich bereute es und bereute.*
ilarḍ irradîje, jâ nâs, titiʿib izzâriaʿ, — *Das schlechte Land, o Leute, ermüdet den Säemann.*
ilḥaqq ʿalêji, illi šibt umâ täʿallamit — *Ich habe Unrecht, der ich alt geworden bin, ohne zu lernen.*

§ 223.[7] hâʾlḥäbs ḥäbs ilkubrus[8] — *Sieh da, das Gefängnis ist ein Cypern-gefängnis [stechen.*
walâ hû ḥaijât tuqruṣ — *Und nicht ist es (wie) Schlangen, (die)*
wilḥäbs ḥäbs issulṭân — *Und das Gefängnis ist ein Sultans-gefängnis,*
binḥuṭṭ ilmäṣârʾ ubnuchluṣ — *Wir erlegen das Geld und sind frei!*
lululu . . . . — *lululu . . . .*
hâ mâ qaʿadu bilḥâra[9] — *Sieh da, wie lange saßen sie in der Straße*
utäṛâmazu biʿênêhum — *Und machten sich Zeichen mit ihren Augen*
uqâlu chalîl mâ biṭlaʿš — *Und sprachen: Chalîl wird nicht herauskommen.*
ṭalaʿ uqalaʿ ʿênêhum.[10] — *Er ist herausgekommen und hat ausgerissen ihre Augen.*
lululu . . . . — *lululu . . . .*

---

[1] Lied, mit dem eine Mutter das erste Gehn des Kindes begrüßt.
[2] Für iǧa und mit Akk. verbunden.
[3] Das i nur des Reimes wegen angehängt.
[4] Für mâ adûq iši (d = ʾ).
[5] Nach der mir gegebenen Erklärung ist „Samen der Liebe" ein Bild für gute Taten, „das schlechte Land" Bild für schlechte Menschen. Der letzte Satz will sagen: warum habe ich mich nicht endlich an die Enttäuschungen des Lebens gewöhnt? — Darin liegt mein Unrecht.
[6] Für zaraʿit des folgenden Konsonanten wegen.
[7] Ein Lied, das man singt, wenn der Gefangene in sein Dorf zurückkehrt.
[8] Ein fideles Gefängnis, im Gegensatz zu dem von Akko.
[9] In der Straße vor dem Gefängnis.
[10] Bildlich für „necken".

hâ mâ qa'adit fiṭṭâqa[1]
u'annêt 'anu innâqa
jôm qālûli, selîm rauwaḥ

fazzêt. mâ li 'âqa
lululu . . . .

hâ mâ qa'adit 'ālmezâbil

uḥašîš ilqalb dâbil
jôm qālûli, selîm rauwaḥ

fazzêt mitl ilanābîr.
lululu . . . .

hâ mâ qa'adit 'aṭṭāḥûne
uṣâbātni issuchûne
jâ mâ qa'adit 'ālmezâbil
uqumt zai ilanābîr.
lululu . . . .

hâ mâ qa'adu 'ālḥiṭân
utâwâ'adu bīdêhum

uṭala' chalîl muilḥâbs

uqala' 'ēnêhum
lululu . . . .

Siehe, wie lange saß ich am Fenster
Und stöhnte das Stöhnen der Kamelin.
Als sie mir sagten, wohlbehalten ist er heimgekommen,
Sprang ich auf, ohne Hindernis.
lululu . . . .

Siehe, wie lange saß ich auf dem Misthaufen
Und das Gras des Herzens welkte.
Als sie mir sagten, er ist wohlbehalten heimgekehrt,
Sprang ich auf wie die Kornkästen.
lululu . . . .

Sieh, wie lange saß ich an der Mühle
Und es traf mich das Fieber,
O lange saß ich auf den Misthaufen,
Und ich erhob mich wie die Kornkästen.
lululu . . . .

Sieh, wie lange saßen sie auf den Mauern
Und machten sich Zeichen mit ihren Händen

Und Chalîl ist aus dem Gefängnis herausgekommen,
Und hat ausgerissen ihre Augen.
lululu . . . .

§ 224. jâ 'ên btibki'lašîje wiṣṣabâḥ. mâlik?
inti ṛriqti jâ 'ên willa filbaḥr ḍâ' mâlik?

qâlät il'ên, mâ bäbki 'ala zâlik,

bäbki 'ala ṣabi zṛîr, mâlik muhuǧti mâlik.

O Auge, du weinst abends und morgens, was ist dir?
Bist du ertrunken, o Auge, oder ist im Meer verloren gegangen dein Vermögen?
Es sprach das Auge: Nicht weine ich über jenes.
Ich weine über einen kleinen Knaben. Besitzer meines Herzens. Besitzer (war er).

§ 225.[2] jâ 'ên, min zmân mâ ruḥti bläd ittîh
walâ qa'adti ma'ilmaḥbûb, ḥadattîh

qâlät il'ên. ḥabibi, rabbna jašfih

ujiṭîḥ 'assûq. jitmachṭar 'a 'adâtu

O Auge, seit langer Zeit bist du nicht gegangen ins Land der Wüste,
Und hast nicht gesessen mit dem Geliebten, ihn unterhalten.
Es sprach das Auge: Mein Freund, unser Gott wolle ihn heilen,
Und er möge fortgehn zum Markt, er möge stolzieren nach seinen Gewohnheiten.

[1] Das kleine Fenster des Fellachenhauses.
[2] Auf einen Kranken, von seiner Frau gesungen.

ǧämäl[1] ilmḥâmil barrach,[2] šimtit ila'âdi[3] fîh.

Das Kamel der Lasten legte sich nieder, schadenfroh waren die Feinde über ihn.

§ 226. jâ 'èn rûḥi libaḥr innil winṛatti

O Auge, geh zum Nil und tauche unter,

jâ mâ smi'ti klâm innâs winṛaḍti (ḅ) (a für â).

O wieviel hast du gehört Worte der Menschen und warst gekränkt,

jâ 'èn chudi lik walif min chijâr innâs, in achadti[4]

O Auge, nimm dir einen treuen Freund von den besten Menschen, wenn du nimmst.

challih d''chîre li'atarât illejâl' issûd

Laß ihn als Vorrat für die Ärgernisse der schwarzen Nächte.

jibqa jiṭâṭi 'ala il'ēbât wiṛaṭṭi.

Fortwährend übersieht er die Fehler und deckt (sie) zu.

§ 227. ilkum chill wintu mâ drîtu bû

Euch ist ein treuer Freund, und ihr wußtet nicht von ihm.

wilnâr tir'a biqalbu wintu mâ drîtu bû

Und das Feuer frißt in seinem Herzen, und ihr wußtet nicht von ihm.

šaija' ilkum ma' nsîm issub''ḥ maktûbū.

Er sandte euch mit sanftem Windhauch des Morgens seinen Brief,

là intu tiǧîbu walâ qalbu jislâkum

Nicht habt ihr geantwortet und nicht tröstet sich sein Herz über euch.

waṣbaḥ jinûḥ 'ala wa'du umaktûbū.

Es ist Morgen geworden, während er noch klagt über sein Geschick und das ihm (von Allah) Vorgeschriebene.

III.

§ 228. ämtâl. *Sprichwörter.*

1. naṭṭ mnilquffe lidinêha

Er ist aus dem Korb auf seine Henkel gesprungen (d. h. *über Nacht ein großer Mann geworden*).

2. kull 'ûd uduchânu fî

Jedes Holz und sein Rauch ist in ihm (d. h. *jeder hat seine Fehler*).

3. bitchalli ǧôz(h)a mamdûd ubitrûḥ ti'aijiṭ fi 'ābûd

Sie läßt ihren Mann (tot) hingestreckt und geht Totenklage

[1] Kosewort der Frau für ihren Mann, vgl. den Ausruf der am Grabe des Mannes trauernden Frau: jâ ǧämäli, jâ ǧämäli!

[2] Bildlich für krank darniederliegen.

[3] Die persönlichen Feinde hier, wie in § 223, vgl. dazu die häufige Erwähnung der Feinde in den Psalmen.

[4] Statt des Präsens ist das Perfektum gewählt, des Reimes wegen.

halten in ʿAbûd (d. h. *sie kümmert sich um Dinge, die sie nichts angehn und vernachlässigt ihre eignen Angelegenheiten*).

4.* ḥallâq fataḥ, ibaqraʿ istaftaḥ

Ein Barbier öffnete seinen Laden, mit einem Kahlkopf machte er das erste Geschäft (d. h. *ein unheilbedeutender Anfang*).

5.* ṣabâḥ iššunnâr walâ ṣabâḥ ilṛazâl

Den Tag beginnen mit dem Rebhuhn ist besser als ihn beginnen mit der Gazelle (walâ = aḥsan min); ein fellachisches Sprichwort. Varianten dazu: ṣabâḥ iblîs walâ ṣabâḥ qassîs *lieber mit dem Teufel, als mit dem Pastor den Tag beginnen* oder ṣabâḥ iššēṭân walâ ṣabâḥ irruhbân *lieber mit dem Teufel als mit den Mönchen.*

6.* illi biduqq iṭṭâse, biǧîh alf laḫḫâse

Wer an den Becher klopft, zu dem kommen tausend Schlecker (ṭase ist nur des Reimes wegen für ṣaḥn *Teller* gewählt. Der Sinn: *wo etwas zu holen ist, strömen die Menschen zusammen*).

7.* innôm aḥsan mniṣṣalât wiṣṣôm

Schlaf ist besser als Gebet und Fasten (d. h. *wer schläft, sündigt nicht*).

8. târbijat iṣṣibjân mitl qarš iṣṣuwân

Die Erziehung der Knaben ist wie das Nagen an Feuerstein.

9. jâ dâchil bên ilbaṣale uqišrit(h)a, jâ ṭâliʿ biṣannit(h)a

O der du eintrittst zwischen die Zwiebel und ihre Schale, o der du herauskommst mit ihrem Gestank (d. h. *wer Schmutz anfaßt, besudelt sich*).

10. qaraibak ʿaqârbak

Deine Verwandten sind deine Skorpione

11.* ʿallamnâhum ʿāššiḥde, sabaqûna ʿālābwâb

Wir haben sie die Bettelei gelehrt, sie sind uns an den Türen zuvorgekommen. (d. h. *der Schüler hat den Meister überholt*).

12. uzkur iddîb uhaiji ʾlqaḍîb

Denke an den Wolf und bereite vor den Stock (d. h. *lupus in fabula*).

13. kaššir ʿan nâbak, ilkull bihâbak

Zeige deinen Backzahn, alle sind in Furcht vor dir (den Backzahn zeigen = Grimassen schneiden = sich als gefährlich geberden).

14. ilḥaq iḷṛurâb, bidillak ʿālcharâb

Folge dem Raben, er wird dir die Ruine zeigen (d. h. *du wirst sehen, wohin du in schlechter Gesellschaft kommst*).

15. qabl má zaraʿak iblîs. kunt ânâ msäbbil

Bevor dich der Teufel säete, hatte ich Ähren getrieben (d. h. *ich*

war ein angesehener Mann, ehe du, schlechter Kerl, überhaupt auftratest).

16. šakarna ilquṭṭ, chiri filbâṭije

Wir haben den Kater gelobt, da hat er in die Teigschüssel Kot geworfen.

17. bêḍa bên arba'a bidûn menfa'a

Ein Ei unter vier geteilt, ist ohne Nutzen.

18. ilḥiml iğğâir walâ ilḥiml ilmâil

Besser ist die übermäßig schwere Last als die schiefe Last.

19. hî lêle jâ mukâri

Es ist nur eine Nacht, o Mukari (d. h. *es geht vorüber, wird wieder besser*).

20. ḥatta titḥarrak ḥânä, btitsakkar äbwâb iğğinne

Bis Hanna sich in Bewegung setzt, sind die Pforten des Paradieses geschlossen.

21. 'ên(h)a mitl 'ên ilqaḥbe, bizlaq 'an(h)a ilmichraz

Ihr Auge ist wie das einer Hetäre, es gleitet daran ab der Schusterpfriemen.

22. zafara walau innu mi'lâq

Fleischessen, und wenn es auch nur das Gelinge ist.

23. iṭ'am ittumm, tist(ä)ḥi 'l'ên

Füttere den Mund, so schämt sich das Auge.

24. lisânu mitl mqaṣṣ iliskâf

Seine Zunge ist wie die Schere des Schuhmachers (d. h. *so scharf wie diese*).

25. waqa'ät ilba'ra 'āṣṣûme: qâlat: mîn inti? — qâlat: bizim qārdâš.

Es fiel der Ziegenmist auf den Kamelsmist; er sprach: Wer bist du? — Er sprach: Wir sind Brüder (daß beide türkisch sprechen bizim qārdâš, zeigt die Verachtung der Araber gegen die Türken, vgl. § 229, 9).

IV.

§ 229. ḥäzāzîr oder ḥäzrât. *Rätsel.*

jâ ḥäzrâtak — jâ bäzrâtak, diese Worte schickt man dem Rätselaufgeben voraus. Das erstere bedeutet: *o deine Rätsel*, das andere ist nur ein Reim dazu. Ähnlich wie in

1. ḥazarak umazarak: *er hat dir ein Rätsel aufgegeben und*

mazarak ist nur des Reimes wegen da. Das eigentliche Rätsel lautet dann: udam fazzarak, bilqanîne jâ mäskîne: ilfaṣâde

Und Blut hat dich zerplatzen lassen, in der Flasche, o Arme: das Messer zum Aderlassen.

2. qubbe chaḍra ubâb(h)a ḥadîd: ilbaṭṭîcha

Eine grüne Kuppel und ihre Tür von Eisen: die Melone.

3. iši finnhâr ṭaq ṭaq. ufillêl fâtiḥ tummu: ilmädâs

Etwas, das bei Tage tak tak macht und bei Nacht seinen Mund aufsperrt: der Fellachenschuh.

5. jâ ṭaqṭûqi. irkab fôqi. ḥuṭṭ mabrûmak fi mašqûqi: ilibriq

O taktuki, reite auf mir, tue deinen runden (Mund. die Trinkröhre des Kruges ist gemeint), *in meinen gespaltenen* (Mund. die Öffnung der Lippen): *der Wasserkrug.*

6. ṭêr ṭâr filabḥâr, qalbu moi, urâsu nâr: ilargîle

Ein Vogel flog in den Meeren, sein Herz Wasser und sein Kopf Feuer: die Wasserpfeife.

7. ṭêr ṭâr ʿalabḥâr. mâ lu rîš. kêf jiʿîš: ilbarrûṭ

Ein Vogel flog über die Meere, nicht hat er Federn, wie lebt er? — der Floh. (In 5 und 6 ist der erste Teil nur gesagt. um die Sache geheimnisvoller zu machen. In 5 wird auf ihn gar keine Rücksicht genommen. in 6 äußerlich angeknüpft).

8. bnaiti[1] ubnân(h)a wummi ilḥalaq fi dân(h)a, wilmšarrqa wilmṛarrbe biʿabu fi dukkân(h)a: innāije.

Mein Töchterchen und seine Fingerspitzen. und meine Mutter. die Ohrringe sind in ihrem Ohr, und die nach Osten gehn und die nach Westen gehn, spielen in ihrem Laden: die Hirtenflöte.

9. mantûr aṣfar — muš mantûr
ṭâḥ ilbarrîje — muš ʿaṣfûr
biḥki turki — muš turki
qaraṣâk bichaddâk — lêš tibki? — iddabbûr.

Goldlack gelber — ist kein Goldlack
Er ging davon in die Wüste — ist kein Sperling
Er spricht türkisch — ist kein Türke
Er stach dir in deine Wange — warum weinst du? — die Hornisse.

10. imṛâra mäljâne ḥiğâra: ittumm

Eine Höhle. voll von Steinen: der Mund.

[1] bnaijât sind die kleinen. ummaijât die großen Röhren der Pfeife. halaq Ohrringe nennt man die Fäden. die die kleinen und großen Röhren verbinden.

11. bîr mäljân moije, ʿumru mâ binšaf: ittumm

Ein Brunnen, voll Wasser, niemals trocknet er aus: der Mund.

12. ṭanǧara, iza kaf^{a}t(h)a ʿala bâb(h)a btimt(i)li, wiza qa^{a}ʿad^{i}t-(h)a tifraṛ: iṭṭarbûš

Ein kleiner Kessel, wenn du ihn umgekehrt hast auf seine Öffnung, wird er voll; und wenn du ihn aufgestellt hast, ist er leer: der Tarbusch.

13. iši tôchudu fi kimmak, bimälli bêt ummak: issrâǧ

Etwas: du nimmst es in deinen Ärmel, so füllt es das Haus deiner Mutter: die kleine Öllampe der Fellachen.

14. iši fîh saijālên, muš machlūṭên: ilbêḍa

Etwas: darin sind zwei flüssige (Dinge), nicht vermischt: das Ei.

15. maṭâriq fi wâd ṛâmiq, mâ bišûfu šems walâ bauâriq: ilmäṣārîn.

Lange, dünne Stäbe in einem tiefen Tal, nicht sehen sie Sonne und nicht Blitze: die Eingeweide.

16. iši ismu ʿala ǧismu: iṭṭifl

Etwas, sein Name ist auf seinem Körper: der Säugling.

17. iši waqaʿ filbîr umâ'nball^{i}š: iššems

Etwas fiel in den Brunnen und wurde nicht naß: die Sonne.

18. baṭṭ unaṭṭ uzammâr, mâ hû? — baqq ubräṛît ubarṛaš.

Auf dem Bauche gehn und springen und Pfeifer, was ist das? — Wanzen und Flöhe und Moskitos.

19. ʿabde. fi tuqbit(h)a ʿuqde: ilbarûde 'lmadqûqe

Eine Negerin, in ihrem Loch ein Stöpsel: die geladene Flinte.

20. iši, in aṭ'am^{i}tu, bi'îš; win asqêtu, bimût: innar

Etwas, wenn du es speisest, lebt es; und wenn du es tränkst, stirbt es: das Feuer.

21. in inqaṭaʿ^{a}t mniddinja, tinqtaʿ kull illadât: ilmil^{a}ḥ

Wenn es aufhört von der Welt, hört jeder Wohlgeschmack auf: das Salz.

22. ḥabbe mnilḥabbât, lâ hî zar^{a}ʿ walâ šurš(h)a nabbât: ilmil^{a}ḥ

Ein Körnchen von den Körnchen, nicht ist es Samen und nicht wächst seine Wurzel: das Salz.

23. ṭâse ṭaranṭâse, guwwâha lûlu ubarrâha nḥâse: irrummâne

Ein Trinkbecher tarantâse, sein Inneres Perlen, sein Äußeres Kupfer: der Granatapfel.

24. iši qaddu qadd ilkäff, buqtul mije walf: ilmušṭ

Etwas, seine Größe ist die Größe einer Handfläche, es tötet hundert und tausend (nämlich Läuse): der Kamm.

25. iši qaddu qadd ilbundqa, ilû alf ʿên imbarzaqa: ilkušṭ^{e}bân *Etwas, so groß wie die Haselnuß, es hat tausend Augen eingedrückt: der Fingerhut.*

§ 230. V. Besondere Redewendungen.

1. kul baṭṭîch *iß Melonen = halt's Maul*[1] } *wenn einer Schlechtes*
kul haua *iß Luft* *dass.* } *redet und schweigen*
kul chara *iß Kot* *dass.* } *soll.*
2. imši kul ṣabr *geh iß Kaktus = lerne warten.*
3. ḥuṭṭ filchurǧ *leg's in die Satteltasche* } *mach dir nichts*
imsaḥ biǧildäk *wisch es an deinem Fell ab* } *daraus.*
4. ʿāttännûr *auf den Backofen = es ist mir gleich.*
5. alêf lêšin ʿalêha *A hat nichts über sich = es ist egal.*
6. balliṭ ilbaḥr *pflastre das Meer = mach, was du willst.*
7. änä bänâm ʿāǧǧänb illi biraijiḥni *ich schlafe auf der Seite, die mich ruhen läßt = ich mache, was ich will.*
8. hû bichṣi brārît *er kastriert Flöhe = er tut nichts.*
9. lâ biqîm walâ biḥuṭṭ *er hebt nicht auf und setzt nicht hin = er ist ein Taugenichts.*
10. aqraʿ uliḥîtu tauîle *kahl und sein Bart lang = ein Mensch mit widersprechenden Eigenschaften.*
11. flân mâ biʿrif ilqird mninnäbi *einer, der den Affen nicht vom Propheten unterscheiden kann = ein dummer Mensch.*
12. imšammir umdarriʿ *einer mit aufgekrämpelten Ärmeln und entblößter Brust = ein streitsüchtiger Mensch.*
13. šäḥḥâd umutšarriṭ *ein Bettler und stellt Bedingungen = ein anmaßender Mensch.*
14. miqrif ubiqdif (ɔ) *ein ekliger (schmutziger) Mensch und will sich erbrechen (wenn er einen schmutzigen Menschen sieht) = dasselbe.*
15. zaiʾlḥäbbe filmiqla *wie das Korn in der Röstpfanne (springt) = ein unruhiger, ungeduldiger Mensch.*
16. zaiʾlrarfe filhaua *wie der Zweig in der Luft* } *dasselbe.*
zaiʾlbundêra filhaua *wie die Fahne in der Luft* }
17. zaiʾlfimâne *wie der Kreisel = ein beweglicher, geschickter, hurtiger Mensch.*

[1] Ebenso: sidd bāǧûqak } *halt's Maul!*
inchamm }

18. flân mrâṛa *jemand ist ein Platz, wo die Tiere sich wälzen, d. h. jeder spricht übles über ihn = ein schlechter Mensch.*

19. bälḥas msanni ubänâm mithänni *ich lecke meinen Schleifstein und schlafe zufrieden = ich begnüge mich.*

20. in sallam ʿalêk, ʿidd aṣabʿêk *wenn er dich gegrüßt hat, so zähle deine Finger (daß er dir nicht einen gestohlen hat) = er ist ein Dieb.*

21. mitl ilquṭṭ bichra ubidfin *wie die Katze, die Kot auswirft und vergräbt = ein verschlossener Mensch.*

22. nâbi muqarriḥ *mein Backzahn ist lang gewachsen = ich weiß Bescheid.*

23. flân bâliṛ *ist ausgewachsen oder lâfiʃ trägt den Turban* sagt man vom herangereiften jungen Mann (vom 15. Jahre an). Desgleichen bimsik šârbu *er faßt an seinen Schnurrbart* oder bihidd ilḥêṭ *er reißt die Mauer ein.*

24. intᵉ qâriš milᵃḥ? *hast du Salz gegessen?* wenn einer sehr durstig ist.

25. inṭaḥ châläk *stoße deinen Onkel – iß mit* (fellachisch).

26. ibni uchra midmâk *baue noch eine Steinreihe = iß noch ein bischen*, fellachisch.

27. halwaqt charaǧ't min dibri ubtusbuqni *eben bist du aus meinem Hinteren herausgekommen und willst mir zuvorkommen? = du willst mich etwas lehren?*

28. biddak häzzit räsän *willst du ein Rütteln am Zaun? = du willst wohl eine Zurechtweisung haben?*

29. kân min qbêla, jâ hbêla *es hätte eher sein müssen, o Dummer = das hättest du vorher bedenken sollen.*

30. ḥädän nâbšäk biʿûd *hat nach dir jemand mit einem Hölzchen nachgegraben? — Was geht dich das an?*

31. bikfi charṭ kûsa *es ist genug Kusaschneiden = es ist nun genug gelogen.*

32. änä ḥäblân ʿalêk *ich bin zornig, ärgerlich über dich* (eigentlich: *voll, schwanger*).

33. flân imṭannib ḥibâlu *jemand, der seine Zeltstricke gespannt hat = er ist sehr zornig.*

34. lâ tiḥziq ilmälaui *zieh nicht zu stark an die Schrauben = schüre nicht das Böse*, fellachisch.

35. lâ tizîd iṭṭîne bälle *vermehre nicht die Feuchtigkeit des Mörtels = dass.*

36. bisaffi'nnâr biḥiġru *er sammelt das Feuer in seinen Busen = er bereitet sich selbst das Unglück.*

37. šurb sigâra *das Rauchen einer Zigarette = kurze Zeit, bald* (als Zeitmaß).

38. bihaddabbûs *mit dies)er Keule = gezwungen, mit Gewalt.*

39. mitl iġġarr birmûš il'ên *wie das Ziehen an den Wimpern des Auges = dasselbe.*

40. qahûtak ṣâjde *dein Kaffee hat etwas gefangen = darin schwimmt etwas, er schmeckt nicht.*

41. išqaḥ käffäk *schneide deine Hand = spare.*

42. uṣbur jâ kadiš, ta jiṭla' ilḥašiš *warte, o Gaul, bis das Gras aufgeht = du bekommst es nie.*

43. ḥatta jiwarriq iṣṣuwân *bis der Feuerstein Blätter treibt.*

44. ḥatta jinauwir ilmil^{a}ḥ *bis das Salz Blüten treibt.*

45. ḥatta t^{i}ḥiġġ ilqīqân utirġa' bâlâ siqân *bis die Raben wallfahren und ohne Oberschenkel zurückkommen.*

46. ḥatta jiṭla' ittôr 'almâdane (›) *bis der Ochse aufs Minaret hinaufsteigt.*

47. ḥatta jiṭla' lilġimâl qurûn *bis den Kamelen Hörner wachsen.*

43—47 drücken die Unmöglichkeit aus.

48. izzêl (›) *das Dings da:* der Fellache fragt seine Frau: wên izzêl *wo ist das Dings da?* — sie antwortet: fizzêl *im Dings da* (d. h. im Haus).

49. iššarr labarra *das Böse möge draußen bleiben,* sagt man, wenn einer einen Fluch oder dgl. ausspricht.

50. lamma ṭala'^{t} min bêtna, qâlat: chud *als ich aus unserm Hause herausging, sprach es (das Wetter): Nimm,* sagt man von einem tüchtigen Regenschauer, der den Ausgehenden betroffen hat.

K. Wörterverzeichnis.

A

ab *Vater*, pl. ibwe oder abahât. jâbâ *o Vater*. städt. abi, fellach. abui *mein Vater*.

âb *August*.

äbädän *in Ewigkeit;* in der Antwort, gew. mit Negation lâ äbädän, *nimmer, ganz und gar nicht.*

abaġûr, *Lampenglocke*, vgl. qabaġûr.

'abâje, gewöhnlich für 'abâ n. u. 'abât, pl. 'ibâ *Mantel der Fellachen und Beduinen.*

'abar *eintreten*, vgl. dachal.

abât od. bâṭ, bāṭên, bāṭât *Achsel.*
ʿabba *stopfen* (z. B. eine Pfeife), vgl. daḥaš.
ʿabd, pl. ʿabîd *Sklave, Neger.*
ʿabde *Negerin.*
abjaḍ, fem. bêḍa, pl. bîḍ *weiß.*
abraṣ, pl. burṣ, vulg. mäskîn *aussätzig.*
dâr ilmesākîn *Aussätzigenhaus.*
ach, pl. ichwe *Bruder;* stdt. achi, fell. achui *mein Bruder.*
achad, pr. jôchud, imp. chud *nehmen;* Passiv ersetzt durch inšâl.
achad ʿala châṭru *übelnehmen.*
achar, fem. uchra, pl. uchar *anderer.*
achchar *verzögern.*
achḍar, fem. chaḍra, pl. chuḍr *grün,* vgl. chuḍrâ u. jachne.
âchir, ächira, pl. auächir *letzt.* bil ächir *zuletzt.* ḥatta ächir ši *bis zum letzten.*
achîran *endlich, zuletzt.*
achras, fem. charsa, pl. churs *stumm.*
achṭa *vorbeischießen.*
ʿâd, jiʿûd *zurückkehren, etw. wiederholt tun,* vgl. ʿauad u. § 215 Ende.
ʿâd adv. *wieder;* vgl. § 196 Anm. 2.
ʿada *anstecken* (Krankheit) jiʿdi. ʿadwa.
min ʿâda oder mâ ʿâda *außer, ausgenommen.*
ʿadâb *Qual.*
adab, pl. ādâb *Anstand, Bildung.*
ʿádad, pl. aʿdâd *Zahl.*
adâr *März.*
ʿadas *Linsen.*
ʿadaúe *Feindschaft, Haß.*
ʿadd jiʿidd. ʿadd *zählen.*
ʿaḍḍ jiʿuḍḍ ʿaḍḍ *beißen.*
ʿaddab (ɔ) *hindern, quälen, peinigen.*
ʿâde, pl. ʿauâjid *Sitte, Gewohnheit,* vgl. sibr.
adîb *anständig, gebildet.*
ʿâdil *gerecht.*
ʿádil *Gerechtigkeit.*
ʿaḍm, pl. ʿiḍâm *Knochen, Knöchel.*
ʿadû, pl. aʿdâ, ʿida, ʿaduwîn *Feind.*
ʿaḍu, pl. aʿḍâ *Glied, Mitglied.*
ʿaff *jem. in Ruhe lassen.*
ʿafîf, pl. aʿiffa *keusch.*
ʿâfije *Gesundheit.*
ʿafrît *Schreckgespenst, mit dem man Kindern droht.*
ʿafš *Handgepäck.*
ʿafu *Verzeihung, Begnadigung.*
ilʿáfu *Pardon.*
ʿağab, jiʿğib. ʿâgab *gefallen* (mit Akk.).
ʿağem oder furs coll. *Perser,* blâd ilʿağem (oder furs) *Persien,* ʿağami oder fârsi *ein* (einzelner) *Perser.*
ʿagel *Rad.*
ʿâğële *Eile.* istaʿğal *sich beeilen.*
ʿağîb *sonderbar.*
ʿağîbe, pl. ʿagâjib *sonderbare Sache, Wunder.*
ʿâğiz, pl. ʿauâğiz *unfähig.*
ʿağuz, n. u. ʿağûze, pl. ʿağâjiz *altes Weib.*
ʿağğaz *jemand unfähig machen, ihn stören; gebrechlich werden.*
ägnäbi, pl. ägânib *Ausländer.*
ʿağwe *getrocknete Dattel von gelber Farbe.*
aḥad *irgend einer.*
ähbäl *dumm,* vgl. § 2, 5 Ende.
ʿahd, pl. ʿuhûd *Vertrag, Bund.*
ahl, pl. ahâli *Familie, Leute.*
aḥmar, ḥamra, pl. ḥumr *rot.*
aḥsan *besser.*
aḥwal, fem. ḥôle, pl. ḥûl *schielend.*
ai = jäʿni *nämlich, d. h.*
aija *welcher, -e, -es? welche?*
ʿaijan *bestimmen, zielen* (beim Schießen).
ʿaijân *krank, schwach* (selten, nur städtisch), vgl. marîḍ.
ʿaijaṭ ʿala *Totenklage halten; schreien, schelten* (fell.).
aiwâ *ja!*
ʿâjiz, ʿāūiz *bedürfend,* vgl. § 3.
akal, jôkul, kul *essen.*
akîd *sicher, gewiß.*
akkad *versichern, bestimmen.*
akl *Essen.*
akrût *Kuppler, Bube* (häufig. Schimpfwort).
ʿâl *vortrefflich.*
ʿala *auf, über.*

alam, pl. alâm *Schmerz.*
ʿalâme, pl. ʿalâm *Zeichen, Merkmal.*
ʿalak *schwatzen.*
ʿalaq *Blutegel.*
âle, pl. ālât *Werkzeug.*
alf *tausend.*
ʿâli *hoch.*
ʿalîje, pl. ʿalâli *Obergemach.*
ʿalîl, pl. aʿilla *krank.*
ʿâlim *gelehrt, Gelehrter.*
ʿalîq, pl. ʿalâjiq *Futter*, z. B. ilḥṣân des Pferdes.
ʿalk *Geschwätz.*
ʿallaf *füttern* (Tiere).
allâh *Gott.* lillâh *Gotte.* wallâh *bei Gott.*
allam *lehren.*
ʿallaq *aufhängen*, ʿallaq ʿala *füttern, zu fressen geben.*
allâqa *Henkel.*
(il) almâni (*der*) *Deutsche, -r.*
almânïa *Deutschland.*
almâs *Diamant.*
alwaq, fell. für aʿwaǧ.
ʿâm *Jahr*, vgl. sene.
ʿâmnaúwal (= ʿâm il aúwal) *voriges Jahr*, auch issen'ilmâḍije.
âm jiʿûm *obenauf schwimmen*, z. B. Öl. sonst vgl. sabaḥ.
aʿma, ʿamja, ʿumjân *blind.*
äml *Hoffnung*, vgl. ʿašam.
ʿamal, jiʿmäl *tun*, iʿmäl maʿrûf *tu mir den Gefallen.*
amän *Schutz, Sicherheit.*
amäne *Depositum.*
amar *befehlen.*
ʿamâr, pl. ebenso, *Bau.*
ämâra *Reich, Regierung, Macht.*
ʿamâra *Flotte.*
amîn *treu, zuverlässig.*
ämîr, pl. úmara *Fürst.*
ämkän *möglich sein*, jumkin *es ist möglich*, mumkin *nicht möglich.*
ʿamm, pl. ʿumûme *Oheim, väterlicherseits.*
ʿamme *Tante.*
ämmäl *hoffen.*
ʿammar *herstellen, wiederaufbauen*; häufiger: bana *bauen.*
amr, umûr *Angelegenheit.*
amr, auämir *Befehl.*
ʿamûd *Zaunpfahl.*
ʿāmûd, pl. ʿauāmîd *Säule.*
ʿan *von, über.*
änä *ich.*
anʿam ʿala *jem. eine Gunst erweisen.*
ʿânaq *umarmen.*
anbar, änābîr *Kornkasten.*
ʿanîd *eigensinnig*, vgl. diqir.
ʿankabût, n. u. -te *Spinne*, vgl. šabat, n. u. šabte.
ankar *leugnen.*
ʿann *seufzen, stöhnen.*
ʿanṣara *Pfingsten.*
ʿîd il ʿánṣara *das Pfingstfest.*
antīkät *Antiquitäten.*
ʿanwân oder ʿinwân *Titel* (Buch).
ʿanz, n. u. ʿanze, pl. ʿinäz oder ʿanzât *Ziege*, städt., vgl. šâh.
ʿaqib *Ferse;* vgl. hierzu ʿuqub *nach.*
ʿaqad, jiqid *knüpfen, wölben.*
ʿaqafe *ein* (*kleinerer*) *hölzerner Haken*, fell.
ʿaqâl, pl. ʿuqûl *Kopfstrick*, auf der Keffîje.
ʿaqale *ein* (*längerer*) *hölzerner Haken*, fell.
ʿaqar *beißen* (z. B. vom Hund).
ʿaqad *Halskette, Vertrag, Gewölbe.*
ʿaqaṣ *stechen* (v. Schlangen, Moskitos u. dgl.).
ʿaqaṭ *würfeln.*
ʿâqil *verständig.*
ʿaql *Verstand.* mâ bidchul il'aql *es ist unbegreiflich.*
ʿaqrab, ʿaqârib *Skorpion, Uhrzeiger.*
aqraʿ, qarʿa, pl. qurʿ, *kahlköpfig.*
ʿarab *Beduinen.* Städter und Fellachen dagegen ibn ʿarab, pl. aulâd il'arab.
ʿarabi, fem. ʿarabîje *arabisch.*
il'árabi *das Arabische* (Sprache).
ʿaraḍ, jiʿriḍ, juʿruḍ *anbieten, vorlegen.*
ʿaraḍi *zufällig;* auch biṣṣidfe.
ʿaraǧ *hinken.*
aʿraǧ, fem. ʿárga, pl. ʿúrg *hinkend.*
ʿaraq *Schweiß.*

ʿaraqîje (ʿarqîje) *Schweißkäppchen* unter dem Tarbusch.
ʿárbaǧi. pl. -ǧije *Kutscher.*
arbʿa *vier.* (jóm) ilârbaʿ *Mittwoch.*
ʿarbûn, ʿurbûn, ʿarabûn *Handgeld.*
arḍ, pl. arâḍī *Erde, Ländereien.*
arḍije *Fußboden des Zimmers;* auch: bälâṭ. *Nachtgeschirr.*
barḍijit iǧǧumʿa *im Lauf der Woche.*
ʿarḍ *Breite.*
ʿarḍ oder maʿrûḍ *Bittschrift.*
(n)argîle, pl. arāgîl *Wasserpfeife,* bemerke: râs ila. *Kopf,* bizz *Mundstück,* narbîǧ (so!) *Schlauch d. W.*
ʿarjân *nackt,* vgl. bizzalṭ.
ʿarîḍ, ʿarîḍa, pl. ʿirâd *breit,* z. B. Brust.
ʿarîs, pl. ʿirsân *Bräutigam.*
bilárlab *meistens.*
armal *Witwer.*
armale *Witwe.*
arnab, pl. arânib *Hase.*
ʿarqal *ein Bein stellen.*
ʿarraf *bekannt machen.*
ʿarras *liederlich leben.*
ʿars *liederlicher Mensch, Kuppler.*
arsal *senden.*
ʿarš, pl. ʿurûš *Thron.*
ʿarûs, pl. ʿarâjis *Braut.*
arz *Zeder.*
ʿaṣab, pl. aʿṣâb *Nerv.*
asaf *Kummer.*
ʿaṣâje, pl. ʿuṣī oder ʿiṣī *Stock, Stab.*
ʿaṣal *Honig.*
asar, pl. āsâr *Spur.*
ʿaṣar *pressen, auswringen* (Wäsche).
ʿâš, jiʿîš *leben.*
ʿaša *Abendessen.*
*ʿašam *Hoffnung.*
ʿašra *zehn.*
ʿaṣbe *Verband.*
aṣbaʿ, pl. aṣâbiʿ *Finger.*
aṣbaḥ *Morgen werden,* vgl. § 227.
aṣfar, ṣafra, pl. ṣufr *gelb.*
ʿaṣfûr, pl. ʿaṣāfîr *Sperling.*
ašfa *heilen.*
ʿâṣi *aufständisch, zäh* (v. Fleisch).
ʿašîje *Abend.*
aṣîr *gefangen.*
ʿaskär n. u. ʿaskäre, pl. ʿasákir *Heer, Soldaten.*
aṣl, pl. uṣûl *Ursprung, Stamm eines Baumes.*
aṣlan *von Grund aus, durchaus,* gewöhnlich mit Negation.
ana aṣli ṭaijib *ich bin von guter Herkunft.*
ḥṣân aṣîl *Pferd mit Stammbaum.*
ašqar *blond.*
asmar, samra, sumr *braun, brünett.*
ʿaṣr *Spätnachmittag.*
assar fi *jemand. beeinflussen.*
aswad, sôda, sûd *schwarz.*
aʿṭa *geben.*
ʿatabe, pl. aʿtâb *Schwelle.*
ʿaṭas, jiʿṭus *niesen.*
ʿaṭaš *Durst,* rauwêt ʿaṭaši *ich habe meinen Durst gelöscht.*
atʿab, jitʿib *jemand. ermüden.*
aṭʿam, jiṭʿam *jemand. speisen, ein Tier füttern.*
ʿâtil *verdorben, unbrauchbar.*
ʿatîq, pl. ʿutaqa *alt.*
aṭlaq *hervorbringen,* § 222.
ʿatme *Finsternis.*
aṭraš, ṭarša, ṭurš *taub.*
ʿatre, pl. ʿatarât *Anstoß, Ärgernis.*
ʿaṭšân *durstig.*
ʿattâl *Träger.*
attal *tragen.*
ʿaṭṭal *jemand. schädigen, verderben.*
ʿattam *dunkel werden.*
ʿattamät iddinja *es ist dunkel geworden.*
ʿaṭṭâr *Drogist.*
ʿaua, jiʿwi *heulen, bellen* (Hunde, Wölfe).
ʿauad *zurückkehren, wiedertun.*
*ʿauwaḍ *ersetzen, entschädigen.* litaʿwîḍ maṣārîfkum *zur Begleichung eurer Auslagen.*
iʿawâf *Gruß unter Bekannten.*
aʿwaǧ, fem. ʿôǧa, pl. ʿûǧ *krumm;* fell. alwaq *schief* (z. B. Kinn).
auwal, fem. ûla; auwalâni(îje) *erster.*
auwalan *erstens.*
auwalêš, bilauwal *zuerst.*
auwal imbäriḥ *vorgestern.*
aʿwar, ʿôra, pl. ʿúr *einäugig.*

ʿâz, jiʿûz *etwas nötig haben.*
ʿâze *Not, Mangel.*
aʿzab *unverheiratet, ledig* (v. Mann).
ʿazal jiʿzil *absetzen.*
ʿazam, jiʿzim *einladen.*
azan (ɔ) *erlauben.*
ʿazar jiʿzir *entschuldigen.*
ʿazîm *herrlich, mächtig,* (ɔ).
ʿazîme *Einladung.*
ʿazîz *lieb, wert.*
ʿazl *Entlassung.*
ʿazm *Entschluß.* hädä mâ radd ʿazmu *das brachte seinen Entschluß nicht ins Wanken.*
azraq, zarqa, zurq *blau.*
ʿazzar *beleidigen, schimpfen.*

B

bʿîd, bʿîde *weit entfernt.*
ilbʿîd *der Ferne, wird gesagt, um beim Fluchen den betreffenden nicht zu nennen.*
bâʿ, jibîʿ *verkaufen.*
bâb, pl. äbwâb *Tür.*
bachchar *räuchern.*
bachîl, pl. buchala *geizig.*
bachšîš *Trinkgeld, Geschenk.*
*bacht *Schicksal,* vgl. naṣîb.
bachûr *Weihrauch.*
baʿd *nach.*
baʿḍ *einige.*
baʿḍ innäs *manche Leute.*
baʿḍ marrât *manchmal.*
bada *anfangen.*
badâl *anstatt.*
bädän *Steinbock, Körper.*
bädaui, pl. bidu *Beduine.*
baʿdên *nachher.*
baddal *tauschen, vertauschen.*
bädle *Anzug.*
*bädri *früh, hell.*
*bağûq *Maul.*
bahâr *Gewürz, Pfeffer.*
baḥas *forschen.*
*bahdal *höhnen, schimpfen, beleidigen.*
bâhdale *Beleidigung.*
*baḥḥar *anstarren.*
*baḥlaq *gaffen.*
baḥr *Meer.*
baḥri, baḥrîje *Schiffer, Matrose.*
baḥs *Unterhaltung.*
bai *Väterchen.*
baijâʿ *Verkäufer.*
baijaḍ *weiß machen.*
baijaḍ wiğğ(h)u *sich weißbrennen.*
baijan *scheinen.*
imbaijin *sichtbar.*
bakar, n. u. bakara *Rolle, Knäuel.*
bakkar *früh aufsein, etwas früh tun.*
bakkîr stdt. } *früh.*
bädri fell. }
bâl *Gedanke, Erinnerung.*
fi bâli *ich erinnere mich.*
balaʿ, jibla *verschlingen, verschlucken.*
bälâ *Not, Plage.*
bala, jibla *verwesen.*
bala, jibli *plagen.*
bälâ *ohne.*
bäläd *Dorf.*
bälädi *einheimisch.*
balaḥ *reife, noch frische Dattel.*
balaṛ, jiblur *erreichen.*
bâlaṛ übertreiben.
bälâš *umsonst (gratis, frustra).*
bälâṭ n. u. bälâṭa *Steinfliesen, Pflaster.*
bâli, jibâli *sich kümmern um.*
balîje *Unglück, Not,* vgl. balwe.
ball *benetzen.*
inball *naß werden.*
ballaṭ *pflastern.*
bälle *Feuchtigkeit.*
ballûṭ *Eiche.*
balwe *Schicksalsschlag,* vgl. balîje.
bannâ *Maurer.*
banṣar, bnâṣir *Ringfinger.*
banṭalûn *Beinkleid.*
baqa *noch, übrigens, endlich.*
baqar *Rindvieh.*
baqara *Kuh.*
baqdûnis *Petersilie.*
baqq *Wanzen.*
baʿr, n. u. baʿra *Ziegenschmutz.*
bärâd *sich erkälten.*
baṛad *hassen.*
barad *Hagel.*

bârak *segnen, gratulieren.*
*baram *schwatzen.*
*baram *Geschwätz.*
baraq *blitzen.*
baraṣ *Aussatz.*
bärd *Kälte.*
bärdân *frierend.*
bärdîje *Fieber.*
barl n. u. barle *Maultier.*
barmil *Faß.*
barq, bauâriq *Blitz.*
barr *Land* (= *Festland*).
barra *draußen*, vgl. § 197.
barrach *sich niederlegen* (vom Kamel § 225).
barrad *abkühlen* (trans.).
barrak *ein Kamel niederknien lassen.*
barraš *Mücken.*
barrîje, pl. barârī *Wüste.*
barrût, brārît *Floh.*
barṭal *bestechen.*
barṭîl *Bestechungsgeld.*
bārûd *Pulver*, vgl. zhâb.
barûde, bwārîd *Flinte.*
*barzaq *gaffen, hinstarren.*
baṣal *Zwiebel.*
basîṭ *einfach, naiv.*
baṣṣ *Sumpf.*
baṣṭ *Vergnügen*, vgl. ḥaẓẓ.
bašûš *freundlich.*
bât, jibît *die Nacht zubringen.*
bāṭâṭa *Kartoffel.*
bâṭil *nichtig, schändlich!*
bâṭije, pl. bauâṭi *große hölzerne Schüssel für Teig u. a.*
bāṭn, pl. buṭûn *Leib, Bauch.*
baṭṭ, n. u. baṭṭa *Ente.*
baṭṭ *aufschneiden* (ein Geschwür).
baṭṭa *Wade.*
baṭṭal *aufhören.*
baṭṭâl *müßig.*
baṭṭan *ein Kleid füttern.* Merke hierzu baṭâne *Kleiderfutter.*
baṭṭîch *Melone.*
b. aḥmar *Wassermelone.*
b. aṣfar *Zuckermelone.*
*bazaq, baṣaq *spucken.*
bāzâlla *Schoten.*
bḍâ'a, bḍâi' *Ware.*
bdâje *Anfang.*
bilbdâje *im Anfang.*
bê' *Verkauf.*
bêḍ, n. u. bêḍa *Eier.*
bêḍ brišt *weiche Eier.*
bêḍ ğdîd *frische Eier.*
bêḍ maqli *Setzeier.*
bêḍ maslûq šdîd *hartgekochte Eier.*
bêḍ mumazzir (ɔ) *faule Eier.*
bedr *Vollmond.*
beḥêre *Landsee.*
bên *zwischen.*
berrime *Korkzieher, Bohrer.*
bess *in dem Augenblick, als* vgl. § 198 *nur, genug!* vgl. biqdi.
bêt, pl. bjût *Haus.*
bêt ilmoije *Abtritt.*
bêt irrâḥa *Abort.*
bētâr *Hufschmied.*
bêṭar *beschlagen* (ein Pferd).
bi *mit, durch.*
biddi *ich will.*
bidûn *ohne.*
bili *Verwesung.*
bilkfâje *zur Genüge.*
binn *Kaffeebohnen.*
binni *braun.*
bint, bnât *Tochter.*
zu bint 'amm vgl. § 217 Anm.
*biqdi fell. *genug!* vgl. bess.
bîr, pl. bjâr *Brunnen.*
bîra *Bier.*
birğif, vgl. burfuṭ.
birke, burak } *Teich.*
abraṭš, fell. }
birwâz, barāwîz *Rahmen.*
*bišalfiṭ *es brennt auf der Zunge.*
biši' *häßlich.*
bisse, bisâs (so!) *Katze.*
biṣṣudfe *zufällig.*
biṣuḥḥ li *es gelingt mir.* Vgl. noch § 193. mâ ṣaḥḥ li *es ist mir nicht gelungen.*
biṭâne *Kleiderfutter.* Vgl. baṭâne.
bizâq od. biṣâq *ausgeworfener Speichel.*
bizâr *Kornladen, Markt.*
bizr *Kern* (einer Frucht).
bizz, bzâz *weibl. Brust*, vgl. dirre.

*bizzalṭ *nackt.*
bizzjâde *zu viel. zu sehr.*
blâd *Land.*
blûse *Frauenjaket.*
bnäfsäġ *Veilchen.*
bnäfsägi *violett.*
bnân, n. u. bnâne *Fingerspitze.*
bôja *Stiefelwichse.*
bôse *Kuß.*
briq. pl. abāriq *Krug;* brîq qahwe *Kaffeekanne.*
brišṭ *unentschieden, weich gekocht.*
bsâṭ, busṭ *Decke, Teppich.*
buchl *Geiz.*
buchš, bchûš *Loch,* auch chuzq.
bu'd *Entfernung.*
la budd (bidd) *ohne Zweifel;* fell.
buka *Weinen, Totenklage.*
bukle, pl. bukal *Schnalle.*
bukra *morgen.*
bulbul *Nachtigall.*
būlâd *Stahl.*
bûm n. u. bûme *Eule.*
būmâda *Pomade.*
buna *Gebäude.*
bundêra *Fahne.*
bundqa *Haselnuß.*
burḍa *Haß.*
burdâje *Gardine, Vorhang.*
burdqân *Apfelsine.*
*burfuṭ fell. = stdt. birġif *zucken vom sterbd. Tier, Tick-Konvulsionen.*
burnêṭa. barānîṭ *Hut.*
*burṛi brâṛi, stdt. } milwe, mlaui, fell. } *Schraube.*
burṛul *geschroteter Weizen.*
burṭûm *Schnauze.*
busṭa *Post.*
bustân od. bistân, pl. bsātîn *Garten.*
*bûz *Maul.*

Ch

chabar. pl. achbâr *Nachricht.*
chabaṭ *Teppich klopfen, stark schlagen.*
chabba *verbergen.*
chabbar *benachrichtigen.*
chabbas *schlechtes tun.*
chabbâs *Lump.*
chabbaz *backen.*
chabbâz *Bäcker.*
chabîs *schlau.*
chabîṭ *Prügel.*
chadam *dienen.*
châdăme *Dienerin.*
chadd *Wange,* pl. chudûd.
châdim *Diener.*
châf min *sich fürchten vor.*
chafaqân ilqalb *Herzklopfen.*
chafîf *leicht* (von Gewicht), *lebhaft* (ein Kind).
chaġal *Scham.*
chaġġal *beschämen.*
chai *Brüderchen.*
chaijâl *berittner Soldat, Gendarm.*
chaijaṭ *nähen.*
chaijâṭ *Schneider.*
chaije *Schwesterchen.*
chaijir *freigebig.*
châjif *furchtsam.*
châl *Oheim* (mütterlicherseits).
châla (das) *Freie.*
idda'ua lchâla *der Fluch* (gehe) *ins Freie.*
*chalaq, pl. achlâq *altes abgetragnes Kleid.*
chalaṣ *fertig sein.*
chalâṣ *fertig!*
châle *Tante* (Schwester der Mutter).
chall *Essig.*
challa *lassen.*
challi brîq iššai hôn *laß die Teekanne hier.* jûsif challi jiktub *Josef soll schreiben.*
châlliha *laß sie!*
challaf *Junge werfen.*
challaq *erschaffen.*
challaṣ *etwas fertig machen.*
challaṭ *durcheinandermengen.*
*chamman *meinen, sich denken, abschätzen;* vgl. fikir, zann.
chamme *Schmutz;* vgl. wasach.
chân *Herberge* (für Mukâris u. a.).
chân *verraten.*
channaq *erwürgen.*
chandaq (der) *Graben.*
chanġar *Dolch.*
chanṣar, pl. chanâṣir *kleine Finger.*

chanzîr *Schwein.*
chanzîr berri *Wildschwein.*
chara *Kot auswerfen,* von Menschen und Tieren.
chara *Kot.*
charab *verderben* (z. B. Früchte).
charaǧ *herausgehn;* gebräuchlicher ist ṭala'.
charaṭ *abblättern* (trans.) *abschneiden* § 230, 31.
charaṭ *drechseln.*
charbân *als Ruine daliegend.*
charbaš *kratzen.*
charbaṭ *in Unordnung bringen.*
*charchaše *Geräusch* (Maus, Schlüsselbund, Maultierglocken).
charîṣ, pl. chirṣân *Draht.*
*charmaš, auch chamaš *kratzen.*
charrab *vernichten.*
charraǧ *herausnehmen.*
charrûb n. u. charrûbe *Johannisbrotbaum.*
charrûbi *dunkelbraun;* vgl. binni.
charûf, pl. chirfân *Schaf,* männl. ausgewachsen.
chaṣa *kastrieren.*
chaṣam *abziehn, abrechnen.*
chasaq *durchbohren.*
*chašš *eintreten;* vgl. dachal.
chašab n. u. chašabe *Bauholz.*
châṣra, pl. chauâṣir *Hüfte.*
chass *Kopfsalat.*
chaṭab *sich verloben* (Mann).
chatam *siegeln.*
chatam *seine Studien abschließen.*
chaṭar *verreisen;* vgl. sâfar.
chaṭar *Gefahr.*
chaṭîb *muhamedanischer Geistlicher.*
chaṭîb *verlobt.*
chaṭîbe *Verlobte.*
chaṭîje, pl. chaṭâja *Sünde.*
châtim, pl. chauâtim *Siegelring, Petschaft.* abu'lchâtim *Ringfinger.*
châṭir *Gemüt.*
chatm oder chitm *Siegel.*
chaṭra, pl. chaṭrât *Mal.*
chaṭratan *zuweilen.*
chaṭṭ, pl. chuṭûṭ *Linie, Handschrift.*
chaṭwe, pl. chaṭauât *Schritt.*
chauâǧa, pl. chauāǧât *Herr* (Europäer).
chauwaf *jemand erschrecken.*
chazaq *stark anziehn* (Schraube) § 230, 34.
chāzûq *Pfahl.*
chazzaq *zerreißen* (Kleid) = šarraṭ.
chêl *Pferde.*
chême, pl. chijam *Zelt.*
chêr innâs, pl. chijâr innâs *der beste der Menschen.*
chêše *großer Sack.*
chêṭ, pl. chīṭân *Garn.*
bakarat chītân *ein Knäuel Garn.*
chêṭ maṣṣîṣ *Bindfaden.*
chidâme *Dienst.*
chiffe *Leichtigkeit.*
chijâle *Galopp.*
chijâr *Gurke.*
chill, pl. achlâl *treuer Freund.*
chirâb, auch charâb *Verödung.*
chirbe, pl. chirab *Ruine.*
chirib *zu Grunde gehn, veröden.*
chirqa, pl. chiraq *Lumpen, Schleier der Fellachin.*
chišin *grob,* z. B. Kleiderstoffe.
chitâb *Rede.*
chizâne oder chäzâne *Schrank.*
chôch, n. u. chôche *Pflaume.*
chôf *Furcht.*
chsâra *Verlust.*
chûb *verlieren,* spez. ein Vermögen.
chubz *Brot.*
chubze *ein Stück Brot.*
chuḍra *Gemüse* (ungekocht).
chuld, n. u. chulde *Maulwurf.*
chumâr *Kopfweh infolge Rausches.*
churāfîje *Märchen.*
*chūrân *Gesäß,* fell.
churǧ *Satteltasche.*
chûri, pl. chauârni *katholischer Priester.*
chuṣle, pl. chuṣal *Eigenschaft.*
chuṣṣ *Hütte* (für Schweine).
chusûf ilqamar *Mondfinsternis.*
chuṣûṣ *Beziehung, Besonderheit*
chuṣûṣan *was anbelangt.*
chuzq (so!), pl. chuzûq *Riß, Loch.*

D

ḍâʿ jiḍiʿ *untergehn, verloren gehn.*
daʿabûle *eine größere Kugel;* vgl. zaqlûṭa.
ḍaʿîf *schwach, mager.*
daʿua (sprich dāūa) *Einladung.*
daʿua (sprich dāūa) *Angelegenheit;* vgl. amr.
dâb jidûb *zergehn, zerschmelzen.*
ḍabʿ *Hyäne.*
*dabʿa = qabḍa *Faust.*
dabaḥ *schlachten.*
*dabb = ḍarab *schlagen.*
ḍabb *zusammenpacken.*
dabbâṛ *Gerber.*
dâbbe, pl. dauâbb *Lasttier,* jedes zahme oder wilde Tier.
dabbûr, pl. däbäbîr *Wespe, Hornisse.*
dabbûs, pl. däbābîs *Keule.*
dabbûse *Stecknadel.*
dabḥ (das) *Schlachten.*
dâch, jidûch *schwindlig werden.*
dachal *eintreten,* vgl. ʿabar und chašš.
dachchal *einführen.*
dachîläk *ich flehe dich an.*
dachîre, pl. dachâir *Vorrat* (›).
dachl *Einnahme.*
dachûn *Lampenzylinder.*
dafʿa *Stoß.*
dafaʿ *bezahlen.*
dafan *begraben.*
*dafaq, udfuq *vollfüllen.*
daffa *wärmen.*
dâfi *warm.*
däftär, pl. dfâtir *Heft.*
dähäb *Gold.*
dahan, jidhan *anstreichen.*
ḍahar *hinausgehn.*
*daḥaš *vollstopfen* (einen Sack).
*daḥaš ḥâlu *sich hineindrängen.*
*daḥḥ *etwas Schönes;* zu Kindern sagt man: sûf, hädä daḥḥ *sieh, dies ist was Schönes.*
dahhan *anstreichen, salben, sich schminken.*
dahhân *Anstreicher.*
dahr *Jahrhundert.*
ḍahr *Rücken.*
*daḥw *Nest,* fell. = ʿašš.
dâim *dauernd.*
dâiman *immer,* vgl. § 195.
ḍaijaʿ *verlieren.*
ḍaijân *dauerhaft* (Kleiderstoff).
ḍaijiq *eng, schmal.*
dakar *Männchen.*
dakk, jidukk *laden* (Flinte).
ḍalāʿ, pl. aḍlâʿ *Rippe.*
dalîl *Zeigefinger.*
dâlije, pl. dauâli *Rebe.*
dall, jidill *führen.*
ḍall *bleiben.*
dallâl *öffentlicher Ausrufer, Makler*
dalu, pl. dilâ *Schöpfeimer.*
dam *Blut.*
dâm, jidûm *dauern.*
damʿa, pl. dumûʿ *Träne.*
ḍamâne *Bürgschaft.*
ḍâmin *Bürge.*
damm *bleiben.*
ḍâni *Ziegenbock.*
dâq, jidûq *schmecken, kosten.*
ḍaq, jiḍîq *eng sein.*
daqän *Kinn.*
daqîqa, pl. daqâjiq *Minute.*
daqq *stechen* (Dornen), vgl. ṛazz.
*daqq *beißen* = aḍḍ.
daqq *klopfen* (Tür), duqq ilbâb *klopfe an die Tür, schlagen* (Uhr) issāʿa bitduqq, *die Uhr schlägt.*
daqqâra *Riegel.*
daqrân *Heugabel.*
dâr, pl. djâr *Haus.*
dâr, jidûr *sich wenden,* vgl. § 76.
dâr *umhergehn* (auf dem Markt).
dara, änä bädri *ich weiß.*
dâra *pflegen* (etw. zu tun), *umgehen mit.*
ḍarab *schlagen.*
daraǧ *Treppe.*
darak *verstehn, begreifen.* änä bädrik *ich verstehe.* änä muš mudrik *ich begreife nicht.*
daras *lernen, studieren.*
därb, pl. drûb *Weg.*
ḍarb, pl. ḍrûb *Schlag, Schuß.*
darfe *Flügel* (Fenster).

ḍarír, ḍarîre, aḍrâr *blind.*
ḍarr, jiḍurr *schaden.*
darraʿ *die Brust entblößen.* § 230, 12.
darrâǧ *Zweirad.*
dars, pl. drûs *Unterricht, Aufgabe.*
dâs *stampfen.*
dâšir *frei umhergehend* (Vieh auf d. Weide).
*dass *schieben* = dafaʿ. íd fiǧǧébe *die Hand in die Tasche stecken.*
daššar (z. B. ilmdîne), vgl. fârak *die Stadt verlassen.*
dāstûr *gestatten Sie!*
ḍau *Licht.*
daʿua *Anrufung Gottes gegen Jemanden, Fluch.* iddaʿua 'lchala, vgl. chala.
daua, adwije *Medizin.*
dauâje *Tintenfaß.*
dauam ʿala *bei etwas beharren.*
dauwáse *untere Türschwelle.*
dauwar *drehen,* vgl. § 56.
ḍauwi'lqandîl *zünde die Lampe an.*
*iddēdân *die Art und Weise.*
ḍêf, pl. ḍjûf *Gast.*
dēfûr *Vorfeigen.*
dêl (ذ) *Anhang* (Schwanz).
dên, djûn *Schuld, Schulden.*
dân, du. dinên *Ohr, Henkel eines Korbes* z. B. vgl. § 228, 1.
dêr, pl. djûr *Kloster.*
derābzîn *Treppengeländer.*
ḍiʿif *krank, schwach werden.*
dîb, pl. dijâb *Wolf.*
dibbän, n. u. dibbäne *Fliege.*
dibil *verwelken.*
dibr *(der) Hintere.*
ḍidd ilʿâde *gegen die Gewohnheit.*
ḍifdaʿa (ḍufdaʿa), pl. ḍäfâdiʿ *Frosch,* vgl. § 2, 3.
difi *warm werden.*
difle *Oleander.*
ḍifr (ḍufr), pl. aḍāfîr *Fingernagel.*
ḍiḥik *lachen.*
dihn *Fett.*
dîk, pl. djûk *Hahn.* dîk ḥindi *Pute.*
dîk ḥabeš *Truthahn.*
dilbe *Platane.*
*dîme *immer.*
dimmäl, pl. dämâmil *Geschwür.*
dîn *Religion.*
dinja *Welt* und seltener *Wetter.*
ḍîq *Enge, Not.*
*diqir, fell. } *widerspenstig.*
ʿanid, stdt. }
dirâʿ, pl. adruʿ *Arm.*
*dirbâs *Riegel,* fell.
dirbékki *Topftrommel.*
dirhem, pl. dirâhim *Drachme.*
dirre, pl. dirar *weibl. Brust.*
dist *Kessel.*
dist ilṛasîl *Waschkessel.*
dīwân, pl. dauāwîn *Sofa.*
dôcha *Schwindel,* vgl. ṣafra.
dōchân *schwindlig.*
dôle, pl. duwal *Regierung.*
dôq *Geschmack.*
dôr *Reihe.* iǧa dôri *ich bin an der Reihe.*
dôra *Umweg.*
ḍuʿf *Schwäche.*
dubb, pl. dubäb *Bär.*
duchân *Tabak, Rauch.*
dûd, n. u. dûde *Raupe.*
ḍuhr *Mittag.*
duhûn *Schminke.*
dukkän, pl. dkäkîn *Laden.*
dūlâb, pl. dauālîb *Rad.*
*duṛṛ *stoß zu! stich zu!* = inchas.
durra bêḍa *Hirse.*
durra ṣafra *Mais.*
durra, pl. durrât *Papagei.*
durra, pl. durar *Perle, Edelstein.*
duṛri *gerade aus.*

E

ʿêb, pl. ʿēbât *Fehler, Laster, Schande,* vgl. ḥêf.
ʿêb ʿalêk *schäme dich!*
ʿêle, ʿêlti usw., pl. ʿijäl *Familie.*
ēlûl *September.*
êmta oder waqtêš *wann?*
ʿên, pl. äʿjun oder iʿjun, auch ʿujûn *Auge, Quelle; pünktlich, genau,* vgl. § 198.
êš *was?*

F

*fachch, pl. fuchûch *Vogelfalle.*
fachd, pl. äfchâd *Schenkel, Keule* (ذ).
*fâd, jifîd *nützen, nützlich sein.*
faḍḍa *Silber.*
fäddân *ein Joch* (Ochsen).
fâḍi *frei von Geschäften.*
faḍîḥa *Schmach, Schande.*
fâḍil *übrig.*
faḍl, pl. afḍâl *Güte, Vorzug.*
faǧǧ *unreif, Frühfeige.*
faǧr *Morgenröte.*
fâḥ *sich ausbreiten* (z. B. eine Nachricht).
faḥaṣ *untersuchen.*
faḥǧa, pl. faḥǧât *großer Schritt.*
fahham *jemand etwas erklären.*
fâḥiš *gemein, schmutzig.*
fahm *Einsicht, Verständnis.*
faḥm *Kohle.*
faḥṣ *Untersuchung.*
fai *Schatten.*
faijaq *wecken.*
fâkiha, pl. fuâki *Obst, Baumfrüchte.*
fakk, pl. äfkâk *Kiefer*, stdt.
fakk jifukk *losbinden, abbrechen*, z. B. ein Zelt.
fallas *Bankerott machen, erschöpft sein.*
fallat *losmachen, befreien.* fallitha *laß sie los.*
falqa *eine Scheibe* (von einer Frucht), auch falqat ṣābûn *ein Stück Seife.*
fānilla *Flanell.*
fānûz *Laterne.*
fâq, jifîq *aufwachen.*
faqaʿ *knallen.*
*faqas *auskneifen*, = harab, šarad.
faqîr, fuqara *arm.*
fâr, n. u. fâra, pl. fīrân *Maus.*
faraḥ *Freude.* Auch Frauenname.
farak *reiben, zerreiben.*
faram *zerschneiden.*
faraq *trennen.*
faras, pl. afrâs *Stute.*
farâš, n. u. farâše *Schmetterling.*
farcha *Schößling.*
farḍ, pl. furûd *Pflicht, Gebot.*
fard *Revolver.*
ʿāfard marra *auf einmal*, vgl. § 196.
farde, pl. farad *schwarzer Sack zum Warentransport.*
fardit illastîk iljumn *der rechte Stiefel.*
farraǧ mit Akk. *zeigen jemandem.*
farḥân *fröhlich.*
farmašîje *Apotheke.*
fâriṛ *leer.*
farraq *trennen.*
farraṛ *ausleeren.*
farraš *bürsten, ausbreiten* (Teppich).
farše *Matratze, Bett.*
farwe *Pelzjacke d. Fellachen.*
fâs *Hacke.*
faṣâd *der Aderlaß.*
faṣâde *das aderlassende Messer.*
fasaḥ *jemand. Raum schaffen.*
faṣal *abschneiden, trennen.*
fašach, auch fašaq *schreiten.*
fassar *auslegen, erklären.*
fâsid *verdorben.*
faṣîḥ *beredt.*
faṣl, pl. fuṣûl *Jahreszeit.*
faṣûlja *Schnittbohnen.*
fât, jifût *vorbei-, vorübergehn.*
fataḥ *öffnen.*
faṭar *frühstücken.*
faṭṭan *jemand. erinnern*, faṭṭinni.
fattaš ʿala *suchen.*
fâtir *lau.*
*fazaʿ li = ḥišid *zu Hilfe eilen.*
fazaʿ *Angst, Schreck.*
fazz *aufspringen.*
fazzaʿ *erschrecken, zu Hilfe rufen.*
fazzar *zerplatzen lassen*, vgl. § 229, 1.
fellâḥ *Bauer.*
fellâḥa *Bäuerin.*
felôke, pl. felâjik *Boot.*
*fešše, auch fašše = rîje *Lunge.*
fetfûte, pl. fetâfit *Brosamen.*
fî *es ist; es gibt.*
fiḍi *leer, unbeschäftigt sein.*
fiǧl *Rettich*, f. frenǧi *Radieschen.*
fihim *verstehn.*
fikir *sich denken.*
fikr, pl. afkâr *Gedanke.*
fîl *Elefant.*
fihin *Kork.*

filfil *Pfeffer.*
finnâne *Kreisel.*
finǧân, pl. fnâǧîn *Tasse.*
finjâr, pl. fanâjir *Laterne.*
firir *leer sein.*
fisid *verderben* (intr.).
fitîle, pl. ftâjil *Docht der Lampe.*
flâḥa *Ackerbau.*
flân *irgend einer*, N. N.
fôq *oben, über.*
fransaui *ein Franzose, französisch.*
*frâṭa *Kleingeld. Körner des Granatapfels.*
frenǧ, n. u. frenǧi *Europäer.*
fṭûr *Frühstück.* baʿdni ʿâriq *ich habe noch nicht gefrühstückt.*
fuchchâr *Tongeschirr.*
fûl *Saubohne.*
fuqr *Armut.*
furṣa *Gelegenheit. Ferien.*
furšâje *Bürste.*
furtâke *Gabel.*
fur(u)n *Ofen*, pl. afrân oder ifrân.
fustuq *Pistazien.*
fût *herein*, vgl. § 202.
fûṭa, pl. fuwaṭ *Serviette.*

G

ǧâʿ, jiǧûʿ *hungern.*
ǧâb, jiǧîb *bringen.*
*ǧabad *lang ziehn* (z. B. ein Seil), vgl. saḥab.
ǧabân *feig.*
ǧabar *zwingen.*
ǧäbel, pl. gibäl *Berg.*
ǧachch *sich putzen.*
ǧädd, auch ǧidd *Ernst.* Vgl. § 193.
ǧaddal *das Haar flechten.*
ǧafal *scheuen* (Pferd).
ǧâǧe *Henne.*
ǧähénnam *Hölle.* Vgl. § 193 Anm. 2.
ǧâhil *unwissend, leichtfertig.*
ǧâi *kommend, künftig.* Vgl. § 196.
ǧâir *übermäßig schwer*, vgl. § 228, 18.
ǧala *Metallsachen putzen.*
ǧallach *schleifen* (am Schleifstein).
ǧallad *einbinden* (Buch).
ǧamaʿ *verbinden, vereinigen.*
ǧämäl, pl. ǧimâl *Kamel.*
ǧämâl *Schönheit.*
ǧami', pl. ǧauâmiʿ *Moschee.*
ǧamîʿ *Gesamtheit, ganz, all.*
ǧamʿîje *Gesellschaft.*
ǧämid *hart.* vgl. § 122.
ǧämîl *schön;* fem. auch Frauenname.
ǧänâḥ, pl. ägniḥa *Flügel.*
ǧänb *neben.*
ǧänbîje *klein. Teppich*, fell. vgl. § 149: *Dolch.*
ǧann *verrückt werden.* Vgl. § 30 Anm.
ǧanzîr, pl. ǧanâzîr *Kette.* Vgl. silsil.
ǧâr, pl. ǧîrân *Nachbar.*
ǧâra, pl. ǧârât *Nachbarin.*
ǧara *gehn, laufen, fließen*, vgl. § 46, 1 Anmerkung.
ǧarâd, n. u. ǧarâde *Heuschrecke.*
garaḥ *verwunden.*
ǧaras *Glocke.*
ǧärdôn, pl. ǧarâdîn *Ratte.*
ǧarr, jiǧurr *ziehn, heranziehn*, § 230, 39.
ǧarrab *versuchen.* Vgl. § 210, 3.
ǧarrâr *Schublade.*
ǧaru *kleines Tier* (Hund, Katze).
ǧârûše *Handmühle.*
ǧasâra *Kühnheit.*
ǧasûr *kühn.*
ǧau *Atmosphäre.*
ǧâwab *antworten.*
ǧauâb *Antwort.*
gâz *Petroleum.*
ǧâz, jiǧûz *erlaubt sein.*
ǧaza *Strafe.*
ǧâza *strafen.*
ǧazme *Schaftstiefel.*
ǧäzr *Elbe.*
ǧdîd *neu.*
ǧêbe, pl. ǧujûb *Tasche.*
ǧibîn, pl. aǧbun *Stirn.*
ǧibn, n. u. ǧibne *Käse.*
ǧidd *Großvater.*
ǧidde *Großmutter.*
ǧidi, pl. ǧidjân *kleiner Ziegenbock.*
ǧîfn *Augenlid.*
ǧift *zerpreßter Olivenkern, Doppelflinte.*
ǧihil *nicht wissen.*
*ǧikir *frech*, vgl. waqaḥ.

ǧild *Leder, Haut.*
ǧināje *Verbrechen.*
ǧins, pl. aǧnâs *Art.*
ǧism. pl. äǧsäm *Körper.*
ǧisr. pl. ǧusûr *Brücke.*
ǧlid *Eis.*
ǧnâze *Leichenbegängnis.*
ǧnêne, pl. ǧnâjin *Garten.*
ǧnēnâti *Gärtner.*
ǧôz, pl. ǧizân *Ehemann, Nuß.*
ǧôze min qäzâz *Glasbassin der Lampe.*
ǧôzi *hellbraun.*
ǧû' *Hunger.*
ǧū'ân(e) *hungrig.*
ǧubbe *Talar, Kaftan.* Vgl. § 213.
*ǧubba *Stirn.*
ǧuchch *Putz.*
ǧuhd *Eifer.*
ǧum'a, pl. ǧmâ' *Woche.*
ǧumle *Summe.*
min ǧumlit ilqôl *zum Schluß der Rede.*
ǧummêz, n. u. ǧummêze *Sykomore* (Baum und Frucht).
ǧûne *lederumgebener Korb der Fellachin.*
ǧunûn *Wahnsinn.*
ǧûra *Abgrund.*
ǧur'a *Schluck.*
ǧurbâne, pl. ǧurbānât *Strümpfe.*
ǧuzdân *Brieftasche, Portemonnaie.*
guwwa *Inneres, drinnen.*

H

hâb *sich fürchten,* vgl. § 37. 228, 13.
ḥábara *der schwarze Überwurf der Frauen.*
*habb *blaken,* von einer Lampe gesagt, vgl. ša'alab.
ḥabb, jiḥibb *lieben.*
ḥabb, n. u. ḥabbe, pl. ḥabbât, ḥubûb *Körnchen.*
*ḥabbe *ein bißchen* = ši qalîl.
ḥabbit milāḥ *ein Salzkorn.*
ḥabbâl *Seiler.*
ḥabîb, pl. äḥbâb *Freund, Geliebter.*
ḥabl, pl. ḥibâl *Seil.*
ḥabs *Gefängnis.*
ḥada *leiern.*
*hada *sich ausruhen;* von einem Vogel: *sich niederlassen,* = ṛaṭṭ.
ḥadabe, vgl. ḥirdabbe.
ḥaḍam, jiḥḍim *verdauen.*
ḥada(n) *jemand,* vgl. § 16.
hadd, jihudd *abbrechen* (z. B. Zelt).
*hadda *aufhalten;* z. B. hadd' ilwäläd *halte das* (laufende) *Kind auf!*
*hadd *hinzustürmen,* z. B. um sich in ein. Streit z. mischen.
ḥadd, pl. ḥudûd *Grenze.* Vgl. hierzu die Beispiele in § 193 Ende.
haddad *drohen.*
ḥaddâd *Schmied, Schlosser.*
ḥaḍḍar *vorbereiten.*
ḥaddat *sich unterhalten.*
hâdi *ruhig.*
ḥadîd *Eisen*
hadîje, pl. hadâja *Geschenk.*
ḥâḍir *bereit, fertig.*
ḥadîs *Unterhaltung.*
ḥaḍra *Gegenwart.*
ḥâdse, pl. ḥauâdis *Ereignis, Zufall.*
ḥafar *graben.*
ḥafaz *schützen, bewahren.*
ḥaffe *Rand, Seite.*
ḥâfi *barfuß.*
ḥäfjân *barfuß; unbeschlagen* (Pferde usw.).
ḥaǧam *schröpfen.*
ḥaǧar, pl. iḥǧâra *Stein.*
ḥâǧe *Sache.*
ḥaǧǧ, jiḥiǧǧ *wallfahren.*
ḥäǧǧ *Wallfahrt, Wallfahrer.*
ḥáǧib, pl. ḥauâǧib *Augenbraue.*
ḥaja *Scham.*
haija *Gestalt, Form.*
ḥaijâk *Weber.*
haije *Schlange.*
ḥakam *urteilen, entscheiden.*
ḥakawâti *Erzähler, Schwätzer.*
ḥâkim, pl. ḥukkâm *Richter.*
ḥakîm *Arzt.*
ḥâl, pl. aḥwâl *Zustand.*
ḥalaf *schwören.*
ḥalam *träumen.*
ḥálan *sogleich.*
ḥalaq *Ohrringe.*

ḥalaqa *Kreis.*
ḥalaui *Süßigkeit.*
ḥalazûne *Schnecke;* auch bazzâqe.
ḥâle, pl. ḥālât *Zustand.*
ḥalîb *Milch.*
ḥall, jiḥill *losbinden.*
ḥallâq *Barbier.*
ḥalq *Gaumen, Kehle.*
ḥalqûm *Gaumen.*
halwaqt *jetzt.*
ḥâma *schützen.*
ḥama *heizen.* iḥmi 'lfurun od. 'luḡâq *heize den Ofen.*
ḥämä *Schwiegervater.*
ḥämâ, ḥamauât *Schwiegermutter.*
ḥamad *loben, preisen.*
ḥamaḍ *sauer sein.*
ḥamal *tragen, ertragen.*
ḥamâm, n. u. ḥamâme *Taube.*
ḥamd *Lob, Preis.*
ḥâmiḍ *sauer.*
ḥamîje, pl. ḥamâja *Schutzgenosse.*
ḥamle *Last.*
hamm *Sorge.*
ḥammal *beladen, aufladen.*
ḥammâm *Bad.*
ḥammâr *Eseltreiber.*
hân, jihîn *beleidigen.*
ḥanafîje *Hahn* (Wasserleitung).
ḥanak, pl. aḥnâk *Kiefer,* fell.
hanna *beglückwünschen.*
ḥannûne *(eine) Blume.*
ḥanûn *mitleidig.*
ḥaqan *jem. ein Klistier geben.*
ḥaqîq *wahr.*
ḥaqîqa *Wahrheit.*
ḥaqîr *demütig.*
ḥaqle *Acker.*
ḥaqq, pl. ḥūqûq *Recht.* 'indak ilḥaqq oder int'maḥqûq *du hast recht.* ilḥaqq 'alêk *du hast unrecht.*
ḥâra, pl. ḥārât *Stadtviertel.*
harab *fliehn.*
ḥârab *bekriegen.*
ḥarak *bewegen.*
harake *Bewegung.*
ḥarâm *verboten. Sünde. Diebstahl.*
ḥarâmi, pl. ḥaramîje *Dieb, Räuber.*
ḥaraq *verbrennen.*
ḥarâra *Hitze.*
ḥarat *pflügen.*
ḥarb, pl. ḥurûb *Krieg.*
*ḥardân *erzürnt.*
ḥardôn, pl. ḥarādîn *große Eidechse.*
ḥarf, pl. ḥurûf *Kante des Tisches oder Messers. Buchstabe.*
ḥarîqa *Feuersbrunst.*
ḥarîr *Seide.*
ḥâris, pl. ḥurâs *Wächter.*
*ḥarkaš = ḥarrak *bewegen, umrühren, aufregen.*
ḥarr *heiß.*
ḥarrab *schmuggeln.*
ḥarrak, vgl. ḥarkaš.
härzân *der Rede = Mühe wert.*
ḥaša *füllen, stopfen* (Kuchen § 219).
ḥasab *rechnen, berechnen.*
ḥasab il'âde *gemäß der Gewohnheit.*
ḥasad *Neid.*
ḥaṣad *ernten* (Getreide abmähen).
ḥaṣal *er hat erhalten,* z. B.: 'ala maktûbak *deinen Brief.*
ḥasan *schön, gut.*
ḥasane *gutes Werk.*
ḥaṣîre, pl. ḥuṣr *Matte.*
ḥašîš *Gras, Heu.*
ḥasra *Schmerz, Liebesweh.*
ḥass *fühlen, empfinden.*
ḥasûd *neidisch.*
hât *gib!* Vgl. § 216.
ḥaṭab *Brennholz, langes.*
ḥaṭṭ, jiḥuṭṭ *setzen, stellen, legen.*
ḥatta *bis.* Vgl. § 200.
haua *Verliebtheit.* Vgl. § 218.
haujan *verliebt.* ibidem.
haua, pl. ahwîje *Luft.*
ḥauâle *um herum,* vgl. § 189b.
*ḥāūi *jag weg!* = uṭrud.
häwân *Verachtung.*
ḥazam *zusammenschnüren, packen.*
häzil *Scherz.*
ḥazîn *traurig.*
hazû oder haza *Spott.*
ḥäzz *Vergnügen, Glück.*
häzz *rütteln, schütteln,* vgl. § 230, 28.

*ḥêf *Schande.* jâ ḥêf oder ḥôf fell. = jâ ʿêb *wie scheußlich!*
ḥelu *süß.*
*ḥêšin *als*, fell., vgl. lamma.
ḥêṭ, pl. ḥēṭân *Mauer.*
ḥēwân, pl. ḥēwānât *Tier.*
ḥibr *Tinte.*
ḥidâd *Trauer* (um Tote).
ḥiǧâb, pl. ḥuǧub *Amulett.*
ḥiǧǧe *Beweismittel, Vorwand.*
*ḥiǧne *Wunder* = ʿagîbe.
ḥiǧr, pl. aḥǧâr *Busen.*
hilâl *Neumond.*
ḥîle, pl. ḥijal *List.*
ḥilm *Freundlichkeit*, vgl. luṭf.
ḥimâje *Schutz.*
ḥ(i)mâr auch ḥ(u)mâr, pl. ḥamîr *Esel.*
ḥinṭa *Korn.*
ḥirāūe, harāūa *Stiel einer Hacke od. dgl.*
*ḥirdabbe oder ḥadabe = sanâme *Fetthöcker der Kamele.*
ḥirfe *Geschäft, Handwerk.*
hirr, fem. hirre *Katze.*
ḥirš, pl. aḥrâš *Wald.*
ḥiṣâd *Getreideernte.*
ḥišid *zu Hilfe eilen*, vgl. fazaʿ.
ḥiss, ḥisûs *Stimme, Laut, Geräusch.*
ḥiṣṣa, pl. ḥiṣaṣ *Teil, Anteil.*
*ḥitl *Kaffeesatz*, vgl. tifl.
ḥizâm *Bauchgurt des Pferdes.*
ḥizb *Partei.*
*ḥiziq *körperlich stark* = qaui.
ḥizir *erraten.*
ḥizme, pl. ḥizam *Paket.* Vgl. rizme.
ḥkûme *Regierung.*
*hôl = ktîr *sehr.*
hôl *ein Jahr.*
hôli *einjährig* (Schaf, Ziege).
hôn *hier.* Vgl. § 197.
hôš *Hof.*
hôṣale, pl. ḥauâṣil *Kropf.*
ḥsâb *Rechnung.*
ḥṣân, pl. ḥuṣn *Hengst.*
ḥuḍn, pl. ḥuḍûn *Schoß.*
ḥufra *Grube.*
ḥugra *Zimmerteppich.*
ḥukm *Gericht, Urteil.*
ḥulm, pl. aḥlâm *Traum.* — mânâm.
ḥummuṣ *Kichererbsen.*
hunâbe *sehr kleine Holzschüssel.*
ḥuqne *Klistierspritze.*
ḥurme *Frau.*
ḥurr *frei, edel.*
ḥurrîje *Freiheit.*
ḥuṣṣa *Los, Anteil.* Vgl. qisim.
ḥzîrân *Juni.*

I

iʿtana *fürsorgen*, mit bi *für jem.*
iʿtaraf *bekennen, beichten.*
iʿtazar *sich entschuldigen.*
iʿtadal *sich aufheitern* (Wetter).
ibhâm, pl. äbâhim *Daumen, große Zehe.*
iblîs *Teufel.*
ibn, pl. bnûn, äbnä = aulâd *Sohn.*
ibn (bint) ḥarâm *der illegitime Sohn, (Tochter).*
ibn (bint) ḥalâl *der legitime Sohn, (Tochter).*
ibre, pl. ubar *Nähnadel.*
ibtada *anfangen.*
ibtida *Anfang.*
*ichnis *halt's Maul.*
ichtaraʿ *erfinden.*
ichtijâr, pl. ichtijârije *alte Leute.*
ichtirâʿ *Erfindung.*
îd, du. îdên *Hand.*
ʿîd *Fest.*
iflit *laß los* (z. B. ein Tier).
iftakar *denken, nachdenken.*
iǧa *kommen.*
ʿiǧǧe *Eierkuchen.*
ʿiǧl *Kalb.*
*igr *Fuß.*
iǧtamaʿ *sich versammeln.*
ihâne *Beleidigung.*
iḥtamal *ertragen.*
iḥtaqar *verachten.*
iḥtaram *verehren.*
iḥtirâm *Verehrung.*
îjâr *Mai*
iksir iṣṣafra *frühstücke!*
iktasab *sich erwerben.*
ʿilbit kibrit *Zündholzschachtel.*
ilfe *Freundschaft*
ilḥaq *folge*, mit Akk.

ʿilim *wissen.*
iljôm *heute.*
iltahab *sich entzünden.*
iltaqa *sich begegnen.*
iltazam *pachten.*
iltizâm *Pacht.*
imâm *muhamed. Geistlicher.*
īmān *Glaube.*
imbala *ja! freilich!*
imbârak *gesegnet.*
imbarzaq *eingedrückt,* vgl. § 229, 25.
imbāriḥ *gestern.*
imchammin *jemand, der etwas einschätzt.*
imdauwar *rund; aufgezogen* (Uhr).
imḍauwi *erleuchtend.*
*imdûʿir *blöde vor sich hingehend.*
*imğarmiz *runzlich* (Schale einer Frucht); auch von unausgewachsenen Trauben.
*imharwil *ein plumper oder nachlässig gekleideter Mensch.*
ʿimil *tun.*
imkaijif *behaglich.* änä mkaijif *ich fühle mich wohl.*
imkān *Möglichkeit.*
*imkandiš *reitend,* vgl. râkib.
ʿimle *Geldmünze.*
imqaddar *vorausbestimmt, vorgesehen.*
*imqaijiḥ *eitrig.*
imqarriḥ *ausgewachsen* (Mensch und Tier).
imraijiḥ *bequem* (Ding).
imṛaṭṭa *bedeckt.*
imṛêṭin *ohnmächtig.*
*imšallaḥ *entkleidet, nackt.*
imšauwib *erhitzt.*
imši *geh!*
imsik *halt fest!*
imtaḥan *prüfen.*
imtiḥân *Prüfung.*
*imzaqriq *voll* (Bauch).
inbasaṭ *sich amüsieren.*
*inchamm *halt's Maul!* vgl. uskut.
inchağal *sich schämen.*
inchas *stich drauf los!* Vgl. duṛṛ.
ʿind *bei, zu.*
inḥağab *sich verhüllen.*
ʿinib, coll. *Weintrauben.*
innās *die Leute.*
inqaṭa *aufhören.*
inšalla *hoffentlich.*
int, inti *du.*
intafa *erlöschen.*
intāji *Weibchen.*
iqšât *Ledergürtel*
irâde *Wille.*
ʿirâq, pl. ʿurqân *Fels,* fell.
ʿirḍ *Ehre.*
ʿirif *kennen, wissen.*
ʿirq, pl. ʿurûq *Ader.*
irtâḥ *sich ausruhen.*
*irtaki *sich anlehnen.*
îsar *Linkser,* vgl. zädlaui.
iṣbaʿ, pl. aṣâbiʿ *Finger.*
ishâl *Durchfall.*
iskâf, pl. asâkife *Schuhmacher.*
ism, pl. äsâmi *Name.*
ʿišš (ʿašš), pl. ʿišâš *Nest,* vgl. daḥw.
iššām *Damaskus.* šāmi *ein Syrer.*
istachidam *sich bedienen.*
istaʿğal *sich beeilen.*
istāḥa *sich schämen,* vgl. § 228, 23.
*istanna *warten,* fell. dafür städt. uṣbur, vgl. noch § 230, 42.
ištara *kaufen.*
ištaṛal *sich abmühen.*
istaua *reif sein.* Vgl. § 217.
istazan *um Urlaub bitten.*
iṭlaʿ *hinaus!* Vgl. § 193.
iṭliq *laß los!*
ʿitm *dunkel, finster.*
iṭṭallaʿ *sehn, sich umsehn.*
ittikâl *Vertrauen.*
izâr *weißer Überwurf der Frauen.* Vgl. hierzu ḥabara u. mläje.
izzrîr *der kleine Finger.*
izn *Erlaubnis.*

J

jāʿni *nämlich.*
*ja ḥêf od. ja ḥôf *o Schande!*
jābis *trocken.*
jachne *gekochtes Gemüse.* Vgl. chuḍra.
jāchôr *Stall.*
jalla *vorwärts!*

jamîn *rechts.*
jamîn *Schwur.*
jaqṭîn, n. u. jaqṭîne *Kürbis.*
jasîr, pl. jusara *Gefangener.*
jatîm, pl. aitâm *Waise.*
jémĕni *bunter und geblümter Kattun.*
jôm, pl. aijâm *Tag.*
jûsif effendi *Mandarine.*

K

ka'b *Ferse.*
ka'k *Kuchen.*
kabas *pressen* (Früchte einmachen).
kabb *ausgießen*, vgl. § 181.
kabbût *Mantel.*
käbid, pl. äkbâd *Leber.*
käbš, pl. kbâš *alter Ziegenbock*, zur Zucht, auch *alter Schafbock.*
käbše *Handvoll.*
kaddar *betrüben.*
kafa *genügen.* Merke hierzu bikfi = fell. biqdi *genug!*
kâfa *belohnen.*
kafal *bürgen.* [§ 229, 12.
kafat *umkehren* (hohles Geschirr).
kaff *säumen*, makfûf *gesäumt.*
kaffal *einen Bürgen stellen.*
käfi *genügend.*
kâfil *Bürge.*
käfir, pl. kuffâr *Ungläubiger.*
kaḥḥal *die Augen schwärzen.*
kaiad *necken.*
kaijal *mit Hohlmaß messen.*
kal, jikîl *messen.*
kalâm *Rede.*
kälb, pl. kilâb *Hund.*
kallam *sprechen.*
kallif châtrak *bitte!*
kälsât *Strümpfe.*
bikâm *wie teuer?* Vgl. hierzu kam (so!)
min lîra *circa ein Napoleon.*
kämân *auch.*
kamânǧe *Violine*, fell.
kâmil *vollständig.*
kammal *vollenden.*
kannas *kehren.*
kara *vermieten.*
karafs *Sellerie.*
karâha *Widerwille.*
karam *Güte, Freundlichkeit.*
karantîna *Quarantäne.*
karîh *abscheulich.*
karîm *großmütig, freigebig.*
karm, pl. kurûm *Weinberg.*
karrôsa, pl. karrôsât *Droschke, Wagen.*
kâs *Becher.*
kasal *Faulheit.*
kasar *zerbrechen.* Vgl. ṣafra.
kasb *Gewinn.*
kašaf *aufdecken, entblößen.*
käslân *faul.*
kasr *Bruch, Sprung.*
kassar *in 1000 Stücke zerbrechen.*
kaššar *die Zähne zeigen.*
katab *schreiben.*
kâtib *Schreiber.*
katra, kitra, kutra *Menge.*
kattar *vermehren.*
kaua *plätten, bügeln.*
bälâ kaui *ungeplättet.*
kauwâje *Plätterin.*
kauwam *aufhäufen.*
käzzâb *Lügner.*
kbir, kbire *groß.*
kêf *Wohlbefinden.*
keffîje *Kopftuch der Beduinen.*
*killâb *eiserner Haken*, stdt.
kfâle *Bürgschaft.*
kfûf *Handschuhe.*
kibir *groß, alt werden.*
kibr *Größe.*
kibrît, auch ʿûd kibrît, ʿîdân kibrît *Streichhölzer*, stdt., vgl. šaḥaṭ.
kidîš (kadîš), pl. kudš *Lastpferd.*
kilfe *Belästigung, Komplimente.*
kille *Kugel.*
kilme *Wort.*
kilwe, pl. kilwât *Niere.*
kimil *vollkommen werden.*
kimmâše *Zange.*
kinne oder känne, pl. känâjin *Schwiegertochter.*
kira *Miete.*
kira, vgl. zaqlûṭa.
kirat ilarḍ *Erdkugel.*
kirh *abscheulich.*

Verlag von Alfred Töpelmann (vormals J. Ricker) in Giessen

Dr. Adolf Wahrmund

o. Prof. i. P. der k. u. k. orientalischen Akademie, Dozent der Universität und Leiter der k. k. öffentl. Lehranstalt für orientalische Sprachen in Wien

Handwörterbuch

der neu-arabischen und deutschen Sprache

I. Band: **Neu-arabisch-deutscher Teil**

2 Abteilungen. Geheftet M. 20.—; in Halbfrz. gebunden M. 24.50

II. Band: **Deutsch-neu-arabischer Teil.**

Geheftet M. 8.—; in Halbfrz. gebunden M. 10.—

Praktisches Handbuch

der neu-arabischen Sprache

3. teilweise umgearbeitete und vermehrte Auflage

Neue Ausgabe

Mit einem Schlüssel

Geheftet M. 12.—; in Halbfrz. (Schlüssel in Leinen) gebunden M. 14.50

D. Dr. Max Löhr

a. o. Prof. der Theologie in Breslau

Untersuchungen zum Buch Amos

1901. 4 Bll. u. 67 S. M. 2.50

Der anhängende Verlagsbericht
sei besonderer Beachtung empfohlen.

Druck von Hartmann & Wolf in Leipzig

kirih *verabscheuen.*
kis, pl. äkjâs *Sack.*
kisib *gewinnen.*
kitâbe *Schrift, Schreiben.*
kitf, pl. aktâf *Schulter.*
kittân *Flachs, Leinwand.*
kizb *Lüge.*
kmâl *Vollkommenheit.*
knîse *Kirche.*
kôme *Haufen* (z. B. Erde).
krêk *Schaufel.* Vgl. miğrafe.
*krift *Verlust*, râḥ krift *es ist verloren gegangen.*
ktâb, pl. kutub *Buch.*
ktîr *viel.* Adv. *sehr.*
kû', pl. akwâ' *Ellbogen.*
kubbâje *Trinkglas.*
kubbe *ein Gericht aus Weizenkörnern, Reis und gehacktem Fleisch.*
kubr *Größe.*
kubrije *Stolz.*
kûch, pl. akwâch *Hütte.*
kuğğe *Ball.*
kuḥl *Augenschminke.*
kull *Gesamtheit.* kull innâs oder innâs kullhum *alle Menschen.*
kulle, vgl. zaqluṭa.
kullîje *Ganzheit*, médrese kullîje *Universität.*
kumbjâle *Wechsel.*
kumm, pl. äkmâm *Ärmel.*
kumruk *Zoll.*
kunja *Familienname.*
kursi, pl. kärâsi *Stuhl.*
kursi qadam *Fußschemel.*
kûsa *eine Art Gurke.*
kušt^{e}bân *Fingerhut.*
kûs iṣṣabr *Kaktusfeige.*

L

la *zu* (Präp.).
lâ *nicht.*
la'b *Spiel.*
läbän *saure Milch.*
läbäni *dicke Milch.*
labaṭ *ausschlagen* (Tier), stdt., vgl. rafas.
labbad *feststampfen.*
labbas *ankleiden.*
labche *Umschlag* (ärztlich).
laddât (›), pl. v. ladde, *Wohlgeschmack.*
läff bi *umwickeln mit.*
läffe *Turban.*
laḥam *zäumen.*
laḥas *lecken.*
laḥaq *folgen*, ilḥaqni *folge mir.*
laḥḥâm *Schlächter.*
laḥḥâs *Lecker, Schlecker.*
laḥm 'anze oder l. samâr *Ziegenfleisch.*
laḥm baqar *Rindfleisch.*
laḥm chanzîr *Schweinefleisch.*
laḥm charûf oder l. bajâḍ *Hammelfleisch.*
laḥm iğl *Kalbfleisch.*
laḥm maqli *gebratnes Fleisch.*
laḥm ṛanam *Hammelfleisch.*
laḥm *Fleisch, Muskel.*
laḥza *Augenblick.*
lâjiq *sich ziemend, schicklich.*
läkin *aber, sondern.*
lâm *tadeln.*
lama' *glänzen.*
lamba *Lampe*, fell.
lamî' *glänzend.*
lamm *sammeln.*
*lammin für lamma in = lamma *als.*
lân, jilîn *weich sein.*
lâq, jilîq *sich geziemen.*
lâqa *finden.*
laqq *schlagen.*
lastik *Stiefel* (ein Paar), lisâtîk *mehr als ein Paar.*
laṭîf *gütig.*
latt *Geschwätz.*
lâzim *nötig.*
lazqa *Pflaster* (medizin.).
lêl, n. u. lêle, pl. lejâli *Nacht.*
lêmûn, n. u. lêmûne *Zitrone.*
lêmûnâḍa *Limonade.*
lêš *warum?*
lğâm *Zügel.*
lḥâf, pl. luḥuf *Bettdecke.*
li'ib *spielen.*
libb oder lubb *Brotkrume.*
libbâd *Filz.*
libbâde *Filzkappe unter dem Tarbusch.* über d. 'arqîje.

libs *Kleidung, Anzug.*
liffâni *säuerlich.*
liḥje, pl. liḥa *Bart.*
lijja (lijjit charûf) *Fettschwanz* (des Schafes).
lîra *ein Napoleon.*
lisân, pl. alsine *Zunge, Sprache.*
*liṭiʿ *kaltblütig, phlegmatisch.*
liwân, liwāwîn *Korridor, Vorzimmer.*
liziq *kleben.*
lizze *Vergnügen.*
lôḥ, pl. alwâḥ *Tafel.*
lôm *Tadel.*
lôn, pl. alwân *Farbe.*
lôz, n. u. lôze *Mandel.*
lûbije *Schnittbohnen.*
lûḥ *Luft.*
lukanda *Hotel.*
lûlū, pl. lâli *Perle.*
luqme *Bissen.*
*luqq imp. *schüttle* (Wasser in dem Schlauch), *lecke* = chuḍḍ.
*lûṣ *weich aus!*
luṭf *Freundlichkeit.*
luzûm *Notwendigkeit.*

M

*mʿajji *sehr*, vgl. ktîr.
mʿallim *Lehrer.*
má *nicht.*
maʿ *mit.*
maʿğanîje *kleine hölz. Schüssel.*
maʿlâq ittjâb *Kleiderriegel.*
maʿlaqa od. malʿaqa *Löffel.*
maʿlûm *bekannt*, adv. *natürlich.*
maʿna *Bedeutung* (auch *Übersetzung*).
maʿrûf *berühmt, Gefallen.*
maʿz, n. u. maʿze *Ziege.*
maʿzara *Entschuldigung.*
mablaġ *Betrag.*
mablûl *naß.*
mabrad, pl imbârid *Feile.*
mabrûm *gerundet, rund.*
mabsuṭ *erfreut.*
machâḍa, pl. machāwiḍ *Furt.*
machfi *verborgen.*
machlûṭ *gemischt.*
machrûf *zerrissen.*
machṣûṣ *was — anbelangt.*
machtûm *versiegelt.*
machzan, pl. machâzin *Magazin.*
madʿûr *vor Schreck zusammenfahrend. Entsetzt* (›).
madaḥ *loben.*
mâdane *Minaret.*
ilmadâs ilaḥmar *der rote Fellachenschuh.*
madbaḥ, pl. medâbiḥ *Altar.*
madbaġa *Gerberei.*
madd *ausstrecken*, issufra *den Tisch decken.*
mâḍi *vergangen.*
madfaʿ, pl. madâfiʿ *Kanone.*
mafrûd *dünn*, vgl. marqûq.
mafrûm *fein gehackt, geschnitten.*
maftûḥ *offen.*
mäğlis, pl. mğâlis *Kollegium.*
mağlûb *herbeigeführt, importiert.*
maǧnûn *verrückt.*
maḥall *Ort.*
maḥbare *Tintenfaß.*
maḥbûb *geliebt.*
maḥbûs *gefangen.*
maḥğar, pl. maḥâğir *Steinbruch.*
mähid *Wiege*, knîs ilmähid *Geburtskirche.*
maḥkame, pl. maḥâkim *Gericht.*
mähmäl, pl. mâḥmil *Kameellast.*
mahr *Mitgift.*
maḥrame, pl. mäḥârim *Taschentuch;* bei den Fellach. = läffe; vgl. dort.
maḥrûs *beschützt*, § 217.
mâil *schief hängend*, vgl. § 228, 18.
mäkân *Ort.*
mäkin *fest.*
makkan *fest machen.*
makkâr *Betrüger.*
makrûh *verabscheut, verabscheuungswert.*
maksûr *zerbrochen.*
maktab *muhamed. Schule.*
maktabe *Bibliothek.*
maktûb, mkâtîb *Brief.*
mâl, pl. amwâl *Vermögen.*
malʿûn *verflucht.*
mala, jimli *voll sein.*

mäljân *voll.*
malfûf *Kohl.*
mâliḥ *salzig, gesalzen.*
malla *füllen.*
mallaq *schmeicheln.*
malqaṭ *Kneifzange.*
mamlaḥa *Salzfaß.*
mamnûn *verbunden;* vgl. § 202.
mâmûr *Beamter.*
mâmûrîje *Amt.*
mana' *hindern.*
mandûf *mit dem mindaf gekrempelt (gereinigt).*
mânfa'a *Nutzen.*
mânfaḍa *Aschbecher.*
mângâl *Sichel.*
mâni' *hinderlich.*
mánšafe *Handtuch.*
mantûr *Goldlack.*
manzar *Aussicht, Anblick.*
maqâm *Ort, Wallfahrtsstätte.*
mäqâṣṣ *Scheere.*
maqbara *Begräbnisplatz.*
maqbûl *angenommen, annehmbar.*
maqli *gebacken.*
mar'a *Weideplatz.*
mara, pl. niswân *Ehefrau.*
maraḍ, pl. imrâḍ *Krankheit.*
*maraq, fell. = städt. marr *vorbeigehn, passieren.*
maraqa *Sauce.*
märâra *Bitterkeit.*
marḥaba, vgl. § 202.
marham, pl. marâhim *Salbe.*
marîḍ *krank,* auch 'aijân.
markab, pl. marâkib *Schiff.*
maṛlûb *besiegt, übervorteilt.*
marqûq *dünn.*
marr, vgl. maraq.
marra *mal,* vgl. § 196.
maṛrib *Westen.*
maṛtas *Wanne.*
masâle, pl. masâjil *Sache, Frage, Angelegenheit.*
masa *Abend.*
masaḥ *fegen, scheuern, wischen.*
masalan *zum Beispiel.*
mäṣâri *Geld.*
masbûṭ *richtig* (Rechnung). Vgl. § 1.
masdûd *verstopft.*
mäsğid, pl. msâgid *kleine Moschee.*
mašhûr *berühmt*
mäši (das) *Gehn.*
mâši *gehend.* bilmâši *zu Fuß.*
mâṣjäde, pl. maṣâjid *Falle.*
maskîn, pl. mäsâkîn *arm, aussätzig.*
mäslach *Schlachthof.*
maslûq *gekocht.*
masmar *Nagel.*
mäsnäd, pl. msânid *Sofakissen.*
mašnaq *Galgen.*
mašqûq *gespalten.*
mäṣr *Ägypten.*
maṣrû' *tollwütig, von tollen Hunden gebissen.*
masrûf, pl. mäsârîf *Auslage, Kosten.*
maṣṛûl *beschäftigt.*
masrûq *gestohlen.*
masrûr *erfreut, vergnügt.*
mašrûṭ *zerrissen.*
mass *berühren.*
massaḥ *fegen, scheuern, wischen.*
maššaṭ *kämmen.*
maṣṭaba *Sitz des Verkäufers.*
mâsûra, pl. mauâsir *Spule an der Nähmaschine.*
mäšwi *geröstet.*
mât, jimût *sterben,* vgl. täwaffa.
matal, pl. ämtâl *Fabel, Sprichwort.*
maṭar *regnen.*
maṭba'a *Druckerei.*
maṭbach *Küche.*
maṭḥane, pl. maṭâḥin *Mühle.*
maṭlûb *Forderung.*
maṭraḥ, pl. maṭârih *Ort,* mit mâ *wo.*
*maṭraq *Stock,* fell. Vgl. miṭraq.
mauṭa *Fußschemel,* vgl. hierzu oben kursi qadam.
mauwat *morden.*
mazmûr, pl. mazâmîr *Psalm.*
mchadde *Kopfkissen.*
mcharbaṭ *verdorben.*
mdaqq *Holzhammer.*
mḍaqqa *Holz zum Schlagen der Wäsche.*
mdîne, pl. mudun *Stadt.*
mêdân *Arena.*

mêdrese, pl. mdâris *Schule*, m. dâchilîje *Internat. Pensionat*, m. kullîje *Universität*, m. rachîṣe *Freischule*.
mêl *Neigung*.
mêle *Tasche*.
même *Mütterchen*.
mendîl *Gesichtsschleier; bei den Fellachen Taschentuch*.
mensaf *große Platte für Speisen*.
ménšäfe, pl. mnäšif *Handtuch*.
mênzil *Herberge*.
merǧ *Wiese*.
mesâfe *Strecke, Entfernung*.
*mēšûm *schlecht*, z. B. jôm mēšûm.
mezbele, pl. mezäbil *Misthaufen*.
mǧaddara *ein Gericht aus Linsen, Reis und Zwiebeln*.
(i)mǧallid *Buchbinder*.
(i)mǧallad *Bucheinband*.
mḥäbbe *Liebe*.
mḥaṭṭa *Bahnhof*.
mīʿâd *Verabredung*.
miʿde *Magen*.
miʿlâq *das Gelinge* (Lunge, Leber, Herz eines Tieres).
miʿṣarat zêt *Ölpresse*.
michbäje *Versteck*.
michläje *Futtersack*.
michraz *Schusterpfriem*.
midmâk *eine Steinreihe der Mauer*, § 230, 26.
miftâḥ, pl. mfâtîḥ *Schlüssel*.
miǧdâf oder miqdâf (›) *Ruder*.
miǧrafe *Schaufel*.
miǧwiz *doppelt*.
miḥlaq *Rasiermesser*.
mihmäz *Sporn*.
miḥqan *Trichter*.
milâḥ *Salz*.
mijjit *tot*.
mikwa *geplättet*.
mikwäje *Plätteisen*.
min *von*.
min *wer?*
minšân châṭri *mir zu lieb*.
mintin *stinkend*.
miqdaḥ *Bohrer*.
miqdâr *Masse, Betrag*.
miqrif, pl. mqârif *ein Ekel erregender Mensch*.
mīrâs und mīrât (das) *Erbe*.
mirwad *Stäbchen* (zum Schwärzen der Augen).
mirwaḥa *Fächer*.
misik *fassen, halten*.
mišmiš, n. u. mišmiše *Aprikosen*.
mistaʿǧil *eilig*.
mistwi *reif*.
mutʿauwid *gewöhnt*.
mitl *wie*.
*miṭraq, maṭâriq *dünne Stäbe*, fell.
mīzän *Wage*.
mīzän issuchn wilbärd *Thermometer*.
mizrâb *Rinne*.
mlâje *der bunte Überwurf der Frauen*.
mlîḥ *schön*.
mnäsib *passend, schicklich*.
moi oder moije *Wasser*.
moi ward *Rosenwasser*.
moi zahr *Blütenwasser*.
môqade *Feuerheerd*.
môsim, pl. mauâsim *Ernte*.
môt *Tod*.
môz, n. u. môze *Banane*.
mrâṛa *Platz, wo die Tiere sich wälzen*.
mṛâra, pl. maṛâjir *Höhle*.
mrabbaʿ *viereckig*.
mräje, pl. mrājät *Spiegel*.
mṛallaf *Futteral, Briefkuvert*.
änä mraššiḥ *ich habe Schnupfen*.
mrâwi *Heuchler*.
msann *Schleifstein*.
(i)mṣauwir *Maler*.
muʿaddal *mittlere*.
muäzzin *Gebetsrufer*.
muchch *Knochenmark, Gehirn*.
muchmal *Sammet*.
muchtalif *verschieden*.
muchtaṣar *Abkürzung*.
muchṭir *gefährlich*.
muḍâaf *doppelt*.
mudir *Direktor*.
mufrad *einzeln*.
mufti *muhamd. Rechtsgelehrter*.
mûǧi *schmerzhaft*.
muhimm *wichtig*.

múḥsin *wohltätig.*
muḥtaram *geehrt.*
muhuǧât, mihiǧât *Herz, Herzblut.*
mukâri, pl. mukārîje *Pferde-, Esel-, Kameelvermieter, -treiber.*
muknese, pl. mäkânis *Besen.*
mulâḥaẓa *Aufmerksamkeit.*
mulḥaq *Anhang* (Buch).
mulk, pl. amläk *Eigentum, Landgut.*
mumkin *möglich.*
munabbih *Weckuhr.*
munchâr *Nase.*
mundâmiǧ *schlank* (Pferd).
munqâr *Schnabel.*
munšâr *Säge.*
muqarriḥ *lang gewachsen* (Zähne), § 230, 22.
*muqḥâr *Brett für d. Backofen.*
muqlâʿ *Schleuder.*
murabba *eingemacht* (in Zucker).
murḍiʿa *Amme.*
murr *bitter.*
murram fi *verliebt in.*
murrêṭ (so!) *Gummi.*
murribi, pl. mrârbe *Magribiner.*
murûwe *Männlichkeit.*
muš *nicht ist.*
muš qâdir *krank.*
mûš, pl. imwäš *Taschenmesser.*
muṣfâje *kleines Sieb.*
muṣîbe *Unfall.*
muslim oder mislim *Muslim.*
muṣrân u. mäṣārîn *Eingeweide.*
mušṭ *Kamm.*
mustáʿmale *Nachttopf.*
mustaqîm *aufrichtig.*
muṭîʿ *gehorsam.*
mutkabbir *stolz, hochmütig.*
mutqallib *veränderlich* (Wetter).
mutwâḍiʿ *bescheiden.*
mutwaḥḥiš *wild, roh.*
adam ilmwâchade *nichts für ungut!*

N

naʿam *ja.*
aináʿam *ja.*
naʿğe, pl. ât *weibliches Schaf.*
naʿl *Sohle, Hufeisen.*
nä sân *schläfrig.*
na ûra *Schöpfrad.*
*nâb *nützen*, vgl. nafa.
nâb, pl. ânjâb *Backzahn.*
nabaḍ *Puls.*
nabaš *graben* (nach Schätzen) *durchwühlen.* § 230, 30
nabât *Gewächs, Pflanze.*
nâbi, pl. anbija *Prophet.*
nachas *stechen*, z. B. mit einem spitzen Stecken, wie der Fellache seinen Ochsen beim Pflügen.
nachle *Palme.*
näḍâfe *Reinheit.*
nadar *selten sein, werden.*
naḍḍaf bilfuršâje *abbürsten.*
naḍḍâra *Fernglas.*
näde (der) *Tau.*
nâdir *selten.*
nafaʿ *nützen*, vgl. nâb.
nafach *anfachen.*
nafaḍ *abschütteln.*
näfiʿ *nützlich.*
nafs, pl. anfus *Seele.*
naǧǧâr *Tischler.*
nahab *plündern, ausrauben.*
nahîb *Raub, Plünderung.*
náḥje *Richtung.*
naḥl, n. u. naḥle *Biene.*
nahr, pl. anhur *Fluß.*
nai, naije *roh, ungekocht.*
naije *Hirtenflöte.*
nakar *leugnen.*
nâm, jinäm *schlafen.*
naml, n. u. namle *Ameise.*
nāmûš, n. u. nāmûse *Moskito.*
nāmūsîje *Moskitonetz, Bett mit Moskitonetz, Bett.*
nâqa *Kamelin.*
naqad *aufpicken.*
naqal *aus-, ein-*, auch *umziehen* (Wohnungswechsel).
naqaṣ *fehlen.*
nâqiṣ *fehlend, unvollkommen.*
naqqa *wählen, lesen, ablesen.*
naqqaṣ *vermindern.*
naqqaṭ *Brautgeschenk machen.*
nâr *Feuer.*

naṛad *stark trinken*, vgl. širib.
(in)nâs *Leute*.
naṣab *aufstellen*, z. B. chême *Zelt*.
nasach *abschreiben*.
naṣaḥ *guten Rat erteilen, vermahnen*.
nascha *Abschrift*.
naṣîb *Schicksal*. Vgl. bacht.
nâšif *trocknen*.
naṣîḥ *aufrichtig*.
naṣr *Sieg*.
naššaf *trocknen* (trans.).
naṭaḥ *stoßen* (Stier, Widder). § 230, 25.
*nataq *sich erbrechen*.
naṭar *an-, ausschauen, warten*.
*naṭar (für maṭar) *regnen*.
natš *Dornen*.
naṭṭ *springen*.
nau *Sturm*.
nô', pl. anwâ' *Art*.
nauar *blühen* (Bäume).
nauwar *erleuchten*.
nazar *blicken, schauen*.
nazar, pl. anzâr *Blick*.
näzle *Abstieg*.
nazzal *herunterschaffen*.
nbîd *Wein*.
nḍîf *rein*.
nefel *abgefallene, nicht eßbare Feigen*.
ngâṣ, n. u. ngâṣe *Birne*.
nhâr *Tag*.
nidim *bereuen*.
niğme, pl. ngûm *Stern*.
nihâje *Ende*.
*nijâläk *wohl dir!*
nîje *Absicht*.
nimr *Leopard, Tiger*.
nîr, pl. anjâr *Joch* (Ochsen).
nîsân *April*.
nisbe *Verhältnis*.
nisi *vergessen*.
nisr, pl. nusûr *Geier, Adler*.
nizâ *Streit*.
nizâm *Gesetz*.
nizil *absteigen*.
'niziq *ungeduldig*.
nôbe *Orchester*.
nôfara *Springbrunnen*.
nôlôn *Fracht*.
nôm *Schaf*.
nisim, pl. nisam *sanfter Windhauch*.
nufûz *Einfluß*.
nuḥâs *Kupfer*.
nuḥâs aṣfar *Messing*.
nuqṣân *Fehler, Mangel*.
nuqṭa, pl. nuqaṭ *Tropfen*.
nuqût *Brautgeschenk*.
nûr, pl. anwâr *Licht*.
nuṣrâni, pl. naṣâra *Christ*.
nuṣṣ *Hälfte, halb*.

Q

qâ' (hocharab. qa'r) *Boden* (Tasse, Topf.)
qa'ad *sitzen*.
qâq, pl. qîqân *Rabe*.
qabaḍ *ergreifen, anfassen*.
qabağur *Lampenglocke*, vgl. § 1.
qabal *annehmen*.
qâbal *begegnen*.
qabar *begraben*.
qabbal *küssen*.
qabḍa *Faust*, vgl. dab'a.
qabîḥ *häßlich*.
qâbil *fähig zu*.
qâblîje *Appetit*.
qabr, pl. qubûr *Grab*.
qabsije *Stange*.
qabu, pl. qauâbi *Keller*.
qabûl *Annahme*.
qâd, jiqûd *führen*.
qadaf, jiqdif *sich erbrechen*.
qadaḥ, pl. aqdâḥ *Becher*.
biqadar imkäni *nach meinen besten Kräften*.
qadd *Größe, Maß*.
qaddam *vorsetzen, anbieten*.
qaddâs (quddäs), pl. qadâdîs *Messe*.
qaddêš *wieviel?*
issâ'a bitqaddim *die Uhr geht vor*.
qaddûm *Beil*.
qâḍi *Richter*.
qadîb, pl. qudub *Stock*.
qadîm *alt*.
qâdir *fähig zu*.
qadr *Maß*.
qafaṣ *Käfig*.
qahar *ärgern*.

qaḥbe *Hetäre.*
qaḥḥ, jiquḥḥ *husten.*
qahr *Ärger.*
qahwe *Kaffee.*
qâ'ide, pl. qauâ'id *Regel.*
qâime, pl. qauâim *Fuß* (Tier, Tisch, Stuhl u. dgl.).
qâl, jiqûl *sagen.*
qal', pl. qulû' *Segel.*
qal'a *Festung.*
qala' *ausziehn* (Kleid). § 223 *abschneiden, ausreißen.*
qalab *umkehren.*
qalam riṣâṣ *Bleistift.*
qalam, pl. aqlâm *Schreibrohr.*
qalam ḥadîd *Stahlfeder.*
qalb *Herz.*
qalîl *wenig.*
qallad *nachahmen.*
qâm *aufstehen.*
qamar *Mond.*
qamḥ *Weizen.*
qaml, n. u. qamle *Laus.*
qamše *Maultierpeitsche.*
qandîl, pl. qänādîl *Lampe,* lamba fell.
qannîne, pl. qänäne *Flasche, Wasserkaraffe.*
qanṭara, pl. qanâṭir *Bogen, Wölbung.*
qānûn ilauwal *Dezember.*
qānûn ittāni *Januar.*
qamîṣ, pl. qumṣân *Hemd.*
qara *lesen.*
qarâbe *Verwandtschaft.*
qaraf *Ekel.*
qarafṣ *Gewürz.*
qaraṣ *stechen* (Schlange, Moskito).
qaraš *fressen, daß man das Knirschen hört,* z. B. ilḥmâr qaraš išša'îr.
qarîb, pl. qarâjib *Verwandter.*
qarîb *nahe, bald,* vgl. § 199.
qarfaṣ *sich niederkauern.*
*qarmîd *Ziegel.*
qarn, pl. qurûn *Horn.*
qarnabîṭ *Blumenkohl.*
qarr *gestehn, bekennen,* § 214.
qarr *bleiben;* qarrat nafsi, qarrat 'êni *ich bin zufrieden.*
qarrab *annähern, sich nähern.*
qarraf *Ekel erregen.*
qārûṭ *Flegel, Lümmel.*
*qarwašni *er hat mir durch Geschwätz den Kopf heiß gemacht,* vgl. ṣadda râsi.
qaṣab *Rohr.*
qaṣad *beabsichtigen.*
qasam *teilen.*
qasar *kurz sein.*
qaṣbe *Schilfrohr, Tonröhre.*
qaṣd *Absicht.*
qâsi *hart.*
qaṣr, pl. qusûr *Wachtturm im Weinberg.*
qass *schneiden.*
qašš *Stroh.*
qassam *einteilen.*
qaššar *abschälen.*
qassar *verkürzen.*
qassîs, pl. qusûs *Pastor.*
qaṣṭar, pl. qasâṭir *Röhre.*
qaṭa' *schneiden.*
qaṭa' nahr *einen Fluß überschreiten.*
qaṭaf uqṭuf *Trauben ernten,* qaṭâf *Traubenernte.*
qatal *töten,* n. v. qatl.
qâtal *streiten, kämpfen.*
qatîl *ermordet.*
qaṭf oder qṭâf *Obst- und Weinernte.*
qatl *Mord, Totschlag.*
qauâm *schnell.*
qauâṭi' *Schneidezähne.*
qaui *stark.*
qauwas *schießen.*
qauwâṣ, pl. qauwâṣa *Konsulatsdiener*
q(ä)zäz, coll. *Glas.*
qazdîr *Zinn.*
*qêḥ *Eiter.*
qible *Süden.*
qidir *können.*
qidre *Topf.*
qifle *Vorlegeschloß.*
qifle, pl. qufûl *Karawane.*
qime *Betrag* = mablaṛ.
qirâje *Lesen, Lesung.*
qirbe *Schlauch.*
qird *Affe.*
qirš, pl. qurûš *Piaster.*

qirṭalle *Korb für Obst.*
qišde oder quštạ *Sahne.*
qisim, pl. äqsâm *Teil.*
qišra *Rinde, Borke, Schale.*
qišrit ilbêḍa *Eierschale.*
qiṭạ. pl. qiṭạ *Stück.*
qîtân *Schmur, Besatz.*
qizäz *Glas, Fensterscheibe.*
qôm *Leute, Menge.*
qôs, pl. aqwâs *Bogen* (z. Schießen).
qrunful *Nelke.*
qšâṭ *Ledergürtel, Riemen.*
qub'a *Körbchen.*
qubbe, pl. qubab *Kuppel.*
qubqâb, pl. qabāqîb *Holzpantoffel.*
qubrus *Cypern.*
quddäm *vor* (örtlich).
qudmanijât *Schneidezähne.*
quds *Jerusalem.*
*quffe *Korb mit zwei Henkeln.*
qumäš, pl. aqmiše *Stoff, Zeug.*
qumbäz *Kaftan aus Seide oder Wolle.*
qundärği *der europäische Schuhmacher.*
qunṣul, pl. qanâṣil *Konsul.*
qurb *Nähe.*
qurbâğ *Peitsche.*
qurbûs *Pfosten am arab. Sattel, Sattelknopf.*
qurmije, pl. qärâmi *Baum, Wurzel, Brennholz.*
qurne *Ecke.*
qurqa'a *Schildkröte.*
quṣṣa *Erzählung, Geschichte*, pl. qiṣaṣ.
quṭf *Traube.*
quṭn *Baumwolle.*
quṭrân *Teer.*
quṭṭ *Kater*, quṭṭa *Katze.*
quṭṭên *getrocknete Feigen.*
qûwe *Kraft, Stärke.*

R

ra'ad, jir'id *donnern.*
ra'd *Donner.*
rā'i *Hirt.*
ra'we *Herde.*
ṛâb *abwesend sein.*
ṛábara *Staub.*
rabaṭ *binden, auflauern.*
rabb *Herrgott.*
rabba *erziehen.*
rabî' *Frühling.*
rabṭa *Binde, Krawatte.*
rachîs *billig.*
râd, jirîd *wollen.*
ṛaḍ, jiṛîḍ *beleidigen, kränken* (ƀ).
raḍa *sich zufrieden geben.*
ṛada *Mittagessen.*
ṛaḍab *Zorn.*
radd *zurückgeben.*
ṛadda *zu essen geben.*
raḍḍa' *säugen.*
radi *schlecht.*
radm *Schutt.*
rafa' *aufheben, wegnehmen*, vgl. šâl.
rafaḍ *verweigern.*
râfaq, rāfiqni *begleiten.*
rafas *ausschlagen* (Tier), fell. (auch stdt.).
raff *Flug, Schar, Trupp.*
raff *Bortbrett.*
ṛâfil *nachlässig.*
rafraf *flattern.*
raǧa *Hoffnung.*
raǧǧa' *zurückgeben.*
riǧǧal, pl. riǧâl *Mann.*
râḥ, jirûḥ *gehn.*
râḥa *Ruhe.*
raḥal *sich anderswo niederlassen.*
râhib, pl. ruhbân *Mönch.*
rahn *Pfand.*
rai *Rat.*
raijaḥ *beruhigen.*
raijis *Vorsteher.*
ṛaijûr *eifersüchtig.*
ṛâjib *abwesend.*
rājiq *klar, hell.*
rakaḍ *laufen.*
râkib, pl. rukkab *Reiter.*
rakkab *aufsitzen lassen.*
rakûbe *Reittier.*
ṛalab *besiegen.*
ṛalabe *Sieg.*
ṛalaṭ *Fehler, Irrtum.*
ṛâli *teuer.*
ṛalṭân *irrend.*
rama *werfen.*

ramâd *Asche.*
ramädi *aschgrau.*
ṛamaq *tief sein.*
raml, n. u. ramle *Sand.*
ṛammaḍ *die Augen schließen.*
ṛamr *Garbe.*
ṛanam *Schafe und Ziegen.*
ṛani *reich.*
*rânich *durch und durch naß.*
ṛanna *singen.*
raqabe *Hals.*
raqaṣ *tanzen.*
raqîq *dünn, mager.*
raqqaʿ *flicken.*
raqqâṣ, raqqâṣe *Tänzer, Tänzerin.*
raqṣ *Tanz.*
ṛâr, jiṛâr *eifern.*
ṛaras *pflanzen.*
ṛarb *Westen.*
ṛarfe *ein abgeschnittner Zweig.*
ṛarîb *fremd.*
ṛarrab *nach Westen gehn.*
raṛwe *Schaum.*
râs, pl. rûs *Kopf.*
râs issene *Neujahr.*
rasab *untersinken.*
ṛaṣab *zwingen.*
ṛasal *waschen.*
rasam *zeichnen.*
räsän *Seil, zum Anbinden des Pferdes* (Halfter).
ṛaṣb *Zwang.*
ṛašajân *Ohnmacht.*
ṛašäwe *Überzug.*
rašḥ *Schnupfen.*
ṛasîl *Wäsche.*
ṛašim *dumm, ungeschickt.*
rasm, pl. rusum (*die*) *Steuer.*
rasmäl *Kapital.*
raššš *spritzen.*
ṛašš *übervorteilen.*
ṛassâle *Wäscherin.*
rasûl, pl. rusul *Gesandter.*
ṛaṭa *Decke;* z. B. ilfarše *Bettdecke.*
ṛaṭa *Deckel;* z. B. iṭṭanǧara *Kasserollendeckel.*
ṛaṭa *Bedeckung;* z. B. irrâs *Kopfbedeckung* od. ilwuǧǧ = mendil.
ṛaṭas *untertauchen* (intrans.).
ṛaṭṭ von einem Vogel: *sich niederlassen auf etwas,* vgl. hada.
ṛatt *untertauchen.*
raṭṭa *bedecken,* § 226.
rattal *singen* (geistlich).
raṭṭab *erfrischen.*
raṭṭas *tauchen* (trans).
rauwaḥ *fortgehn, heimkehren.*
ṛâz *Gas.*
ṛazâl, n. u. ṛazâle *Gazelle.*
razîl, pl. ruzala *Lump.*
ṛazz *stechen* (Dornen).
bṛêḥti *in meiner Abwesenheit.*
rêm *Wolken.*
ṛêr *anderer.*
ǧâ rêt *o daß doch!* Die übrigen Ausdrücke vgl. § 199.
rfîq *Gefährte.*
ṛjâb iššäms *Sonnenuntergang.*
ribḥ *Gewinn.*
ribiḥ *gewinnen.*
ridn, pl. ardân *der lange Armel am Frauengewand.*
riǧiʿ *zurückkehren.*
riǧl *Fuß.*
riḥ *Wind.*
riḥa *Geruch.*
riḥân *Myrthe.*
rikäb, rikäbät *Steigbügel.*
rikbe *Knie.*
rikib *reiten.*
ṛili *teuer sein.*
ṛili *kochen,* intr. tirli lmoi *kocht das Wasser?*
ṛilib *unterliegen.*
ṛina *Reichtum.*
riq *Speichel im Munde.* Vgl. ṭṭûr.
ṛîra *Eifer, Eifersucht.*
ṛiriq *ertrinken.*
riš, n. u. rîse *Feder, Schreibfeder, Zahnstocher.*
riwâje *Überlieferung, Geschichte.*
rizäle *Gemeinheit.*
rizme *Paket.*
rizq, pl. arzâq *Ackerbesitz, Lebensunterhalt.*
rṛîf, pl. ruṛfân *Laib.*

rṣâṣ *Blei, Kugel.*
rṭûbe *Feuchtigkeit.*
ruchâm *Marmor.*
ruǧû *Rückkehr.*
ṛûl *Schreckgespenst* (Bumann!), vgl. ʿafrît.
ṛulmân *junger Mann.*
rumḥ, pl. rimâḥ *Lanze.*
rummân, n. u. rummâne *Granatapfel.*
ruqʿa *Flicken, Zettel.*
ṛurâb, pl. ṛirbân u. aṛribe *Rabe.*
ṛurbe (*die*) *Fremde.*
ruṛbe *Wunsch.*
ṛurbâl *Sieb.*
ṛurûb (isṣäms) *Sonnenuntergang.*
ṛuṣn *ein Zweig am Baum.*
ruṣṣ *Betrug.*
rutbe *Rang, Grad.*
ṛuṭêṭa *Nebel.*
ruṭib *feucht.*
ruznâme *Kalender.*
ruzz *Reis.*

S

sâʿa *Uhr, Stunde.*
sâʿad *helfen.*
saʿâde *Glück.*
saal *fragen.*
saʿal *husten.*
ṣâb (das Ziel) *treffen, tasten,* (von Unheil) *es hat betroffen.*
sabʿa *Löwe.*
säbäb, pl. asbâb *Ursache.*
ṣabâḥ *Morgen; Gesicht,* z. B. wenn einer den Tarbusch weit ins Gesicht trägt, sagt man āṣṣabâḥ.
zu ṣabâḥ: jichzi ṣabâḥak *er möge dein Gesicht verwerfen.*
ṣabaḥ *früh aufstehn;* ana ṣabaḥt qâʿid *ich bin früh aufgestanden.*
sabaḥ *obenaufschwimmen,* opp. ṛaṭas.
sabaq *überholen.*
issâʿa bitsabbiq *die Uhr geht vor.*
ṣabar, juṣbur, uṣbur *warten* stdt., vgl. istanna.
sabat *Spinne.*
sabb mit Akk. *fluchen auf jemd.*
ṣabb, jiṣubb *gießen.*
sabbal *Aehren bilden* (Getreide).
ṣabbâṛ *Färber.*
ṣabi, pl. ṣibjân *Knabe.*
ṣabîje *Mädchen.*
s(a)bîl *öffentlicher Brunnen.*
sâbit *energisch.*
sabîṭâr *Hospital.*
ṣabr *Geduld, Wermut.*
ṣabûn *Seife.*
sâchin *fieberkrank.*
sachl, pl. schûl *kleine Ziege.*
ṣachr, pl. ṣuchûr *Fels,* stdt.
ṣâd, jiṣîd *jagen.*
saʿd *Glück.*
ṣaddaʿ râsi *er hat mir Kopfschmerz verursacht* = auǧa râsi, vgl. qarwaš.
ṣadaf *zufällig begegnen.*
ṣaḍaf *Perlmutter.*
ṣadaqa *Almosen.*
sadd, jisidd *verstopfen.*
ṣâdiq *aufrichtig.*
safar *Reise.*
sâfar *reisen.* fell.: chaṭar.
safârǧal *Quitte.*
saff *aufreihen.*
ṣaff, pl. ṣfûf *Reihe, Schulklasse.*
ṣäfi *rein, klar.*
ṣafra *Schwindel infolge leeren Magens. Gelbsucht.* iksir iṣṣafra *frühstücke.*
saḥab *eine Fahne hissen; auf dem Boden lang ziehn* (Seil, Kleid), vgl. ǧabad.
ṣâḥab c. acc. *mit Jemand. befreundet sein.*
ṣahal *wiehern.*
ṣahan *im Mörser stoßen.*
ṣaḥḥ *gesund sein.*
ṣaḥḥa *Gesundheit.*
ṣaḥḥaḥ *gesund machen, korrigieren.*
ṣâḥi *nüchtern.*
ṣâḥib, pl. aṣḥâb *Freund.*
ṣaḥîḥ *wahr, gesund.*
sahl *leicht.*
sâḥil, pl. sawâḥil *Meeresufer.*
sâḥir *Zauberer.*
sahl *eben.*
sahle *Ebene; Raum, Zimmer,* fell.

saḥlîje *kleine Eidechse.*
saḥlîje *Tragbahre* (f. Tote).
saḥm, pl. ashum *Pfeil.*
ṣaḥn *Teller.*
ṣaḥn ilṛasîl *Waschschüssel.*
ṣaḥra *Wüste.*
saʿid *glücklich.*
ṣaijad *jagen.*
ṣaijâd *Jäger.*
ṣaijaḥ *schreien.*
sâjil *flüssig, fließend.*
sakan *wohnen.*
sakan *Wohnung, Asche.*
sakat *schweigen.*
sakkâr *Säufer.*
sâko *europäisches Jaket;* sâkti *mein Jaket.*
sâl, jisîl *fließen.*
sala *sich über etwas trösten, es vergessen,* § 227.
salach *abziehn* (Tier).
salaq *sieden* (trans.) isluqli bēḍtên brišt *koch mir zwei Eier weich.*
sälâm *Gruß.*
ṣala, pl. ṣalauât *Gebet, Gottesdienst,* vgl. § 211.
salâṭa *Salat.*
ṣalib, pl. ṣulbân *Kreuz.*
ṣalib *hart, verhärtet.*
ṣâliḥ *fromm.*
sälim *wohl, gesund.*
ṣalla *beten.*
ṣallaḥ *ausbessern.*
sâm, jisûm *sich nach Preisen erkundg.*
ṣâm, jiṣûm *fasten.*
sama *Himmel.*
samaʿ *Gehör.*
ṣamaḥ *erlauben.*
samâḥ *Vergebung, Aussöhnung.*
samäk, n. u. sámeke *Fische.*
samara, pl. asmâr *Frucht.*
samîk *dick.* Vgl. smîk.
samîn *fett.* Vgl. smîn.
samm *Gift.*
sammam *vergiften.*
sammar *annageln.*
ṣamṛ ʿarabi *Gummi arabikum.*
ṣanaʿ *machen, verfertigen.*
ṣanʿa *Industrie.*
sanad *Schuldschein.*
sanâme, vgl. ḥirdalbe.
*ṣandiḥa *Stirn.*
ṣandûq, pl. ṣanādîq *Koffer.*
ṣâniʿ, pl. ṣunnâʿ *Diener.*
ṣâniʿa *Magd.*
sann *abziehn* (am Ölstein).
ṣanne *Gestank.* Vgl. ṣinne.
sâq, jisûq *treiben, führen.*
saqa *tränken.*
saqaṭ *fallen.*
ṣaqîʿ *Frost, Reif.*
saqf, pl. suqûf *Dach.*
saqîfe *Hütte f. Menschen zum Wohnen.*
ṣâr *werden, schon.*
ṣâṛ *vollwichtig* (Münze).
ṣaraf *wechseln.*
saraḥ *zur Weide gehn* (Vieh).
saraq *stehlen.*
saraṭa *Salat,* fell.
sarǧ *Sattel.*
ṣâri, pl. ṣauâri *Mast.*
sâriq *Dieb.*
sarîr, pl. surur *Wiege.*
ṣarmâti *der arab. Schuhmacher.*
ṣarraf *wechseln.*
ṣarrâf *Wechsler.*
sarwe *Zypresse.*
satar *bedecken.*
saṭḥ, pl. suṭûḥ *flaches Dach.*
saṭil, pl. suṭûl *Eimer.*
saṭr, pl. aṣṭur *Zeile.*
ṣauban *abseifen.*
ṣaʿûbe *Schwierigkeit.*
sauwa *etwas gleichmachen, wie andre; zurechtmachen.*
sauwad *schwarz machen.*
ṣauwar *malen.*
ša al *anzünden;* išʿil iluṛâq *heize den Ofen.*
*šaʿalab od. habb *blaken* (Lampe).
šaʿlûbe *Flamme.*
šâb, jišîb *alt werden.*
šabake *Netz.*
šabat *Spinne.*
šabb, pl. šäbâb *junger Mann.*
šäbrîje (šibrîje), pl. šbâri *Dolch.*

*šachch, jišuchch *urinieren, Kot auswerfen.*
šädd *fest anziehen, stärken*, z. B. šäddid īmänna *stärke unsern Glauben.*
šafaqa *Mitleid.*
šaǧā'a *Mut. Tapferkeit.*
šagī' *tapfer.*
šāf, jišūf *sehn.*
šāh, pl. šjāh *Ziege*, fell., vgl. 'anze.
šahad *Zeugnis ablegen.*
šaḥad *betteln.*
šahâde *Zeugnis.*
šaḥḥâd *Bettler.*
šaḥaṭ, imp. išḥaṭ *streichen*, stdt. — kaḥaṭ, (sprich tšaḥaṭ) dass., fell.
šaḥḥâta *Streichholz*, stdt. — tšaḥḥâta dass., fell.
šâhid, pl. šuhûd *Zeuge.*
iššâhid *der Zeigefinger.*
šaḥm *Fett.*
šahr, pl. ašhur *Monat.*
šahwa, pl. šahauât *Begierde.*
šai *Tee.*
šâib *ein Graukopf.*
šaija' *senden*, § 227.
šaijâl *Lastträger.*
ša'îr *Gerste.*
šaka la *verklagen bei jemand.*
šakar *loben*, vgl. § 228, 16.
šakk *Zweifel.*
bälâ šakk (šikk) *ohne Zweifel*, stdt., vgl. la budd.
šakwa, pl. škâje *Beschwerde.*
šaqq *spalten.*
šaqq *Spalte.*
šākūš *Hammer.*
šäkle, pl. šukûl *Blumenstrauß.*
šâl *etwas aushalten*, fell. von angeschossenem Wild gesagt.
šâl *tragen*, vgl. ḥamal.
*šâl *wegnehmen, aufheben*, vgl. rafa'.
šalaḥ *ausziehn* (Kleider).
šallâl *Wasserfall.*
(iš)šäm *Syrien.*
šämi *Syrier.*
šam'a *Wachslicht, Kerze.*
šam'a ḥamra *Siegellack.*
šamadân *Leuchter.*
šamm *riechen.*
šamâl, pl. šamâil *Garbe.*
šammar *Ärmel aufkrempeln*, fell.
šammâr *das Band zum Aufkrempeln der Ärmel.*
šäms *Sonne.*
šämsîje *Schirm.*
ša'r, n. u. ša'ra *Haar.*
*šaqaḥ *durchschneiden, spalten, trennen*, vgl. § 230, 41.
šaqfe *Stück.*
šaqq *Bruder*, vgl. § 215.
šaqqe *die Hälfte einer Sache*, z. B. šaqqit ilchurǧ *die eine Tasche des Churg.*
*šaqrîḥa *schmales kleines Brett*, fell.
šaraf *Ehre.*
šaraḥ *erklären.*
šarâra *Funke.*
*šarbûše *Quaste am Tarbusch*, vgl. šurrâbe.
šarḥ *Kommentar.*
šarî'a *muhamed. Gesetz.*
šârib, pl. šauârib *Schnurrbart.*
ša'rîje *Fliegengitter.*
šarîf, pl. ašrâf *edel.*
šarq *Osten.*
šarr *Übel.*
iššarr labarra *das Böse möge draußen bleiben.*
šarraf *beehren, besuchen.*
šarṛal *beschäftigen.*
šarraq *nach Osten gehn.*
šarraṭ *zerreißen.*
šaršaf, pl. šarâšif *Bettlaken.*
šarṭ *Bedingung.*
šarṭûṭa, šarāṭîṭ *Lumpen*, vgl. šrîṭa.
ša'šabûn *Spinngewebe.*
šata *regnen.*
šataḥ *einen Ausflug machen.*
šatam *beleidigen.*
šaṭâra *Fleiß.*
šaṭḥa *Ausflug.*
šatime *Beleidigung.*
šaṭîr *geschickt.*
šätt *zerstreuen*, z. B. šättit īmânna *zerstreue unsern Glauben.* Vgl. šädd.
šaṭṭ *Ufer, Küste.*

šaṭwe *die hohe Kopfbedeckung der Bethlehemitinnen.*
šaua *braten.*
šbâṭ *Februar.*
šbîn *Pate.*
šdîd *fest, hart.*
šebbe *Alaun.*
šêch, pl. šjûch *Greis.*
šéllabi *hübsch.*
šēṭán *Satan.*
šibi' *satt werden.*
šîd *Kalk.*
šidde *Heftigkeit, Not.*
šifa *Heilung.*
šiffe, pl. šifâf *Lippe.*
šifi *genesen.*
šifiq 'ala *Mitleid empfinden mit.*
šihde *Bettelei.*
šikl, pl. äškâl *Art, Gericht* (Speise).
šimit *Schadenfreude empfind.*, § 225.
šini, vgl. wihir.
širib *trinken*, vgl. naṛaḍ.
širke *Gesellschaft.*
širrâbe od. šurrâbe, vgl. šarbûše.
šiše *Wasserpfeife*, fell.
šišme *Abort, Latrine.*
*šišne *Art.*
šitä *Winter, Regen.*
šmâl *Norden.*
šnî *häßlich.*
šôb *Wärme.*
šôk *Dornen.*
šôke *Gabel.*
šoraba *Suppe.*
šarâke *Genossenschaft.*
šôq *Sehnsucht.*
šrâje *Kauf.*
*šrîṭa, vgl. šarṭûṭa *Lumpen.*
šrîṭ *Band, ṣûf wollnes Band; ḥarîr seidenes Band.*
šû *was?*
šubbäk, pl. šbäbîk *Fenster.*
šukr *Dank.*
šumbar *schwarzseidenes Kopftuch.*
šunnâr, pl. šnānîr *Rebhuhn*, fell.
šurǧe *Schleife.*
šuṛl, pl. äšṛâl *Arbeit.*
šurš, pl. šurûš *Wurzel.*
šwoije šwoije *langsam, allmählich.*
šurûq *Sonnenaufgang.*
ṣêd *Jagd.*
ṣêf *Sommer.*
sêf, pl. sjûf *Schwert.*
*sell *Tragkorb der Fellachenfrau.*
*selle *Korb.*
semn *Kochbutter.*
sene od. sine, pl. snîn *Jahr.*
isséne iǧǧâije *das nächste Jahr.*
sêr, pl. sjûr *Riemen.*
serî'an *sofort.*
sfinǧ *Schramm.*
sfûf *Pulver* (medizinisch).
ṣi b ala *es ist mir schwer.*
sibb *Fluch.*
*sibr *Gewohnheit.*
sûch, pl. sjäch *Spieß.*
sîd *Großvater*, vgl. ǧidd.
ṣidr *Brust.*
siǧǧâde *Teppich.*
ṣifr *Null.*
sīgâra *Zigarette.*
sihil *leicht sein.*
ṣihr *Schwiegersohn.*
ṣihr, pl. aṣhâr *Schwager.*
ṣihre, pl. ṣihrät *Schwägerin.*
ṣijâḥ *Schrei, Geschrei.*
sikir *sich betrinken.*
sikke *Pflug.*
sikkîn, n. u. sikkîne *Messer.*
silâḥ, pl. asliha *Waffe.*
silfe, pl. salafât *Schwägerin* (Frau des Bruders).
sillam, pl. salâlim *Leiter.*
silsil, n. u. silsile, pl. salâsil *Kette.*
simi' *hören.*
simmane, summane, pl. samâmin *Wachtel.*
ṣînî *Porzellan.*
ṣînîje *Platte, Tablett.*
sinn' il'aql *Weisheitszahn.*
sinn, n. u. sinne, pl. äsnân *Zahn.*
ṣinne *schlechter Geruch, Gestank.*
sirqa *Diebstahl.*
sirr, pl. asrâr *Geheimnis.*
sitâr *Vorhang.*
sitt *Herrin.*

ṣīwân, pl. ṣauâwin *großes Zelt.*
sjâse *Politik.*
smîk *dick.*
smîn *fett.*
ṣnôbar *Pinie.*
snûnu *Schwalbe.*
ṣôt, pl. aṣwât *Laut, Stimme.*
srâğ *Öllampe.*
sūâl, pl. asile *Frage.*
ṣubḥ *Morgen.*
ṣudfe *Zufall.*
ṣudur, pl. aṣdâr *Schläfe.*
suchn *heiß.*
suchûne *Hitze, Fieberhitze.*
ṣûf *Wolle.*
sufra *Tisch.*
suḥbe *Freundschaft.*
suhûle *Leichtigkeit.*
sukkar *Zucker.*
sukri *Säufer, trunksüchtig.*
sukût *Schweigen.*
ṣulḥ *Versöhnung.*
sumk *Dicke.*
sûq, pl. aswâq *Markt.*
suqqâṭa *Fallriegel.*
sûr *Mauer.*
ṣûra, pl. ṣuwar *Bild, Photographie.*
surûr *Freude.*
ṣuwân *Feuerstein.*
suwâr, pl. asâwîr *Armband.*
ṣu'ûbe *Schwierigkeit.*

T

ta' = ta'âl *komm her!*
ṭâ'a *Gehorsam.*
ta'ab *ermüden* (trans.).
ṭa'âm *Speise, Nahrung.*
ṭa"am *füttern, speisen, impfen.*
tā'aššа *zu Abend essen.*
tā'aššam *hoffen.*
ta'b *Ermüdung, Müdigkeit.*
tā'bān *müde.*
tā'lab *Fuchs.*
ṭa'me *Geschmack.*
tāachchar *sich verspäten.*
tāammal *hoffen.*
tāassaf ala *jem. bedauern,* auch tāḥassar ala.
ṭab' *Natur, Charakter.*
ṭaba' *drucken.*
tabâ' *zur Bezeichng. d. Suff.,* § 8.
taba' *Anhang* (Partei).
taba' *anhangen.*
ṭabach *kochen* (trans.).
ṭabaq *Platte.*
ṭabanğe *Pistole.*
ṭâb kêfi oder qalbi auch ṭabât näfsi *ich fühle mich wohl.*
ṭabbâch *Koch.*
ṭâbe *Ball.*
ṭabîch *Essen* (Gekochtes).
ṭabl *Trommel.*
tābût *Kiste, Sarg.*
tachîn *dick.*
tachmîn *Abschätzung.*
tacht *Bettgestell.*
tacht ruwâm *Sänfte* (römisch. Bett).
tädašša *rülpsen.*
*ṭafaḥ, imp. iṭfaḥ *vollfüllen.*
ṭafrân *arm.*
täfsîr *Erklärung, Kommentar.*
tâğ, pl. tīğân *Krone.*
tağalla *sich verklären.*
ğebel ittağalli *Berg der Verklärung.*
tâğir *Kaufmann.*
ṭâḥ, jiṭîḥ *herabsteigen, davongehn.*
täḥâdas *sich miteinand. unterhalten.*
ṭaḥḥân *Müller.*
ṭahhar *reinigen.*
ṭaḥîn *Mehl.*
ṭâhir *rein* (rituell).
täḥämmam *sich baden.*
ṭaḥan *mahlen.*
täḥarrak *sich in Bewegung setzen.*
tähdîd *Drohung.*
taht *unter.*
ṭāḥûne, pl. ṭauaḥîn *Mühle.*
ṭaijar moi *Wasser lassen* = bauwal.
ṭaijib, ṭaijibe *gut.*
ṭâl, jiṭûl *lang sein.*
ṭala' *herauskommen.*
ṭalâq *Scheidung.*
tälğ *Schnee.*
ṭalḥuje *Bogen Papier.*
*tâli *Rest,* fellachisch, wird für stdt. âchir gebraucht.

ṭalla' *herausbringen.*
ṭallaq *sich von der Frau scheiden.*
ṭama' *Habsucht.*
tamäm *vollständig, richtig.*
taman *Preis.*
ṭami *gierig.*
tamîm *kostbar.*
tamm *vollständig sein.*
tammûz *Juli.*
tamr *getrocknete Dattel von brauner Farbe.*
ṭanǧara, pl. ṭanäǧir *kleiner Kessel.*
ṭannab *Zeltstricke spannen.*
*ṭannaš *etwas absichtlich überhören.*
*ṭanza' *laufen, springen,* vgl. zakda'.
taqaddam *fortschreiten* (Industrie).
ṭaqm *ganzer Anzug.*
*ṭaqq *zerspringen* (Glas), *zerplatzen* (Ärger).
ṭaqs *Wetter.*
ṭâr, jiṭîr *fliegen.*
ṭarad, juṭrud *fortjagen, fortstoßen.*
täṛadda *frühstücken.*
täraǧǧa *bitten.*
tarak *lassen, ver- = überlassen.*
täṛâmaz *sich heimlich Zeichen machen.*
ṭaraš *weisen* (eine Wand).
täṛassal *sich waschen, baden.*
täṛaṭṭas *tauchen* (intrans.).
târbije *Erziehung.*
ṭarbûš *Fez.*
ṭarfa *Tamariske.*
tarǧam *übersetzen.*
tarǧame *Übersetzung.*
ṭarḥa *Kopftuch der Frauen v. Libanon.*
ṭari *frisch, weich, zart.*
ṭarîq, pl. ṭuruq *Weg.*
ṭarš (das) *Weißen.*
ṭars, pl. ṭurûs *Blatt, Papier.*
täšakkar *danken.*
täṣârruf *Benehmen.*
ṭâse *Trinkbecher.*
taslije *Unterhaltung.*
täṣauban *sich abseifen.*
tätaūab *gähnen.*
ṭauîl *lang.*
iṭṭauîl *der Mittelfinger.*
ṭauîje *Falte.*
ṭaule *Tisch.*
täwa'ad *sich Versprechungen machen.*
tawâḍu *Demut.*
täwaffa *entschlafen.*
tell *Hügel.*
tenek *Blech,* teneke *ein Blechgefäß.*
ṭêr, pl. ṭjûr *Vogel.*
tês, pl. tjûs *Ziegenbock.* Schimpfwort.
tezkre *Paß.*
tibdîl *Abwechslung.*
tibn *Stroh.*
tiffâḥ n. u. tiffâḥa *Apfel.*
tifl *Kaffeesatz.*
tiǧâra *Handel, Handelsgeschäft.*
tih *Wüste.*
tiklîf *Belästigung, Kompliment.*
tikram *gern* (Erwiderg. auf eine Bitte).
timlîq *Schmeichelei.*
tîn, n. u. tîne *Feigen.*
ṭîn *Mörtel.*
tirtîl (imchaššï') (eindrucksvoller) *Kirchengesang.*
tišrîn ilauwal *Oktober.*
tišrîn ittâni *November.*
ṭišt od. ṭušt *Waschbecken.*
titin od. tutun *Tabak.*
tlaffuz *Aussprache.*
ṭlû' iššäms *Sonnenaufgang.*
tmachṭar *stolz einhergehn,* § 225.
tôb, pl. tjâb *Kleid.*
tôr *Ochse.*
tqîl *schwer, beschwerlich, lästig.*
trâb *Erde, Staub.*
*tšardaq *sich verschlucken.*
tuchn *Dicke.*
ṭuhûr *Reinheit.*
tuhme *Mißtrauen.*
ṭûl *Länge.*
ṭulû' *Aufstieg.*
tûm *Knoblauch.*
tumbâk (timbâk) *Tabak zur* argîle.
tumm od. timm *Mund.*
tuqle *Last, Belästigung.*
turbe *Grabmal.*
turǧmän *Dolmetsch, Dragoman.*
turs (der) *Schild.*
ṭurše *in Essig Eingemachtes* (mixed pickles).

*ṭûṭ *Pauke*, fell.
tût, n. u. tûte *Maulbeerbaum.*
tûtja *Zink.*

U

u *und.*
ucht. pl. achauât *Schwester.*
ûḍa, pl. uwaḍ *Zimmer.*
*uǧâq *Ofen*, iš il iluǧâq *heize den Ofen.* Vgl. ḥama.
ʿuǧǧe *Eierkuchen.*
uǧra *Lohn, Porto.*
ʿulbe, pl. ʿuläb *Schachtel*, ʿulbit kibrît *Streichholzschachtel.*
ʿulbit busṭa *Postpaket.*
ulfe *Freundschaft.*
umm, pl. ummahât *Mutter.*
umq *Tiefe.*
umr *Leben*, qaddêš ʿumrak *wie alt bist du?* jiqtaʿʿumrak (Verwünschung) *möge dein Leben abgeschnitten werden.*
umûm *Publikum.*
unwân *Titel, Adresse.*
*uqb *nach*, fell.
ʿuqde, pl. ʿúqad *Knoten, Stöpsel.*
ʿurwe *Knopfloch.*
ʿušr, pl. aʿšâr *Zinsen.*
ʿuṭr *Parfum.*
ʿuzr *Entschuldigung.*

W

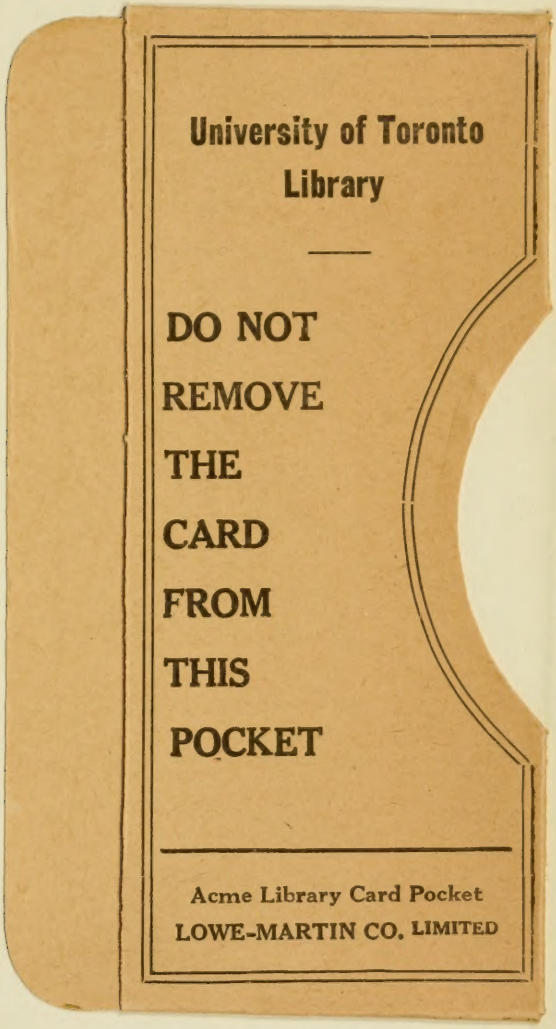
wa *und*
wa ad, jû id *versprechen.*
waʿaz *predigen.*
waʿd *Versprechen, Geschick*, vgl. § 227.
waʿr *steiniges Gelände.*
waʿz *Predigt.*
wabbach *einen ausschelten.*
wabûr *Eisenbahn. Dampfer.*
wacham *Schmutz. Kot.*
wachri *spät*, stdt. u. fell.
issâ a bitwachchir *die Uhr geht nach*, bichams dâqâjiq *um fünf Minuten.*
waḍa ǧisr *eine Brücke schlagen.*
wadâd *Liebe, Freundschaft.*
wadda *senden.*
waddaʿ *sich verabschieden.*
wädi, pl. wadjân *Tal.*
waffar *sparen.*
waǧaʿ *schmerzen.*
waǧaʿ râs *Kopfschmerz*, vgl. chumâr.
waǧad *finden.*
wâǧib *notwendig.*
wâǧibe *Pflicht.*
ilwâḥäde u. iluchra od. ittânje *die eine — die andre* (z. B. Tasche).
wâḥäd *einer.*
waḥl *Schmutz, Kot.*
waḥš, pl. wuḥûš *wildes Tier.*
waḥše *Wildnis* (unsichre, unheimliche Gegend).
walâ *besser als*, vgl. aḥsan min § 228, 5.
walad *zeugen.*
wäläd, aulâd *Sohn.*
wälde *Mutter.*
wäldên *Eltern.*
wäli *Gouverneur.*
wälid *Vater.*
walîf *treuer Freund*, § 226.
walîme, pl. walâjim *Gastmahl.*
wallaʿ *anzünden*, issîgâra ʾmwallaʿe *die Zigarette brennt.*
wâlwäle *Klageschrei.*
waqʿa, pl. waqâʿe *Ereignis.*
waqaʿ *fallen.*
waqaf *stehn, sich stellen.*
waqaḥ *unverschämt*, vgl. ǧikir.
waqfe *Pause.*
waqqaf *aufstellen* (Bett).
waqqif *halt an!*
waqt, pl. auqât *Zeit.*
wara *hinten.*
waram, jûram *anschwellen.*
waraq nâšš *Löschpapier.*
waraq, n. u. warqa *Papier, Baumblätter, ganz dünne Bretter, Blätterteig.*
ward, n. u. warde *Rosen.*
warqit ḥwâle *Anweisung.*
wâris, pl. warase *Erbe* (der).
warra c. Acc. *jemand. etw. zeigen.*
warraq *Blätter treiben.*
wasach *Schmutz.*
wasaṭ *mittlere.*

wâsiʿ *weit, geräumig.*
waṣî, pl. auṣijâ *Vormund.*
waṣl *Quittung.*
waṣṣal *führen.*
waṣṣach *beschmutzen.*
waṣṣa *empfehlen.* tiwaṣṣa fi *nimm dich meiner an.*
wast *Mitte.*
il wasṭâni *Mittelfinger.*
waŝwaŝ *flüstern.*
ʿâlwaṭâe *auf dem Erdboden.*
watad *Pflock.*
*wataq *mit Speichel spritzen beim Reden, schwatzen* = ʿalak.
wâṭi *niedrig, gemein, leise.*
waṭwâṭ *Fledermaus.*
waûi *Schakal.*
wazan *wägen.*
wäzir *Minister.*
wazn *Gewicht*
wazre *jede Art Schurz oder Schürze für Männer und Frauen.*
wazz, n. u. wazze *Gans.*
widâʿ *Abschied.*
wiǧǧ *Gesicht, Richtung* (nâḥje).
*wihir, fell. u. stdt. *häßlich sein*, vgl. šiniʿ.
wiḥiš *häßlich.*
wiläje *Wilajet, Provinz.*
wilid *geboren werden.*
wirs das *Erbe*
wirwir *Revolver*, fell.
wisiʿ *weit sein.*
wiṣil *ankommen.*
wuqûʿ, pl wuqūʿât *Vorfall, Ereignis.*
wusich *schmutzig.*
wuṣûl *Ankunft.*

Z

zâʿaqa *Blitzschlag, starker Regenschauer.*
*zaʿf *Reisig.*
zäʿlän *erzürnt, ärgerlich.*
zaʿraq *urinieren*, fell.
zâbiṭ *Offizier.*
zabr *Nabel.*
zâbṭîje *Polizist.*
zachraf *ausschmücken.*
zachrafe *Schmuck, Zierrat.*
zâd *Proviant.*
*zädlaui *Linkser*, vgl. îsar.
zafar *Fettfleck.*
zafara *Fleischessen*, vgl. § 228, 22.
zaffe *Hochzeitszug.*
zâhir *offenbar.*
zaḥme *Gedränge.*
zahr, n. u. zahra *Kohlkopf.*
zai *gleich*, mitl zai *ähnlich.*
zaijan *schmücken, sich rasieren.*
zahar *aufblühen.*
*zakdaʿ *springen, laufen* (Kind).
zäki *schön duftend* (Speise).
zakzak *kitzeln.*
zäʿl *Ärger, Langeweile.*
zalame, pl. azläm *Mann, Kerl.*
zälim *ungerechter Tyrann.*
zalaq an *an etwas abgleiten*, vgl. § 228, 21.
zälzäle *Erdbeben.*
zammâr *Pfeifer.*
zanb, pl. zunûb *Sünde, Schuld.*
zanbaq *Lilie.*
zann *sich denken.*
zaqlûṭa *Kügelchen, kleiner Klumpen; größerer:* daʿabûle od. kulle; *sehr großer:* kira.
zâr, jizûr *besuchen.*
zarʿ, pl. zurûʿ *Samen.*
zara *säen.*
zarde *Strauch.*
zarf *Untertasse, Briefkuvert.*
zarîf *hübsch.*
*zarmân *erbost*, fell.
zaʿrûr *Weißdorn*
zarrûṭ *Triller.*
*zaṭam, imp. uztum *vollfüllen.*
zaṭṭ *werfen.*
zauwâde *Proviant.*
zauwar *fälschen.*
zäwije, pl. zauâja *Winkel.*
zbäle *Mist.*
zbîb *Rosinen.*
zêbaq *Quecksilber.*
*zêl *Dingsda.*
zêt, zētûn *Oliven.* Vgl. hierzu oben miʿṣarat zêt *Ölpresse.*

zjûṭ *Schnupftabak.*
zibde *Tischbutter.*
zid *vermehren.* vgl. § 230. 35.
*z(i)hâb *Pulver*, fell. für bārûd.
zihre, pl. zhûr *Blume.*
zill *Schatten.*
zi il *sich ärgern, langweilen.*
zijäde *Überfluß.*
zikr *Andenken.*
id izzirfil od. maskit izzirfil *Türklinke.*
*zirim la *zugunsten jemands Partei nehmen.*
zirr, pl. zrâr *Knopf.*
ziz *Grille.*
zmân *Zeit.*
zmîl *Stemmeisen.*
zóba'a *Sturm.*
zôq *Geschmack.*
zqâq *Gasse.*
zrâ'a *Ackerbau*
zrî'a *Saat.*
zṛir *klein.*
zúm *Saft.*
zumbarak *Uhrfeder.*
zunnâr, pl. znânîr *Gürtel*, stdt.

Druck von Hartmann & Wolf in Leipzig.

BINDING LIST SEP 20 1951